J 6412 C

Fußball 1968/69

Sport MAGAZIN

Sondernummer S 2
Ausgabe A

Bundesliga
Regionalligen
Europapokal

DM 1,50
Juli - Sept. 1968

Dänemark 3.75 dkr; Großbritannien 4/- sh; Italien 300 Lit; Kanada $ 0.5; Luxemburg 25 lfr; Niederlande 1,7 hfl; Österreich 11 S; Schweiz 1.8 sfr; Spanien 30 Pta; USA $ 0.5.

WERNER SCHILLING: Prolog zur 6. Bundesligasaison mit einem Bündel vieler offener Fragen

Am Ende sind es nur ein bis zwei Prozent

Die Bundesliga ist jung, doch Kinderkrankheiten und Flegeljahre hat sie hinter sich. Sie spielt erwachsen.

Hinter uns liegt das Krisenjahr. Der Meister schon im Herbst abzusehen, die Absteiger desgleichen, die Zuschauerzahlen rückläufig, die Extreme zwischen höchstem und schwächstem Besuch, Außenseitersiegen und Favoritenstürzen krasser denn je. Manche Schreier verstummten, und wo es lange leise herging, erhob sich mächtige Begeisterung wie in Nürnberg, beim Aufstieg in Offenbach. Und Berlin!

Der 12. Mann etwa war so eine Neuheit im Vorjahr. Er bewährte sich glänzend. Subtraktion statt Division, also Torunterschied statt Toreteilung — hätte eine andere werden können. Sie wurde vertagt wie die zweite Bundesliga, die im Schatten der Krise eintrocknete ... und doch nicht totzukriegen sein wird, denn eines Tages, wetten?

Fohlenrunde — auch das war eine Idee, die sich nicht verwirklichen ließ, doch dafür sorgte, daß wir künftig eine Nachwuchsrunde haben. Für den Zuschauer mag es eine Art Meisterschaft der Bundesliga-Reserven sein, für die Vereine ist es weit mehr: Gesunde Basis für die Elite, Sammelbecken der Talente, Erprobung der Kandidaten, Auswahl der Berufenen.

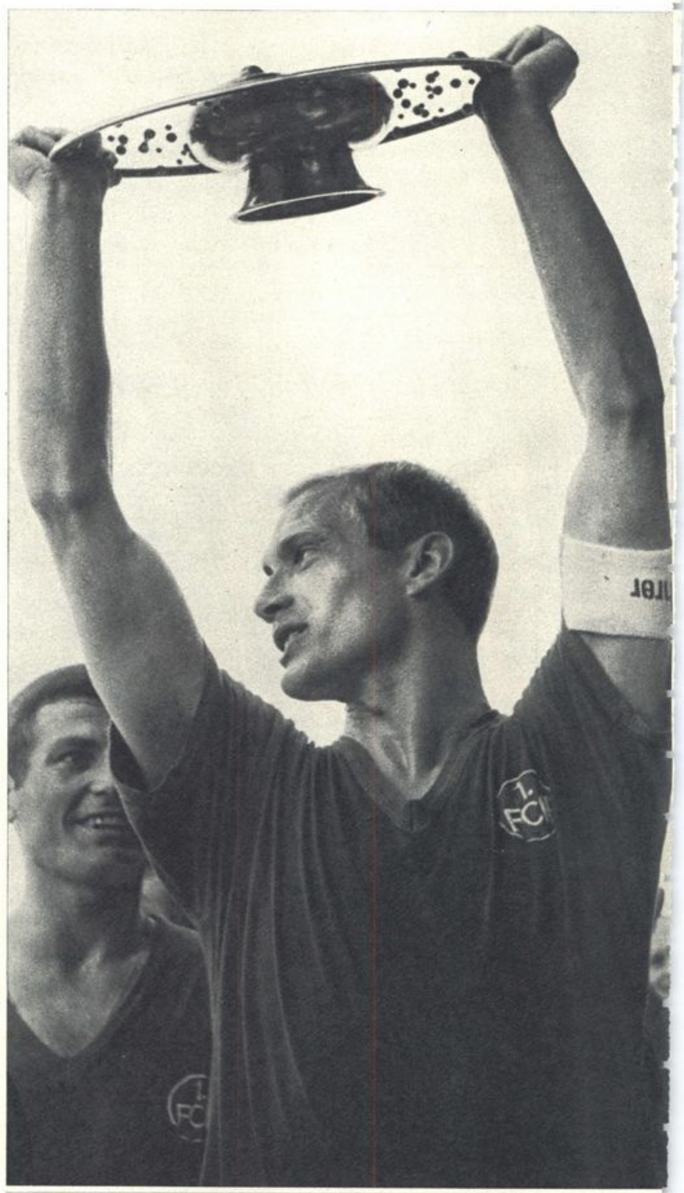
Schon bei den Neuverpflichtungen in Mai und Juni zeigte es sich, wie klar manche Vereine die Zeichen der Zeit erkannt haben. Geduld und Ausdauer gelten mehr als Zaubertricks, mit großen Namen schnell zum großen Geld zu kommen.

Der Club will schaffen, was keinem gelang: Als erster den Bundesligatitel verteidigen. Und gleichzeitig im Europapokal mitreden. Es scheint, das wird Merkels schwerste Aufgabe, denn die fällt in das Jahr der Wachablösung und Verjüngung, und die hat noch keiner schmerzlos vollzogen.

Ein Küppers neben Cebinac und Strehl! Ein Hansen hinter Ludwig Müller! Welch verlockende Spekulationen erst bei den Schalkern: Mittelfeldachse Hasil — van Haaren und draußen Dribbelkönig Libuda! Tschik schmiedet Pläne mit Heynkes-Siemensmeyer-Skoblar. Reißt sein Temperament die rheinisch-serbische Mischung im Niedersachsen-Wappen mit?

Pokalsieger Köln, eben mit Biskup um einen starken Innenverteidiger reicher, muß plötzlich um die Durchschlagskraft der Spitze bangen. Denn Hannes Löhr wird zumindest beim großen Auftakt fehlen. Ex-Meister Braunschweig hofft, gerade dort wieder „bissig" zu werden, wo er im Frühjahr die große Chance im Europacup und DFB-Pokal verspielte: im Innensturm. Bernd Dörfel soll neben Gerwien rücken, der Stuttgarter Weiß die Maas-Flanken nutzen.

Hätten wir wirklich bei diesen Stichproben den Meister 69 mitgenannt? Da müßten wir wohl Bremen und Frankfurt, die Borussen aus Dortmund und Mönchengladbach miterwähnen. Und die Münchner Klubs? Und der HSV??? Nun, die Erfahrung lehrt: erst die Serie macht den Meister. Im unerbittlichen Kräfteabtausch der Saison kristallisiert sich die Gemeinschaft heraus, die pro Spiel die ein bis zwei Prozent besser ist, die am Ende der Saison die großen Unterschiede vortäuschen.



Jagd auf die DFB-Meisterschale werden am 17. August, dem Starttag zur Bundesliga, 18 Vereine machen. Heinz Strehl hat sie als Kapitän des 1. FC Nürnberg für ein Jahr in Verwahrung genommen. Links oben Club-Trainer Max Merkel. Bilder: Schmidtpeter, Nordbild

UNSER TITELBILD
zeigt eine Szene aus dem Spiel Schalke 04 — Hannover 96 (1:1). V. links: Wittkamp, Hellingrath, Neuser. Bild: Horstmüller

Das Geheimnis der unmöglichen Klinge.

RB 9/68

Zunächst stutzten die Experten nur.

Rotbart hatte das Unmögliche geschafft: eine funkelnagelneue, viel bessere Rotbart Rostfrei, die keinen Pfennig mehr kostet. Die unmögliche Klinge.

Dann aber — als die Experten herausfanden, daß keine andere Spitzenklinge öfter, sanfter und sauberer rasiert — vermuteten sie sogar ein Geheimnis dahinter.

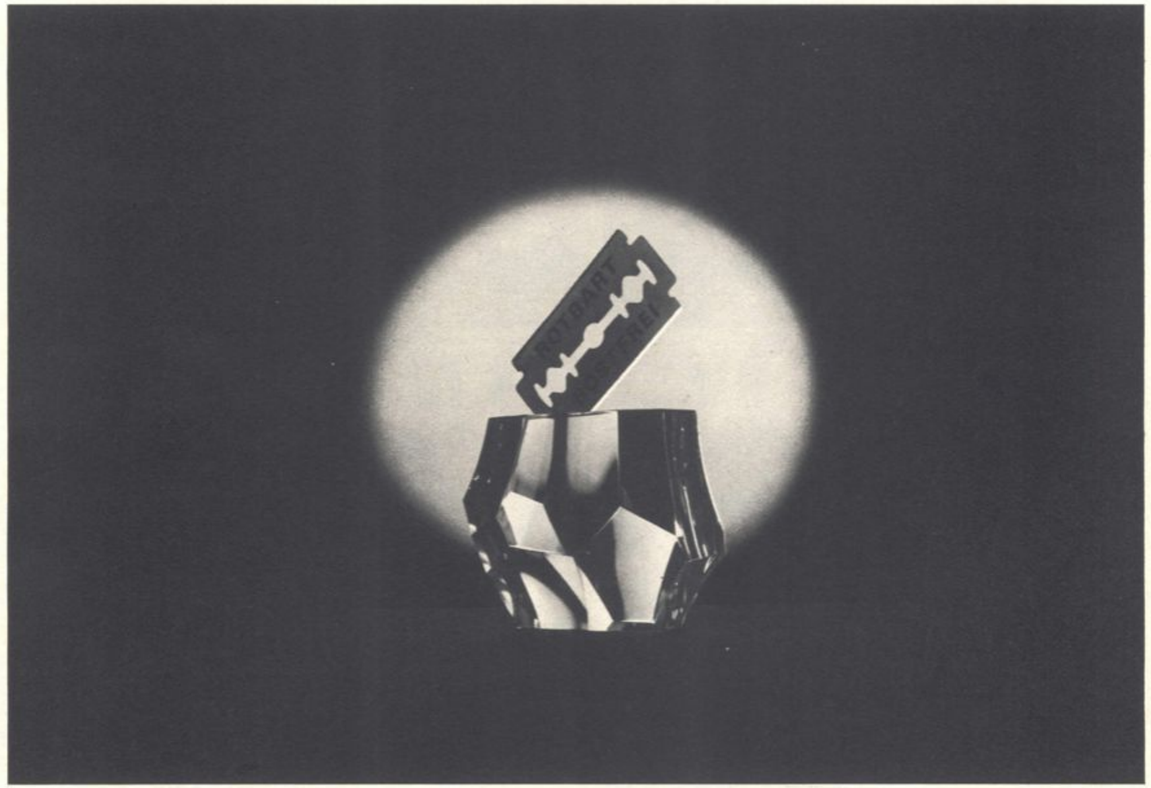
Und sie machten sich daran, es zu ergründen.

Dabei kamen sie einem völlig neuen Chromstahl auf die Spur, der noch höhere Lebensdauer garantiert. Einer völlig neuen Gleitschicht, die noch sanftere Rasuren garantiert. Und 23 scharfen Kontrollen, die garantieren, daß eine Klinge so gut ist wie die andere.

Übrigens, Ihr Fachhändler kennt das Geheimnis auch. Fragen Sie ihn nur nach der unmöglichen Klinge — alias der neuen Rotbart Rostfrei.

5 Klingen im Päckchen DM 1,50
10 Klingen im Spender DM 3,–

Die neue Rotbart Rostfrei
sanft bis zur letzten Rasur



Max Merkel

Ich glaube, wir haben in diesem Jahr besonders gut eingekauft und auch die Mannschaft entsprechend verjüngt. Ich erwarte eine Anhebung des Spielniveaus und eine Bewährung auch auf internationaler Ebene. Der Europacup wird uns für die Meisterschaft Rückhalt geben, und wir haben die feste Absicht, wieder vorn mitzumischen. Wer Meister wird? Die Mannschaften, die schon letztes Jahr vorn waren, werden auch heuer wieder dabei sein, also Bayern, Gladbach, Köln, Werder. Und Dortmund wird wiederkommen. Mit diesen werden wir uns wohl am meisten auseinanderzusetzen haben, wenn es um den Titel geht.

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1963: 181:145 — damit auf dem sechsten Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Plazierung: 1964: 9. — 1965: 6. — 1966: 6. — 1967: 10. — 1968: Meister. — Der beste Platz: Spitzenreiter (32 mal 1967/68). — Schlechtester Platz: Letzter, fünfmal (dreimal 65/66, zweimal 66/67). — Tore: 257:224. — Elfmeter: für: 24 (davon nur 12 verwandelt!) gegen: 20. — Platzverweise: Wabra (66/67) und Schöll (67/68). — Höchster Sieg: Heim: 7:2 über Tasmania (65/66) — Auswärts: 4:0 bei Werder Bremen (67/68). — Höchste Niederlagen: Heim: 0:5 gegen Kaiserslautern (65/64) — Auswärts: 5:0 in Mönchengladbach (65/66). — Zuschauer: 2 226 400 in 81 Heimspielen = 27 492 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Strehl (154 Spiele). — Erfolgreichster Torschütze: Strehl (71 Treffer).

Stadion, Preise, Anfahrt

Stadion (städtisch): 64 985 Plätze, davon 14 500 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Sitzplatz Haupttribüne 16 DM, Haupttribüne Oberring 14 DM, Gegengerade Mitte 10 DM, Gegengerade Seite 8 DM, Stehplatz 4,50 DM.

Anfahrt: Straßenbahnlinien 1, 2, 4 und 6; Busse vom Busbahnhof (Nähe Hauptbahnhof) bis Dutzendteich; mit Wagen über Regensburger Straße oder Bayernstraße (gut beschildert).

Spieler-Zugänge

Czernotzki (Bor. Neunkirchen), Hansen (Vejle BK), Küppers (1860 München), Rigotti (Bayern München), Lehr, (FV Speyer), Pradt (Germ. Wiesbaden), Rynio, Zaczyk (beide KSC), Beer (SpVgg Fürth), Nüsing, Homann, Theis, Zimmert (alg. Nachwuchs)

Spieler-Verluste

Starek (Bayern München), Toth (Jahn Regensburg), Brunge, Forschi (beide Hertha BSC), Ebenhöh (Fürth), Schöll, Kremer, Seifert (alle HSV), Braun (Grenchen), Lippert (Bayern München), Usbeck (Blau-weiß Berlin), Blankenburg (Transferliste), Schäffner (Transferliste), Hilport (SVW 07 Waldhof)

1. FC Nürnberg

Nationalspieler verstehen sich trotz oft rauher Bundesligaluft glänzend. Au — denkt Netzer (r.) — keine Absicht — beruhigt Strehl. Links Schiedsrichter Spinnler. Bild: Pfeil

Roland Wabra 25. 11. 1955
Jürgen Rynio 1. 4. 1948
Walter Pradt 12. 4. 1949
Horst Leupold 30. 1. 1942
Fritz Popp 20. 11. 1940
P. Czernotzki 18. 2. 1947
Johnny Hansen 14. 11. 1945
Ludwig Müller 25. 8. 1941
F. Wonauer 26. 4. 1939
Hans Rigotti 15. 5. 1947
Zvez. Cebinac 8. 12. 1939
Heinz Strehl 20. 7. 1938
Hans Küppers 24. 12. 1938
Heinz Müller 22. 4. 1943
Georg Volkert 28. 11. 1945
Klaus Zaczyk 25. 5. 1945
Erich Beer 9. 12. 1946
Theo Homann 28. 4. 1948
Dieter Nüssing 15. 8. 1949
Amand. Theis 17. 11. 1949
Franz Zimmert 18. 8. 1949

Fester Halt für weiche Haare

2.90 DM

wellaform frisierwasser

ohne Fett, aber mit Alkohol, kräftigt jedes einzelne Haar. Dadurch sehen Ihre Haare insgesamt „nach mehr" aus. Die Frisur wirkt voller und sitzt besser.

Wenn Sie aber eine Frisiercreme gewöhnt sind: Wellaform dry hat die gleichen Eigenschaften. Es festigt die Frisur und kräftigt das Haar. Auch ohne Fett — mit Alkohol. Fragen Sie Ihren Friseur — er weiß, was Ihr Haar braucht.

2.00 DM

Haarberatung
WELLA
für den Herrn

Achten Sie auf dieses Zeichen, denn hier berät Sie ein Fachmann.

WELLA für den Herrn die Serie, in der Sie genau das finden, was Ihr Haar zur Pflege und Gesunderhaltung braucht — gibt es beim Friseur.

Jubel bei Werder! Nach schlechtem Start ist man nach einer glanzvollen Serie — 14 Spiele ohne Niederlage (das ist Rekord!) — noch Zweiter geworden. V. l.: Björnmose, Schimeczek, Steinmann, Lorenz und Schmitt. Bild: Werek

SV Werder Bremen

Fritz Langner

Rund ein halbes Dutzend Vereine hat Chancen auf den Meistertitel, wobei ich uns nicht ausklammere. Entscheidend wird sein, wer den besten Start erwischt. Unsere Vorbereitung wird sehr gewissenhaft sein, darum werden wir der Intertoto-Runde schon große Aufmerksamkeit widmen. Wenn die Saison beginnt, muß die Mannschaft praktisch stehen, danach darf es keine wesentlichen Veränderungen mehr geben. Da wir bisher kaum gleichwertige Ersatzspieler zur Verfügung hatten, wird viel davon abhängen, ob unsere drei neu verpflichteten Amateure Bünting, Meyer und Zembski einschlagen!

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1963: 187:137 — damit Tabellendritter der „ewigen" Rangliste. Bisherige Plazierung: 1964: 10. — 1965: Meister. — 1966: 4. — 1967: 16. — 1968: 2. — Der beste Platz: Spitzenreiter, 28mal im Meisterjahr 1964/65. — Schlechtester Platz: Tabellenletzter (einmal 1966/67). — Tore: 580:238. — Elfmeter: für 29 (davon 25 verwandelt und damit die besten Elfmeterschützen!) — gegen: 26. — Platzverweise: Noch keinen! Höchster Sieg: Heim: 5:0 über Tasmania (65/66). — Auswärts: 7:0 in Mönchengladbach (65/66). — Höchste Niederlagen: Heim 0:4 gegen Mönchengladbach (67/68). — Auswärts: 0:7 in Frankfurt (65/66). — Zuschauer: 1 666 102 in 81 Heimspielen = 20 569 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Ferner (154 — davon 96 hintereinander vom 12. 9. 64 bis 19. 8. 1967). — Rekord-Torschütze: Schütz (52 in 143 Spielen).

Stadion, Preise, Anfahrt

Weser-Stadion: 45 000 Plätze, davon 7700 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Obertribüne 15 DM (Vorverkauf), 14 DM (Kasse), Untertribüne 9,80 DM (10 DM), Gegengerade 6,80 (5 DM), Kurve 5,50 DM (4 DM), Stehplatz (teilweise überdacht) 4,20 DM (3 DM), Kinder bis 14 Jahren 1 DM, Schwerbeschädigte 5 und 3 DM (4,50 und 2,50 DM), Soldaten in Uniform 2,50 DM (2,00 DM)

Anfahrt aus Richtung Hannover, Osnabrück und Hamburg: über Autobahnabfahrt Hemelingen, Osterdeich. Aus Richtung Bremerhaven: Abfahrt Vahr, Osterdeich. Aus Richtung Oldenburg: über Delmenhorster Schnellweg, Friedrich-Ebert-Straße, Osterdeich. Straßenbahnlinie 2, dann noch 10 Minuten zu Fuß, Sonderbusse aus allen Richtungen.

Spieler-Zugänge

Zembski (Union Bremen), Bünting, Meyer (eig. Nachwuchs), Farber (Düren 99)

Spieler-Verluste

Hänel (beendet Laufbahn)

Überzeugende Qualität, ehrliche fachmännische Beratung, zuverlässiger Service — und günstige Preise sind beim Möbelkauf entscheidender als „Sensationsangebote", die sich meist schnell als „Eintagsfliegen" herausstellen. Das ist sicherlich auch Ihre Meinung. Und deshalb sollte beim Möbelkauf Ihr Weg immer erst zu HESS führen.

Hess macht mehr aus Ihrer Wohnung.
Hess bietet zeitgemäßen Wohnkomfort zu staunenswert kleinen Preisen.
Ob Sie mehr oder weniger Geld anlegen möchten — die Möbel, die Sie suchen,
kaufen Sie immer gut bei Hess.
Hess ist mit seinem riesengroßen Einrichtungsprogramm stets der richtige Partner für Sie.
Daran sollten Sie denken, wenn Sie sich mit dem Gedanken Möbelkauf beschäftigen.

Kommen Sie ungeniert in Ihr Hess-Einrichtungshaus und lassen Sie sich von der Fülle der neuen Wohnideen, die wir Ihnen zeigen, begeistern.
Bringen Sie ruhig tausend Fragen mit — wir lieben kritische Besucher, denn sie werden in der Regel unsere besten Kunden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Alles spricht für Möbel-Hess

Der nächste Weg zu Hess - Sie werden ihn rasch finden - Hess-Einrichtungshäuser gibt es in:

Nürnberg, *Hess-Musterring-Möbel-Center* - **Frankfurt** - **München**, Goethe-/Schwanthalerstraße - Tal 31/32, kurz vorm Isartor - Augustenstraße 10, *Hess-Musterring-Möbel-Center* - **Augsburg** - Ulm - Würzburg. Altötting - Ansbach - Bad Reichenhall - Bad Tölz - Bamberg/Ofr. - Bayreuth - Cham/Opf. - Coburg - Erding - Erlangen - Garmisch-Partenkirchen - Geretsried - Hof i. Bay. - Ingolstadt - Kaufbeuren - Kempten/Allg. - Kronach - Landshut - Neumarkt/Opf. - Pfarrkirchen - Regensburg - Rosenheim - Rothenburg o. T. - Rottach-Egern - Schwäbisch-Gmünd - Schwandorf - Schweinfurt - Selb/Ofr. - Straubing - Weiden - Weilheim - Zwiesel.

hess

Das große Möbel- und Einrichtungshaus mit eigenen Möbelfabriken
Hauptverwaltung 85 Nürnberg

Volker Danner 21. 8. 1942 | Helm. Kremers 24. 3. 1949 | Zimmermann 26. 9. 1949

M. Orzessek 30. 6. 1933 | Wolfgang Kleff 16. 11. 1946 | H. Wittmann 12. 9. 1945

H. H. Vogts 30. 12. 1946 | M. Kempers 8. 2. 1948 | Erwin Spinnler 11. 4. 1947

R. Pöggeler 12. 4. 1939 | Egon Milder 22. 4. 1942 | G. Pittscheidt 12. 3. 1947

Peter Dietrich 6. 3. 1944 | Herb. Wimmer 9. 11. 1944 | Herb. Laumen 11. 8. 1945

Peter Meyer 18. 2. 1940 | Günter Netzer 14. 9. 1944 | K. Ackermann 20. 3. 1946

Klaus Winkler 25. 5. 1949 | Erwin Kremers 24. 3. 1949 | Heinz Koch 3. 9. 1949 | Winf. Schäfer 10. 11. 1950 | Hartw. Bleidick 26. 12. 1944

In der jungen und ehrgeizigen Mönchengladbacher Elf entpuppte sich Laumen (links) in Abwesenheit von Peter Meyer (Beinbruch) als temperamentvoller Torjäger. Mitte Dürrschnabel, rechts Keßler. Bild: Schirner

Borussia Mönchengladbach

Hans Weisweiler

Vor Jahresfrist sah es nicht gut für uns aus nach den Abgängen guter Spieler. Wenn wir jetzt den dritten Platz erreicht haben, dann ist das überraschend für alle Beteiligten. Wir hätten jeden, der uns diesen Platz vorhergesagt, ausgelacht. Dieses Ziel möchten wir auch in der neuen Spielzeit wieder erreichen und wir möchten an der Spitze mitspielen. Etwas Höheres wäre vermessen. Die Mannschaft ist wiederum ein Jahr erfahrener geworden und unsere Abwehr ist ja gar nicht so schlecht, wie man es oft nachgesagt hat. Wir wollen weiterhin guten Angriffsfußball spielen, wie die Freunde des Fußballs es wünschen. Wer Meister wird? Wer will dazu etwas sagen können?

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit dem Aufstieg 1965: 185:99 — damit auf dem 16. Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Placierung: 1966: 13. — 1967: 8. — 1968: 3. ! — Der beste Platz: Tabellenzweiter (16mal = 14mal 67/68 und zweimal 65/66). — Schlechtester Platz: 13. (fünfmal 65/66). — Tore: 204 in 102 Spielen! — Elfmeter: für 29 (davon 22 verwandelt) gegen: 18. — Platzverweise: Jansen (1965/66). — Höchster Sieg: Heim: Schalke 11:0 (65/66) und Neunkirchen 10:0 (67/68) sind die höchsten BL-Siege überhaupt! — Auswärts: 4:0 in Bremen (67/68). — Höchste Niederlagen: Heim: 0:7 gegen Bremen (65/66) — Auswärts: Je 0:5 in Hamburg und Stuttgart (65/66). — Zuschauer: 1 801 289 in 51 Heimspielen = 21 201 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Berti Vogts (102 — seit dem Aufstieg noch nie gefehlt!). — Erfolgreichster Torschütze: Laumen (45 Treffer in 87 Spielen).

Stadion, Preise, Anfahrt

Stadion an der Bökelstraße, 32 000 Plätze, davon 2700 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Tribünen-Sitzplatz 16 DM, Vortribüne 10 DM, Stehplatz überdacht 7 DM, Stehplatz 5 DM.

Anfahrt zum Stadion vom Hauptbahnhof über Schillerstraße, Hohenzollernstraße, Sachsenstraße (Fußweg 15 Minuten), mit Straßenbahnlinie 5 bis Eickener Höhe.

Spieler-Zugänge

Kleff (Schwerte), Schäfer (TuS Mayen), Bleidick — bleibt Amateur — (Soest), Koch (VfR Büttgen), Kersten (Waldniel), G. Zimmermann (eigener Nachwuchs).

Spieler-Verluste

Hans und Dieter Baumanns (Holstein Kiel), Wadday (Bonner SC), Scholibach (Tennis Borussia), Langer (hört auf).

Platzverteilung 1967/68

Nur der 1. FC Nürnberg und Bayern München hatten nach Abschluß der Vorrunde den Rang eingenommen, den sie auch am Ende behielten. Schalke 04, 1. FC Kaiserslautern, Borussia Neunkirchen und der Karlsruher SC standen bereits am 20. Spieltag auf ihren endgültigen Plätzen. Keiner dieser Vereine konnte in den noch 14 Spielrunden seine Position ändern. Unaufhaltsam wanderte die von vielen als Meisterschaftsfavorit gehaltene Borussia Dortmund ab der 11. Spielrunde nach unten. Nur viermal konnten die Dortmunder danach ihren Platz verbessern (am 18., 20., 23. und 25. Spieltag)

SPIELTAGE	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.
1. FC Nürnberg	4	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Werder Bremen	15	16	17	16	14	12	11	8	7	11	10	13	15	13	11	11	11	9	11	11	6	5	5	4	4	4	4	3	2	2	2	2	2	2
Borussia Mönchengladbach	8	8	3	2	4	2	3	2	5	4	5	4	4	5	3	3	3	2	4	2	2	2	2	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
1 FC Köln	16	13	6	4	6	6	4	7	9	6	9	8	7	6	8	8	6	6	5	6	5	4	4	4	6	5	5	5	5	5	5	5	7	4
Bayern München	1	1	5	8	7	8	6	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2	5	3	5	3	5	3	2	3	3	2	2	2	4	4	4	4	5
Eintracht Frankfurt	17	12	13	12	11	11	12	15	14	14	14	14	14	14	14	14	14	15	14	15	15	11	14	9	12	11	9	6	6	8	6	5	5	6
MSV Duisburg	10	4	2	5	5	4	8	6	6	7	6	5	5	7	4	7	4	5	4	7	9	10	10	12	9	6	8	8	7	9	8	8	7	7
VfB Stuttgart	2	2	4	6	3	3	8	10	12	9	12	9	12	10	7	6	6	7	10	12	10	13	11	14	14	14	14	15	15	12	13	13	9	8
Eintracht Braunschweig	14	10	10	14	13	15	14	11	10	8	4	3	3	4	6	5	8	10	8	5	7	5	8	6	6	8	11	10	8	6	7	6	8	9
Hannover 96	3	9	9	11	9	7	5	9	8	10	7	11	9	9	10	8	7	9	7	9	5	7	7	10	10	9	12	12	10	10	10	12	11	10
Alemannia Aachen	18	18	14	10	8	9	10	12	10	13	11	7	10	11	12	12	12	12	10	6	8	6	8	7	10	7	11	11	11	11	9	12	11	
1860 München	5	10	10	7	10	13	13	14	13	12	13	10	8	5	5	4	5	2	3	6	8	9	9	11	13	12	10	7	9	7	9	10	13	12
Hamburger SV	6	3	12	13	15	16	16	15	17	16	15	15	15	15	15	15	15	15	14	14	12	13	7	8	7	6	9	12	13	12	11	10	13	
Borussia Dortmund	9	6	8	5	2	5	2	5	3	2	5	6	6	8	9	9	10	8	11	8	12	14	12	13	11	13	13	14	14	14	14	14	14	14
FC Schalke 04	11	15	15	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	16	16	16	16	16	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
1. FC Kaiserslautern	7	6	6	9	12	10	7	4	4	5	7	12	11	12	13	13	13	14	13	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Borussia Neunkirchen	12	14	16	17	17	17	17	16	15	17	17	17	17	17	18	18	18	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
Karlsruher SC	15	17	18	15	16	14	15	16	15	17	16	16	16	16	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18

MR 1051 d

Mars bringt verbrauchte Energie sofort zurück

Candy-Creme erhöht die Ausdauer

Traubenzucker in Butter-Karamel schenkt rasch frische Energie

Feine Vollmilch-Schokolade gibt neue Kraft

35 Pf. empf. Preis

MARS SCHOKOLADENVERTRIEB DÜSSELDORF

Hans Merkle

Der Pokalgewinn ist für mich keine Belastung, sondern bedeutet einen Ansporn! Die Neuzugänge Bründl, Blusch und Biskup werden meine Mannschaft, die zuletzt beim Pokalfinale zeigte, was in ihr steckt, noch wirkungsvoll ergänzen. Meine Meisterschaftsfavoriten sind der 1. FC Nürnberg und Werder Bremen. Daß ich mir für meine Elf eine reelle Chance ausrechne, ganz vorne mitzumischen, versteht sich von selbst. Das Können dazu besitzt sie.

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1965: 202:122 — damit erfolgreichster Bundesligaverein vor 1860 München (190:134). — Bisherige Plazierung: 1964: Meister — 1965: Vizemeister — 1966: 5. — 1967: 7. — 1968: 4. — Der beste Platz: Spitzenreiter (insgesamt 53mal). — Schlechtester Platz: 16. (9. und 10. Spieltag 1966/67 und 1. Spieltag 1967/68). — Tore: 534:226 (damit hinter Dortmund, 540, auf dem zweiten Platz). — Elfmeter: für: 25 (davon 17 verwandelt) — gegen: 25. — Platzverweise seit 1965: Chr. Müller (1965/66), Overath (1966/68), Struth (1966/67). — Höchster Sieg: Heim: 7:0 über Schalke (1967/68) — Auswärts: 6:0 über Tasmania (1965/66). Höchste Niederlage: Heim: 2:5 gegen Mönchengladbach (1967/68) und drei Spiele mit 1:4 — Auswärts: 1:6 in Dortmund (1966/67). — Zuschauer: 2 162 855 in 81 Heimspielen = 26 692 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Overath (150 Spiele). — Erfolgreichster Torschütze: Löhr (65 in 116 Spielen).

Stadion, Preise, Anfahrt

Müngersdorfer Stadion: 55 000 Plätze, davon 7312 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Haupttribüne gedeckt, 2052 Plätze 14,50 DM; Haupttribüne ungedeckt, 1053 Plätze 11,— DM, 172 Bankplätze 11,— DM, Tribüne Ost gedeckt, 4876 Plätze 8,— DM, Stehplatz Mitte 5,— DM, Stehplatz Kurve 4,— DM.

Anfahrt: mit der Straßenbahn Linie 15 und 21 bis Rudolfplatz — umsteigen Richtung Aachener Straße Stadion oder mit dem Bus ab Friesenplatz direkt bis Stadion.

Spieler-Zugänge

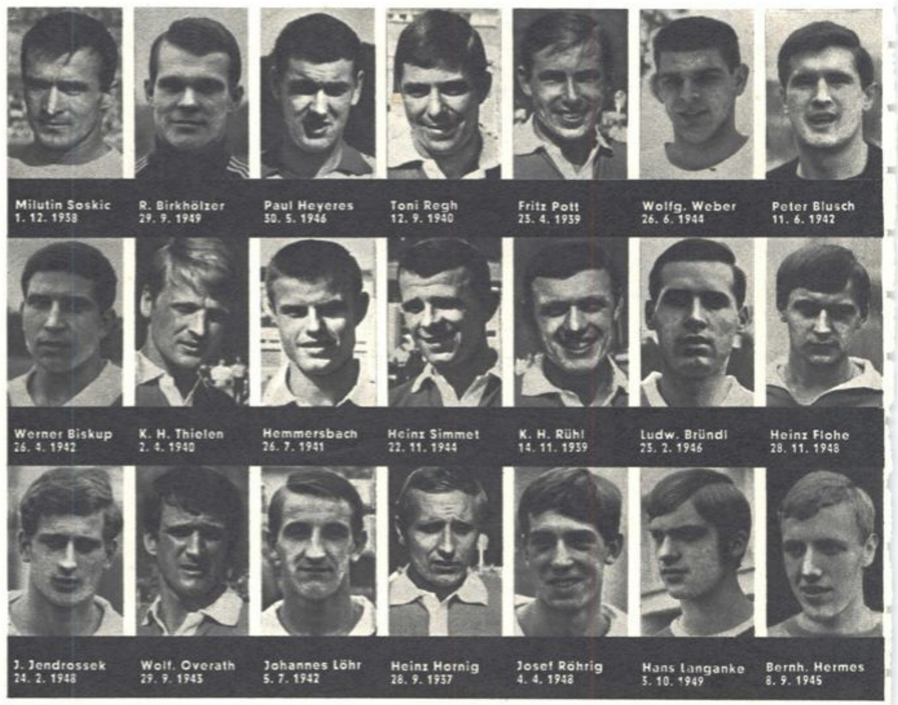
Biskup (Forl. Düsseldorf), Blusch (Eintr. Frankfurt), Bründl (1860 München), Birkhölzer, Hermes, Langanke (eig. Nachwuchs)

Spieler-Verluste

Schumacher, Alger (Vikt. Köln), Struth (Fortuna Köln), Rumor (1. FC Kaiserslautern), Rausch (Rotweiß Essen), Roder, Mürdter (Bayer Leverkusen)

1. FC Köln

Torschützenkönig und Gewinner der Sport-Magazin-Torjägerkanone wurde Hannes Löhr (Mitte) mit 27 Treffern. Links Danielsen, rechts Hemmersbach. Bild: Schirner


Milutin Soskic 1. 12. 1938
R. Birkhölzer 29. 9. 1949
Paul Heyeres 30. 5. 1946
Toni Regh 12. 9. 1940
Fritz Pott 23. 4. 1939
Wolfg. Weber 26. 6. 1944
Peter Blusch 11. 6. 1942
Werner Biskup 26. 4. 1942
K. H. Thielen 2. 4. 1940
Hemmersbach 26. 7. 1941
Heinz Simmet 22. 11. 1944
K. H. Rühl 14. 11. 1939
Ludw. Bründl 25. 2. 1946
Heinz Flohe 28. 11. 1948
J. Jendrossek 24. 2. 1948
Wolf. Overath 29. 9. 1943
Johannes Löhr 5. 7. 1942
Heinz Hornig 26. 9. 1937
Josef Röhrig 4. 4. 1948
Hans Langanke 5. 10. 1949
Bernh. Hermes 8. 9. 1945

DER HAMBURGER SPORTVEREIN erreichte als deutscher Pokalzweiter überraschend das Endspiel gegen den AC Mailand, das er in Rotterdam dann allerdings 2:0 verlor. Krämer (li.) wird von Schnellinger gestoppt. Bild: dpa

EUROPACUP
Dreimal an Italien GESCHEITERT

EINTR. BRAUNSCHWEIG scheiterte im Halbfinale ebenfalls, wenn auch erst im dritten Spiel, an einem italienischen Klub, am Meister Juventus Turin 0:1 in Bern. Saborowski (links) beobachtet seinen Kameraden Eifert beim Kopfball. Bild: dpa

BAYERN MÜNCHEN als dritter deutscher Teilnehmer am Europacup blieb, wie der HSV und Eintracht, an einem italienischen Verein „hängen". Im Halbfinale unterlagen die Bayern gegen den AC Mailand 0:2, 0:0. V. l.: Rivera, Werner, Kupferschmidt. Bild: Werek

Condor gehört zum Urlaub

ob Sie nach Spanien fliegen, nach Nordafrika, nach Mallorca oder nach Teneriffa, überall, wo Condor landet, lacht die Sonne.

Condor Flugdienst, die Tochtergesellschaft der Lufthansa, fliegt zu den schönsten Ferienzielen. Schnell und komfortabel. Mit gut geschultem, erfahrenem Personal, das den Fluggast liebevoll betreut. Fünf stolze Boeing 727 „Europa Jet" stehen bereit. Wenn irgendwo am Mittelmeer ein Condor Jet landet, dann kommen gutgelaunte Urlauber, deren Ferien schon an Bord begonnen haben. Gute Partner: Reisebüro, Veranstalter und

Condor Flugdienst

Josef Maier
28. 2. 1944

Fritz Kosar
7. 5. 1959

Kupferschmidt
2. 5. 1942

Schwarzenbeck
3. 4. 1948

Peter Pumm
3. 4. 1945

Franz Roth
27. 4. 1946

Beckenbauer
11. 9. 1945

Werner Olk
18. 1. 1938

Gustav Jung
4. 6. 1945

Gerd Müller
3. 11. 1945

Gustav Starek
16. 2. 1945

R. Ohlhauser
6. 1. 1944

Brenninger
16. 2. 1944

Helm. Schmidt
9. 6. 1949

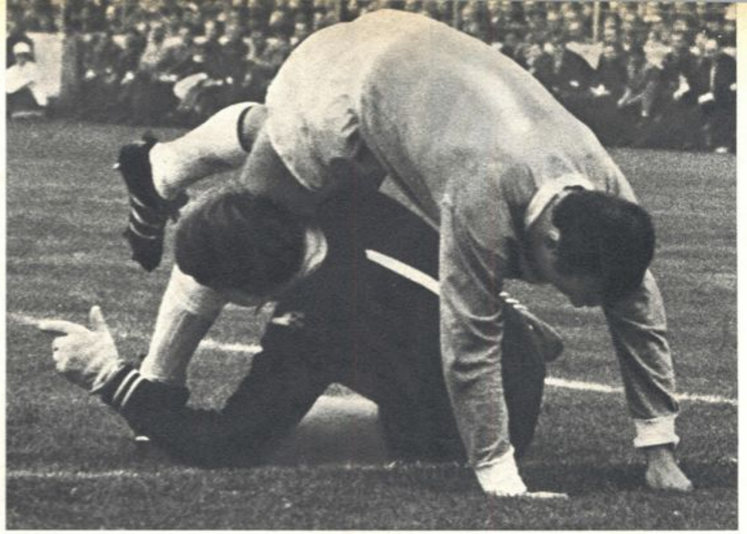
Reinh. Lippert
27. 2. 1948

Zeilermayer
30. 5. 1946

A. Wachsmann
28. 6. 1944

P. Stegmann
29. 12. 1948

Sepp Maier hat in der Bundesliga noch keinen Elfmeter gehalten. Alle 15 Strafstöße mußte er passieren lassen.



München ist die einzige Stadt mit zwei Bundesligavereinen. Beim Derby Bayern gegen 1860 (unser Bild) ist das Grünwalder Stadion stets ausverkauft. In unsererer kuriosen und belustigenden Szene zugleich Sepp Maier und Rebele. Bild: Zeitler

FC Bayern München

Branko Zebec

„Zobra" Branko Zebec ging mit den „Bayern" auf Südamerika-Tournee und hatte vor der Abreise nur kurz Gelegenheit, sein Aufgebot im Training kennenzulernen. Zebec liebäugelt mit einer Systemumstellung (Beckenbauer in offensiver Rolle). Im Angriff soll Starek die Rolle des scheidenden Koulmann als Einfädler (und Torschützе) spielen. Das Konzept des neuen Bayerntrainers sieht aber auch vor: Verbesserung des Kopfballspieles, mehr Schwung an den Flügeln, Stabilisierung der Abwehr. Im Zuge der Weiterentwicklung der ja immer noch jungen Bayernmannschaft wäre es für ihn natürlich ein Riesenerfolg, die Früchte seines Vorgängers und Landsmanns Tschik mit einem Titelgewinn ernten zu können.

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit dem Aufstieg 1965: 122:82 — damit auf dem 14. Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Placierung: 1966: 3. — 1967: 4. — 1968: 5. Platz. — Der beste Platz: Spitzenreiter, siebenmal (fünfmal 1965/66 und zweimal 1967/68). — Schlechtester Platz: 15., einmal (1966/67). — Tore: 201:145. — Elfmeter: für: 13 (davon 11 verwandelt) — gegen: 16. — Platzverweise: Danzberg und Koulmann (beide 1965/66). — Höchster Sieg: Heim: 6:0 über Neunkirchen (65/66) — Auswärts: 6:1 beim KSC (66/67). — Höchste Niederlage: Heim: 3:7 gegen 1. FC Nürnberg (67/68) — Auswärts: 1:6 in Köln (65/66). — Zuschauer 1 152 289 in 51 Heimspielen = 22 201 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Sepp Maier (99 Spiele von 102 möglichen). — Rekord-Torschützе: Gerd Müller (62 Tore in 69 Spielen).

Stadion, Preise, Anfahrt

Stadion an der Grünwalder Straße, im Sommer 44 000 Plätze, vom 1. 12.—1. 3. und bei Flutlichtspielen 40 000 Plätze, davon 2225 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Tribüne 15 bis 20 DM, Vortribüne 12,50 DM, Gegengerade 10 DM, Kurve 7,50 DM, Stehhalle 7,50 DM, Stehplatz 5 DM.

Anfahrt mit der Straßenbahnlinie 15, 17, 25 — mit Omnibus Linie 51.

Spieler-Zugänge

Starek, Lippert (1. FC Nürnberg), Pumm (Wakker Innsbruck), Stegmann (SpVgg Kaufbeuren), Zeilermayer (SV Arget), Wachsmann (SV Mammendorf), Helmut Schmidt (eig. Nachwuchs)

Spieler-Verluste

Nowak, Werner, Koulmann (alle Kickers Offenbach), Schauß (1. FC Saarbrücken), Stöckl (Wuppertaler SV), Rigotti (1. FC Nürnberg), Nafziger (St. Gallen)

LEVI'S

AMERICA'S ORIGINAL JEANS - SINCE 1850

Chic, JUNG, SPORTLICH & BEQUEM
Das ist neuester LEVI'S Chic in den Farben sand, schwarz, weiss, hellblau und rot.
LEVI'S SLIM FIT JEANS
Unser Tip für modebewußte Herren: LEVI'S STA-PREST-HOSEN sitzen immer – ohne bügeln!
LEVI'S

Die Spieler Keifler, Nickel und Kalb bleiben zunächst Amateure. Eintracht behält sich vor, ihnen im Laufe der Saison Lizenzspielerverträge zu geben.

Zur Eintracht ging Nationaltorhüter Tilkowski. Gegen seinen alten Verein Dortmund wurde er in dieser Szene verletzt. V. l.: Libuda, Lindner, Tilkowski (am Boden), Blusch, Schiedsrichter Ott, Assauer, Held. Bild: Mehrens

SG Eintracht Frankfurt

Erich Ribbeck

Der neue Frankfurter Eintracht-Trainer Erich Ribbeck (51), der am 1. Juli sein neues Amt angetreten hat, hatte vorher kaum Chancen, seine Mannschaft kennenzulernen. Der junge Mann, der einen renommierten Bundesligaverein übernahm, kämpfte schließlich noch darum, seinen alten Verein Rotweiß Essen vorher in die Bundesliga zu bringen. Sein Kommentar zur Eintracht: „Ich habe die Mannschaft in den letzten Monaten nur in zwei Spielen gesehen, in Köln und in Stuttgart, also in einem guten und in einem schlechten Spiel. Da kann man sich noch kein Urteil bilden". Auf die Frage nach dem Favoriten für die neue Meisterschaft kommt ein Achselzucken: „Völlig überfragt".

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1963: 185:141 — damit auf dem fünften Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Plazierung: 1964: 3. — 1965: 8. — 1966: 7. — 1967: 4. — 1968: 6. — Der beste Platz: Spitzenreiter (viermal, 1966/67). — Schlechtester Platz: 17. (einmal, 1967/68). — Tore: 305:245. — Elfmeter: für: 24 (davon 16 verwandelt), gegen: 29 (das ist negativer Rekord). — Platzverweise: Blusch (zweimal 1966/67) und Bechtold (67/68). — Höchster Sieg: Heim: 7:0 über Werder Bremen (65/64) — Auswärts: 6:1 in Neunkirchen (65/66). — Höchste Niederlagen: Heim: 0:7 gegen KSC (64/65) — Auswärts: 0:5 bei München 60 (67/68). — Zuschauer: 2 047 772 in 91 Heimspielen = 25 291 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Huberts (150 Spiele). — Erfolgreichster Torschütze: Huberts (59 Treffer).

Stadion, Preise, Anfahrt

Waldstadion: 78 759 Plätze, davon 25 259 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Haupttribüne gedeckt 15 DM, Haupttribüne ungedeckt 12 DM, Sitzplatz Gegengerade 10 DM, Sitzplatz für Versehrte und Rentner 4 DM, Kurvensitzplätze 5 DM, Stehplätze Erwachsene 4 DM, Stehplätze Jugendliche 16—18 Jahre 2 DM, Schüler bis 16 Jahre 1 DM, Stehplätze für Versehrte, Rentner, Soldaten 2 DM.

Anfahrt über die Autobahn (Frankfurter Kreuz); Straßenbahnlinie 1; vom Hauptbahnhof Sonderzüge zum Bahnhof Sportfeld, Linienbusse.

Spieler-Zugänge

Nickel, Keifler, Kalb (eigener Nachwuchs, bleiben zunächst Amateure)

Spieler-Verluste

Blusch (1. FC Köln), Friedrich (1. FC Kaiserslautern), Bronnert (VfB Lübeck), Solz (Darmstadt 98), Szlani (hört auf)

Rahmen-termin-Kalender 1968/69

Bundesliga

Termine Vorrunde siehe Seite 22 dieses Sonderheftes. — Rückrundentermine sind. 11. 1. 1969, 18. 1., 25. 1., 1. 2., 8. 2., 22. 2., 1. 3., 8. 3., 15. 3., 22. 3., 29. 3., 12. 4., 19. 4., 26. 4., 17. 5., 24. 5., 31. 5., 7. 6.

Vereinspokal

1. Hauptrunde: 4.1.1969; 2. Hauptrunde: 15. 2.; 3. Hauptrunde: 3. 4.; Semifinale: 3. 5.; Endspiel: 14. 6.

Amateurländerpokal

Vorrunde (Hinspiele): 12./13. 10. 1968, Vorrunde (Rückspiele): 24. 11; Zwischenrunde: 15./16. 2. 1969; Vorschlußrunde: 6./7. 4.; Endspiel: 15. 5.

Bundesliga-Aufstieg

24. Mai, 28. Mai, 1. Juni, 4. Juni, 8. Juni, 11. Juni, 15. Juni, 18. Juni, 22. Juni, 25. Juni.

Amateurmeisterschaft

Vorrunde (Hinspiele): 17./18. 5. 1969, Vorrunde (Rückspiele): 25./26. 5.; Zwischenrunde (Hinspiele): 1. 6., Zwischenrunde (Rückspiele): 21. 6.; Vorschlußrunde (Hinspiele): 15. 6., Vorschlußrunde (Rückspiele): 21. 6. Endspiel: 28. 6.

A-Länderspiele

25. 9.: Frankreich in Paris; 12. 10.: Österreich — Deutschland (WM-Qualifikation) in Wien; 23. 11.: Zypern — Deutschland (WM-Qualifikation) in Nicosia; 14. 12.: Brasilien — Deutschland in Rio de Janeiro; 18. 12: Chile gegen Deutschland in Santiago de Chile; 21. 12.: Mexiko — Deutschland in Mexiko; 26. 3. 1969: Deutschland — Ungarn in Frankfurt; 16. 4.: Schottland gegen Deutschland (WM-Qualifikation) in Glasgow; 10. 5.: Deutschland gegen Österreich (WM-Qualifikation) in Nürnberg; 21. 5: Deutschland — Zypern (WM-Qualifikation) in Essen.

Amateurländerspiele

22. 9.: Deutschland — Frankreich; 6. 11.: Holland — Deutschland.

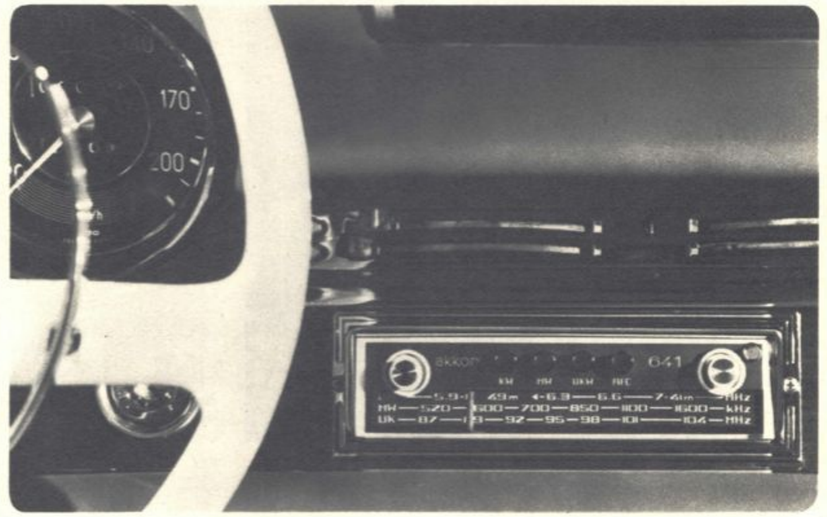
Juniorenländerspiele

2. 10.: Rumänien — Deutschland; 13. 11. England — Deutschland.

Musik
Unterhaltung

Information mit Akkord-Autotransistor

überall . . . nicht nur im Auto!



Sie haben mehr von Ihrem Autosuper, wenn Sie ihn überallhin mitnehmen können. Mit einem Akkord-Autotransistor ist das kein Problem: Einfach aus seiner Einschubkassette im Armaturenbrett herausziehen und schon begleitet Sie Ihr Autosuper als perfekter, handlicher Kofferempfänger. Er unterhält und informiert Sie an jedem Ort – zu jeder Zeit.

Sie haben die Wahl zwischen drei Gerätetypen mit unterschiedlicher Ausstattung. Wir senden Ihnen kostenlos unseren ausführlichen Farbkatalog mit Preis- und Zubehörliste. Postkarte genügt!

Übrigens: Unsere Autotransistor-Geräte sind für alle Wagentypen mit 6 oder 12 V-Autobatterie geeignet.

akkord

Akkord-Radio GmbH
6742 Herxheim/Pfalz
Deutschlands erste
Spezialfabrik für Kofferradios

Gutschein
Ich bitte um kostenlose Zusendung des Autotransistor-Farbkataloges.
Name
Adresse

An Akkord Radio GmbH
6742 Herxheim/Pfalz
Abt. 13.3
Postfach 80

Robert Gebhardt

Ich habe die Duisburger Mannschaft in den letzten drei Spielen der alten Saison gesehen, bevor ich sie übernahm. Es sind alles gute Spieler; Einsatz, Wille und Kampfgeist sind da, und was ich im Training erlebte, stimmt mich zuversichtlich. So gesehen, können wir durchaus den Platz erreichen, den der MSV letztes Jahr einnahm. Schade, daß van Haaren geht, aber ich glaube, Huttary ist ein guter Ersatz. Mein Hauptaugenmerk: daß wir keine 58 Tore mehr kassieren, denn eine Taktik ohne Ausputzer ist heutzutage falsch. Wer Meister wird? Wie im letzten Jahr hat fast jeder die Chance und man wird vielleicht noch enger zusammenrücken als bisher.

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1963: 176:148 — damit auf dem siebenten Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Plazierung: 1964: 2. — 1965: 7. — 1966: 8. — 1967: 11. — 1968: 7. — Der beste Platz: Tabellenzweiter (elfmal: 10mal 1963/64 und einmal 1967/68). — Schlechtester Platz: 16. (dreimal 1966/67). — Tore: 285:252. — Elfmeter: für: 21 (davon 19 verwandelt — davon „Elfmeterkönig" (Nolden alle 15!) — gegen: 16. — Platzverweise: Rahn (65/66), Lotz (64/65 und 66/67, Müller (65/66 und 67/68). — Höchster Sieg: Heim: 7:0 über Kaiserslautern 67/68 — Auswärts: 9:0 bei Tasmania (65/66). — Höchste Niederlagen: Heim: 1:5 gegen Dortmund (66/67) — Auswärts: 2:5 bei Hertha BSC (63/64). — Zuschauer: 1 579 444 in 81 Heimspielen = 19 499 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Manglitz (159 Spiele von 162 möglichen und damit Rekordteilnehmer der Bundesliga!). — Rekordtorschützen: Werner Krämer (heute HSV mit 57 Treffern vor Gecks mit 52).

Stadion, Preise, Anfahrt

Wedau-Stadion: 57 000 Plätze, davon 10 050 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Haupttribüne Mitte 12 DM; Haupttribüne Seite und ab Reihe 10 nach oben: 10 DM; Vortribüne: 8 DM; Stehplatz Gerade 4 DM; Stehplatz Kurve 3 DM.

Anfahrt: mit Sonderzügen (Haltepunkt Stadion-Regattabahn); mit Straßenbahn, mit Omnibussen (Sonderwagen und Linienverkehr).

Spieler-Zugänge

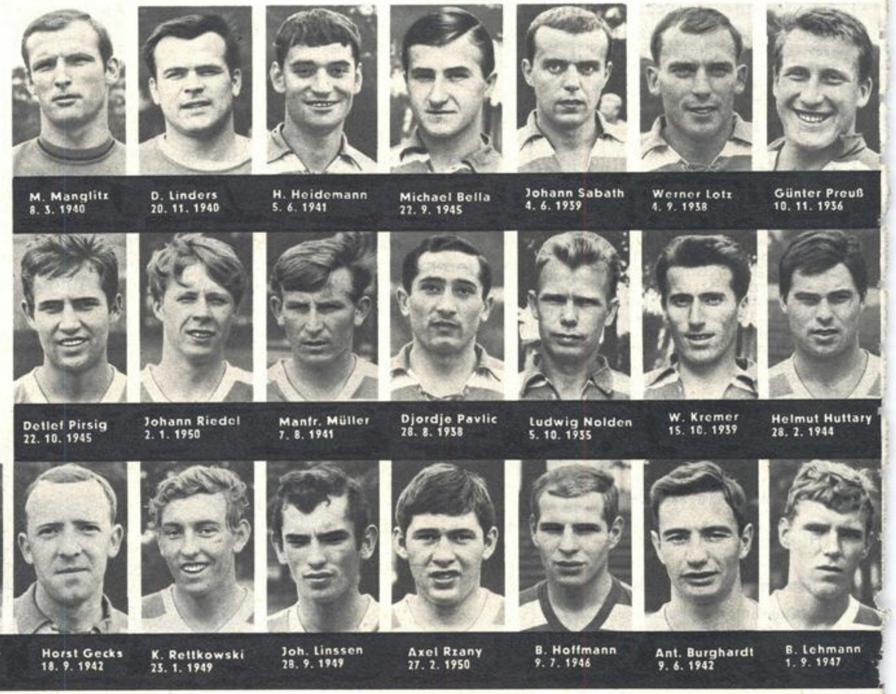
Huttary (VfB Stuttgart), Burghardt (1. FC Saarbrücken), Linssen (TuS Wachtendonk), Wissmann (GW Werden), Rzany (Spfr. Heiligenhaus), Riedel (FK Pirmasens), Geimer, Plack, Schellberg, Kowalski, Bruchmann (alle eigener Nachwuchs)

Spieler-Verluste

Wild (KSC), van Haaren (Schalke 04) Pflügge (VfR Neuß, Kostedde (Standard Lüttich)

MSV Duisburg

Nur dreimal hat Manfred Manglitz in den fünf Bundesligajahren gefehlt (159 von 162 Spielen). Das ist Rekord! V. l. Pirsig, Ferdinand, Manglitz. Bild: Horstmüller


M. Manglitz 8. 3. 1940
D. Linders 20. 11. 1940
H. Heidemann 5. 6. 1941
Michael Bella 22. 9. 1945
Johann Sabath 4. 6. 1939
Werner Lotz 4. 9. 1938
Günter Preuß 10. 11. 1936
Detlef Pirsig 22. 10. 1945
Johann Riedel 2. 1. 1950
Manfr. Müller 7. 8. 1941
Djordje Pavlic 28. 8. 1938
Ludwig Nolden 5. 10. 1935
W. Kremer 15. 10. 1939
Helmut Huttary 28. 2. 1944
Rainer Budde 1. 5. 1948
Horst Gecks 18. 9. 1942
K. Rettkowski 25. 1. 1949
Joh. Linssen 28. 9. 1949
Axel Rzany 27. 2. 1950
B. Hoffmann 9. 7. 1946
Ant. Burghardt 9. 6. 1942
B. Lehmann 1. 9. 1947

Erfahrene Party-sanen bestehen auf Sechsämtertropfen. Sie sagen:

„Mehr kann man aus einer Flasche nicht herausholen!"

Mehr an Wohlsein. Mehr auch an guter Stimmung. Ob pur, on the rocks oder als Longdrink: Er ist „die große Nummer". Starke Partygänger zeigen eine liebenswerte Schwäche für ihn. Gute Gastgeber auch. Sie sagen: Mehr kann man aus einer Flasche nicht herausholen – und öffnen die zweite und sogar noch eine dritte... Und alle fühlen sich wohl. Auch am Tag darauf.

Sechsämtertropfen

gehört zum Wohlsein und in jede Hausbar

Verlangen Sie in Ihrem Fachgeschäft das „SECHSÄMTERTROPFEN-Experimentierbüchlein."

Im Endspurt schaffte der VfB Stuttgart noch Platz 8. Aber in Cannstatt sieht es mit Neuzugängen nicht besonders gut aus. Unser Foto zeigt v. l.: Hoffmann, van Haaren (jetzt Schalke), Sieloff (VfB Stuttgart — MSV Duisburg 3:0). Bild: dpa

VfB Stuttgart

Gunter Baumann

„Umsonst erreichten wir nicht den achten Platz, und was wir erworben haben, wollen wir nun unbedingt festigen". Einen Tip? „Einen guten Mittelfeldplatz sollten wir auch in der nächsten Saison schaffen. Wenn wir dann noch Glück haben, liegt sogar ein Sprung nach oben drin." Die zur Verfügung stehende Besatzung nannte Gunther Baumann gut. „Mit der wird sich gut arbeiten lassen." Ein Meistertip? „Die Nürnberger werden sicher wieder mit vorne sein, aber auch Bremen und Frankfurt."

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1963: 159:165 — damit auf dem neunten Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Plazierung: 1964: 5. — 1965: 12. — 1966: 11. — 1967: 12. — 1968: 8. Platz. — Der beste Platz: Spitzenreiter, zweimal (1965/66 und 66/67 je einmal). — Schlechtester Platz: 17., siebenmal (1966/67). — Tore: 249:246. — Elfmeter: für: 22 (davon 16 verwandelt) — gegen: 28! — Platzverweise: Waldner (64/65) und Eisele (64/65 und 65/66). — Höchster Sieg: Heim: je 5:0 gegen Braunschweig (63/64) und Mönchengladbach (65/66) — Auswärts: 5:0 gegen Neunkirchen (67/68). — Höchste Niederlage: Heim: je 0:3 gegen Münster (63/64), Hannover (64/65) und Bremen (67/68). — Auswärts: 1:7 in Dortmund (63/64). — Zuschauer: 2 474 514 in 81 Heimspielen = 30 549 je Spiel! — Rekord-Teilnehmer: Sawitzki (145 Spiele). — Rekord-Torschütze: Weiß (25 Tore).

Stadion, Preise, Anfahrt

Neckarstadion, 74 771 Plätze (92 608 Plätze, wenn in den Kurven nur Stehplätze sind), davon 31 976 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Haupttribüne 15 DM; Vortribüne 11 DM; Sitzplatz Gegengerade 9 DM; Sitzplatz Kurve 5,50 DM; Stehplatz 4,50 DM; Jugendliche 2 DM; Schüler 1 DM.

Anfahrt vom Hauptbahnhof in Richtung Bad Cannstatt, Untertürkheim, über König-Karl-Brücke, Mercedesstraße, in der linker Hand das Stadion liegt. Straßenbahn Linie 1, 21 und Sonderwagen.

Spieler-Zugänge

Mayer (SSV Ulm)

Spieler-Verluste

Weiß (Eintr. Braunschweig), Huttary (MSV Duisburg), Gärtner (Röchling Völklingen), Pfeiffer (reamateurisiert)

KARL-HEINZ JENS zur WM-Qualifikation

Die Schotten sind ‚dran'

Ist die strahlendste WM-Qualifikationsbilanz, die ein Land je hatte, in Gefahr? Deutschland, das an sechs von acht Weltturnieren teilnahm, präsentiert diese „einmaligen" Zahlen: 16 WM-Qualifikationsspiele, 14 Siege, 2 Unentschieden, keine Niederlage, 57:12 Tore. Wahrlich — solch eine Bilanz kann sich sehen lassen!

Angesichts der Gruppeneinteilung für 1970 in Mexiko kommen einem allerdings gelinde Zweifel, ob dieser Rekord auch die 9. Weltmeisterschaft überdauern wird. Unsere Gegner sind bekannt: Schottland (noch kein Sieg gegen die Schotten), Österreich (zuletzt 1931 in Wien verloren), Zypern (zwei Siege, kein Gegentor). Andererseits ist die Frage durchaus berechtigt, ob nicht Österreich das Zünglein an der Waage sein wird. Von fünf Spielen in Wien haben die Schotten erst eines gewonnen (4:1), einmal unentschieden (1:1) gespielt, aber drei derbe Niederlagen (0:5, 0:4, 1:4) kassiert. Umgekehrt aber haben die Österreicher in Schottland (und auf neutralem Platz in Zürich, WM 1954) weitaus besser abgeschnitten: 2:2, 1:0, 1:0, 1:1 und (nur einmal) 1:4 verloren.

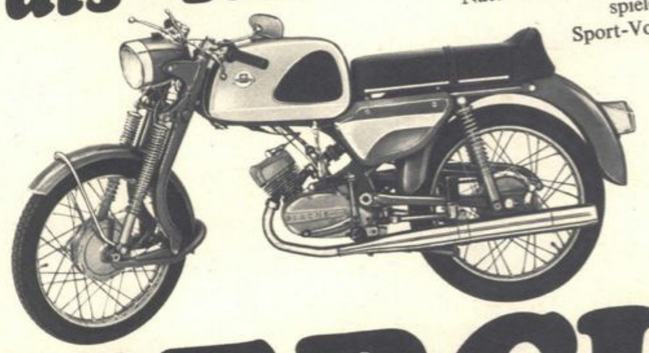
Doch wer Helmut Schön kennt, weiß, daß er sich auf solche Dinge nicht verläßt, auch wenn er nach den Siegen über die beiden letzten Weltmeister England (1:0) und Brasilien (2:1) wieder mehr Grund zum Optimismus hat als noch in den Wochen davor. „In der Abwehr und im Mittelfeld bieten sich mehrere Variationen an", meinte der Bundestrainer, wobei er, weil er's nicht erwähnte, wohl offen ließ, wie der (beste) Angriff aussehen könnte. Was Helmut Schön sehr wichtig erscheint: daß er vor dem Österreichspiel (13. 10.) am 25. September in Paris den Kampf gegen Frankreich als letzte Generalprobe bestreiten kann.

Als wir für 1962 in die Qualifikation gingen, hatten wir noch nie auf britischem Boden gewonnen: es folgte das 4:3 in Belfast über Nordirland. Erst 1966 gab es ein 4:0 in Dublin gegen Freistaat Irland, aber schon 1959 waren wir in Glasgow beim 2:3 dem Sieg gegen die Schotten so nahe. Warum sollte uns nicht die Fortsetzung dieser sensationellen Ergebnisse auf britischem Boden gelingen, wenn es am 16. April 1969 in Glasgow gegen Schottland geht?

Wolfgang Overath (rechts) hat Uwe Seeler als Kapitän in der Nationalelf abgelöst. Links Bobby Moore. Aus Deutschland — England 1:0 am 1. 6. 1968 in Hannover. Bild: Heuer

HERCULES
K50 Super-Sport. Bekannt als "Roter Blitz".

Beneidenswert, wer sie fährt, die HERCULES K 50 Super Sport. (Übrigens, Super Sport sagt nicht alles, HERCULES entscheidet.) Natürlich 5-Gang-SACHS-Motor, 5,3 PS mit Breitwandzylinder! Schafft spielend — seine 80 km/h. Ölgedämpfte Sportfederbeine. Sport-Vorderradschwinge. (Einzigartig!) SACHS-Vollbremsnaben. Chice Doppelsitzbank. Eine gute Maschine. Eine robuste Maschine. Eine bekannte Maschine. Beim nächsten Fachhändler vorführen lassen — und dann ab wie der Blitz! (Und das mit Führerschein 4!)



GUTSCHEIN SMSS
Senden Sie mir bitte kostenlos Ihre interessanten Farbprospekte über
○ Fahrräder ○ Kleinkrafträder
○ Mofas ○ Motorräder
○ Mopeds/Mokicks ○ Roller
Bitte ausschneiden und einsenden an die Nürnberger HERCULES-Werke GmbH 85 Nürnberg 2, Postfach

HERCULES

Die Nürnberger HERCULES-Werke produzieren: Fahrräder für die ganze Familie, Mofas, Mopeds, Mokicks, Kleinkrafträder, Motorräder, Roller.

HERCULES

Helmut Johannsen

Wir versprechen uns von der Verpflichtung des Stuttgarters Hartmut Weiß und Bernd Dörfels vom HSV vor allem ein gefährlicheres Sturmspiel. Damit wird aber automatisch auch die Abwehr entlastet und würde noch mehr an Sicherheit als in der Saison zuvor gewinnen. Erfüllen sich unsere Erwartungen hinsichtlich der Angriffs-Verstärkung, dann könnte man mit einem Platz im oberen Drittel rechnen. Jeder, der sich hier gleich in der Anfangsphase festsetzen kann, hat auch die Aussicht, Meister zu werden. Ich rechne in dieser Saison sehr stark mit dem 1. FC Köln, weil er sich gerade in der Abwehr, wo er auf einigen Positionen nicht immer sattelfest war, verstärkt hat. Gefühlsmäßig setze ich auch nochmals auf Borussia Dortmund.

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1963: 168:186 — damit auf dem 8. Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Placierung: 1964: 11. — 1965: 9. — 1966: 10. — 1967: Meister. — 1968: 9. — Der beste Platz: Spitzenreiter (insgesamt 24mal, davon 23mal im Meisterjahr 1966/67, einmal 1965/66). — Schlechtester Platz: 15. Platz (dreimal 1964 und einmal 1967/68). — Tore: 213:211 (die wenigsten Gegentreffer). — Elfmeter: für: 21 (davon 15 verwandelt) — gegen: 15. — Platzverweise: Noch keinen! — Höchster Sieg: Heim: Je 4:0 gegen Dortmund (65/66) und Düsseldorf (67/68). — Auswärts: je 4:0 bei Hertha BSC (64/65), in Nürnberg (66/67). — Höchste Niederlagen: Heim: Je 0:3 gegen Frankfurt (63/64) und Bremen (67/68), 1:4 gegen HSV (65/66). — Auswärts: 0:5 in Stuttgart (63/64). — Rekordteilnehmer: Schmidt und Kaack (je 158 Spiele). — Rekord-Torschütze: Ulsaß (55 Tore in 112 Spielen).

Stadion, Preise, Anfahrt

Eintracht-Stadion: 38 000 Plätze, davon 3500 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Haupttribüne: 15 DM Vorverkauf (16 DM Hauptkasse); Vortribüne: 8,70 DM Vorverkauf (10,50 DM); Gegengerade: 5,50 DM Vorverkauf (6,40 DM); Kurve: 4,50 DM Vorverkauf (5,50 DM); Ermäßigte Karte: 2,50 DM Vorverkauf (3,00 DM).

Anfahrt: Von der Autobahn Hannover-Helmstedt Abfahrt Braunschweig-Nord über die Hamburger Straße. Hier befindet sich das Eintracht-Stadion. Ausreichend Parkplätze rund um das Stadion!

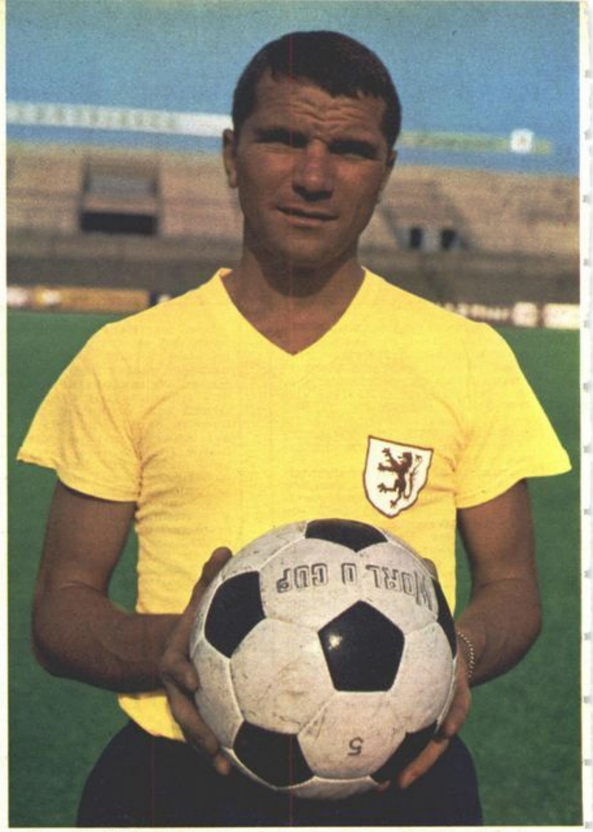
Spieler-Zugänge

Bernd Dörfel (Hamburger SV), Weiß (VfB Stuttgart), Deppe (eig. Nachwuchs, Amateur).

Spieler-Verluste

Dulz (Aarau/Schweiz), Simon (VfL Wolfsburg), Brase, Meyer (bis zur Klärung des Options-Streitverfahrens trainieren beide noch bis Ende Juli, gehören ab dann aber nicht mehr zum Aufgebot. Vergleich wird angestrebt).

TSV Eintracht Braunschweig



Lothar Ulsaß ist die Regiezentrale des Braunschweiger Spiels. Mit Bernd Dörfel und Weiß hat er jetzt zwei tüchtige Helfer bekommen. Fortsetzung der Bundesliga-Vereine auf Seite 45.

Horst Wolter
8. 6. 1942

Burkh. Oeller
9. 11. 1942

Joachim Bäse
2. 9. 1939

Horst Berg
8. 9. 1941

Walter Schmidt
2. 8. 1937

Jürgen Moll
16. 11. 1939

Wolfg. Grzyb
29. 7. 1940

Wolfgang Grzyb

Peter Kaack
28. 4. 1941

Gerh. Elfert
9. 6. 1942

Jaro Deppe
10. 4. 1946

Hartmut Weiß
13. 1. 1942

Klaus Gerwien
11. 9. 1940

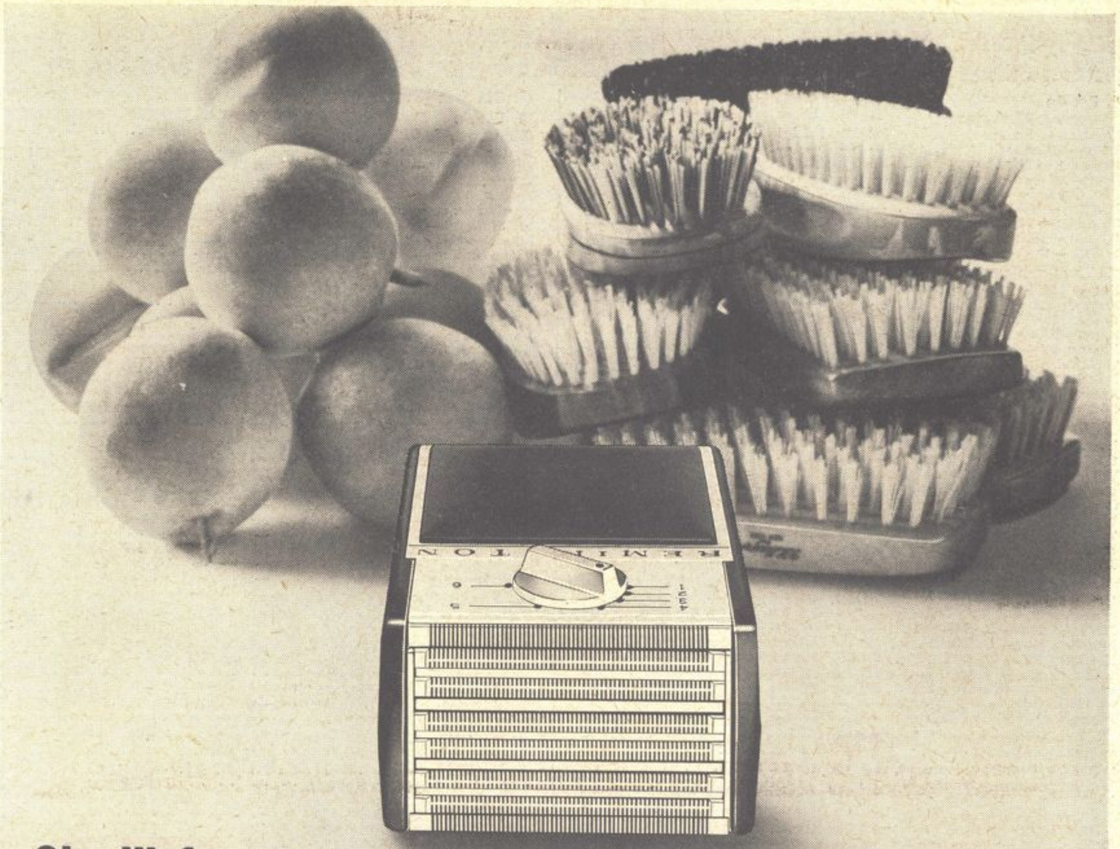
Bernd Dörfel
18. 12. 1944

Mich. Polywka
6. 4. 1944

Lothar Ulsaß
9. 9. 1940

G. Saborowski
5. 9. 1943

Erich Maas
24. 12. 1940



Sie dürfen etwas, was wir nicht dürfen: vergleichen.

Vergleichen Sie einmal die gesichts-gerechte Remington-Rasur mit Ihrer Rasur.

Bevor Sie Geld für einen Rasierer ausgeben, prüfen Sie die klaren Vorzüge der gesichts-gerechten Rasur mit dem Remington Selectric: ● Seine große Scherfläche schafft viel Bart in wenig Zeit ● Er gleitet sanft über empfindliche Haut ● Sein Schlitz-Schersystem schneidet kurze und lange Haare gleich gut ● Mit dem Selector-Rad können Sie die ideale Scherkopf-Stellung für Ihre gesichts-gerechte Rasur wählen (Position 1, 2, 3 oder 4) ● Den Haaransatz schneiden Sie exakt mit der Scherkopf-Kante (Position 5) ● Zum Reinigen: Selector-Rad auf 6... durchblasen... sauber. Einfacher geht's nicht. Kein Bart ist zu schwierig – keine Haut zu empfindlich für die gesichts-gerechte Remington-Rasur.

Für die gesichts-gerechte Remington-Rasur:

Reiseetui + Wandhalter jetzt für Special, Selectric, Selectric 300
Neu

REMINGTON SPECIAL
mit bewährtem Schlitz-Schersystem: schneidet kurze und lange Haare gleich gut

REMINGTON SELECTRIC
mit 2 Doppelmesserköpfen. Kraftvoll am schwierigsten Bart, sanft auf der empfindlichsten Haut

REMINGTON SELECTRIC 300
3 Doppelmesserköpfe und starker Motor für extrem schnelle und gründliche Rasuren
Neu

Remington-Rasierer von 59 bis 93 DM

Bundesliga-Termine mit allen Resultaten der letzten fünf Jahre

Hertha nahm nur Frankfurt keinen Punkt ab

1. Runde	63/64		64/65		65/66		66/67		67/68	
(Samstag, 17. August)	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A
Frankfurt — Hertha	4:0	3:1	3:0	3:1	—	—	—	—	—	—
Köln — Offenbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duisburg — Schalke	5:0	2:2	2:1	2:1	5:1	0:0	3:0	1:2	1:1	3:0
Dortmund — M.-Gladbach	—	—	—	—	3:1	5:4	3:2	0:4	3:1	2:2
Braunschweig — HSV	2:1	1:2	2:0	1:0	1:4	1:2	2:0	0:1	0:1	0:0
Werder — Hannover	—	—	3:0	2:1	3:5	1:2	3:0	1:2	1:0	2:4
Stuttgart — 1860	1:1	1:1	3:0	0:1	0:0	0:0	2:0	1:1	2:1	3:5
Bayern — Kaiserslautern	—	—	—	—	3:0	2:1	5:0	0:1	4:1	2:2
1. FCN — Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	4:1	0:2
2. Runde (Samstag, 24. August)										
Hertha BSC Berl. — MSV Duisb.	5:2	3:1	2:2	2:2	—	—	—	—	—	—
Kick. Offenbach — 1. FC Nbg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schalke 04 — Eintr. Braunschw.	2:0	3:4	0:3	2:1	1:1	0:3	0:0	0:1	0:2	0:1
Hann. SV 96 — Bor. Dortmund	—	—	2:0	2:0	1:1	0:4	2:0	0:3	2:2	1:3
Hambg. SV — VfB Stuttgart	1:1	2:2	2:2	4:2	4:1	3:1	1:1	3:1	1:1	1:4
1. FC Kaisersl. — Werder Brem.	3:0	0:2	2:1	1:1	2:3	1:4	2:0	1:1	2:2	1:2
München 1860 — Bay. München	—	—	—	—	1:0	0:3	1:0	0:3	5:2	2:2
Alem. Aachen — Eintr. Frankf.	—	—	—	—	—	—	—	—	2:1	1:1
Bor. M.-Gladb. — 1. FC Köln	—	—	—	—	2:3	2:2	3:0	2:1	1:0	5:2
3. Runde (Samstag, 31. August)										
Eintr. Braunschw. Hertha BSC	1:1	2:1	1:1	3:0	—	—	—	—	—	—
1. FC Nbg. — Bor. M.-Gladb.	—	—	—	—	2:2	3:8	1:0	0:2	1:0	1:1
VfB Stuttgart — FC Schalke 04	2:0	0:2	2:1	1:3	1:0	0:2	1:1	0:2	2:0	1:2
Bor. Dortm. — 1. FC Kaisersl.	9:3	1:0	3:2	3:1	4:0	0:0	2:1	1:1	4:0	2:2
Bay. München — Hamburger SV	—	—	—	—	3:0	4:0	3:1	1:3	1:0	1:2
Werder Bremen — Münch. 1860	4:1	2:3	3:2	1:3	0:2	1:3	2:4	1:2	2:2	3:1
1. FC Köln — Hannover 96	—	—	0:1	0:2	0:1	1:1	1:1	1:0	2:1	0:3
MSV Duisbg. — Eintr. Frankf.	3:1	2:2	1:3	3:2	0:0	0:2	0:0	0:1	0:1	2:3
Kick. Offenb. — Alem. Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Runde (Mittwoch, 4. September)										
Hertha BSC — VfB Stuttgart	0:2	0:2	0:0	1:1	—	—	—	—	—	—
Hannover 96 — 1. FC Nürnberg	—	—	2:2	0:1	2:2	1:2	2:0	1:1	1:1	1:2
FC Schalke 04 — Bay. München	—	—	—	—	1:1	0:1	2:1	0:3	3:0	0:0
München 1860 — Bor. Dortmund	6:1	3:3	4:4	1:1	2:1	2:0	1:2	1:1	3:0	0:0
Hamburg. SV — Werd. Bremen	1:1	2:4	0:4	0:0	1:3	0:2	1:1	1:3	2:1	4:1
1. FC Kaisersl. — 1. FC Köln	3:3	1:3	2:2	0:3	3:2	2:3	0:0	1:2	2:1	0:3
Eintr. Frankf. — Etr. Braunschw.	3:0	3:0	2:2	2:3	4:1	2:2	0:1	0:3	2:0	0:0
Bor. M.-Gladb. — Kick. Offenb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alem. Aachen — MSV Duisbg.	—	—	—	—	—	—	—	—	4:4	0:3
5. Runde (Samstag, 7. September)										
Bay. München — Hertha BSC	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. FC Nbg. — 1. FC Kaiserslaut.	0:5	1:3	1:0	2:3	1:1	0:0	1:2	1:1	4:1	0:1
Werder Bremen — Schalke 04	1:0	3:2	2:2	0:1	2:0	6:1	2:1	1:0	2:0	2:0
Bor. Dortm. — Hamburger SV	5:2	1:2	2:0	4:1	2:2	1:1	7:0	1:1	2:2	2:3
1. FC Köln — München 1860	2:2	3:1	1:1	5:2	3:1	1:2	2:0	1:2	1:0	1:0
VfB Stuttgart — Eintr. Frankf.	0:0	2:3	1:2	3:2	0:0	2:3	3:0	0:4	4:0	0:4
Kick. Offenb. — Hannover 96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eintr. Braunschw. — MSV Duisb.	0:0	1:5	0:1	0:2	1:0	1:4	0:0	0:0	3:0	3:2
Bor. M.-Gladb. — Alem. Aach.	—	—	—	—	—	—	—	—	3:0	0:0
6. Runde (Samstag, 14. September)										
Hertha BSC — Werder Bremen	5:2	2:2	0:0	1:5	—	—	—	—	—	—
München 1860 — 1. FC Nbg.	5:0	2:2	2:0	2:2	1:1	4:1	1:2	2:2	1:2	1:1
Schalke 04 — Bor. Dortmund	3:1	0:3	2:6	0:4	2:3	0:7	1:4	2:6	1:0	1:2
Hamburger SV — 1. FC Köln	1:1	1:4	0:0	0:3	2:2	1:5	1:3	0:0	3:1	1:2
Eintr. Frankf. — Bay. München	—	—	—	—	0:0	0:2	2:1	2:1	2:3	0:3
1. FC Kaisersl. — Kick. Offenb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
MSV Duisburg — VfB Stuttgart	3:0	2:1	3:3	2:4	5:2	0:2	0:0	3:1	3:3	0:3
Hann. 96 — Bor. M.-Gladb.	—	—	—	—	2:1	0:2	1:1	0:2	1:1	1:5
Aachen — Eintr. Braunschw.	—	—	—	—	—	—	—	—	2:1	0:2
7. Runde (Samstag, 21. September)										
Bor. Dortmund — Hertha BSC	7:2	0:0	6:3	0:0	—	—	—	—	—	—
1. FC Nbg. — Hamburger SV	3:2	2:2	2:3	1:2	5:0	2:0	1:0	1:0	4:0	1:3
1. FC Köln — FC Schalke 04	2:2	3:2	2:1	3:2	2:1	0:0	2:1	0:1	7:0	1:1
Werder Bremen — Eintr. Frankf.	4:1	0:7	2:2	2:0	3:2	0:1	3:0	1:4	2:0	3:5
Kick. Offenb. — München 1860	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bay. München — MSV Duisburg	—	—	—	—	3:0	1:1	2:1	0:0	0:4	3:3
Bor. M.-Gladb. — 1. FC Kaisit.	—	—	—	—	2:0	2:1	1:1	0:1	8:2	1:0
VfB Stuttg. — Eintr. Braunschw.	5:0	0:2	3:1	1:2	0:1	1:1	1:2	1:1	0:0	1:2
Hannover 96 — Alem. Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	1:1	1:2
25. September (Mittwoch): Frankreich — Deutschland										
8. Runde (Samstag, 28. September)										
Hertha BSC Berl. — 1. FC Köln	0:3	1:3	1:3	5:2	—	—	—	—	—	—
Schalke 04 — 1. FC Nürnberg	4:1	2:0	1:3	2:3	1:0	0:1	1:0	4:0	0:0	3:2
Eintr. Frankf. — Bor. Dortmund	2:1	0:3	0:2	3:1	4:1	0:3	3:3	1:3	4:1	1:2
Hamburger SV — Kick. Offenb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
MSV Duisbg. — Werder Brem.	1:0	1:1	2:2	0:1	1:2	0:2	1:0	1:1	1:1	3:3
München 1860 — Bor. M.-Gladb.	—	—	—	—	3:3	1:1	4:3	3:2	0:0	1:1
Etr. Braunschw. — Bay. Münch.	—	—	—	—	2:4	2:2	5:2	0:2	1:0	0:3
1. FC Kaisersl. — Hannover 96	—	—	1:0	0:4	1:1	0:4	1:0	1:2	0:0	0:2
Alem. Aachen — VfB Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	3:2	1:4
9. Runde (Samstag, 5. Oktober)										
1. FC Nbg. — Hertha BSC Berl.	2:3	1:1	2:0	2:1	—	—	—	—	—	—
Kick. Offenbach — Schalke 04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bor. Dortm. — MSV Duisburg	0:0	5:3	0:0	2:3	1:1	1:2	4:1	5:1	4:3	2:2
Bor. M.-Gladb. — Hamburg. SV	—	—	—	—	0:0	0:5	4:2	0:2	4:1	3:2
Werd. Brem. — Etr. Braunschw.	2:3	1:1	5:1	1:1	4:0	0:1	2:3	0:2	3:2	3:0
Hannover 96 — München 1860	—	—	0:2	0:4	0:1	0:5	2:2	0:3	1:2	1:3
Bay. München — VfB Stuttgart	—	—	—	—	0:1	1:0	1:1	4:2	3:1	0:3
1. FC Kaisersl. — Alem. Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	1:0	1:1
1. FC Köln — Eintr. Frankfurt	1:1	1:2	3:4	4:1	1:0	0:0	1:4	0:4	5:1	2:1

13. Oktober (Sonntag): Österreich—Deutschland (WMQ in Wien)										
10. Runde	63/64		64/65		65/66		66/67		67/68	
(Samstag, 19. Oktober)	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A
Hertha BSC — Kick. Offenbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eintr. Frankfurt — 1. FC Nbg.	2:3	0:1	1:1	0:0	1:2	0:0	1:4	1:0	1:2	2:0
Schalke 04 — Bor. M.-Gladbach	—	—	—	—	0:0	0:2	0:0	0:11	3:4	6:1
Eintr. Braunschw. — Bor. Dortm.	2:0	0:3	0:1	4:5	4:0	1:1	3:1	0:0	2:0	1:0
Hamburger SV — Hannover 96	—	—	3:0	2:1	2:1	0:0	2:1	0:1	2:3	2:2
VfB Stuttgart — Werder Bremen	2:0	2:2	1:1	0:1	0:2	1:3	1:1	2:1	0:3	1:3
München 1860 — 1. FC Kaisersl.	3:0	1:2	2:2	2:1	4:2	0:3	3:0	3:0	0:3	0:0
Alem. Aachen — Bay. München	—	—	—	—	—	—	—	—	0:4	1:4
MSV Duisburg — 1. FC Köln	2:2	3:3	0:3	2:1	2:3	1:1	1:0	1:1	3:2	0:3
11. Runde (Samstag, 26. Oktober)										
Bor. M.-Gladb. — Hertha BSC	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. FC Nbg. — MSV Duisburg	2:0	0:0	1:1	0:2	4:1	2:1	3:1	0:2	4:1	0:2
Hannover 96 — FC Schalke 04	—	—	1:0	2:2	0:3	0:1	1:2	1:2	2:1	1:1
Bor. Dortm. — VfB Stuttgart	7:1	1:2	1:0	2:3	4:0	1:1	1:1	0:1	2:1	1:4
1. FC Kaisersl. — Hamburger SV	3:2	3:7	2:1	2:3	2:1	1:4	2:1	0:1	3:3	1:1
Werder Bremen — Bay. Münch.	—	—	—	—	1:0	1:2	4:1	0:1	4:1	3:2
München 1860 — Alem. Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	6:0	5:3
1. FC Köln — Eintr. Braunschw.	4:1	1:1	5:1	1:1	3:0	2:1	1:0	0:1	1:0	2:1
Kick. Offenb. — Eintr. Frankfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Runde (Mittwoch, 30. Oktober)										
Hertha BSC — Hannover 96	—	—	1:1	1:3	—	—	—	—	—	—
Eintr. Braunschw. — 1. FC Nbg.	2:0	0:1	1:0	2:3	5:0	1:1	4:1	4:0	0:3	1:3
Schalke 04 — 1. FC Kaiserslaut.	4:0	5:2	1:0	0:3	2:1	2:3	0:3	0:1	2:1	0:1
Bay. München — Bor. Dortmund	—	—	—	—	0:3	0:2	1:0	0:4	2:0	3:6
Hamburger SV — München 1860	5:0	2:9	3:2	1:4	1:2	1:1	3:2	0:2	2:2	1:0
Alem. Aachen — Werd. Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	1:1	1:0
VfB Stuttgart — 1. FC Köln	0:1	1:2	3:3	1:2	0:1	1:3	2:2	1:3	2:0	2:2
Etr. Frankf. — Bor. M.-Gladb.	—	—	—	—	3:1	2:1	1:0	0:0	3:1	1:1
MSV Duisburg — Kick. Offenb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Runde (Samstag, 2. November)										
1. FC Kaisersl. — Hertha BSC	3:0	2:2	1:2	3:5	—	—	—	—	—	—
1. FC Nbg. — VfB Stuttgart	0:0	0:1	1:1	1:3	1:1	0:1	3:3	0:1	5:1	1:1
München 1860 — FC Schalke 04	7:1	1:2	3:1	2:2	3:0	2:0	0:2	0:1	1:2	0:0
Bor. Dortmund — Werd. Brem.	4:3	2:3	1:2	0:3	2:1	0:1	2:0	1:2	1:1	1:2
Hamburger SV — Alem. Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	5:1	0:2
1. FC Köln — Bayern München	—	—	—	—	6:1	4:1	2:4	0:2	3:3	3:0
Hannover 96 — Eintr. Frankfurt	—	—	3:2	3:3	4:1	1:0	2:1	3:3	2:1	0:3
Kick. Offenb. — Etr. Braunschw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bor. M.-Gladb. — MSV Duisbg.	—	—	—	—	1:2	2:3	3:3	3:1	1:1	2:2
14. Runde (Samstag, 9. November)										
Hertha BSC — München 1860	3:1	2:1	2:1	4:6	—	—	—	—	—	—
Bay. München — 1. FC Nbg.	—	—	—	—	0:0	2:2	0:1	1:0	0:2	3:7
Schalke 04 — Hamburger SV	1:0	1:3	3:1	4:2	2:1	1:1	2:0	1:1	3:0	1:1
Alem. Aach. — Bor. Dortmund	—	—	—	—	—	—	—	—	3:0	0:1
Werder Bremen — 1. FC Köln	1:1	3:4	0:0	2:4	2:1	0:2	1:3	1:4	3:1	4:1
Eintr. Frankf. — 1. FC Kaisersl.	1:1	1:1	1:2	1:0	6:0	2:5	1:1	1:1	5:2	1:1
VfB Stuttgart — Kick. Offenbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
MSV Duisburg — Hannover 96	—	—	1:0	0:2	2:2	3:0	3:0	0:3	1:2	2:2
Etr. Braunschw. — B. M.-Gladb.	—	—	—	—	1:1	0:1	2:1	0:0	2:1	0:2
15. Runde (Samstag, 16. November)										
Hamburger SV — Hertha BSC	5:1	2:1	4:1	0:0	—	—	—	—	—	—
1. FC Nbg. — Werder Bremen	3:0	1:2	2:3	1:1	2:1	0:1	2:1	4:4	0:0	4:0
Alem. Aachen — FC Schalke 04	—	—	—	—	—	—	—	—	2:1	1:2
Bor. Dortmund — 1. FC Köln	2:3	2:5	2:2	3:3	3:2	2:1	6:1	1:1	2:0	0:3
München 1860 — Eintr. Frankfurt	1:1	2:5	1:1	2:2	4:2	2:5	2:1	3:3	5:0	1:2
Kick. Offenb. — Bay. München	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. FC Kaisersl. — MSV Duisbg.	1:1	0:3	2:0	1:3	1:0	2:2	0:0	1:1	0:1	0:7
Bor. M.-Gladb. — VfB Stuttgart	—	—	—	—	1:0	0:5	1:2	2:0	1:1	3:1
Hannov. 96 — Eintr. Braunschw.	—	—	2:2	2:2	1:1	1:2	4:2	1:0	1:1	1:0
23. November (Samst.): Cypern—Deutschland (WMQ in Nikosia)										
16. Runde (Samstag, 30. November)										
Hertha BSC — FC Schalke 04	1:0	0:1	2:1	0:3	—	—	—	—	—	—
Bor. Dortmund — 1. FC Nbg.	3:1	0:4	2:1	0:1	2:0	0:0	0:1	0:2	1:2	1:2
Eintr. Frankf. — Hamburger SV	2:2	0:3	2:1	1:2	2:0	1:0	1:3	2:0	1:1	1:0
Werder Brem. — Kick. Offenb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
MSV Duisburg — München 1860	3:0	0:0	3:0	1:2	2:3	3:3	1:2	3:3	2:1	1:0
Bay. Münch. — Bor. M.-Gladb.	—	—	—	—	5:2	2:1	4:3	2:1	3:1	1:1
Etr. Braunschw. — 1. FC Kaisit.	0:1	1:2	2:0	1:2	1:1	1:1	2:0	0:2	1:0	2:2
VfB Stuttgart — Hannover 96	—	—	0:3	1:2	4:2	2:4	1:2	2:2	2:0	1:2
1. FC Köln — Alem. Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	3:1	2:4
17. Runde (Samstag, 7. Dezember)										
Alem. Aachen — Hertha BSC	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. FC Nürnberg — 1. FC Köln	2:2	0:5	3:0	0:0	2:0	1:2	1:1	0:2	2:1	5:3
Schalke 04 — Eintr. Frankfurt	1:2	2:4	1:1	2:2	3:2	1:4	1:1	2:4	0:0	2:2
Kick. Offenb. — Bor. Dortmund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburger SV — MSV Duisbg.	3:5	0:4	3:0	2:3	2:0	1:3	0:0	1:2	1:3	2:1
B. M.-Gladb. — Werd. Bremen	—	—	—	—	0:7	0:2	1:1	2:2	3:1	4:0
Münch. 1860 — Etr. Braunschw.	1:1	1:0	2:0	1:1	1:1	2:2	2:1	0:1	1:0	1:0
Hannover 96 — Bay. München	—	—	—	—	3:4	1:3	2:1	0:0	2:1	0:1
1. FC Kaisersl. — VfB Stuttgart	1:3	0:4	2:1	0:1	1:2	1:4	3:3	1:0	2:0	1:0
14. Dezember (Samstag): Brasilien — Deutschland										
18. Dezember (Mittwoch): Chile — Deutschland										
21. Dezember (Samstag): Mexiko — Deutschland										

Das sechste Bundesligajahr 1968/69

ANFANGSZEITEN: Samstag: 15.30 — Mittwoch: 20 Uhr
Heimspiele von Kickers Offenbach:
August bis Oktober: 15.30 — November bis Dezember: 14.30 Uhr

„Auf einen Blick" finden Sie hier alle wichtigen Titelgewinne der 18 Bundesligisten. Die erfolgreichsten deutschen Mannschaften sind der 1. FC Nürnberg und FC Schalke 04. Ohne jeden Erfolg sind dagegen Alemannia Aachen und der MSV Duisburg, die keinen regionalen Titel holten.

37 Meistertitel 16 Pokalsiege

1. FC Nürnberg
Deutscher Meister (9): 1920, 1921, 1924, 1925, 1927, 1936, 1948, 1961 und 1968. — Deutscher Pokalsieger (3): 1935, 1939 und 1940. — Süddeutscher Meister: 13mal.

SV Werder Bremen
Deutscher Meister (1): 1965. — Deutscher Pokalsieger (1): 1961. — Norddeutscher Meister: (—).

Borussia Mönchengladbach
Deutscher Meister (—). — Deutscher Pokalsieger (1): 1960. — Westdeutscher Meister: (—).

1. FC Köln
Deutscher Meister (2): 1962 und 1964. — Deutscher Pokalsieger (1): 1968. — Westdeutscher Meister: 5mal.

FC Bayern München
Europapokalsieger (1): 1967. — Deutscher Meister (1): 1932. — Deutscher Pokalsieger (3): 1957, 1966 und 1967. — Süddeutscher Meister: 2mal.

Eintracht Frankfurt
Deutscher Meister (1): 1959. — Deutscher Pokalsieger (—). — Süddeutscher Meister: 4mal.

MSV Duisburg
Deutscher Meister (—). — Deutscher Pokalsieger (—). — Westdeutscher Meister: (—).

VfB Stuttgart
Deutscher Meister (2): 1950 und 1952. — Deutscher Pokalsieger (2): 1954 und 1958. — Süddeutscher Meister: 3mal.

Das Zusammentreffen der beiden deutschen Rekordmeister ‚Club' und Schalke lockt stets die Massen an. Unser Bild zeigt das Siegtor Wittkamps (rechts) zum 3:2 am 9. März 1968 in Nürnberg. Links Wabra, Mitte Leupold. Bild: Horstmüller

Haarverlust?

Jetzt sind Autoritäten in den Vereinigten Staaten nach jahrzehntelangen Fehlschlägen der Meinung, daß eine wirksame Substanz gegen Haarverlust gefunden wurde. Storotevan® A ist auf diesen US-Forschungen aufgebaut — selbst mit totalem Kahlkopf wird bei rund 80% der männlichen Kurnehmer neuer Haarwuchs erzielt.

Fordern Sie noch heute überzeugende Unterlagen an!

Storotevan®A
gegen Kahlkopf
(da in der Einführungszeit noch nicht in allen Apotheken und Friseur-Fachgeschäften erhältlich)

direkt ab Labor: DM 78,—

Postkarte an:

DR. PHIL. H. TEVES GMBH
Chemische Produkte
6 Frankfurt/Main 1
Braubachstraße 24

Neuer Haarwuchs und Stop des Haarausfalls! Das sind die reellen Erfolge, die seit 1965 bei der Behandlung der „normalen Glatzenbildung" feststehen (jedes Alter!).
Mit täglicher Anwendung von Storotevan® A gelingt es, bis zu einem Viertel der scheinbar abgestorbenen Haarbälge zu reaktivieren.

Bei dem Neuwuchs handelt es sich um gesunde Haare, die sowohl dicker wie auch stärker gefärbt sind als das ursprüngliche Haar.

Eindrucksvolle Wirkung

Storotevan®A wird einfach auf die Kopfhaut appliziert. Deshalb ist der direkte haarwuchstreibende Effekt sichergestellt. Die aktive Substanz (Testosteronpropionat) wirkt örtlich begrenzt auf die Bindegewebsschichten der enthaarten Hautstellen ein. Haarwuchs wird allmählich auch dort hervorgerufen, wo er seit Jahren aufgehört hat. Das Mehrphasenpräparat Storotevan® A gestattet eine sparsame Anwendung.

Borussia Dortmund
Europapokalsieger (1): 1966. — Deutscher Meister (3): 1956, 1957 und 1963. — Deutscher Pokalsieger (1): 1965 — Westdeutscher Meister: 6mal.

SV Hannover 96
Deutscher Meister (2): 1938 und 1954. — Deutscher Pokalsieger: (—). — Norddeutscher Meister: 1mal.

Alemannia Aachen
Deutscher Meister: (—). — Deutscher Pokalsieger: (—). — Westdeutscher Meister: (—).

1860 München
Deutscher Meister (1): 1966. — Deutscher Pokalsieger (2): 1942 und 1964. — Süddeutscher Meister: 1mal.

Hamburger SV
Deutscher Meister (3): 1923, 1928 und 1960. — Deutscher Pokalsieger (1): 1963. — Norddeutscher Meister: 25-mal.

Eintracht Braunschweig
Deutscher Meister (1): 1967. — Deutscher Pokalsieger (—). — Norddeutscher Meister: 2mal.

FC Schalke 04
Deutscher Meister (7): 1934, 1935, 1937, 1939, 1940, 1942 und 1958. — Deutscher Pokalsieger (1): 1937. — Westdeutscher Meister: 6mal.

1. FC Kaiserslautern
Deutscher Meister (2): 1951 und 1953. — Deutscher Pokalsieger: (—). — Südwestdeutscher Meister: 12mal.

Hertha BSC Berlin
Deutscher Meister (2): 1930 und 1931. — Deutscher Pokalsieger: (—). — Berlin-Brandenburger Meister: 14mal Brandenburg, 6mal Berliner.

Kickers Offenbach
Deutscher Meister: (—). — Deutscher Pokalsieger: (—). — Süddeutscher Meister: 2mal.

DB

Preisliste und Fahrplan für 1968/69

Die erste Zahl nennt die Tarifentfernung für den verkehrsüblichen Weg, die zweite den Preis für gewöhnliche Rückfahrkarten 2. Klasse einschl. D-Zuschlag und die dritte den Preis für Sonderrückfahrkarten zu den Bundesligaspielen einschl. D-Zuschlag. Wenn bei Fahrt mit gewöhnlichen Rückfahrkarten zuschlagsfreie Züge benützt werden, ist der Preis jeweils um 4,- DM niedriger. Die Fahrpreise für gewöhnliche Rückfahrkarten bis 80 km sind nicht angegeben, da in diesen Verbindungen evtl. billigere Tagesrückfahrkarten aufliegen können. Die Preise für die Verwaltungssonderfahrten zu den Bundesligaspielen sind in einigen Fällen nach besonderen Richtlinien berechnet worden. In diesen Verbindungen ist deshalb die Differenz zwischen Rückfahrkarte und Gesellschaftsfahrkarte prozentual unterschiedlich. Reisende mit Gesellschaftsrückfahrkarten, die auf der Rückfahrt andere als die vorgesehenen Züge benützen wollen, können hierzu Ergänzungskarten lösen. Sie berechtigen fn Verbindung mit der Gesellschaftsrückfahrkarte zur Benützung aller Züge, ausgenommen F- und TEE-Züge, wenn spätestens an dem auf den Spieltag folgenden Tag die Reise angetreten und ohne Fahrtunterbrechung durchgeführt wird. Die Preise der Ergänzungskarten 2. Klasse betragen in Entfernungszone

bis 185 km	7,— DM
186—303 km	9,— DM
304—419 km	12,— DM
420—535 km	15,— DM
über 535 km	18,— DM

Kinder von 4—10 Jahren zahlen die Hälfte der angegebenen Preise.

In den genannten Preisen für die Verwaltungssonderfahrten zu den Bundesligaspielen ist eine Reiseversicherung eingerechnet.

Zu den Bundesligaspielen in Berlin wird zur Zeit eine besondere Regelung vereinbart. Zwischen Frankfurt (Main) Hbf und Offenbach (Main) Hbf sind wegen des Nahverkehrs keine Preise angegeben.

	Aachen Hbf	Braunschweig Hbf	Bremen Hbf	Dortmund Hbf	Duisburg Hbf	Frankfurt (Main) Hbf	Gelsenkirchen Hbf	Hannover Hbf	Hamburg Hbf	Kaiserslautern Hbf	Köln Hbf	Mönchengladbach Hbf	München Hbf	Nürnberg Hbf	Offenbach (Main) Hbf	Stuttgart Hbf
Stuttgart Hbf	467 72,— 36,—	570 86,— 39,—	669 94,— 44,—	514 78,— 39,—	460 72,— 36,—	207 36,— 19,—	487 76,— 37,—	545 82,— 38,—	727 100,— 47,—	195 34,— 18,—	397 65,— 31,—	455 72,— 36,—	240 41,— 21,—	200 34,— 18,—	207 36,— 19,—	—
Offenbach (Main) Hbf	304 53,— 28,—	381 61,— 31,—	478 76,— 37,—	358 57,— 30,—	296 49,— 25,—	10 — —	322 55,— 28,—	357 57,— 30,—	539 82,— 41,—	144 27,— 14,—	234 41,— 21,—	291 49,— 25,—	425 69,— 35,—	228 39,— 21,—	—	207 36,— 19,—
Nürnberg Hbf	531 78,— 38,—	480 76,— 37,—	586 86,— 39,—	578 86,— 39,—	524 78,— 39,—	238 41,— 21,—	550 82,— 39,—	464 72,— 36,—	646 92,— 42,—	346 57,— 29,—	462 72,— 36,—	519 78,— 38,—	199 34,— 18,—	—	228 39,— 21,20	200 34,— 18,—
München Hbf	704 98,— 45,—	655 94,— 44,—	761 104,— 50,—	750 104,— 50,—	697 98,— 46,—	423 69,— 33,—	725 100,— 47,—	639 92,— 42,—	820 110,— 55,—	422 69,— 33,—	634 92,— 42,—	691 98,— 45,—	—	199 34,— 18,—	425 69,— 32,—	240 41,— 21,—
Mönchengladbach Hbf	64 — 6,—	366 61,— 29,—	323 55,— 28,—	100 19,80 10,—	46 — 5,—	280 49,— 25,—	72 — 8,—	387 55,— 28,—	444 69,— 38,—	289 49,— 25,—	54 — 6,—	—	691 98,— 45,—	519 78,— 38,—	291 49,— 25,—	455 72,— 36,—
Köln Hbf	71 — 7,—	361 57,— 29,—	357 57,— 29,—	97 18,40 9,—	64 — 7,—	222 39,— 20,—	90 18,40 9,—	309 55,— 28,—	465 72,— 36,—	252 41,— 21,—	—	54 — 6,—	634 92,— 42,—	462 72,— 36,—	234 41,— 21,—	397 65,— 31,—
Kaiserslautern Hbf	502 49,— 25,—	511 78,— 37,—	609 88,— 41,—	349 57,— 29,—	296 49,— 25,—	130 24,— 15,—	322 55,— 28,—	486 76,— 37,—	668,— 94,— 44,—	—	232 41,— 21,—	289 49,— 25,—	422 69,— 35,—	346 57,— 29,—	144 27,— 14,—	195 34,— 18,—
Hamburg Hbf	525 78,— 38,—	189 34,— 18,—	119 22,60 12,—	359 57,— 29,—	399 65,— 31,—	539 82,— 39,—	373 61,— 31,—	180 32,— 17,—	—	668 94,— 44,—	465 72,— 36,—	444 69,— 35,—	820 110,— 55,—	646 92,— 42,—	539 82,— 41,—	727 100,— 47,—
Hannover Hbf	376 61,— 31,—	61 — 7,—	119 22,60 12,—	208 36,— 19,—	262 44,— 23,—	357 57,— 29,—	259 41,— 21,—	—	180 32,— 17,—	486 76,— 37,—	389 55,— 28,—	387 55,— 28,—	639 92,— 42,—	464 72,— 36,—	357 57,— 30,—	545 82,— 38,—
Gelsenkirchen Hbf	133 24,— 13,—	299 49,— 25,—	250 44,— 23,—	31 — 4,—	27 — 4,—	312 55,— 28,—	—	259 41,— 21,—	373 61,— 31,—	322 55,— 28,—	90 18,40 9,—	72 — 8,—	725 100,— 47,—	550 82,— 39,—	322 55,— 28,—	487 76,— 37,—
Frankfurt (Main) Hbf	294 49,— 28,—	381 61,— 31,—	478 76,— 37,—	340 57,— 29,—	286 49,— 25,—	—	312 55,— 28,—	357 57,— 29,—	539 82,— 39,—	130 24,— 15,—	222 39,— 20,—	280 49,— 25,—	425 69,— 35,—	238 41,— 21,—	10 — —	207 36,— 19,—
Duisburg Hbf	108 21,20 11,—	322 53,— 28,—	275 49,— 25,—	54 — 6,—	—	286 49,— 25,—	27 — 4,—	262 44,— 23,—	399 65,— 31,—	296 49,— 25,—	64 — 7,—	46 — 5,—	697 98,— 46,—	524 78,— 39,—	296 49,— 25,—	460 72,— 36,—
Dortmund Hbf	161 29,— 14,—	269 44,— 23,—	234 41,— 21,—	—	54 — 6,—	340 57,— 29,—	31 — 4,—	288 36,— 19,—	359 57,— 29,—	349 57,— 29,—	97 18,40 9,—	100 19,80 10,—	750 104,— 50,—	578 86,— 39,—	350 57,— 30,—	514 78,— 39,—
Bremen Hbf	397 65,— 31,—	183 32,— 16,—	—	234 41,— 21,—	275 49,— 25,—	478 76,— 37,—	258 44,— 23,—	119 22,60 12,—	119 22,60 12,—	609 88,— 41,—	337 57,— 29,—	325 55,— 28,—	761 104,— 50,—	586 86,— 39,—	478 76,— 37,—	669 94,— 44,—
Braunschweig Hbf	438 69,— 33,—	—	183 32,— 16,—	269 44,— 23,—	322 55,— 28,—	381 61,— 31,—	299 49,— 25,—	61 — 7,—	189 34,— 18,—	511 78,— 37,—	361 57,— 29,—	366 61,— 29,—	655 94,— 44,—	488 76,— 37,—	381 61,— 31,—	578 86,— 39,—
Aachen Hbf	—	438 69,— 33,—	397 65,— 31,—	161 29,— 14,—	188 21,20 11,—	294 49,— 25,—	153 24,— 13,—	376 61,— 31,—	525 78,— 38,—	382 49,— 25,—	71,— — 7,—	64 — 6,—	704 98,— 45,—	571 78,— 38,—	304 55,— 28,—	467 72,— 36,—

Prominente tippen den neuen Meister 1969

Fritz Walter
(Ehrenspielführer)
„Ich möchte mich in diesem Jahr wirklich nicht festlegen, nachdem ich vor zwölf Monaten mit meinem „Meister" Dortmund völlig daneben lag, denn schließlich wurde die Borussia nur 14. Diesmal ist der Kreis der Meister-Anwärter sogar noch größer."

Alwin Schockemöhle
(Springreiter)
„Ich glaube, Bayern München könnte das Rennen machen. Der Spielerstamm ist sehr gut."

Marianne Koch
(Schauspielerin)
„Als Münchnerin muß ich natürlich einem Verein Münchens den Vortritt geben. Obwohl ich Anhängerin von 1860 bin, tippe ich so: 1. Bayern München, 2. 1860 München, 3. 1. FC Nürnberg. 1860 kann ja dann den Pokal noch gewinnen."

Dieter Hildebrandt
(Kabarettist)
„Ich tippe diesmal auf Borussia Dortmund."

Wilhelm Bungert
(Tennis)
„Ich glaube, der 1. FC Nürnberg ist stark genug, seinen Erfolg von letzter Saison zu wiederholen."

Willi Millowitsch
(Volksschauspieler)
„Mit geschlossenen Augen: Erster wird Köln. Das sage ich immer. Wenn es nicht stimmt, habe ich eben Pech gehabt, aber mein Lokalpatriotismus geht über alles. Zweiter wird Nürnberg und Dritter Bayern München."

Udo Jürgens
(Schlagersänger)
„Ich hoffe, daß der 1. FC Nürnberg seine Spitzenposition auch in der neuen Saison behaupten kann. Vielleicht schafft er es sogar noch einmal."

Max Schmeling
(Ex-Boxweltmeister)
„Ich glaube, daß der 1. FC Nürnberg seinen Erfolg wiederholt. Das traue ich dem Max Merkel zu. 2. wird der 1. FC Köln, 3. vielleicht der Hamburger SV oder 1860 München."

Helmut Schön
(Bundestrainer)
„Oh, da möchte ich lieber nichts sagen — aus verschiedenen Gründen. Ich würde es zwar ganz gerne machen, gerade beim Sport-Magazin, aber es sind zur Zeit noch zu viele Wenn und Aber mit im Spiel."

Martin Lauer
(Hürdenweltrekordler)
„Ich tippe auf den 1. FC Köln."

Rudi Michel
(Rundfunk- und Fernsehreporter)
„Mein Tip vom Vorjahr war ein Volltreffer: der 1. FC Nürnberg. In diesem Jahr wage ich deshalb die Wiederholung: ich tippe nochmals auf den Club."

Erich Deuser
(Masseur der Nationalmannschaft)
„Für mich wäre der 1. FC Köln ein erster Anwärter auf den Titel. Problematisch ist es allerdings jetzt durch Soskic und Löhr geworden. Aber vielleicht klappt es doch."

Rudi Altig
(Straßenweltmeister)
„Ich tippe diesmal wieder stark auf den 1. FC Köln. Den 2. Platz sollte Hannover einnehmen, da der ‚Tschik' dort bestimmt gehörig Dampf machen wird. Auf den 3. Platz vielleicht Eintracht Braunschweig oder aber Hertha BSC, wenn die Berliner noch gut einkaufen. Bei den Nürnbergern dagegen wird sich ein Leistungsabfall bemerkbar machen."

Max Greger
(Kapellmeister)
„Ich bin optimistisch: der FC Bayern München wird Deutscher Meister."

PRIVAT-SANATORIUM
für Frischzellenbehandlung
• original nach Prof. Niehans •
6-Tage-Kur
Ärztl. Leitung: Dr. Block
8172 Luftkurort Lenggries/Obb.
Brauneckstraße 26
Telefon Lenggries 0 80 42 / 3 94
und 0 80 42 / 83 25
oder Bad Tölz 0 80 41 / 28 41

WER HAT RECHT?
Willst du mitreden bei strittigen Sportdebatten, dann brauchst du das neue Zeit- u. Sporttaschenbuch v. E. Steinert. Es enthält auf 266 S. u. a. die neuest. Sportang. m. **allen bish. Olympiasiegern, einschl. 1968 (Grenoble),** d. Deutschen, Europa-, Weltm. u. Rekorden fast all Sportarten (auch Wintersport). **Fußball:** Länderspiele, WM, Europapokalsieger, Deutsche Meister, Rekord-Intern., Rekordtorschützen, Transtersummen der Stars, Fassungsvermögen d. intern Stadien usw. Bei Leichtathl.: Schwimmen, Ski- u. Eislauf: **die neuest. deutsch., Europa- u. Weltrekorde.** Außerdem Sportler d. Jahres, Wimbledon-, Davis-Cup-, Tour-de-France-Sieger, Handball-, Tennis-, Turn-, Box-, Schach-, Bob-, Rodel-, Ski-, Eislaufmeister u. v. a. m. Zu beziehen für 6,80 DM von Este-Vertrieb, 8725 Arnstein/Ufr.

Wenn's um Geld geht...
STADTSPARKASSE
NÜRNBERG

Es gibt auf der Welt zwei Biere, die schmecken wie keine anderen.
Es gibt nur ein „Diät-Altbier" Auslandspatent erteilt!
und es gibt nur ein „Diät-Hell"
in reiner Obergärung.
Pro Flasche 0,33 l = 2,5 g KH = ⅓ BE und 135 Kal.
für Zuckerkranke, Korpulente und für gesunde Menschen zuträglich.
Für Freunde nährwertarmer Kost! „Besser leben — gesünder leben".
Ein Diätbier mit einmalig gutem Geschmack. Bezugsnachweis durch den
Alleinhersteller Hümmer, 8722 Dingolshausen (Bayern)
Telefon (0 95 82) 2 01 — 2 05
Die bestsortierte deutsche Brauerei
Lieferbar in die gesamte Bundesrepublik und ins Ausland in Leih- und Einwegflaschen.

GEGR·1869
Wir erledigen sämtliche Geldgeschäfte und beraten in allen Bankfragen
Hauptniederlassung Nürnberg
Lorenzer Platz 21
Telefon 2 07 71
BAYERISCHE VEREINSBANK
Eine Bank, die Ihr Vertrauen verdient

F. DORSCH: Unsere „Ewige" Bundesligatabelle mit Heim- und Auswärtsspielen

Dortmund nur 9 Heimniederlagen

	1964	65	66	67	68	GESAMTBILANZ				HEIMBILANZ					AUSWÄRTSBILANZ				
1. 1. FC Köln	1	2	5	7	4	162	81	40	41	334:226	202:122	81	52	17	12	207:102	121:41	81	29	23	29	127:124	81:81
2. 1860 München	7	4	1	2	12	162	75	44	43	331:226	190:134	81	51	16	14	209:89	118:44	81	22	28	31	122:137	72:90
3. Werder Bremen	10	1	4	16	2	162	81	49	49	380:258	187:137	81	49	20	12	175:99	118:44	81	25	19	37	125:159	69:93
4. Bor. Dortmund	4	3	2	3	14	162	75	36	51	340:241	186:138	81	56	16	9	228:86	128:34	81	19	20	42	112:155	58:104
5. Eintr. Frankfurt	3	8	7	4	6	162	73	37	52	305:245	185:141	81	47	16	18	198:111	110:52	81	26	21	34	105:134	75:89
6. 1. FC Nürnberg	9	6	4	10	1	162	67	47	48	257:224	181:143	81	44	23	14	161:97	111:51	81	23	24	34	96:127	70:92
7. MSV Duisburg	2	7	8	11	7	162	62	52	48	285:232	176:148	81	41	25	15	167:96	107:55	81	21	27	33	118:136	69:93
8. Eintr. Braunschweig	11	9	10	1	9	162	64	40	58	213:211	168:156	81	46	18	17	128:70	110:52	81	18	22	41	85:141	58:104
9. VfB Stuttgart	5	12	11	12	8	162	59	41	62	249:246	159:165	81	45	14	22	144:86	104:58	81	14	27	40	105:160	55:107
10. Hamburger SV	6	11	9	14	15	162	56	44	62	267:275	156:168	81	40	24	17	165:102	104:58	81	16	20	45	104:173	52:110
11. 1. FC Kaiserslaut.	12	15	15	5	16	162	58	45	69	215:296	145:181	81	39	26	16	124:87	104:58	81	11	17	53	89:209	39:123
12. FC Schalke 04	8	16	14	15	15	162	52	34	76	208:279	138:186	81	39	21	21	117:94	99:63	81	13	13	55	91:185	39:125
13. Hannover 96	—	5	12	9	10	132	49	33	50	195:197	131:133	66	37	18	11	132:75	92:40	66	12	15	39	63:122	39:93
14. Bayern München	—	—	5	6	5	102	52	18	32	201:143	122:82	51	35	6	10	116:47	76:26	51	17	12	22	85:96	46:56
15. Karlsruher SC	13	15	16	13	18	162	43	34	85	210:320	120:204	81	35	21	27	157:130	87:75	81	10	13	58	73:190	33:129
16. Bor.M.-Gladbach	—	—	15	8	5	102	56	35	35	204:142	105:99	51	25	16	10	124:65	66:36	51	11	17	23	78:97	39:63
17. Bor. Neunkirchen	—	18	17	—	17	98	25	18	55	109:225	68:128	49	22	11	16	71:85	55:43	49	3	7	39	38:138	13:85
18. Hertha BSC	14	14	—	—	11	68	16	17	27	85:127	39:71	30	10	10	10	45:46	30:30	30	6	7	17	40:81	19:41
19. Alemannia Aachen	—	—	—	—	—	34	15	8	15	52:66	34:34	17	10	6	1	38:24	26:8	17	5	2	12	14:42	8:26
20. Fort.Düsseldorf	—	—	—	17	—	34	9	7	18	44:66	25:43	17	5	6	6	24:31	16:18	17	4	1	12	20:35	9:25
21. Rot-Weiß Essen	—	—	—	18	—	34	6	13	15	35:55	25:43	17	5	7	5	24:23	17:17	17	1	6	10	11:30	8:26
22. Preußen Münster	15	—	—	—	—	30	7	9	14	34:52	23:37	15	5	4	6	21:23	14:16	15	2	5	8	13:29	9:21
23. 1. FC Saarbrücken	16	—	—	—	—	30	6	5	19	44:72	17:43	15	3	4	8	20:31	10:20	15	3	1	11	24:41	7:23
24. Tasmania Berlin	—	—	18	—	—	34	2	4	28	15:108	8:60	17	2	3	12	8:46	7:27	17	0	1	16	7:61	1:35

3 Punkte lagen immer zwischen dem Club und seinen Verfolgern

SPIELTAGE	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.
1. FC Nürnberg	2	5	5	7	9	11	12	13	15	17	19	20	20	22	23	25	25	27	28	30	30	30	31	33	33	35	35	36	37	37	39	41	41	43	45	47
Werder Bremen	0	0	0	2	3	5	7	9	10	10	11	11	11	13	14	16	17	17	19	19	21	23	25	25	27	29	31	32	33	34	36	38	40	42	42	44
Borussia Mönchengladbach	2	3	5	7	7	8	9	11	11	12	12	14	16	17	19	19	20	20	22	24	26	27	28	30	31	32	32	33	35	37	37	39	41	42
1. FC Köln	0	2	4	6	6	7	9	9	9	11	11	12	14	16	16	16	18	20	22	23	24	26	26	28	28	30	30	32	32	34	34	34	36	38
Bayern München	2	4	4	4	6	7	9	11	13	13	14	16	18	18	20	20	20	22	22	23	25	27	27	29	30	32	32	34	36	36	36	37	37	38
Eintracht Frankfurt	0	2	3	3	5	6	6	6	6	8	9	10	10	11	13	13	14	14	16	18	20	20	22	22	24	24	26	28	30	32	32	34	35	37	37	38
MSV Duisburg	1	3	5	7	7	8	8	8	10	10	10	11	13	13	14	14	16	18	19	19	19	21	21	23	23	23	25	24	25	27	27	27	29	29	31	33	35
VfB Stuttgart	0	2	2	2	3	4	4	6	8	9	11	13	15	15	17	17	17	19	19	21	23	25	25	25	27	27	27	27	29	29	31	33	34	35	35	35
Eintracht Braunschweig	2	2	3	3	3	6	7	9	9	10	10	12	12	14	15	16	18	19	19	21	21	23	23	24	24	25	27	27	28	30	30	32	32	33	33	34
Hannover 96	0	0	2	4	6	7	8	8	9	9	11	13	14	14	14	16	17	17	19	21	21	23	23	25	25	27	27	29	29	30	30	32	33	33	34	34
Alemannia Aachen	2	2	3	4	5	5	6	6	7	9	10	12	14	16	17	19	20	20	20	20	20	21	21	21	25	25	27	29	30	32	32	32	32	33	33	33
1860 München	2	3	5	5	5	5	5	5	5	6	8	9	9	11	12	12	13	15	17	19	21	22	23	25	26	26	27	29	29	29	30	32	33	33	33	33
Hamburger SV	1	3	4	6	8	8	10	10	12	13	13	13	15	15	16	17	17	19	19	21	21	23	23	24	24	26	26	26	27	27	29	29	31	31	33	33
Borussia Dortmund	0	0	1	1	1	1	1	2	3	5	5	5	5	7	9	11	12	14	14	16	17	19	19	21	23	23	23	24	24	24	26	26	28	29	29	30
FC Schalke 04	2	5	4	4	5	7	9	11	12	12	12	12	13	14	14	15	16	16	16	16	16	17	18	18	20	20	22	24	24	26	26	27	27	27	28	28
1. FC Kaiserslautern	0	1	1	1	1	1	2	2	4	6	7	8	8	8	8	9	9	11	11	13	13	15	15	15	17	17	17	17	17	17	19	19	19	19	19	19
Borussia Neunkirchen	0	1	1	1	1	2	2	4	4	6	7	8	8	8	8	8	8	9	9	11	11	13	13	15	15	15	17	17	17	17	17	19	19	19	19	19
Karlsruher SC	0	0	0	2	2	4	4	4	6	6	8	8	8	8	8	8	9	10	10	10	10	10	10	10	12	13	13	14	14	14	16	16	16	16	17	17

Nur gegen Schalke 04 glückte dem neuen Meister 1. FC Nürnberg kein Sieg

1967/68		1. FCN	Werder	M'gladb.	1. FC Köln	Bayern	Frankfurt	MSV	VfB	Braunschw.	Hann. 96	Aachen	1860	HSV	Dortmund	Schalke 04	1. FC Kais.	Neunkirch.	KSC	Heimbilanz Auswärtsbilanz g. u. v. Tore Pkt.	Gesamt Tore	Punkte
1. FC Nürnberg	H	:	0:0	1:0	2:1	7:3	0:2	4:1	5:1	5:1	2:1	4:1	1:1	4:0	2:1	2:3	4:1	5:0	2:0	15 2 2 46:17 28-6	71:37	47-21
	A	:	4:0	1:1	3:3	2:0	2:1	0:2	1:1	3:0	1:1	0:2	2:1	1:3	2:1	0:0	0:1	2:2	1:1	6 7 4 25:20 19-15		
Werder	H	0:4	:	0:4	3:1	4:1	2:0	3:3	3:1	3:2	1:0	0:1	2:2	1:4	2:1	2:0	2:1	2:1	6:1	11 2 4 36:27 24-10	68:51	44-24
	A	0:0	:	1:3	4:1	3:2	3:3	1:1	3:0	3:0	2:4	1:1	3:1	1:2	1:1	2:0	2:2	0:0	2:1	7 6 4 32:24 20-14		
M'gladbach	H	1:1	3:1	:	1:0	1:1	1:1	1:1	1:1	2:0	5:1	3:0	1:1	4:1	2:2	1:6	8:2	10:0	0:0	8 8 1 45:19 24-10	77:45	42-26
	A	0:1	4:0	:	5:2	1:3	1:3	2:2	3:1	1:2	1:1	0:0	0:0	3:2	1:3	4:3	1:0	3:0	2:3	7 4 6 32:26 18-16		
1. FC Köln	H	3:3	1:4	2:5	:	3:3	5:1	3:0	2:2	1:0	2:1	3:1	1:0	2:1	3:0	7:0	5:0	2:1	4:0	12 3 2 49:22 27-7	68:52	38-30
	A	1:2	1:3	0:1	:	3:0	2:1	2:3	0:2	2:1	0:3	2:4	1:0	1:3	0:2	1:1	1:2	1:2	1:0	5 1 11 19:30 11-25		
Bayern	H	0:2	2:3	3:1	0:3	:	0:3	0:4	3:1	3:0	1:0	4:1	2:2	1:0	2:0	2:0	4:1	4:0	3:0	12 1 4 37:18 25-9	68:58	38-30
	A	3:7	1:4	1:1	3:3	:	3:2	3:3	0:3	0:1	1:2	4:0	2:3	1:2	3:4	1:0	2:2	1:1	2:0	4 5 8 31:40 13-21		
Eintr. Frankfurt	H	1:2	3:3	3:1	1:2	2:3	:	3:2	4:0	2:0	3:0	1:1	2:1	1:1	4:1	2:2	5:2	4:1	2:0	11 3 3 45:22 25-9	58:51	38-30
	A	2:0	0:2	1:1	1:3	0:3	:	1:0	0:4	0:0	1:2	1:2	0:3	1:0	1:2	0:0	1:1	2:2	1:0	4 5 8 13:29 13-21		
MSV Duisburg	H	2:0	1:1	2:2	3:2	3:3	0:1	:	3:3	2:3	1:2	3:0	2:1	1:2	2:2	1:1	7:0	3:1	2:1	7 6 4 38:25 20-14	69:58	36:32
	A	1:4	3:3	1:1	0:3	4:0	2:3	:	0:3	0:3	2:2	4:4	1:0	3:1	3:4	3:0	1:0	1:2	2:0	6 4 7 31:33 16:18		
VfB Stuttgart	H	1:1	0:3	1:3	2:0	3:0	4:0	3:0	:	0:0	2:0	4:1	2:1	4:1	4:1	2:0	0:1	2:1	5:2	12 2 3 57:15 26-8	65:54	35-33
	A	1:3	1:3	1:1	2:2	1:3	0:4	3:3	:	1:2	1:2	2:3	3:3	1:1	1:2	1:2	0:2	3:0	4:1	2 5 10 28:39 9-25		
Braunschweig	H	0:3	0:3	2:1	1:2	1:0	0:0	3:0	2:1	:	0:1	2:0	0:1	0:1	2:0	1:0	1:0	4:2	1:0	10 1 6 20:15 21-13	37:39	35-33
	A	1:3	2:3	0:2	0:1	0:3	0:2	3:2	0:0	:	1:1	1:2	0:1	0:0	1:0	2:0	2:2	2:1	2:1	5 4 8 17:24 14-20		
Hannover 96	H	1:1	4:2	1:1	3:0	2:1	2:1	2:2	2:1	1:1	:	1:1	1:2	2:2	2:2	2:1	2:0	2:0	2:0	9 7 1 52:18 25-9	48:52	34-34
	A	1:2	0:1	1:3	1:2	0:1	0:3	2:1	0:2	1:0	:	1:2	1:3	3:2	1:3	1:1	0:0	1:3	1:3	3 3 11 16:34 9-25		
Alem. Aachen	H	2:0	1:1	0:0	4:2	0:4	2:1	4:4	3:2	2:1	2:2	:	3:3	2:0	3:0	2:1	1:1	5:1	2:1	10 6 1 38:24 26-8	52:66	34-34
	A	1:4	1:0	0:3	1:3	1:4	1:1	0:3	1:4	0:2	1:1	:	0:6	1:3	0:1	1:2	0:1	1:0	4:2	3 2 12 14:42 8-26		
1860 München	H	1:2	1:3	0:0	0:1	3:2	5:0	0:1	3:3	1:0	3:1	6:0	:	0:1	3:0	1:2	0:3	5:0	3:0	8 2 7 35:19 18-16	55:39	33-35
	A	1:1	2:2	1:1	0:1	2:2	1:2	1:2	1:2	1:0	2:1	3:3	:	2:2	0:0	0:0	0:0	0:1	3:0	3 9 5 20:20 15-19		
HSV	H	3:1	2:1	2:3	3:1	2:1	0:1	1:3	1:1	0:0	2:3	5:1	2:2	:	3:2	1:1	1:1	0:0	0:0	6 7 4 28:22 19-15	51:54	33-35
	A	0:4	4:1	1:4	1:2	0:1	1:1	2:1	1:4	1:0	2:2	0:2	1:0	:	2:2	0:3	3:3	3:0	1:2	5 4 8 25:32 14-20		
Dortmund	H	1:2	1:1	3:1	2:0	6:3	2:1	4:3	2:1	0:1	3:1	1:0	0:0	2:2	:	2:1	4:0	6:0	5:0	12 3 2 44:17 27-7	60:59	31-37
	A	1:2	1:2	2:2	0:3	0:2	1:4	2:2	1:4	0:2	2:2	1:3	0:3	2:3	:	0:1	2:2	2:3	0:2	0 4 13 16:42 4-30		
Schalke 04	H	0:0	0:2	3:4	1:1	0:1	0:0	0:3	2:1	0:2	1:1	2:1	0:0	3:0	1:0	:	2:1	2:0	2:0	7 5 5 19:17 19-15	42:48	30-38
	A	3:2	0:2	6:1	0:7	0:2	2:2	1:1	0:2	0:1	1:2	1:2	2:1	1:1	1:2	:	0:1	5:1	0:1	4 3 10 23:31 11-23		
Kaiserslautern	H	1:0	2:2	0:1	2:1	2:2	1:1	0:1	2:0	2:2	0:0	1:0	0:0	3:3	2:2	1:0	:	2:1	1:1	6 9 2 22:17 21-13	39:67	28-40
	A	1:4	1:2	2:3	0:5	1:4	2:5	0:7	1:0	0:1	0:2	1:1	3:0	1:1	0:4	1:2	:	1:2	2:2	2 3 12 17:50 7-27		
Neunkirchen	H	2:2	0:0	0:3	2:1	1:1	2:2	2:1	0:5	1:2	3:1	0:1	1:0	0:3	3:2	1:5	2:1	:	3:2	7 4 6 23:32 18-16	33:93	19-49
	A	0:3	1:2	0:10	1:2	0:4	1:4	1:3	1:2	2:4	0:2	1:5	0:3	0:0	0:6	0:2	1:2	:	1:3	0 1 16 10:61 1-33		
Karlsruher SC	H	1:1	1:2	3:2	0:1	0:2	0:1	0:2	1:4	1:2	5:1	2:4	0:3	2:1	2:0	1:0	2:2	5:1	:	6 2 9 24:29 14-20	32:70	17-51
	A	0:2	1:6	0:0	0:4	0:3	0:2	1:2	2:3	0:1	0:2	1:2	6:3	0:0	0:3	0:2	1:1	2:3	:	0 3 14 8:41 3:31		

Alle Gruppen für die Fußball-WM - gleich zum Eintragen aller Ergebnisse

Deutschland, Schottland, Österreich, Zypern

WM-QUALIFIKATION (Europa)

Gruppe 1:
Portugal — Schweiz :
Portugal — Rumänien :
Portugal — Griechenland :
Schweiz — Rumänien :
Schweiz — Griechenland :
Rumänien — Griechenland :

Gruppe 2:
Ungarn — CSSR :
Ungarn — Irland :
Ungarn — Dänemark :
CSSR — Irland :
CSSR — Dänemark :
Irland — Dänemark :

Gruppe 3:
Italien — DDR :
Italien — Wales :
DDR — Wales :

Gruppe 4:
Sowjetunion — Nordirland :
Sowjetunion — Türkei :
Nordirland — Türkei :

Gruppe 5:
Frankreich — Schweden :
Frankreich — Norwegen :
Schweden — Norwegen :

Gruppe 6:
Spanien — Jugoslawien :
Spanien — Belgien :
Spanien — Finnland :
Jugoslawien — Belgien :
Jugoslawien — Finnland :
Belgien — Finnland :

Gruppe 7:
Deutschland — Schottland :
Deutschland — Österreich :
Deutschland — Zypern :
Schottland — Österreich :
Schottland — Zypern :
Österreich — Zypern :

Gruppe 8:
Bulgarien — Holland :
Bulgarien — Polen :
Bulgarien — Luxemburg :
Holland — Polen :
Holland — Luxemburg :
Polen — Luxemburg :

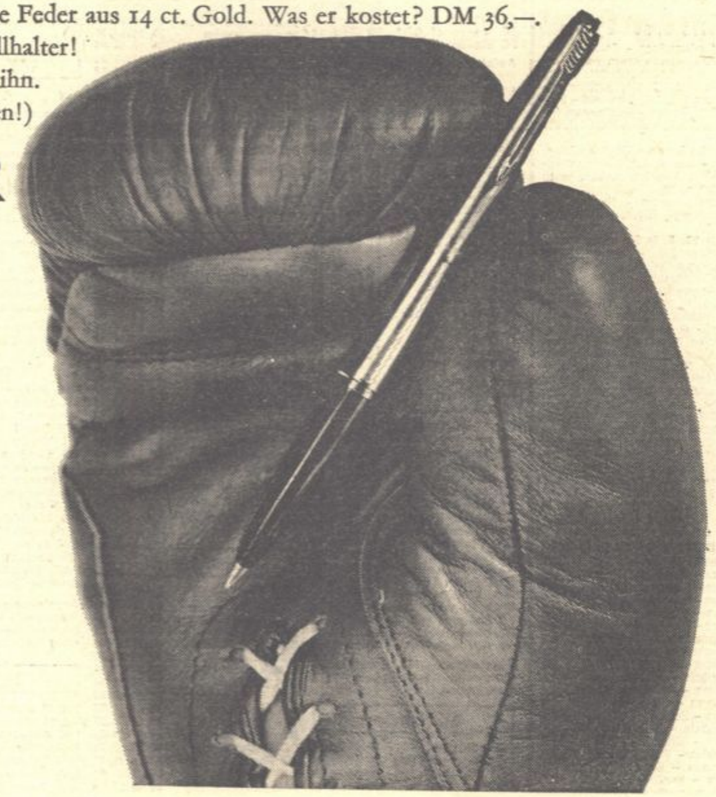
Gruppe 9:
Titelverteidiger England automatisch qualifiziert.

Fortsetzung auf Seite 9

Hart im Nehmen. Ein Parker.

In die harte Männerhand gehört ein Parker. Einer aus Edelstahl — wie dieser. Kratzfest, stoßfest, robust. Immer schreibbereit durch eine schwungvoll-elastische Feder aus 14 ct. Gold. Was er kostet? DM 36,—. Ein preiswerter Füllhalter! (Ihr Fachgeschäft führt ihn. Lassen Sie sich beraten!)

PARKER



Westen schaffte 7. Endspielsieg!

Vorrunde: Wacker München – SC Staaken 2:2, 5:0, Werder Bremen – TSV Uetersen 3:1, 3:1, VfK Kiel – Spfr. Saarbrücken 2:0, 2:3, SSV Reutlingen – SC Sinzig 2:2, 3:1, 1. FC Köln – Hessen Kassel 4:4, 2:0, Hammer SV – FC Rastatt 5:0, 1:0, Marathon Remscheid – 1. FC Kaiserslautern 6:2 n. V., 1:1, Arm. Hannover – 1. FC Pforzheim 5:1, 1:0.

Zwischenrunde: Marathon Remscheid – Arminia Hannover 1:0, 1:1, 1. FC Köln – Werder Bremen 7:0, 1:3, Hammer SV – VfB Kiel 5:1, 1:1, Wacker München – SSV Reutlingen 3:0, 0:2.

Vorschlußrunde: Marathon Remscheid – 1. FC Köln 2:3, 3:0, Wacker München – Hammer SV 2:3, 3:0.

Endspiel am 29. 6. in Bochum: Marathon Remscheid – Wacker München 5:3 n. V. – **Remscheid** (Trainer Carell): Hoth; Bender, Losleben; Roos, Müller, Marson; Budde, Kohle, Klapper, Frantzen, Stachel (ab 91. Min. Kraft). – **Wacker** (Trainer Mai): Prockl; Asang, Gottwald; Sämmer, Hofberger, Kummant; Reiser (ab 106. Min. Baumbauer), Lechermeier, Mansfeld, Pohl, Kalleder. – **SR:** Seekamp (Bremen). – **Zuschauer:** 10 000. – **Tore:** 1:0 Budde (16.), 1:1 Gottwald (28.), 2:1 Stachel (56.), 2:2 Kummant (68.), 3:2, 4:2, 5:2 Kohle (97., 110., 114.), 5:3 Kummant (117.).

Amateurmeister seit 1951

51:	1860 Bremen – Karlsruher FV	3:2
52:	VfR Schwenningen – Croenberg	5:2
53:	B.-Gladbach 09 – Homberger SV	3:2
54:	Marl-Hüls – Neu-Isenburg	6:1
55:	Spfr. Siegen – Bad Homburg	5:0
56:	Neu-Isenburg – VfB Speidorf	3:2
57:	VfL Benrath – Alemannia 90	4:2
58:	Hombruch 09 – Bergedorf 85	3:1
59:	Singen 04 – Arm. Hannover	3:2
60:	Hannover 96 – Osterfeld	1:1, 3:0
61:	Holstein Kiel – Siegburg 04	5:1
62:	SC Tegel – Tura Bonn	1:0
63:	VfB Stuttgart – VfL Wolfsburg	1:0
64:	Hannover 96 – SV Wiesbaden	2:0
65:	Hannover 96 – SV Wiesbaden	2:1
66:	SV Werder – Hannover 96	5:1
67:	STV Horst – Hannover 96	2:0
68:	Remscheid – Wacker München	5:3

Siebenmal holte Bayern den Pokal

Vorrunde: Niedersachsen – Saarland 9:0, 0:1, Schleswig-Holstein gegen Berlin 4:0, 4:3, Bayern – Südbaden 3:2, 2:0, Hessen gegen Niederrhein 4:1, 1:1, Westfalen gegen Nordbaden 1:0, 1:0, Rheinland – Südwest 2:2, 3:1, Bremen – Württemberg 2:1 n. V., 1:1, Hamburg – Mittelrhein 1:1, 2:1 n. V.

Zwischenrunde: Bayern – Westfalen 2:1 n. V., Hessen – Bremen 1:0, Schleswig-Holstein – Niedersachsen 2:1, Hamburg gegen Rheinland 3:1 n. V.

Vorschlußrunde: Hessen – Hamburg 1:1 (Los für Hamburg), Bayern – Schleswig-Holstein 4:2.

Endspiel am 23. 5. in Straubing: Bayern gegen Hamburg 5:0. – **Bayern** (Trainer Stürze): Hoffmann (VfB Helmbrechts); Ziegelmeier (ESV Ingolstadt), Müller (1. FC Haßfurt); Kunstwadl (Bayern München), Lamprecht (1. FC Bamberg), Pohl (Wacker München); Ritschel (ESV Ingolstadt), Peter (Kick. Würzburg), Mansfeld (Wacker München), Nüssing (1. FC Nürnberg), Faltermeier (Jahn Regensburg). – Ab 64. Deuerling (Bayern München) für Mansfeld. – **Hamburg** (Trainer Grothkopp): Lüdemann (HSV); Laskowski (Wilhelmsburg 09), Vierkant (Bergedorf 85); Wien (HSV), Siegmund (TSG Bergedorf), Höfert (Wellingsbüttel); Beuck (Hols. Elmshorn), Loss (Finkenwerder), Bilitewski (Union Tornesch), Lockstedt (Wilhelmsburg 09), Lorenz (Duwo 08). Ab 75. Markloff (St. Pauli) für Bilitewski. – **SR:** Jakobi (Mannheim). – **Zuschauer:** 6000. –

Tore: 1:0 Ritschel (25.), 2:0 Mansfeld (35.), 3:0 Faltermeier (47.), 4:0 Deuerling (74.), 5:0 Nüssing (85.).

Länderpokalsieger seit 1951

51:	Niederrhein – Berlin	5:4
52:	Bayern – Niederrhein	4:0
53:	Bayern – Niedersachsen	5:2
54:	Bayern – Schleswig-Holstein	3:0
55:	Bayern – Westfalen	5:2
56:	Hessen – Niederrhein	3:1
57:	Niedersachsen – Westfalen	3:2
58:	Niederrhein – Niedersachsen	2:0
59:	Hamburg – Hessen	4:1
60:	Mittelrhein – Hessen	3:0
61:	Hamburg – Schleswig-Holstein	2:1
62:	Westfalen – Mittelrhein	1:0
63:	Bayern – Hessen	3:1
64:	Mittelrhein – Südbaden	4:0
65:	Bayern – Westfalen	3:2
66:	Westfalen – Niedersachsen	1:0
67:	Nordbaden – Hessen	2:1
68:	Bayern – Hamburg	5:0

Amateur-Fußball-Saison 1967/68: Wer steigt auf? Wer steigt ab?

Als Vierter aufgestiegen! Celle

ERKLÄRUNG:
**) = Regionalliga-Aufsteiger
*) = Amateurliga-Absteiger
M = Meister des Vorjahres
N = Neuling der Saison
A = Amateure
VA = Vertragsliga-Absteiger aus dem Vorjahr

Bayern

ESV Ingolstadt**	34	85:58	54
Wacker München	34	95:52	51
TSV Straubing	34	71:60	41
FC Bayern	34	85:59	39
SpVgg Bayreuth	34	82:64	39
SpVgg Weiden	34	55:57	36
1. FC Nürnbg. (A)	34	71:65	35
VfB Coburg (N)	34	64:69	34
SpV Büchenbach	34	71:65	32
Kickers Würzburg	34	65:68	32
Helios München	34	63:68	31
1. FC Lichtenfels	34	77:80	30
1. FC Haßfurt	34	71:76	30
1. FC Schwandorf	34	44:58	30
VfB Helmbrechts	34	55:74	30
BC Augsburg (VA)	34	55:69	29
1. FC Bamberg*	34	55:74	25
ESV West (N)*	34	36:100	14

Aufsteiger: FC Passau, SpVgg Kaufbeuren, FC Münchberg.

Nordwürttemberg

TSF Esslingen	30	64:25	45
SC Geislingen	30	54:35	42
VfB Stuttg. (A, M)	30	66:33	40
SSV Ulm	30	55:31	39
Union Böckingen	30	69:45	34
FV Nürtingen	30	53:47	30
TG Heilbronn	30	62:61	30
SpVgg Böblingen	30	40:58	29
Normannia Gmünd	30	47:66	28
VfL Sindelfingen	30	52:51	28
Kornwestheim	30	44:48	28
VfL Heidenheim	30	41:45	28
VfR Heilbronn	30	47:57	27
Feuerbach (N)*	30	46:64	24
FC Donzdorf (N)*	30	33:78	18
FC Eislingen*	30	32:85	12

Aufsteiger: FC Urbach, Germania Bietigheim, SV Göppingen. Dazu kommt der Regionalliga-Absteiger TSC Backnang.

Schwarzwald-Bodensee

FC Wangen	30	52:32	41
Reutlingen (A, N)	30	55:37	36
Friedrichshafen	30	44:45	36
SV Kreßbronn (N)	30	56:45	35
Singen 04	30	55:50	31
Gottmadingen (N)	30	47:49	31
SpVgg Lindau	30	73:64	30
FV Ebingen	30	42:39	29
SC Schwenningen	30	47:52	29
FC Tailfingen	30	48:47	28
TG Biberach	30	55:57	27
Wacker Biberach	30	45:49	27
FC Tuttlingen	30	40:51	27
FC Konstanz*	30	57:58	26
FC Hechingen*	30	49:58	25
FC Burladingen*	30	47:75	22

Aufsteiger: SV Wannweil, FV Ravensburg, SV Gailingen.

Nordbaden

VfL Neckarau**	30	55:28	44
FC Pforzheim (VA)	30	64:35	42
Karlsruher SC (A)	30	77:44	37
SV Schwetzingen	30	63:58	36
FV Weinheim	30	53:46	35
Germania Forst	30	77:45	34
Feudenheim (M)	30	47:40	33
VfR Pforzheim	30	59:54	33
FV Mosbach	30	51:54	29
SV Sandhausen	30	36:46	26
Karlsruher FV	30	50:58	25
Am. Viernheim	30	48:61	25
Vikt. Berghausen	30	38:59	25
FC Neureut (N)	30	37:59	21
FC Birkenfeld*	30	39:64	19
FV Hockenheim*	30	29:82	14

Aufsteiger: FC Bammental, Germania Brötzingen, VfB Knielingen.

Südbaden

SC Freiburg	30	61:32	42
FV Offenburg (M)	30	63:37	40
FC Rastatt	30	58:56	40
SV Kuppenheim	30	58:48	34
FC Emmendingen	30	60:54	33
SV Mörsch	30	56:50	30
FV Lörrach	30	52:54	30
VfR Achern (N)	30	45:48	29
SV Oberkirch	30	47:52	29
FC Grenzach	30	47:62	28
Freiburger FC (A)	30	55:45	27
SV Waldkirch	30	47:46	26
Spfr. Freiburg (N)	30	50:56	26
SC Baden-Baden	30	57:68	26
FC Oetigheim*	30	49:71	25
SV Schopfheim*	30	37:81	15

Aufsteiger: FV Lahr, SV Weil.

Hessen

RW Frankfurt**	32	67:44	45
H. Kassel (A, N)	32	78:47	43
SG Westend	32	55:31	40
Borussia Fulda	32	82:53	39
KV Mühlheim (N)	32	64:45	39
FC Arheilgen (N)	32	67:57	38
Aschaffenburg	32	64:52	36
Neu-Isenburg	32	55:46	36
Bad Homburg	32	58:52	33
VfG Gießen	32	44:41	32
Kassel 03	32	44:55	30
Obertshausen	32	58:72	30
G. Wiesbad. (VA)	32	48:52	27
Eintr. Wetzlar	32	49:54	27
Breidenbach (N)*	32	48:78	25
Biebrich 02*	32	44:75	18
FC Hanau 93*	32	35:105	8

Aufsteiger: SV Hünfeld, SC Kelkheim, Tuspo Naunheim. Dazu kommen die Regionalliga-Absteiger FSV Frankfurt und SV Wiesbaden.

Südwest

1. FC Kaisersl. (A)	30	57:24	47
FV Speyer (N)**	30	59:27	44
ASV Landau	30	64:26	43
VfR Kaiserslautern	30	66:34	40
Bellheim (VA)	30	52:31	40
TSC Zweibrücken	30	53:37	36
Rheingönheim	30	50:56	31
FVgg Mombach	30	48:55	26
VfR Baumholder	30	37:50	26
FSV Schifferstadt	30	37:44	24
Gonsenheim (N)	30	31:57	24
VfR Kirn	30	41:47	23
BSC Oppau	30	43:58	22
SC Hauenstein	30	32:60	19
Hassia Bingen*	30	41:67	19
FC Clausen*	30	41:81	16

Aufsteiger: 1. FC Sobernheim, FC Germersheim. Dazu kommt der Regionalliga-Absteiger Ludwigshafener SC.

Saarland

Landsweiler (N)**	30	79:34	45
Spfr. Saarbrücken	30	64:37	40
VfB Theley	30	75:46	38
Borussia (A)	30	72:49	38
SV St. Ingbert	30	55:44	35
Gersweiler (N)	30	51:56	34
ASC Dudweiler	30	51:49	32
RW Hasborn	30	46:53	31
SC Großrosseln	30	67:60	30
SV Ludweiler	30	56:49	29
Kleinottweiler	30	51:58	28
SV Fraulautern	30	49:75	25
SpV Quierschied	30	25:49	25
FC Ensdorf	30	36:67	25
Heiligenwald*	30	36:62	19
Viktoria Sulzbach*	30	30:77	10

Aufsteiger: Hützweiler, Oberthal. Dazu kommt der Regionalliga-Absteiger SG Friedrichsthal.

Rheinland

SpV Andernach	30	59:46	40
SC Sinzing	30	67:58	40
Bad Neuenahr	30	58:58	39
Spfr. Herdorf	30	70:69	35
SpVgg Bendorf	30	77:57	34
FC Plaidt	30	72:72	33
Metternich (VA)	30	54:43	31
TuS Mayen	30	49:53	30
BSV Weißenthurm	30	55:62	30
VfL Neuwied	30	65:57	28
TuS Marienberg	30	51:50	27
Niederlahnst. (N)	30	57:61	26
SC Bitburg (N)*	30	50:59	26
FV Engers*	30	64:81	24
VfL Trier*	30	42:67	19
Altenkirchen (N)*	30	46:81	18

Aufsteiger: SV Ruwer, VfB Wissen, VfB Lützel. — Dazu kommt der Regionalliga-Absteiger SSV Mülheim.

Mittelrhein

Bonner SC (VA)**	28	59:28	42
1. FC Köln (A, M)	28	67:28	40
Jülich 1910 (N)	28	59:39	33
1. FC Godesberg	28	46:42	33
Baesweiler 09	28	44:31	31
Borussia Brand	28	44:40	29
VfL Köln 99	28	32:52	29
Frechen 20	28	57:51	27
SV Schiebusch	28	34:34	27
Düren 99	28	42:46	25
Bayer 04 (A)	28	55:43	25
TuS Höhenhaus (N)	28	55:56	22
Berg.-Gladbach 09	28	26:48	22
Siegburg 04*	28	44:62	20
Übach-Palenberg*	28	25:65	17

Aufsteiger: SC Brühl, BC Oberbruch, CFR Ford-Niehl.

Niederrhein

Etr. Duisbg. (VA)**	30	56:27	46
Mar. Remscheid	30	69:36	43
SSVg Velbert	30	62:45	38
VfB Lohberg	30	52:40	37
Rheydter SV	30	61:44	32
Sterkrade 06/07	30	53:40	32
BV Altenessen (N)	30	48:45	32
Bayer Uerdingen	30	45:44	29
Düsseldorf 99	30	32:41	29
VfVB Ruhrort	30	35:44	26
VfL Benrath	30	34:44	26
VfL Wuppertal (N)	30	52:63	24
Vikt. Wuppertal	30	39:57	24
FC Hüls (N)*	30	46:59	23
BV Osterfeld*	30	33:58	22
FV Duisburg 08*	30	30:60	17

Aufsteiger: Tura Büderich, MSV Duisburg (A), Sterkrade-Nord. — Dazu kommt der Regionalliga-Absteiger VfB Bottrop.

Westfalen

GRUPPE 1

Erkenschwick (M)	30	62:27	45
Hammer SV (VA)	30	59:25	42
SpVgg Herten	30	55:29	39
SVA Gütersloh (N)	30	43:42	33
Langenbochum	30	45:46	31
SuS Lage	30	44:45	29
VfB Bielefeld	30	37:40	29
TuS Ahlen	30	30:50	28
Porta Neesen (N)	30	47:48	28
Erle 08	30	45:50	28
SV Herringen	30	32:58	27
SpVgg Marl	30	21:29	27
BV Selm	30	54:48	25
BVH Dorsten*	30	58:59	24
Tura Bergkamen*	30	27:45	23
SV Ibbenbüren*	30	54:56	22

Aufsteiger: SpVgg Brackwede, BW Gütersloh, Eintracht Ahaus.

GRUPPE 2

SSV Hagen (VA)	30	60:28	47
VfL Schwerte	30	51:32	44
Wattenscheid 09	30	49:25	36
STV Horst	30	53:39	32
VfL Hörde	30	42:46	32
SG Castrop	30	35:42	31
Gelsenkirchen 07	30	57:55	30
Hombruch 09 (N)	30	74:65	29
Hochlamark (N)	30	45:46	28
TB Eickel	30	44:48	27
VfL Klafeld (N)	30	32:39	27
Lüdenscheid-Höh	30	41:58	25
TuS Eving-Lindenh.	30	40:55	25
Meinerzhagen*	30	37:48	23
Spfr. Siegen*	30	44:61	22
Arminia Marten*	30	39:60	22

Aufsteiger: VfL Witten 07, TuS Iserlohn. Dazu kommt der Regionalliga-Absteiger Westfalia Herne.

Hamburg

VfL Pinneberg	30	65:33	43
SV St. Georg (M)	30	55:25	42
TSV Uetersenn	30	47:40	38
Hols. Elmshorn	30	61:39	36
TSV Langenhorn	30	54:39	35
SpV Blankenese	30	58:49	33
TSG Bergedorf	30	55:50	33
Ger. Schnelsen (N)	30	46:48	31
Bor. Harburg (N)	30	44:45	29
Wilhelmsburg 09	30	51:50	28
HSV (A)	30	45:45	27
HEBC Hamburg	30	56:65	27
RS Harburg*	30	44:62	23
SC Victoria*	30	40:54	21
FC Voran Ohe (N)*	30	39:70	20
Harburger TB*	30	36:62	14

Aufsteiger: TuS Hamburg, TuS Finkenwerder, Duwo 08. Dazu kommt der Regionalliga-Absteiger Altona 93.

Schleswig-Holstein

SV Friedrichsort	30	60:28	42
Heider SV**	30	60:50	41
VfB Kiel	30	61:35	40
Schleswig 06	30	51:39	37
Segeberg (N)	30	47:40	35
TSV Schlutup	30	47:44	34
VfR Neumünster	30	56:45	32
VfL Bad Oldesloe	30	35:35	32
Holstein Kiel (A)	30	58:59	30
Flensburg 08	30	48:58	26
TSV Lägerdorf	30	38:48	25
TSV Büdelsdorf	30	42:54	25
Itzehoer SV (A, N)	30	32:49	25
MTV Heide	30	42:68	20
Polizei Kiel*	30	28:40	20
TSV Kücknitz (N)*	30	36:69	20

Aufsteiger: TSV Rendsburg, SV Eichholz, BSC Brunsbüttelkoog.

Niedersachsen

SV Meppen	30	62:44	40
Hildesheim (VA)	30	53:35	39
Arminia (A)	30	64:37	37
TuS Celle**	30	48:38	36
OI. Wilhelmshaven	30	45:31	35
Eintracht (A)	30	58:43	35
Hannov. 96 (A, M)	30	56:38	34
Leu Braunschweig	30	58:46	34
Eintr. Nordhorn	30	39:53	30
SuS Northeim	30	49:56	28
1. FC Wolfsburg	30	39:40	27
VfB Peine	30	49:70	26
SpVgg Döhren (N)	30	36:50	25
Tuspo Holzminden	30	26:59	21
Wilhelmshaven 05*	30	35:47	18
VfL Osnabr. (A, N)*	30	30:58	17

Aufsteiger: Oststädter SV, Teutonia Uelzen. Dazu kommt der Regionalliga-Absteiger TuS Haste.

Bremen

Werder (A, M)	28	86:40	42
Br'haven 93 (A)	28	75:38	36
Woltmershausen	28	64:47	36
BBV Union	28	54:42	35
Hastedter TSV	28	42:36	32
Leher TS	28	65:57	32
Eintracht Bremen	28	53:44	31
Bremer SV (VA)	28	54:50	27
SV Homeling. (N)	28	54:60	25
Polizei-SV	28	38:45	25
AGSV Bremen	28	49:67	22
SV Blumenthal	28	55:58	21
TSV Wulsdorf (N)	28	44:81	21
1860 Bremen*	28	35:61	19
Sparta Br'haven*	28	35:79	18

Aufsteiger: SGO Bremen, Schwachhausen.

Berlin

SV Staaken (VA)**	30	80:24	51
VfL Nord**	30	72:41	42
Meteor 06**	30	69:33	42
TuS Wannsee	30	63:26	39
Polizei-SV	30	58:46	39
SC Tegel	30	61:47	34
Union 06 (N)	30	58:54	30
Spandauer BC (N)	30	35:49	29
VfL Schöneberg	30	57:42	28
Nordstern 07	30	50:57	28
Hertha 06	30	46:47	27
Hellas-NW	30	36:59	22
SC Gatow	30	31:70	19
SSC Südwest	30	37:65	19
Lichterf. SU (VA)*	30	51:62	19
Tasmania (A)*	30	27:69	12

Aufsteiger: Berliner Amateure, VfB Neukölln, Lichtenrader BC. Dazu kommen die Regionalliga-Absteiger Neuköllner Sportfreunde und VfB Hermsdorf.

Deutschland in der Qualifikation 16mal unbesiegt

1934 gegen Luxemburg 9:1; **1938** gegen Finnland 2:0, Estland 4:1, Schweden 5:0; **1954** gegen Norwegen 5:1 und 1:1, Saarland 3:0 und 3:1; **1962** gegen Nordirland 4:3 und 2:1, Griechenland 3:0 bnd 2:1; **1966** gegen Schweden 1:1 und 2:1, Zypern 5:0 und 6:0. — **Gesamt:** 16 Spiele, 14 Siege, 2 Unentschieden, **KEINE** Niederlage, 57:12 Tore. Und nur einmal mehr als einen Gegentreffer!

Fortsetzung von Seite 7

WM-QUALIFIKATION (Südamerika)

Gruppe 10:
Argentinen — Peru :
Argentinien — Bolivien :
Peru — Bolivien :

Gruppe 11:
Brasilien — Venezuela :
Brasilien — Kolumbien :
Brasilien — Paraguay :
Venezuela — Kolumbien :
Kolumbien — Paraguay :
Venezuela — Paraguay :

Gruppe 12:
Uruguay — Chile :
Uruguay — Ekuador :
Chile — Ekuador :

WM-QUALIFIKATION (Zentral- und Nordamerika)

Gruppe 13a:
Costa Rica — Honduras :
Costa Rica — Jamaika :
Honduras — Jamaika :

Gruppe 13b:
Guatemala — Trinidad :
Guatemala — Haiti :
Trinidad — Haiti :

Gruppe 13c:
San Salvador — Surinam :
San Salvador — Holl. Westindien :
Surinam — Holl. Westindien :

Gruppe 13d:
USA — Bermuda :
USA — Kanada :
Bermuda — Kanada :

Gruppe 14:
Mexiko als Veranstalter bereits qualifiziert.

WM-QUALIFIKATION (Asien — Ozeanien)

Gruppe 15a:
Japan — Südkorea :
Japan — Rhodesien :
Japan — Australien :
Südkorea — Rhodesien :
Südkorea — Australien :
Rhodesien — Australien :

Gruppe 15b:
Nordkorea — Israel :
Nordkorea — Neuseeland :
Israel — Neuseeland :

WM-QUALIFIKATION (Afrika)

Gruppe 16a:
Algerien — Tunesien :

Gruppe 16b:
Marokko — Senegal :

Gruppe 16c:
Äthiopien — Libyen :

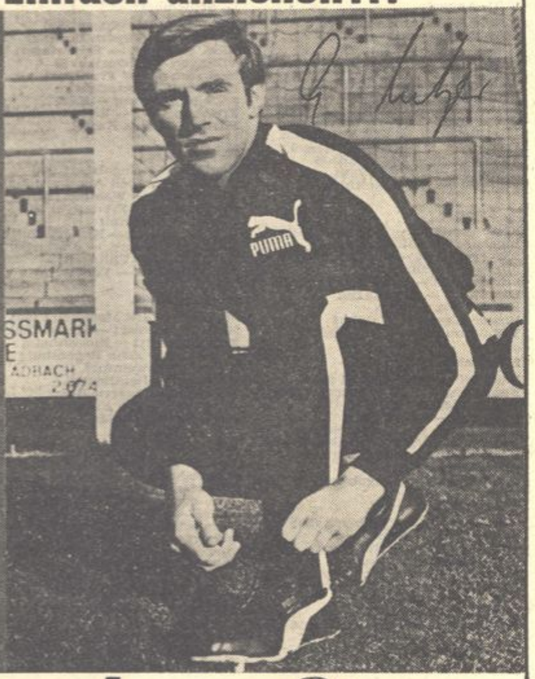
Gruppe 16d:
Sudan — Zambia :

Gruppe 16e:
Kamerun — Nigeria :

Gruppe 16f:
Ghana

(Jede Gruppe stellt nur einen Teilnehmer)

Einfach anziehen...



und er paßt:

PUMA-Trainingsanzug. Aus Helanca mit Baumwoll-Innenseite, hervorragende Paßform, moderner Schnitt. Jacke mit durchgehendem Perlon-Reißverschluß und Stehbündchen. Hose Keilform mit Bein-Reißverschluß und Gummisteg. 2 Reißverschlußtaschen. Lieferbar in den Größen 1—8 und in den Farben: Jacke: Tinte oder Weiß, Hose: Tinte, mit springendem PUMA und PUMA-Schriftzug. Lieferbar auch in neutral, d. h. nur mit springendem PUMA.

Es ist frappierend — meint Günter Netzer. Früher mußte man neue Fußballschuhe erst wochenlang im Training einspielen, bis sie mit dem Fuß verwachsen waren. Heute ist dies bei den neuen PUMA-MODELLEN 68 nicht nötig. Anziehen und spielen ist eins. — Probieren Sie doch einmal den „NETZER-SUPER" 379. — Schaft aus Rindbox, gepolsterter Kragen, PUMA-FERS-O-TIL, PUMA-Nylon-Sohle mit Schraubstollen oder den „NETZER-STAR" 364, gleiches Oberleder und gleicher Schaftschnitt, wie der 379, ebenfalls mit dem neuen PUMA-FERS-O-TIL und der PUMA-Lastic-3-N-Nockensohle. — Durch das neue FERS-O-TIL kein Druck mehr auf den Achillessehnen-Ansatz. Die neuen PUMA'S haben an diesem Punkt nichts — nichts was drückt. Sie haben ein Loch — ein FERS-O-TIL. Die weiche zusätzliche Polsterung schützt außerdem noch gegen äußere Verletzungen. — Für mich sind es DIE SCHUHE, es werden auch Ihre sein, wenn Sie sich bei Ihrem nächsten Fußballschuhkauf davon überzeugen lassen.

PUMA macht's mit Qualität

3. 11.: Mannheimer Großkampftag: KSC, Fürth

10./11. August:
1. südd. Pokalrunde um den DFB-Vereinspokal

18. August:
Waldhof — Schweinfurt (Sa)
Reutlingen — Karlsruher SC (Sa)
Schwaben — Kick. Stuttgart (Sa)
Hof — Ingolstadt
Jahn Regensb. — VfR Mannheim
Freiburger FC — Hessen Kassel
Rüsselsheim — Darmstadt 98
Neckarau — SpVgg Fürth
Villingen — RW Frankfurt

25. August:
Kick. Stuttgart — Neckarau (Sa)
Ingolstadt — Villingen
RW Frankfurt — Freiburger FC
Fürth — Reutlingen
Schweinfurt — Jahn Regensburg
Darmstadt — Bayern Hof
KSC — Rüsselsheim
Hessen Kassel — Waldhof
VfR Mannheim — Schwaben

1. September:
Waldhof — Damrstadt 98 (Sa)
Reutlingen — VfR Mannheim (Sa)
Hof — Kickers Stuttgart (Sa)
Villingen — Schweinfurt
Neckarau — Karlsruher SC
Jahn Regensburg — Hessen Kassel
Rüsselsheim — RW Frankfurt
Schwaben — Fürth
Freiburger FC — Ingolstadt

8. September:
Karlsruher SC — Villingen (Sa)
Schweinfurt — Schwaben
VfR Mannheim — Neckarau
Kassel — Rüsselsheim
RW Frankfurt — Jahn Regensburg
Darmstadt — Freiburger FC
Ingolstadt — Waldhof
Bayern Hof — Fürth
Reutlingen — Kickers Stuttgart

15. September:
Waldhof — Reutlingen (Sa)
Schwaben — Bayern Hof (Sa)
Kick. Stuttgart — Schweinfurt (Sa)
Villingen — Darmstadt 98
Neckarau — RW Frankfurt
Ingolstadt — Rüsselsheim
Jahn Regensburg — KSC
Freiburger FC — VfR Mannheim
Fürth — Hessen Kassel

22. September:
Reutlingen — Ingolstadt (Sa)
KSC — Schwaben Augsburg (Sa)
Rüsselsheim — Waldhof (Sa)
Schweinfurt — Freiburger FC
Kassel — Neckarau
VfR Mannheim — Kickers Stuttgart
Jahn Regensburg — Darmstadt 98
Bayern Hof — Villingen
RW Frankfurt — Fürth

29. September:
Waldhof — VfR Mannheim (Sa)
Kickers Stuttgart — Kassel (Sa)
Freiburger FC — Rüsselsheim
Ingolstadt — Jahn Regensburg
Fürth — Schweinfurt
Villingen — Reutlingen
Neckarau — Bayern Hof
Schwaben — RW Frankfurt
Darmstadt 98 — KSC

6. Oktober:
Bayern Hof — Waldhof
Rüsselsheim — Villingen
VfR Mannheim — Ingolstadt
Jahn Regensburg — Freiburger FC
Kassel — Schwaben
Schweinfurt — Neckarau
Reutlingen — Darmstadt
Kickers Stuttgart — Fürth
RW Frankfurt — Karlsruher SC

12./13. Oktober:
3. süddeutsche Pokalrunde

20. Oktober:
Waldhof — Freiburger FC (Sa)
KSC — Kassel (Sa)
Villingen — Regensburg
Ingolstadt — RW Frankfurt
Schwaben — Rüsselsheim
Neckarau — Reutlingen
Darmstadt — Kickers Stuttgart
Fürth — VfR Mannheim
Bayern Hof — Schweinfurt

27. Oktober:
Kickers Stuttgart — Waldhof (Sa)
Freiburger FC — KSC
Jahn Regensburg — Fürth
RW Frankfurt — Bayern Hof
Rüsselsheim — Neckarau
Reutlingen — Schwaben
VfR Mannheim — Villingen
Kassel — Ingolstadt
Schweinfurt — Darmstadt

3. November:
Waldhof — SpVgg Fürth (Sa)
KSC — VfR Mannheim (Sa)
Neckarau — Jahn Regensburg
Ingolstadt — Schwaben
Rüsselsheim — Schweinfurt
Darmstadt — Kassel
Villingen — Freiburger FC
RW Frankfurt — Kickers Stuttgart
Reutlingen — Bayern Hof

10. November:
Neckarau — Darmstadt (Sa)
Bayern Hof — Karlsruher SC (Sa)
VfR Mannheim — Rüsselsheim
Fürth — Ingolstadt
Jahn Regensburg — Reutlingen
Freiburger FC — Kickers Stuttgart
Schweinfurt — RW Frankfurt
Schwaben — Waldhof
Kassel — Villingen

17. November:
KSC — Schweinfurt (Sa)
Kick. Stuttgart — Jahn Reg. (Sa)
Rüsselsheim — Fürth
Ingolstadt — Neckarau
RW Frankfurt — Kassel
Darmstadt — Schwaben
Villingen — Waldhof
VfR Mannheim — Bayern Hof
Reutlingen — Freiburger FC

23./24. November:
4. süddeutsche Pokalrunde

1. Dezember:
Waldhof — Jahn Regensburg (Sa)
Fürth — Karlsruher SC
Schweinfurt — VfR Mannheim
Schwaben — Villingen
Ingolstadt — Kickers Stuttgart
Neckarau — Freiburger FC
Kassel — Reutlingen
Bayern Hof — Rüsselsheim
RW Frankfurt — Darmstadt

8. Dezember:
KSC — Ingolstadt (Sa)
Jahn Regensburg — Bayern Hof
Kickers Stuttgart — Rüsselsheim
Neckarau — Waldhof
Villingen — Fürth
Reutlingen — RW Frankurt
Freiburger FC — Schwaben
Kassel — Schweinfurt 05
Darmstadt — VfR Mannheim

15. Dezember:
Waldhof — RW Frankfurt (Sa)
KSC — Kickers Stuttgart (Sa)
VfR Mannheim — Kassel
Fürth — Darmstadt 98
Schwaben — Jahn Regensburg
Rüsselsheim — Reutlingen
Villingen — Neckarau
Ingolstadt — Schweinfurt
Freiburger FC — Bayern Hof

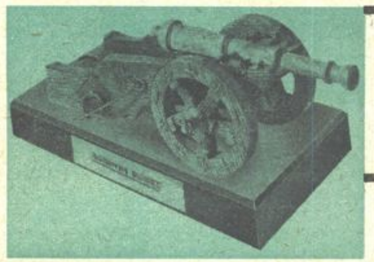
22. Dezember:
Bayern Hof — Kassel (Sa)
Schweinfurt — Reutlingen
Kickers Stuttgart — Villingen
Rüsselsheim — Jahn Regensburg
Darmstadt — Ingolstadt
Waldhof — Karlsruher SC
Schwaben — Neckarau
Fürth — Freiburger FC
RW Frankfurt — VfR Mannheim

28./29. Dezember:
Pokal Süd und Nachholspiele

Hof wurde Meister und Offenbach stieg in die Bundesliga auf!

1967/68		Hof	Offenb.	Reutl.	K. Stgt.	Schwnf.	VfR	Fürth	Kassel	FFC	Villin.	Opel	Waldhof	Schwab.	D'98	Jahn Rgs.	FSV	Backnang	Wiesbad.	Heimbilanz Auswärtsbilanz g.	u.	v.	Tore	Gesamt Tore	Gesamt Punkte
Bayern Hof	H	:	1:1	2:0	3:2	2:0	5:1	1:0	3:1	2:5	6:2	2:2	1:0	4:1	3:0	6:0	3:2	5:2	4:1	14	2	1	55:18	85:36	54-14
	A	:	0:4	1:0	5:5	0:0	1:2	0:0	6:0	2:1	2:2	1:1	3:5	1:0	4:0	1:0	2:1	0:0	3:1	9	6	2	32:18		24-10
Offenbach	H	4:0	:	0:0	2:0	1:1	1:0	0:0	5:1	2:0	1:0	7:1	4:0	2:0	6:2	2:1	5:2	4:0	2:2	13	4	0	48:10	75:27	53-15
	A	1:1	:	0:4	0:1	5:2	0:0	2:0	1:1	1:1	0:0	2:2	2:1	3:1	0:0	3:0	2:1	5:2	2:0	8	7	2	27:17		23-11
Reutlingen	H	0:1	4:0	:	0:2	2:1	4:3	0:2	2:1	4:2	1:0	1:2	6:2	3:1	1:0	9:1	5:1	2:0	6:0	13	0	4	50:19	77:39	26-8
	A	0:2	0:0	:	0:1	5:4	0:1	2:1	1:2	1:0	2:1	0:1	2:5	4:0	2:1	3:0	2:1	2:0	5:2	9	1	7	27:20		19-15
Kick. Stuttgart	H	5:5	1:0	1:0	:	2:5	6:4	3:1	3:1	1:2	2:2	3:0	2:0	2:1	1:0	3:0	4:3	2:1	6:0	13	1	3	45:25	75:51	27-7
	A	2:5	0:2	2:0	:	0:2	3:5	0:2	2:4	4:2	1:1	3:0	0:0	0:5	2:1	1:1	3:0	5:1	2:1	7	3	7	30:28		17-17
Schweinfurt	H	0:0	2:5	4:5	2:0	:	3:4	4:2	0:0	4:5	0:0	2:1	5:2	2:1	0:5	2:0	1:0	2:1	1:1	10	4	3	32:24	55:48	24-10
	A	0:2	1:1	1:2	3:2	:	2:1	1:1	2:3	2:2	3:1	1:3	2:1	0:1	1:2	1:0	1:1	1:1	1:0	6	5	6	25:24		17-17
VfR Mannh.	H	2:1	0:0	1:0	5:3	1:2	:	1:2	3:3	4:0	5:1	1:1	3:0	0:1	6:2	2:0	2:0	8:1	3:0	11	3	3	47:17	75:55	25-9
	A	1:5	0:1	3:4	4:6	4:5	:	0:2	1:1	1:2	0:0	1:1	1:5	1:1	2:2	3:2	2:0	1:3	3:0	4	5	8	28:38		15-21
SpVgg Fürth	H	0:0	0:2	1:2	2:0	1:1	2:0	:	0:1	3:1	1:0	1:1	1:0	3:2	2:1	2:1	0:1	3:1	4:1	10	3	4	26:15	48:39	23-11
	A	0:1	0:0	2:0	1:3	2:4	2:1	:	2:1	0:3	0:1	2:0	0:2	1:2	0:1	0:1	2:0	6:3	2:1	7	1	9	22:24		15-19
Hess. Kassel	H	0:6	1:1	2:1	4:2	3:2	1:1	1:2	:	1:4	3:1	3:2	2:1	1:0	3:1	6:2	3:1	5:0	0:0	11	3	3	39:27	64:63	25-9
	A	1:5	1:5	1:2	1:3	0:0	3:3	1:0	:	1:2	0:3	2:4	0:1	1:0	1:1	4:2	2:0	5:5	1:2	4	4	9	25:36		12-22
Freiburg. FC	H	1:2	1:1	0:1	2:4	2:2	2:1	3:0	2:1	:	2:0	1:1	1:3	1:1	1:2	3:1	1:0	2:0	4:1	8	4	5	29:21	57:56	20-14
	A	3:2	0:2	2:4	2:1	3:4	0:4	1:3	4:1	:	1:1	2:1	2:2	2:1	1:1	0:1	2:1	2:2	1:4	6	4	7	28:35		16-18
Villingen	H	2:2	0:0	1:2	1:1	1:5	0:0	1:0	3:0	1:1	:	1:0	1:0	3:3	1:0	3:0	0:0	2:0	1:0	8	7	2	22:12	41:43	23-11
	A	2:6	0:1	0:1	2:2	0:0	1:5	0:1	1:3	0:2	:	2:1	0:2	0:2	4:1	3:1	1:1	2:1	1:1	4	4	9	19:31		12-22
SC Opel	H	1:1	2:2	1:0	0:5	3:1	1:1	0:2	4:2	1:2	1:2	:	5:1	4:2	5:0	0:2	4:0	3:0	3:0	9	3	5	38:21	59:60	21-13
	A	2:2	1:7	2:1	0:3	1:2	1:1	1:1	2:3	2:1	0:1	:	2:1	1:6	3:1	0:1	2:3	1:3	1:2	3	4	10	21:39		10-24
SV Waldhof	H	3:3	1:2	3:2	0:0	1:2	5:1	2:0	1:0	2:2	2:0	1:2	:	3:0	1:1	4:0	2:1	6:1	2:2	9	5	3	39:19	55:62	23-11
	A	0:1	0:4	2:6	0:2	2:5	0:3	1:1	1:2	3:1	0:1	1:5	:	0:4	0:4	2:2	1:0	2:1	2:3	3	1	15	16:43		7-27
Schwaben	H	0:1	1:3	0:4	3:0	1:0	1:1	2:1	0:1	1:2	2:0	6:1	4:0	:	4:2	2:2	0:0	1:1	2:0	8	4	5	30:19	47:54	20-14
	A	1:4	0:2	1:3	1:2	1:2	1:0	2:3	0:1	1:1	3:3	2:4	0:3	:	2:1	0:2	1:1	0:2	1:1	2	4	11	17:35		8-26
Darmstadt	H	0:4	0:0	1:2	1:2	2:1	2:2	1:0	1:1	1:1	1:4	1:5	4:0	1:2	:	0:2	3:5	4:3	2:2	4	6	7	25:32	45:71	14-20
	A	0:3	2:6	0:1	0:1	3:0	2:6	1:2	1:3	2:1	0:1	0:5	1:1	2:4	:	2:1	1:1	0:2	3:1	4	2	11	20:39		10-24
SSV Jahn	H	0:1	0:3	0:3	1:1	0:1	2:3	1:0	2:4	1:0	1:3	1:0	2:2	2:0	1:2	:	1:1	2:2	3:2	5	4	8	20:28	37:77	14-20
	A	0:6	1:2	1:9	0:3	0:2	0:2	1:2	2:6	1:3	0:3	2:0	0:4	2:2	2:0	:	1:3	1:1	5:1	5	2	12	17:49		8-26
FSV Frankfurt	H	1:2	1:2	1:2	0:3	1:1	0:2	0:2	0:2	1:2	1:1	3:2	0:1	1:1	1:1	3:1	:	5:0	1:0	4	4	9	20:25	37:61	12-22
	A	2:3	2:5	1:5	3:4	0:1	0:2	1:0	1:3	0:1	0:0	0:4	1:2	0:0	3:3	1:1	:	1:1	1:1	1	6	10	17:36		8-26
Backnang	H	0:0	2:5	0:2	1:5	1:1	3:1	3:6	5:5	2:2	1:2	3:1	1:2	2:0	2:0	1:1	1:1	:	1:1	4	7	6	29:35	45:94	15-19
	A	2:5	0:4	0:2	1:2	1:2	1:8	1:3	0:5	0:2	0:2	0:3	1:6	1:1	3:4	2:2	0:5	:	3:3	0	3	14	16:59		3-31
SV Wiesbad.	H	1:3	0:2	2:3	1:2	0:1	0:3	1:2	2:1	4:1	1:1	2:1	3:2	1:1	1:3	1:3	1:1	3:3	:	4	4	9	24:33	37:78	12-22
	A	1:4	2:2	0:6	0:6	1:1	0:3	1:4	0:0	1:4	0:1	0:3	2:2	0:2	2:2	2:3	0:1	1:1	:	0	6	11	13:45		6-28

SÜD	Trainer der letzten fünf Jahre	Das gesamte Aufgebot der Vereine, hinter jedem Namen die Altersangabe	Neuzugänge	Spielerverluste
TSV Schwaben Augsburg, 21. 9. 1847, weiße Hose, lila Hemd, Rosenau-Stadion, 47 000, Geschäftsstelle: Holbeinstr. 12, Tel. 2 87 68 (Fußballabtlg.: 1899).	64/65: Westphal 65/66: Momirski 66/67: Momirski 67/68: Roth 68/69: Roth	Böhni 20, Fischer 25, Glogger 19, Haseneder 26, Kugler 21, Kunstmann 25, Kölz 24, Lechner 27, Mack 28, Mögele 28, Schmid Georg 29, Sohnle 24, Schuhmann 19, Schwab 25, Sterzik 28, Sturm 25, Winterhalter 24, Zimmerly 31.	Böhni (KSC), Fischer (TSG Augsburg), Kunstmann (Reutlingen), Winterhalter (Offenbach).	Hinkelmann (Aichach). H. Schmid (Friedberg), Wodarzik (Laufb. beendet), Schneider.
SV Darmstadt 98, 22. 5. 1898, blaue Hose, blaues Hemd, Stadion am Böllenfalltor, 25 000, Geschäftsstelle: Niederramstädter Str. 170, Tel. 4 81 02.	64/65: Lehner 65/66: Lehner/ Thalheimer 66/67: Thalheimer 68/69: Lucas	Basler 28, Bauer 27, Fetick 24, Koch 21, Kraft 28, Ondora 22, Mühlschwein 25, Rau 30, Ringhof 25, Rohweder 27, Schuchmann 20, Solz 28, Stangl 19, Stein 33, Stephan 15, Wäckerle 27. — Amateure: Hahl 25, Moll 21, Schütze 18.	Bauer (Wacker Wien), Koch (Germ. Oberrodau), Mühlschwein (Offenbach), Rohweder (Neunkirchen), Schuchmann (eig. Am.), Solz (Eintr. Frft.), Stangl (Offenbach), Wäckerle (Lüttich)	Papst, Parysol (beide 1. FCA 04 Darmstadt), Stinka (1. FC Arheilgen).
SG Rot-Weiß Frankfurt, 15. 1. 1901, weiße Hose, rotes Hemd, Stadion am Brentanobad, 16 000, Geschäftsstelle Postfach 900 851, Tel. 06 11 / 78 58 90.	67/68: Schütz 68/69: Schütz	Becker 26, Bockenheimer 21, Ehrhardt 24, Fischer 25, Gardiewski 25, Goßner 21, Hani 24, Grübel 31, Jochems 20, Kurka 24, Kraus 30, Metz 22, Schön 22, Schauber 23, Savelsberg 22, Schirrmacher 29, von Vultee 19, Weber 24, Weiß 21, Ziegler 22. — Amateure: Beck 26, Gärtner 19, Oppel 27.	Becker (FC Freiburg), Bockenheimer (SG Harheim), Fischer (Neu-Isenburg), Jochems (Rödelheim), Metz (Bad Homburg), Schön Westend Frft.), von Vultee (Offenbach), Weiss, Ziegler (beide Kick. Obertshausen).	keine.
Freiburger FC, 17. 12. 1897, weiße Hose, rotes Hemd, Möslestadion, 20 000, Geschäftsstelle: Waldseestr. 75, Tel. 3 37 51.	64/65: Beara 65/66: Beara 66/67: F. Hoffmann 67/68: F. Hoffmann 68/69: Oles	Anzill 28, Bente 26, Beliert 28, Biermann 27, Billmann 25, Breithaupt 28, Djuric 28, Dospial 26, von de Fenn 28, Fröhlich 27, Gensheimer 22, Heß 27, Mießmer 21, Papec 34, Schneider 28, Siebert 26, Streich 24, Treuheit 28, Wilkening 31.	Mießmer (KSC/FC Emmendingen).	Becker (RW Frankfurt), Zimmer (Neuhaus/Fulda), Nold (Trainer Eintr. Lehen), Däschner (Trainer TSV Alem. Zähringen), Vogel (Laufb. beendet), Schandelmayer (Handball-Abteilung).
Spielvereinigung Fürth, 23. 9. 1903, schwarze Hose, weißes Hemd, Ronhof, 28 000, Geschäftsstelle: Laubenweg 60, Telefon 79 65 64.	64/65: C. Cajkovski 65/66: C. Cajkovski 66/67: Gebhardt 67/68: Gebhardt 68/69: F. Hoffmann	Albrecht 32, Ballmann 19, Boden 20, Bösl 22, Derbfuß 30, Ebenhöh 20, Jung 22, Kamp 21, Klier 23, Krimm 20, Krüssenberg 22, Löwer 23, Marchi 26, Müller 28, Perras 27, Rauh 29, Schmid 30, Schöpe 21, Tauchmann 25.	Bösl (TV Wackersdorf), Ebenhöh (1. FCN), Jung (Turu Düsseldorf).	Ehrlinger (Trainer ESV West Nürnberg), Emmerling, Täuber (SpVgg Erlangen), Fischenecker (Trainer ASV Neumarkt), Brunner (1. FC Burgkunstadt).
FC Bayern Hof, 1. 6. 1910, schwarze Hose, gelbes Hemd, Grüne Au, 20 000 (Tel. 39 20), Geschäftsstelle: Franz Anders, Tel. 60 08.	64/65: J. Müller 65/66: J. Müller 66/67: Elzner 67/68: Elzner 68/69: Mangold	Achatz 19, Breuer 24, Bruchner 24, Demmerle 18, Felbinger 27, Greim 27, Lucas 24, Martin 18, Meringer 20, Peterzelka 23, Rauh 20, Reißer 27, Richter 33, Rompza 25, Schönauer 19, Seifert 25, Sieber 24, Stark 28, Strich 27.	Achatz (ESV Hof), Demmerle (1. FC Kaiserslautere), Martin (VfB Rehau), Schönauer (1. FCN).	Winterling, Feilhuber (ream.), Skrotzki (Wuppertaler SV).
ESV Ingolstadt, 15. 2. 1919, schwarze Hose, weißes Hemd, ESV-Stadion, 25 000, Geschäftsstelle: Ringseestr. 22, Tel. 6513.	67/68: W. Hahn 68/69: W. Hahn	Eder 28, Hammel 29, Pirzer 27, Biermeier 22, Fink 28, Hufsky II 18, Ziegelmeier 20, Hufsky I 20, Riedel 28, Bauernschmidt 29, Jimmy Schmitt 21, Hör 19, Walter Schmidt 22, Metzger 21, Weiß 20, Niedrich 21, Weber 26, Sperr 30, Zengerle 21, Haunschildt 22.	Biermeier (Ingolstadt 97), J. Schmitt (1860 München), Metzger (Bayern München).	Ritschel (Jahn Regensburg)
Karlsruher SC, 6. 6. 1894, blaue Hose, weißes Hemd, Wildparkstadion, 46 000, Geschäftsstelle: Wildparkstadion, Tel. 6 01 07 / 08, Clubhaus Tel. 6 32 42.	64/65: Sommerlatt 65/66: H. Schneider 66/67: Roth 67/68: Frantz/ Gawliczek/ Termath 68/69: Baluses	Becker 24, Blechinger 27, Böttcher 24, Dobat 29, Dürrschnabel 25, Ehmann 23, Henke 26, Hösl 21, Keßler 27, Kafka 28, Marx 33, Menkhaus 21, Müller 30, Scheu 29, Schrodt 24, Slatina 27, Weidlandt 27, Wild 24, Zacher 20.	Blechinger (Schalke 04), Böttcher (VfL Bochum), Henke (BC Augsburg), Menkhaus (TuS Haste), Wild (MSV Duisburg), Zacher (SC Freiburg), Becker (Offenbach).	Cieslarczyk (Trainer Siegburg 04), Böhni (Schwaben Augsburg), Günther (Bor. Dortmund), Hausser (FC Metz), Herrmann (FC Sion), Rynio (1. FCN), Zaczyk (1. FCN), Kossmann (inval.).
KSV Hessen Kassel, 17. 11. 1945, schwarze Hose, weißes Hemd, Auestadion, 30 000, Geschäftsstelle: Damaschkestr. 35, Telefon 05 61 / 1 52 18, Vereinsheim Tel. 7 18 04.	64/65: Widmayer 65/66: Widmayer 66/67: Hollwig 67/68: Hollwig 68/69: W. Kurrat	Alt 30, Beyer 21, Brück 20, Dittel 30, Fritzsche 34, Grau 20, Guth 19, Habedank 24, Hanemann 20, Hocke 26, Istel 26, Kasti 21, Kurrat 24, Liebich 29, Maciossek 25, Michel 32, Schade 24, Schermuly 24, Uhl 22, Weigel 29, Weiland 22.	Beyer (eig. Am.), Brück (eig. Am.), Grau (FC Homberg/Bez. Kassel), Guth (eig. Am.), Kurrat (SpVgg Hamm), Maciossek (OSC 03 Kassel).	Homberg (gek.), Michel (Schalke), Nolte (gek.), Totschek (Vertr. ausgel.), Vollmer (Laufbahn beend.).
VfR Mannheim, 1. 8. 1896, weiße Hose, rotes oder blaues Hemd, Stadion Mannheim-Neuostheim, 28 000, Geschäftsstelle: Stadion Clubhaus, Tel. 4 63 20.	64/65: Pilz 65/66: Ullmann 66/67: Pfau 67/68: Pfau 68/69: Elzner	Benzinger 21, Certa 25, Duttenhofer 25, Hammerer 21, Kraus 26, Maaß 25, Marekker 27, Mohr 19, Platz 24, Rohr 20, Schult 29, Stocker 26, Todebusch 24, Tober 26, Ulrich 19, Vogel 25, Wenner 21, Zahnleiter 19. — Amateure: Gärtner 20, Landwehr 21.	Marekker (FV Mosbach), Mohr (SV Schriesheim), Todebusch (SSV Hagen), Wenner (SV 98 Schwetzingen), Rohr, Ulrich, Zahnleiter (alle eig. Am.).	Baust, Beckfeld (Bor. Dortmund), Burkhäuser (ASV Feudenheim), Martin, Rehbein (Laufbahn bend.), Schäffner (1860 München), Schmitt (FV Eggenstein).
SV Waldhof Mannheim, 15. 7. 1907, schwarze Hose, blauschwarz längsgestreiftes Hemd, Waldhof-Platz, 20 000, Geschäftsstelle: SVW Mannheim-Waldhof, Postfach 17, Tel. 75 15 64.	64/65: F. Hoffmann 65/66 F. Hoffmann 66/67: Körner 67/68: Lindemann 68/69: Lindemann	Bartels 18, Baumann 20, Glaser 22, Grün 19, Harm 18, Hilpert 30, Höflg 28, Klingler 19, Lederer 31, Machauer 25, Preißler 25, Schmitt 23, Schimmele 21, Sebert 20, Sinn 21, Träutlein 25, Unterländer 21, Vogler 29, Wlodarczyk 20, Zipperer 29.	Hilpert (1. FCN), Machauer (SV Schwetz), Schmitt (Hanau 93), Schimmele (Karlsruher FV), Unterländer (VfR Hettenleidelheim).	Behnke (ream.), Dringelstein (HSV), Grimm (Südw. L'hafen), Kiss (Reutlingen), Klein (Eintr. Plankstadt), Rössler (Mainz 05), Walz, Zuffinger.
Vfl Neckarau, 9. 9. 1907, schwarze Hose, blauweißes Hemd, Waldweg-Stadion, 18 000, Geschäftsstelle: Neckarauer Str. Nr. 97, Tel. 06 21 / 85 16 00.	67/68: Ph. Rohr 68/69: Ph. Rohr	Adler 21, Appel 19, Burkhäuser 25, Diringer 21, Geier 19, Koch 18, Kull 21, Laabs 23, Lambacher 22, Poly 25, Preißler 25, Rohr Günter 28, Rohr Hans 21, Rohr Rüdiger 24, Sperber 20, Teske 20, Thiele 26, Zinser 20. — Amateure: Backes 22, Zimmermann 25, Zuckschwert 25.	Teske (Feudenheim), Rohr Günter (Norm. Gmünd), Koch (Phön. Mannheim), Appel (SVW Mannh.), Burkhäuser (VfR Mannh.)	Beckerle (Amicitia Viernheim), Veit (Fortuna Heddesheim)
Jahn Regensburg, 1. 5. 1889, rote Hose, weißes Hemd, Jahn-Stadion, 30 000, Geschäftsstelle: 84 Regensburg, Prüfeninger Str. Nr. 57a, Tel. 3 14 19.	66/67: Binder 67/68: Binder 68/69: A. Schmidt	Braun Georg 28, Braun Jürgen 24, Baierl 25, Deuerling 22, Eberl 24, Faltermeier 26, Fuchsgruber 22, Heinrich 27, Hümmer 22,Jendrosch 29, Kohlhäufel 21, Mikulasch 24, Meier 25, Meichel 21, Rauch 18, Ritschel 22, Saric 22, Schieber 29, Stokowy 27, Toth 27, Vitzethum 23, Weigl 22, Weiß 21.		Pöppel (VfB Regensburg), Haas, Schmidmeier
SSV Reutlingen, 9. 5. 1905, rote Hose, rotes Hemd, Kreuzeiche-Stadion, 20 000, Geschäftsstelle: 741 Reutlingen, Postfach 868, Tel. 0 71 21 / 3 50 02, Vereinsheim Tel. 0 71 21 / 3 41 67.	64/65: Wurzer 65/66: Wurzer/ R. Schneider 66/67: R. Schneider 67/68: R. Schneider 68/69: R. Schneider	Ammer 29, Böhs 25, Böttle 25, Braner 25, Kammal 27, Kasperski 31, Kiß 27, Kostorz 29, Neuhäuser 21, Odenwald 29, Rauß 22, Schafstall 31, Schießl 31, Schimmel 25, Schmid 23, Thommes 24, Zapf 25, Dirscherl 21, Frick 26. — Amateure: Baumer 23, Henke 26.	Kiss (SVW Mannheim), Böhs (Vfl. Osnabrück), Rauss (FC Villingen).	Bast (FV Speyer), Diegelmann (VfL Bochum), Kunstmann (Schwaben Augsburg), Mikulasch (Jahn Regensburg).
SC Opel Rüsselsheim, 1. 4. 1906, schwarze Hose, gelbes Hemd, Städt. Stadion, 15 000, Geschäftsstelle: Alfons Kaban, Tel. 0 61 42 / 23 69, Sporthoim Telefon 0 61 42 / 6 17 19.	64/65: Malterer 65/66: Bäumler 66/67: Bäumler 67/68: Baric 68/69: Baric	Becker 19, Crawatzo 32, Dörenberg 23, Engel 21, Faik 22, Gunkelmann 21, Geiß 19, Hauf 21, Iser 21, Jovanovic 28, Kirsch 25, Keller 25, Lasse 29, Latzel 28, Gerd Mößinger 27, Pilfried Mößinger 21, Pieper 24, Rapp 21, Sieben 27, Späth 33, Strohmenger 20, Stumpf 22, Schmittner 27, Schwalm 21, Wille 30. — Amateure: Klinger, Lämmersdorf, Siebel.	Jovanivic (Part. Beigrad), Engel (Trebur), Schwalm (Arheilgen), Geiß (SV Kostheim), Iser (SV Jügesheim), Faik, Becker (beide Biebrich), Stumpf, Keller, Mößinger (eig. Nachw.).	Kleinböhl (Trainer Bischofheim 07), Beisenkötter (Trainer Raunheim 07), Nägler (ream.), Raßmanns.
FC 05 Schweinfurt, 5. 5. 1905, weiße Hose, grünes Hemd, Willy-Sachs-Stadion, 25 000, Geschäftsstelle: Theresienstr. 7, Tel. 2 21 05.	64/65: Käser 65/66: Baumann 66/67: Baumann 67/68: Vincze 68/69: Vincze	Baum 27, Böhm 30, Brunnhuber 25, Buß 22, Dachlauer 28, Fuchs 21, Götz 22, Höller 29, Hohnhausen 22, Keßler 21, Kirsch 24, Krämer 30, Kupfer 26, Lang 26, Linz 23, Metzger 25, Nahlik 21, Rinas 29, Rumpel 28, Knopf 23.	Nahlik (TuS Sulzbach/Rosenberg), Buss (1. FCN), Keßler (eig. Am.).	Mijatovic (Trier), Gehling, Masurek (beide FV 04 Würzburg).
SV Stuttgarter Kickers, 21. 9. 1899, weiße Hose, blauweißes Hemd, Degerloch, 16 000, Neckar-Stadion, 75 000, oder Festwiese, 11 000, Geschäftsstelle: Jahnstr. 100, Tel. 76 40 14 / 15, Vereinsheim Tel. 76 23 95.	64/65: Eberle 65/66: Eberle 66/67: Wurzer 67/68: Wurzer 68/69: Wurzer	Böhringer 27, Dienelt 30, Eisenhardt 23, Fürther 27, Garhofer 26, Gerstenlauer 19, Gräter 29, Mrosko 21, Schairer 24, Schäffler 28, Schiock 22, Schmoll 25, Schurr 26, Steeb 29, Weber 24, Weingärtner 24, Weixler 22.	Schieck (SV Aisenborn), Mrosko (SpVgg Lindau), Weingärtner (TSV Backnang).	Reiner (Germ. Bietigheim), Popovic (Venezuela).
FC 08 Villingen, 1908, schwarze Hose, weißes Hemd, Friedengrund, 12 000, Geschäftsstelle: Niedererstr. 71, Tel. 36 56, Vereinsheim Tel. 41 11.	64/65: Neumeier 65/66: Neumeier 66/67: Neumeier 67/68: Neumeier 68/69: Faßnacht	Armbrust 22, Bockisch 29, Broichhausen 26, Hägele 25, Hillmann 19, Kasumovic 31, Klier 24, Kothmann 25, Kunzendorf 31, Nies 28, Perusic 26, Reich 21, Reinders 24, Saborosch 19, Steffen 25, Wohlgemut 28. — Amateur: Winterhalter 25.	Klier (Fort. Düsseldorf), Reich (SV Itzehoe), Saborosch (TSV Plön), Wohlgemut (Holstein Kiel).	Griesbeck (VfL Bochum), Rauss (Reutlingen), Bohrmann, Bücker, Frey, Gerwig, Gruber, Jantowski, Kerner, Konietzka, Müller, Weber (alle ream.).

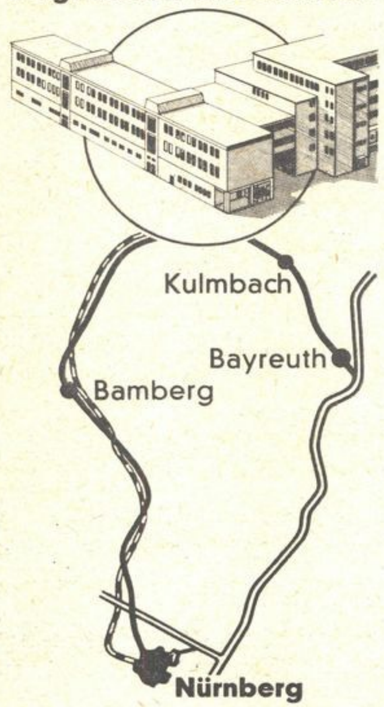


Hannes Löhr Gewinner der Sport-Magazin-Torjägerkanone

27 Tore

. . . schoß der Kölner Nationalspieler Hannes Löhr in der abgelaufenen Bundesligasaison. Wir gratulieren herzlich zum Gewinn der SPORT-MAGAZIN-Torschützenkanone, die ihm bei würdigem Anlaß in der neuen Spielzeit überreicht wird. Bild: Werek

Burgkunstadt Altenkunstadt



Baur
VERSAND

TORE		SPIELE
27	Johannes Löhr (1. FC Köln)	34
25	Franz Brungs (1. FC Nürnberg)	34
20	Gerhard Müller (Bayern München)	34
19	Peter Meyer (Bor. Mönchengladb.)	18
19	Rainer Ohlhauser (Bay. München)	32
19	Herbert Laumen (Mönchengladb.)	34
18	Lothar Emmerich (Bor. Dortmund)	27
18	Heinz Strehl (1. FC Nürnberg)	33
17	Horst Köppel (VfB Stuttgart)	34
16	Reiner Budde (MSV Duisburg)	28
16	Wilfried Kohlars (1860 München)	29
16	Werner Görts (Werder Bremen)	30
14	Hans-Jürgen Ferdinand (Al. Aachen)	25
13	Karl-Heinz Rühl (1. FC Köln)	28
13	Günter Netzer (Mönchengladbach)	34
12	Walter Bechtold (Eintr. Frankfurt)	21
12	Hans Küppers (1860 München)	22
12	Hans-Jürgen Wittkamp (Schalke 04)	26
12	Uwe Seeler (Hamburger SV)	30
12	Reinhold Wosab (Bor. Dortmund)	30
12	Wolfgang Gayer (Bor. Neunkirchen)	34
12	Horst Gecks (MSV Duisburg)	34
11	Manfred Pohlschmidt (Schalke 04)	30

Die „ewige" Torschützenliste

	Tore	Spiele
1. Emmerich (Bor. Dortmund)	103	150
2. Uwe Seeler (Hamb. SV)	77	125
3. Brungs (Dortmund/1. FCN)	74	151
4. Konietzka (Dortmund/1860)	72	100

Besuchen Sie unsere Verkaufsräume in Altenkunstadt.

Der **BAUR-GROSSVERSAND** zeigt auf mehr als 2000 qm sein gesamtes Katalogprogramm zur Ansicht und zum Kauf.

Wir bieten Ihnen: größte Auswahl an Schuhen - über 600 Modelle
elegante und solide Damen-, Herren-und Kinderbekleidung-
wundervolle, preiswürdige Pelze - echten Schmuck
Uhren, Haushalts-und Elektrogeräte, Campingartikel
geschmackvolle Heimtextilien, Möbel und Zimmereinrichtungen
Babyartikel, Spielwaren, Kosmetik- und Toilettenartikel
Kaffee, Tee, Spirituosen und Wurstkonserven
in bester Qualität - zu Preisen, die überzeugen

Ständige Sonderangebote in:

Qualitätsschuhen, Textilien, Gebrauchsgegenständen aller Art.

Verkaufszeiten: Dienstag bis Freitag von 7.45 -12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr.
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr. Am langen Samstag von 8.00 - 16.00 Uhr.
Montag nur nachmittags von 13.30 - 18.00 Uhr. Montag vormittags geschlossen.

Sollten Sie nicht nach Altenkunstadt kommen können, so lassen Sie sich bitte den Katalog und die vorteilhaften Bedingungen der Baur-Sammelbestellung senden.
Schreiben Sie an: Großversand Friedrich Baur GmbH 8622 Burgkunstadt.

GROSSVERSAND
FRIEDRICH BAUR GMBH
Burgkunstadt - Altenkunstadt

Termine Regionalliga West: 3. 11. RWE-SWE

Sonntag, den 18. August
SW Essen — Arminia Bielefeld
Bonner SC — RW Essen
Hamborn 07 — RW Oberhausen
E. Gelsenkirchen — E. Duisburg
Fortuna Köln — VfL Bochum
Lüner SV — Viktoria Köln
VfR Neuss — TSV Marl-Hüls
Wuppertaler SV — Fort. Düsseldf.
Preußen Münster — Leverkusen

Sonntag, den 25. August
Arm. Bielefeld — Hamborn 07
RW Essen — Preußen Münster
RW Oberhausen — Fortuna Köln
Viktoria Köln — E. Gelsenkirchen
VfL Bochum — VfR Neuss
Fort. Düsseldorf — Lüner SV
TSV Marl-Hüls — Wuppertaler SV
Bayer Leverkusen — SW Essen
Eintracht Duisburg — Bonner SC

Sonntag, den 1. September
Fortuna Köln — Arm. Bielefeld
Preußen Münster — E. Duisburg
VfR Neuss — RW Oberhausen
E. Gelsenkirchen — Fort. D'dorf
Wuppertaler SV — VfL Bochum
Lüner SV — TSV Marl-Hüls
Bonner SC — Viktoria Köln
Hamborn 07 — SW Essen
RW Essen — Bayer Leverkusen

Sonntag, den 8. September
Arm. Bielefeld — VfR Neuss
Viktoria Köln — Preußen Münster
RW Oberhausen — Wuppertaler SV
TSV Marl-Hüls — E. Gelsenkirchen
VfL Bochum — Lüner SV
Fort. Düsseldorf — Bonner SC
SW Essen — Fortuna Köln
Eintracht Duisburg — RW Essen
Bayer Leverkusen — Hamborn 07

Sonntag, den 15. September
Wuppertaler SV — Arm. Bielefeld
Preuß. Münster — Fort. Düsseldorf
Lüner SV — RW Oberhausen
E. Gelsenkirchen — VfL Bochum
Bonner SC — TSV Marl-Hüls
VfR Neuss — SW Essen
RW Essen — Viktoria Köln
Fortuna Köln — Hamborn 07
E. Duisburg — Bayer Leverkusen

Sonntag, den 22. September
Arm. Bielefeld — Lüner SV
TSV Marl-Hüls — Preußen Münster
RW Oberhausen — Gelsenkirchen
VfL Bochum — Bonner SC
SW Essen — Wuppertaler SV
Fort. Düsseldorf — RW Essen
Hamborn 07 — VfR Neuss
Viktoria Köln — E. Duisburg
Bayer Leverkusen — Fort. Köln

Sonntag, den 29. September
E. Gelsenkirchen — Arm. Bielefeld
Preußen Münster — VfL Bochum
Bonner SC — RW Oberhausen
Lüner SV — SW Essen
RW Essen — TSV Marl-Hüls
Wuppertaler SV — Hamborn 07
E. Duisburg — Fort. Düsseldorf
VfR Neuss — Fortuna Köln
Vikt. Köln — Bayer Leverkusen

Sonntag, den 6. Oktober
Arm. Bielefeld — Bonner SC
RW Oberhausen — Preuß. Münster
SW Essen — E. Gelsenkirchen
VfL Bochum — RW Essen
Hamborn 07 — Lüner SV
TSV Marl-Hüls — E. Duisburg
Fortuna Köln — Wuppertaler SV
Fort. Düsseldorf — Viktoria Köln
Bayer Leverkusen — VfR Neuss

Sonntag, den 13. Oktober
Pokalspiele

Sonntag, den 20. Oktober
Preußen Münster — Arm. Bielefeld
RW Essen — RW Oberhausen
E. Gelsenkirchen — Hamborn 07
E. Duisburg — VfL Bochum
Lüner SV — Fortuna Köln
Viktoria Köln — TSV Marl-Hüls
Wuppertaler SV — VfR Neuss
Fort. Düsseldorf — Leverkusen
Bonner SC — SW Essen

Sonntag, den 27. Oktober
Arm. Bielefeld — RW Essen
SW Essen — Preußen Münster
RW Oberhausen — E. Duisburg
Fortuna Köln — E. Gelsenkirchen
VfL Bochum — Viktoria Köln
VfR Neuss — Lüner SV
TSV Marl-Hüls — Fort. Düsseldorf
Leverkusen — Wuppertaler SV
Hamborn 07 — Bonner SC

Sonntag, den 3. November
Eintr. Duisburg — Arm. Bielefeld
Pr. Münster — Hamborn 07
Viktoria Köln — RW Oberhausen
E. Gelsenkirchen — VfR Neuss
Fortuna Düsseldorf — VfL Bochum
Lüner SV — Wuppertaler SV
TSV Marl-Hüls — Leverkusen
Bonner SC — Fortuna Köln
RW Essen — SW Essen

Sonntag, den 10. November
Arm. Bielefeld — Viktoria Köln
Fortuna Köln — Preußen Münster
RW Oberhausen — Fort. Düsseldorf
Wuppertaler SV — Gelsenkirchen
VfL Bochum — TSV Marl-Hüls
Bayer Leverkusen — Lüner SV
VfR Neuss — Bonner SC
SW Essen — Eintracht Duisburg
Hamborn 07 — RW Essen

Sonntag, den 17. November
Fort. Düsseldorf — Arm. Bielefeld
Preußen Münster — VfR Neuss
TSV Marl-Hüls — RW Oberhausen
E. Gelsenkirchen — Lüner SV
VfL Bochum — Bayer Leverkusen
Bonner SC — Wuppertaler SV
Viktoria Köln — SW Essen
RW Essen — Fortuna Köln
Eintr. Duisburg — Hamborn 07

Samstag, den 23. November
Pokalspiele

Sonntag, den 1. Dezember
Arm. Bielefeld — TSV Marl-Hüls
Wuppertaler SV — Pr. Münster
RW Oberhausen — VfL Bochum
Bayer Leverkusen — Gelsenkirchen
Lüner SV — Bonner SC
SW Essen — Fortuna Düsseldorf
VfR Neuss — RW Essen
Hamborn 07 — Viktoria Köln
Fortuna Köln — Eintr. Duisburg

Sonntag, den 8. Dezember
VfL Bochum — Arm. Bielefeld
Preußen Münster — Lüner SV
Leverkusen — RW Oberhausen
Eintr. Gelsenkirchen — Bonner SC
TSV Marl-Hüls — SW Essen
RW Essen — Wuppertaler SV
Fort. Düsseldorf — Hamborn 07
Eintr. Duisburg — VfR Neuss
Viktoria Köln — Fortuna Köln

Sonntag, den 15. Dezember
Arm. Bielefeld — RW Oberhausen
Gelsenkirchen — Preußen Münster
SW Essen — VfL Bochum
Lüner SV — RW Essen
Hamborn 07 — TSV Marl-Hüls
Wuppertaler SV — Eintr. Duisburg
Fort. Köln — Fort. Düsseldorf
VfR Neuss — Viktoria Köln
Bonner SC — Bayer Leverkusen

Sonntag, den 22. Dezember
Bay. Leverkusen — Arm. Bielefeld
Preußen Münster — Bonner SC
RW Oberhausen — SW Essen
RW Essen — Eintr. Gelsenkirchen
VfL Bochum — Hamborn 07
Eintracht Duisburg — Lüner SV
TSV Marl-Hüls — Fortuna Köln
Viktoria Köln — Wuppertaler SV
Fort. Düsseldorf — VfR Neuss

Anfangszeiten:
August/September/Oktober 15 Uhr
November/Dezember 14.30 Uhr

Oberhausens einzige Heimniederlage: gegen Meister Leverkusen

1967/68		Bayer	RWE	RWO	Bielef.	Bochum	Düsseldf.	SWE	Lüner	Hamborn	V. Köln	M/Hüls	Neuß	Münster	Gelsenk.	WSV	F. Köln	Herne	Bottrop
Leverkusen	H	:	0:5	1:2	2:0	1:0	2:0	1:1	2:2	5:1	2:1	4:0	2:1	1:1	4:0	5:0	2:0	2:0	5:0
	A	:	1:2	1:0	3:2	2:1	0:0	5:5	1:0	1:0	0:0	2:1	7:2	1:1	2:0	1:1	4:5	3:2	1:2
RW Essen	H	2:1	:	1:0	2:0	2:1	1:1	2:2	1:2	4:2	2:0	3:1	2:0	3:1	1:1	0:1	1:1	4:1	5:0
	A	3:0	:	2:2	2:4	1:1	1:0	3:1	2:1	5:1	1:2	2:2	3:2	1:0	2:1	0:0	6:1	3:1	2:1
Oberhausen	H	0:1	2:2	:	2:2	2:0	3:0	3:1	6:1	5:1	3:2	5:1	4:2	1:0	2:1	7:0	4:0	3:0	1:1
	A	2:1	0:1	:	1:3	0:2	3:2	0:0	3:1	1:1	1:3	1:0	0:2	1:0	2:1	3:0	5:0	3:0	2:0
Bielefeld	H	2:3	4:2	3:1	:	1:1	2:0	2:3	5:0	3:0	3:1	2:0	5:2	0:0	2:0	5:1	3:1	1:0	3:1
	A	0:2	0:2	2:2	:	0:4	1:1	4:0	1:4	0:0	2:2	1:3	3:2	2:2	2:1	1:0	1:1	7:1	4:1
VfL Bochum	H	1:2	1:1	2:0	4:0	:	1:1	0:0	2:0	4:0	2:0	1:2	3:0	2:0	2:2	1:0	6:0	3:1	2:0
	A	0:1	1:2	0:2	1:1	:	1:2	1:2	1:1	0:5	3:1	2:5	4:1	2:0	1:2	1:0	3:2	3:0	4:0
Düsseldorf	H	0:0	0:1	2:3	1:1	2:1	:	1:1	1:2	5:2	1:1	7:1	1:2	4:2	1:1	5:2	5:0	4:0	5:0
	A	0:2	1:1	0:3	0:2	1:1	:	1:1	2:4	2:2	4:1	0:0	4:5	1:1	5:1	1:2	2:2	1:1	1:0
SW Essen	H	3:3	1:3	0:0	0:4	2:1	1:1	:	4:0	2:2	8:1	1:0	2:0	4:0	1:1	4:1	1:2	2:2	2:0
	A	1:1	2:2	1:3	3:2	0:0	1:1	:	3:0	2:1	0:5	0:0	0:1	0:3	1:2	0:1	0:2	4:0	0:1
Lüner SV	H	0:1	1:2	1:3	4:1	1:1	4:2	0:5	:	1:0	1:0	1:4	0:0	1:0	5:0	2:2	2:1	2:1	2:0
	A	2:2	2:1	1:6	0:5	0:2	2:1	0:4	:	2:7	1:2	2:2	0:4	1:0	1:5	0:2	3:0	1:1	2:2
Hamborn	H	0:1	1:5	1:1	0:0	3:0	2:2	1:2	7:2	:	2:1	3:2	3:2	3:1	4:1	0:0	0:1	4:0	4:1
	A	1:3	2:4	1:3	0:3	0:4	2:5	2:2	0:1	:	1:2	0:2	2:2	1:5	4:2	0:0	1:1	4:1	1:1
Viktoria Köln	H	0:0	2:1	3:1	2:2	1:3	1:4	5:0	2:1	2:1	:	4:0	0:1	2:0	3:2	0:0	3:1	4:0	0:0
	A	1:2	0:2	2:3	1:3	0:2	1:1	1:8	0:1	1:2	:	1:1	0:2	2:3	1:0	0:2	2:0	1:2	0:0
Marl-Hüls	H	1:2	2:2	0:1	3:1	3:2	0:0	0:0	2:2	2:0	1:1	:	1:0	2:1	1:2	2:0	5:0	2:0	2:1
	A	0:4	1:3	1:3	0:2	2:1	1:7	0:1	4:1	2:3	0:4	:	3:1	2:3	0:1	1:1	2:2	1:2	0:2
VfR Neuß	H	2:7	2:3	2:0	2:3	1:4	5:4	1:0	4:0	2:2	2:0	1:3	:	2:2	1:2	2:1	2:0	1:0	1:1
	A	1:2	0:2	2:4	2:5	0:3	2:1	0:2	0:0	2:5	1:0	0:1	:	1:1	1:2	1:0	1:1	3:1	1:1
Pr. Münster	H	1:1	0:1	0:1	2:2	0:2	1:1	3:0	0:1	5:1	3:2	3:2	1:1	:	2:0	1:0	5:2	1:1	3:0
	A	1:1	1:3	0:1	0:0	0:2	2:4	0:4	0:1	1:5	0:2	1:2	2:2	:	0:3	1:2	1:1	1:0	3:1
Gelsenkirchen	H	0:2	1:2	1:2	1:2	2:1	1:3	2:1	3:1	2:4	0:1	1:0	2:1	3:0	:	3:1	1:1	0:0	3:0
	A	0:4	1:1	1:2	0:2	2:2	1:1	1:1	0:3	1:4	2:3	2:1	2:1	0:2	:	1:1	0:3	1:3	2:0
Wuppertal	H	1:1	0:0	0:3	0:1	0:1	2:1	1:0	2:0	0:0	2:0	1:1	0:1	2:1	1:1	:	2:0	0:1	1:0
	A	0:3	1:0	0:7	1:5	0:1	2:5	1:4	2:2	0:0	0:0	0:2	1:2	0:1	1:5	:	3:2	1:2	3:0
Fortuna Köln	H	3:4	1:6	0:5	1:1	2:3	2:2	2:0	0:3	1:1	0:2	2:2	1:1	1:1	3:0	2:3	:	3:1	4:2
	A	0:2	1:1	0:4	1:3	0:6	0:5	2:1	1:2	1:0	1:3	0:5	0:2	2:5	1:1	0:2	:	1:1	6:1
Westf. Herne	H	2:3	1:3	0:3	1:7	0:5	1:1	0:4	1:1	1:4	2:1	2:1	1:3	0:1	3:1	2:1	1:1	:	1:0
	A	0:2	1:4	0:3	0:1	1:3	0:4	2:2	1:2	0:4	0:4	0:2	0:1	1:1	0:0	1:0	1:3	:	0:0
VfB Bottrop	H	2:1	1:2	0:2	1:4	0:4	0:1	1:0	2:2	1:1	0:0	2:0	1:1	1:3	0:2	0:3	1:6	0:0	:
	A	0:5	0:3	1:1	1:3	0:2	0:3	0:2	0:2	1:4	0:0	1:2	1:1	0:3	0:3	0:1	2:4	0:1	:

Heimbilanz / Auswärtsbilanz	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
	12	3	2	37:12	27-7
	10	5	2	35:20	25-9
	11	4	2	34:15	26-8
	11	4	2	39:20	26-8
	15	3	1	49:15	29-5
	10	2	5	28:17	22-12
	13	2	2	46:16	28-6
	6	6	5	31:28	18-16
	11	4	2	37:9	26-8
	7	2	8	28:23	16-18
	8	5	4	41:20	21-13
	5	8	6	24:29	14-20
	8	6	3	38:21	22-12
	4	5	8	18:25	13-21
	9	3	5	26:21	21-13
	4	4	9	20:44	12-22
	9	4	4	38:22	22-12
	2	5	10	22:39	9-25
	10	4	3	34:17	24-10
	2	3	12	14:34	7-27
	9	5	5	29:15	23-11
	3	2	12	20:41	8-26
	8	3	6	33:32	19-15
	4	4	9	18:29	12-22
	8	5	4	31:18	21-13
	2	4	11	14:32	8-26
	8	2	7	26:22	18-16
	3	5	9	17:34	11-23
	7	5	5	15:12	19-15
	5	3	11	16:39	9-25
	4	6	7	28:37	14-20
	3	3	11	17:44	9-25
	5	3	9	19:38	13-21
	1	4	12	8:36	6-28
	3	5	9	13:32	11-23
	0	3	14	7:40	3-31

Gesamt	Tore	Punkte
	70:32	52-16
	73:35	52-16
	77:32	51-17
	77:44	46-22
	65:32	42-26
	65:49	35-33
	56:46	35-33
	46:65	33-35
	60:61	31-37
	48:51	31-37
	49:56	31-37
	51:61	31-37
	45:50	29-39
	43:56	29-39
	31:51	28-40
	45:81	23-45
	27:74	19-49
	20:72	14-54

WEST	Trainer der letzten fünf Jahre	Das gesamte Aufgebot der Vereine, hinter jedem Namen die Altersangabe.	Neuzugänge	Spielerverluste
DSC Arminia Bielefeld, 5. 5. 1905, weiße Hose, blau-weiß gestreiftes Hemd, Sportplatz „Alm", 25 000, Geschäftsstelle: Stapenhorststraße 87, Telefon 7 99 25.	64/65: Meidt 65/66: Gebhardt 66/67: Wendlandt 67/68: Wendlandt 68/69: Wendlandt	Braun 27, Dammann 24, Erich 30, Kemena 21, Kirchner 24, Kleina 25, Knoth 22, Köhler 25, Kohl 24, Kuster 28, Leopoldseder 19, Lömm 24, Lubasch 23, Roggensack 26, Ruchel 29, Siese 24, Stockhausen 24, Sturz 24, Triesel 24, Tomczak 24.	Knoth (Herne), Kohl (SW Essen), Roggensack (1. FC Kaiserslautern).	Erler (Bor. Dortmund).
VfL Bochum 1848, 15. 4. 1938, weiße Hose, blaues Hemd, VfL-Stadion, 42 000, Geschäftsstelle: Castroperstr. 49, Tel. 6 77 50.	64/65: Schieth 65/66: Schieth 66/67: Schieth 67/68: Eppenhoff 68/69: Eppenhoff	Balte 20, Blome 21, Christopeit 29, Diegelmann 28, Dombrowski 19, Eversberg 27, Galeski 22, Gelhaus 20, Grieger 26, Griesbeck 22, Groß 21, Hermani 29, Höher 29, Jablonski 30, Jansen 26, Klever 28, Moritz 28, Schiller 24, Versen 25, Vogel 28, Wiesemes 25.	Diegelmann (SSV Reutlingen), Griesbeck (FC Villingen), Dombromski (Herne).	Böttcher (KSC), Dapprich (Lüner SV).
Bonner SC 01/04, 1. 7. 1965, blaue Hose, rotes Hemd mit blauen Streifen, Sportplatz Gronau, 15000, Geschäftsstelle: Kaufmannstr. 17, Telefon 5 66 44.	65/66: Glomb 66/67: Glomb 67/68: Gans 68/69: Scholmeyer	Becker 22, Cremer 21, Decker 29, Egert 25, Glenski 28, Grau 22, Gräf 27, Klimke 18, Krieger 26, Kullak 18, Lambertz 25, Nettekoven 18, Reinartz 25, Schröder 28, Steger 25, Tietz 25, Troche 32, Waddey 22, Wöhler 23, Wolny 26. — Amateure: Wolny 23, Bergefelder 22, Sax 30.	Troche, Krieger, Glenski (alle Alem. Aachen), Wadey (MG), Wolny (Hamborn), Bergfelder (1. FC Köln), Egert (E. Gelsenkirchen), Schröder (1. FC Nürnberg), Kullak (Dollendorf), Reinartz (Frechen), Klimke (Nachwuchs).	Baldauf (Hannover 96).
Eintracht Duisburg 48, 24. 6. 1964, rote Hose, weißes Hemd, Fugmann-Kampfbahn, 16000, Geschäftsstelle: Eintracht-Clubhaus, Telefon 77 40 61.	64/65: Lindemann 65/66: Harthaus 66/67: Harthaus 67/68: Werschy 68/69: Werschy	Gerber 18, Grafers 26, Heun 21, Kipp 20, Kraus 22, Küser 20, Meißner 24, Neuenhaus 27, Ober 21, Pollert 23, Röpke 21, Schöpke 22, Stöffken 29, Westen 18, Zeuge 21. — Amateure: Grundmann 22, Häbermann 22.	Westen (Waldniel), Meißner (SSV Hagen), Röpke (Düsseldorf 99), Kipp (Altenessen), Ober (Romberger SV), Trox (Pol.-Duisburg).	Schlüter (TSV Marl/Hüls), Geye (Fort. Düsseldorf), Prehn (Speldorf).
Fortuna Düsseldorf, 10. 5. 1895, rote Hose, weißes Hemd, Sportplatz Flingerbroich und Rheinstadion, 20 000 bzw. 55 000, Geschäftsstelle: Flingerbroich 85, Tel. 66 47 16.	64/65: Klötzer 65/66: Klötzer 66/67: Klötzer 67/68: Melchior 68/69: Kneller	Budde 25, H. Brücken 25, Fahrian 27, Gerhardt 29, Geye 18, Hesse 25, Hetfeld 21, Hoffer 30, Iwanzik 27, Jestremski 26, Köhnen 28, Kopatsch, Kriegler 21, Lungwitz 26, Richert 27, Papies 24, Weschke 24, Woyke, Wünsche 27.	Weschke (K. Offenbach), H. Brükken, Richert (beide Bayer 04), Geye (Etr. Duisburg), Budde (Mar. Remscheid), Kopatsch (Erle 08), Woyke (eig. Nachwuchs).	Bieskup (1. FC Köln), Brecht (TuS Neuendorf), Nasdalla, Krostina, Schwarzbach (alle Fortuna Köln), Klier (Villingen), Matz (VfL Wolfsburg).
Rot-Weiß Essen, 1. 2. 1907, weiße Hose, rotes Hemd, Georg-Melches-Stadion, 45 000, Geschäftsstelle: Hafenstraße 97a, Tel. 6 06 89.	64/65: Harthaus 65/66: Pliska 66/67: Pliska 67/68: Ribbeck 68/69: Klötzer	Bockholt 25, Burgsmüller 18, Dörre 21, Fetting 29, Frankowski 26, Fürhoff 20, Glinka 28, Jung 25, Kik 29, Kolling 22, Lelkes 24, Lippens 22, Littek 24, Pöhling 20, ter Mors 27, Tonk 26, Neisen 18, Peitsch 18, Pröppser 26, Ross 29, Stauvermann 25, Steinig 28, Weinberg 28. — Amateure: Bondarenko 20, Liberra 18.	Tonk (E. Gelsenkirchen), Wagner (M./Hüls), Jung (FK Pirmasens), Rausch (1. FC Köln), Pöhling (Katernberg), Fürhoff (Frintop), Burgsmüller, Peitsch (eig. Nachwuchs).	Borgmann (STV Horst), Saric (Jahn Regensburg), Schulten (VfL Osnabrück, Nitsch (Reamat.).
ETB Schwarz-Weiß Essen, 1. 1. 1881, schwarze Hose, schwarz-weiß längsgestreiftes Hemd, Uhlenkrug, 50 000, Geschäftsstelle: Wittekindstr. 45a, Tel. 4 33 79.	64/65: Wendlandt 65/66: Wendlandt 66/67: Witzler 67/68: Witzler 68/69: Witzler	Bauerkämper 21, Demmer 25, Grenda 24, Hülsmann 30, Kaufmann 27, Klein 26, Kracht 27, Leufgen 24, Merchel 31, Müller 21, Redepennig 27, Ressemann 24, Semelka 25, Stoffmehl 22, Vollmer 24, Walitza 22, Wirsching 22. — Amateure: Höfer 18, Hübbertz 24, Launert 21, Schenkewitz 24, Simon 20.	Wirsching (Erkenschwick), Vollmer (Schwerte), Demmer (Speldorf), Grenda (Velbert).	
Eintracht Gelsenkirchen, 9. 6. 1910, weiße Hose, rotblaues Hemd, Südpark-Stadion, 25 000, Geschäftsstelle: Uckendorferstr. 236, Telefon 2 45 21.	64/65: Cornelissen 65/66: Spikofski 66/67: Cornelissen 67/68: Cornelissen 68/69: Murach	Bernd Becker 25, Günter Becker 18, Brylewski 25, Duschinski 26, Görlaß 24, Herberhold 19, Herfurth 29, Krause 19, Kontny 25, Koslowski 31, Köddermann 22, Kraus 25, Kuhaski 21, Meiners 24, Müthing 26, Schwaba 20. — Amateure: Jopp 18, Korsikowski 22, Thier 19.	Brylewski (Erle), Köddermann (Bor. Dortmund), Becker (Westerfelde), Kontny (Gelsenkirchen 07), Kraus (Schalke).	Eichner (Bayer 04), Kedziora (Ph. Lübeck), Tonk (RWE), Schmidt (Gelsenk. 07), Kulina (o. Vertr.), Teuber (Spfr. Gelsenk.).
Sportfr. Hamborn, 15. 8. 1907, schwarze Hose, gelbes Hemd, August-Thyssen-Stadion, 28 000, Geschäftsstelle: Franz-Lenze-Str., Tel. 5 00 34.	64/65: Garske 65/66: Fuchs 66/67: Fuchs 67/68: Lindemann 68/69: Burdenski	Beeking 31, Braun 18, Büns 19, Fronger 19, Gehringer 19, Göge 22, Hartl 22, Herzog 22, Kapusziok 23, Keil 20, Koch 27, Köliges 27, Koenen 21, Kunkel 31, Matuschek 23, Peelen 21, Riedel 24, Stefan 18, Stiemort 19, Versteeg 29, Weidemann 24, Werner 19, Wisbert 21. — Amateure: Hinz 19, Planert 19.	Matuschek (Lohberg), Weidemann (Walsum), Wisbert (Rheydter SV), Riedel (Herne), Keil (Meiderich 06), Göge (Altenessen), Werner (eig. Nachwuchs).	Wolny (Bonner SC), Scholz (Al. Aachen), Koopmann (Laufbahn beendet), Schwinning (ohne Vertrag).
Fortuna Köln, 1. 5. 1950, gelbes Hemd, schwarze Hose, Stadion Radrennbahn, 22 000, Geschäftsstelle: Vorgebirgsstr. 14, Telefon 38 05 75.	64/65: Geuenich 65/66: Geuenich 66/67: Geuenich 67/68: J. Schmidt 68/69: J. Schmidt	Boers 22, Ehser 26, Englisch 21, Friedmann 26, Gerhards 22, Hertel 24, Krostina 20, Lambertin 28, Nasdalla 22, Neumann 23, Otters 20, Pysny 28, Roppel 24, Schlüssel 21, Schmidt 28, Schuch 23, Schwarzbach 25, Sterk 25, Struth 20, Souleymane 23, Tadowski 29, Walter 30, Wingenfeld 24. — Amateure: Freund 28, Hoss 20, Chehab 25, Kramer 20.	Lambertin (Frechen), Schwarzbach, Nasdalla, Krostina (alle Fort. Düsseldorf), Struth (1. FC Köln), Gerhards (Rheydter SV), Neumann (Arnheim), Souleymane (Guinea), Sterk (Brand), Schuch (Brühl).	Keine.
SC Viktoria Köln, 1. 7. 1904, schwarze Hose, weißes Hemd, Stadion Rennbahn, 22 000, Geschäftsstelle: Köln-Höhenberg, Postfach 10, Tel. 87 13 91.	64/65: Weisweiler 65/66: Szatkovnik 66/67: Klemm 67/68: Frühwirth 68/69: Frühwirth	Axemacher 18, Braun 22, Cziezeit 26, Ernst 27, Gatschke 25, Graf 21, Grandertah 18, Hübsch 25, Jülich 18, Koch 26, Matt 21, May 22, Möckel 18, Mosler 25, Müller 20, Pütz 20, Rehbach 28, Ripkens 30, Sturm 32, Schlösser 23, Schumacher 29, Wilms 20, Wischnewsky 29, Wostal 25. — Amateure: Alger 25, Meng 21.	Schuhmacher, Möckel, Axemacher, Granderlah (alle 1. FC Köln), Hübsch (Bergheim), Jülich (Vingst), Garf (SC Kall), Wilms (Olev), K. H. Müller (Euskirchen), Braun (Spich), Gatschke (Ford-Niel), Alger (1. FC Köln).	Langholz (Tasmania), Rudinski (Monthey/Schweiz), Bisanz, Celta, Löbach, Pietrowski, Witczak, Büsges, Lulic, Nasdalla, Ernst (ohne Verträge).
Bayer 04 Leverkusen, 15. 6. 1904, schwarze Hose, rotes Hemd, Ulrich-Haberland-Stadion, 30 000 Geschäftsstelle: Röntgenstr. 8, Tel. 7 25 34.	64/65: Garske 65/66: Kirchberg 66/67: Kirchberg 67/68: Kirchberg 68/69: Kirchberg	Bego 27, Benzler 32, K. H. Brücken 21, Eichner 27, Ferner 19, Görtz 28, Haag 24, Haarmann 30, Hennecken 27, Klose 23, Mürdter 24, Otta 27, Renno 27, Röhrig 25, Roder 27, Rübenach 21, Seifert 20, Thies 22, Wilden 31, Winter 19.	Bego (Twente), Eichner (E. Gelsenkirchen), Ferner (Radevormwald), Münster, Boder (beide 1. FC Köln), Otta (Bottrop), Klose (Schalke), Winter (Hilden), Thies (Itzehoe SV).	H. Brücken, Richert (beide Fort. Düsseldorf), Zickel (reamateurisiert).
Lüner SV, 15. 6. 1945, rotes Hemd, weiße Hose, Kampfbahn Schwansbell, 11 000, Geschäftsstelle: Lünen, Münsterstr. 65, Telefon 78 61 und 45 61.	64/65: Schlebrowski 65/66: Schlebrowski 66/67: Nagerski 67/68: Nagerski 68/69: Gruber	Behrens 21, Biskup 22, Bradatsch 26, Dapprich 26, Demhartner 26, Düsenberg 30, Ludger Gärtner 24, Kostotzki 27, Liebern 19, Neufels 21, Adolf Reismann 29, Rüsing 22, Schubert 25, Schymetzek 21, Thiemann 29. — Amateure: Pritz 28, Heinz Reismann 28, Wagener 20, Zorc 28.	Lieben (Lünen 08), Gärtner (Hammer SV), Dapprich (VfL Bochum), Biskup (VfB Bottrop), Schubert (Herne).	Ahmann (Gütersloh), Gerstner (1860 München), Katajczak, Linker (reamateurisiert).
TSV Marl-Hüls, 1. 4. 1912, weiße Hose, blaues Hemd, Jahn-Stadion, 35 000, Geschäftsstelle: Jahn-Stadion, Tel. 4 21 53.	64/65: Hipp 65/66: Hipp 66/67: Sowina 67/68: Sowina 68/69: Welcke	Gerick 22, Kleinert 20, Köllner 20, Kropf 22, Kucharski 20, Linka 27, Marwig 20, Olejneiczak 20, Porschke 19, Renfert 20, Ressemann 22, Riethmann 19, Spangenberg 23, Schlüter 19, Schulte-Kellinghaus 21, Urban 21, Wenglarczyk 25, Laszig 30. — Amateure: Krause 21, Sander 22.	Kleinert, Urban (beide STV Horst), Porschke (Haltern), Ressemann (Erkenschwick), Schlüter (E. Duisburg), Riethmann (L'bochum), Renfert, Wenglarczyk beide SpV Marl), Köllner, Schulte-Kellinghaus, Olejniczak (eig. Nachwuchs).	Lütkebohmert (Schalke), Wagner (RWE), Peters, Linka, Jekosch (ohne Verträge).
SC Preußen Münster, 6. 5. 1906, schwarze Hose, weißes Hemd, Preußen-Stadion, 40 000, Geschäftsstelle: Auenstraße 19, Telefon 5 40 40.	64/65: R. Schneider 65/66: R. Schneider 66/67: Mihailavic 67/68: Trautmann 68/69: Trautmann	Augustat 30, Bertram 19, Börger 28, Dörr 27, Drewes 30, Frank 18, Hartmann 20, Hengstermann 26, Olettiu 19, Podlich 28, Reh 22, Rieskamp 22, Rühr 27, Spiekerkötter 27, Stosberg 21, Tenbrink 19, van der Velde 20, Vormann 20, Voß 25, Windsberger 25, Wolf 19.	Spiekerkötter (VfL Osnabrück), Frank (Altenberge), Hartmann (Gaste-Hasbergen), Wolf (eig. Nachwuchs, Scherer (1. FC Saarbrücken).	Keine.
VfR Neuß, 1906, weiße Hose, grünes Hemd, VfR-Platz, 12 000, Geschäftsstelle: Lindenplatz 14, Tel. 3 54 88.	64/65: Koll 65/66: Koll 66/67: Koll 67/68: Koll 68/69: Krafft	Begerau 21, Baddatsch 26, Derichs 21, Dohmen 25, Frania 20, Gläßer 29, Gräfer 28, Klein 21, Kleinholz 22, Kohn 31, Kokosch 22,. Memmert 27, Passage 18, Pflügge 21, Riege 21, Sasserath 21, Schäfer 25, Schonz 27, Tepler 18, Traut 28, Wolf 27.	Pflügge (MSV Duisburg), Passage (MG), Klein (Jülich 10), Tepler (Königshofen).	Pohlmann (Turu Düsseldorf), Schierski (Bilderich), Tenbruck (Al. Aachen), Blumenschein (Nievenheim), Bolzen (reamat.).
Rot-Weiß Oberhausen, 10. 12. 1904, rote Hose, weißes Hemd, Stadion-Niederrhein, 42 000, Stadion Landwehr, Tel. 2 17 00.	64/65: W. Hahn 65/66: W. Hahn 66/67: Stahl 67/68: Stahl 68/69: Preißler	Börsch 18, Balzer 20, Brozulat

Arminia Hannover startet gegen Bremerhaven

18. August
FC St. Pauli — Conc. Hamb. (Sa.)
Sperber Hamburg — VfB Lübeck
Itzehoer SV — VfL Wolfsburg
Bergedorf 85 — Holstein Kiel
VfL Osnabrück — Göttingen 05
Ph. Lübeck — Barmbek-Uhlenh.
Arm. Hannover — Bremerhaven 93
TuS Celle — Heider SV
(spielfrei: VfB Oldenburg)

25. August
Heider SV — FC St. Pauli (Sa.)
Conc. Hamburg — Arm. Hannover
Holstein Kiel — Itzehoer SV
VfB Oldenburg — TuS Celle
Bremerhaven 93 — Sperber Hamb.
VfB Lübeck — Phönix Lübeck
Barmbek-Uhlenh. — VfL Osnabr.
Göttingen 05 — Bergedorf 85
(spielfrei: VfL Wolfsburg)

1. September
Sperber Hamb. — Conc. Hamb. (Sa.)
FC St. Pauli — VfB Oldenburg
Itzehoer SV — Göttingen 05
Bergedorf 85 — Barmbek-Uhlenh.
VfL Osnabrück — VfB Lübeck
Phön. Lübeck — Bremerhaven 93
Arminia Hannover — Heider SV
VfL Wolfsburg — Holstein Kiel
(spielfrei: TuS Celle)

8. September
Bremerh. 93 — VfL Osnabr. (Sa.)
Conc. Hamb. — Phön. Lübeck (Sa.)
VfB Lübeck — Bergedorf 85
VfB Oldenburg — Arm. Hannover
Heider SV — Sperber Hamburg
TuS Celle — FC St. Pauli Hamburg
Barmbek-Uhlenh. — Itzehoer SV
Göttingen 05 — VfL Wolfsburg
(spielfrei: Holstein Kiel)

15. September
Itzehoer SV — VfB Lübeck (Sa.)
Bergedorf 85 — Bremerhaven 93
VfL Osnabrück — Con. Hamburg
Phönix Lübeck — Heider SV
Sperber Hamburg — VfB Oldenbg.
Arminia Hannover — TuS Celle
Holstein Kiel — Göttingen 05
VfL Wolfsb. — Barmbek-Uhlenh.
(spielfrei: FC St. Pauli Hamburg)

17. September
Jütland — Norddeutschland

22. September
Sperber Hamb. — St. Pauli (Sa.)
Holstein Kiel — VfB Lübeck
Itzehoer SV — Concordia Hamburg
Bergedorf 85 — Heider SV
VfL Osnabrück — VfB Oldenburg
Phönix Lübeck — TuS Celle
Göttingen 05 — Barmbek-Uhlenh.
VfL Wolfsburg — Bremerhaven 93
(spielfrei: Arminia Hannover)

29. September
Conc. Hamburg — Bergedorf 85
Barmbek-Uhlenh. — Holstein Kiel
TuS Celle — Sperber Hamburg
VfB Oldenburg — Phönix Lübeck
Heider SV — VfL Osnabrück
St. Pauli Hamb. — Arm. Hannover
Bremerhaven 93 — Itzehoer SV
VfB Lübeck — VfL Wolfsburg
(spielfrei: Göttingen 05)

6. Oktober
Heider SV — Holstein Kiel (Sa.)
St. Pauli — Bergedorf 85 (Sa.)
Sperber Hamburg — Phön. Lübeck
Arm. Hannover — VfL Osnabrück
TuS Celle — Itzehoer SV
VfB Oldenburg — VfL Wolfsburg
Conc. Hamburg — Göttingen 05
Bremerh. 93 — Barmbek-Uhlenh.
(spielfrei: VfB Lübeck)

12./13. Oktober
3. Runde DFB-Vereinpokal auf Regionalebene — 8 Mannschaften und frei für ausgefallene Spiele

20. Oktober
Itzehoer SV — VfB Oldenburg
VfL Osnabrück — FC St. Pauli
Bergedorf 85 — TuS Celle
Phön. Lübeck — Arm. Hannover
Barmbek-Uhlenh. — VfB Lübeck
Göttingen 05 — Bremerhaven 93
Holstein Kiel — Conc. Hamburg
VfL Wolfsburg — Heider SV
(spielfrei: Sperber Hamburg)

27. Oktober
St. Pauli — Phönix Lübeck (Sa.)
VfB Lübeck — Göttingen 05
Arm. Hannover — Sperber Hamb.
TuS Celle — VfL Osnabrück
VfB Oldenburg — Bergedorf 85
Heider SV — Itzehoer SV
Conc. Hamburg — VfL Wolfsburg
Bremerhaven 93 — Holstein Kiel
(spielfrei: Barmbek-Uhlenhorst)

3. November
Barmbek-Uhlenh. — Conc. Hamb.
Itzehoer SV — St. Pauli Hamburg
Bergedorf 85 — Arminia Hannover
VfL Osnabrück — Sperber Hamb.
VfB Lübeck — Bremerhaven 93
Göttingen 05 — Heider SV
Holstein Kiel — VfB Oldenburg
VfL Wolfsburg — TuS Celle
(spielfrei: Phönix Lübeck)

10. November
Sperber Hamb. — Bergedorf (Sa.)
Phönix Lübeck — VfL Osnabrück
Arm. Hannover — Itzehoer SV
St. Pauli Hamb. — VfL Wolfsburg
TuS Celle — Holstein Kiel
VfB Oldenburg — Göttingen 05
Heider SV — Barmbek-Uhlenhorst
Concordia Hamburg — VfB Lübeck
(spielfrei: Bremerhaven 93)

17. November
Itzehoer SV — Sperber Hamburg
Bergedorf 85 — Phönix Lübeck
Bremerhaven 93 — Conc. Hamburg
VfB Lübeck — Heider SV
Barmbek-Uhlenh. — VfB Oldenb.
Göttingen 05 — TuS Celle
Holstein Kiel — St. Pauli Hamburg
VfL Wolfsburg — Arm. Hannover
(spielfrei: VfL Osnabrück)

20. November (Bußtag)
Evtl. Wiederholungsspiele DFB-Vereinspokal 3. Runde und frei für ausgefallene Spiele

24. November
Evtl. Wiederholungsspiele DFB-Vereinspokal 3. Runde und frei für ausgefallene Spiele

1. Dezember
St. Pauli — Göttingen 05 (Sa.)
Sperber Hamburg — Vfl Wolfsburg
VfL Osnabrück — Bergedorf 85
Phönix Lübeck — Itzehoer SV
Arm. Hannover — Holstein Kiel
TuS Celle — Barmbek-Uhlenhorst
VfB Oldenburg — VfB Lübeck
Heider SV — Bremerhaven 93
(spielfrei: Concordia Hamburg)

8. Dezember
Barmbek-Uhlenh. — Sperb. Hamb.
Heider SV — VfB Oldenburg
Concordia Hamburg — TuS Celle
Bremerhaven 93 — FC St. Pauli
VfB Lübeck — Arm. Hannover
Göttingen 05 — Phönix Lübeck
Holstein Kiel — VfL Osnabrück
VfL Wolfsburg — Bergedorf 85
(spielfrei: Itzehoer SV)

15. Dezember
FC St. Pauli — VfB Lübeck (Sa.)
Sperber Hamburg — Göttingen 05
Bergedorf 85 — Itzehoer SV
VfL Osnabrück — VfL Wolfsburg
Phön. Lübeck — Holstein Kiel
Arm. Hann. — Barmbek-Uhlenh.
TuS Celle — Bremerhaven 93
VfB Oldenburg — Conc. Hamburg
(spielfrei: Heider SV)

22. Dezember
Barmbek-Uhlenh. — St. Pauli (Sa.)
Itzehoer SV — VfL Osnabrück
Concordia Hamburg — Heider SV
Bremerhaven 93 — VfB Oldenburg
VfB Lübeck — TuS Celle
Göttingen 05 — Arminia Hannover
Holstein Kiel — Sperber Hamburg
VfL Wolfsburg — Phönix Lübeck
(spielfrei: Bergedorf 85)

29. Dezember
frei für ausgefallene Spiele

4./5. Januar 1969
1. Runde DFB-Vereinspokal auf DFB-Ebene und frei für ausgefallene Spiele

12. Januar
Beginn der Rückrunde

Beachtlich: 6 Mannschaften hatten eine positive Auswärtsbilanz

1967/68		Arminia	Göt. 05	Wolfsb.	St. Pauli	Bremerh.	Phönix	Osnabr.	Kiel	VfB Lüb.	Sperber	Oldenb.	ISV	Conc.	Barmbeck	Bg. 85	Altona	Haste	Heimbilanz Auswärtsbilanz g. u. v.	Tore	Pkt.	Gesamt Tore	Punkte
Arm. Hannov.	H	:	1:0	1:1	1:1	4:1	3:1	2:1	2:0	2:0	1:2	2:0	2:0	3:1	3:1	1:1	5:0	2:0	12 3 1	35:10	27-5	64:25	44-20
	A	:	0:1	0:1	0:2	2:3	1:0	0:1	1:1	1:0	4:0	1:0	2:3	4:0	9:0	2:1	2:1	0:1	8 1 7	29:15	17-15		
Göttingen 05	H	1:0	:	2:2	1:2	2:0	4:0	4:1	1:2	3:1	7:0	1:0	1:0	1:0	5:1	2:1	5:1	4:2	13 1 2	44:13	27-5	66:36	44-20
	A	0:1	:	2:1	1:0	0:2	4:2	1:1	1:1	1:0	0:2	1:3	3:3	3:2	2:0	0:2	3:2	0:1	7 3 6	22:23	17-15		
VfL Wolfsb.	H	1:0	1:2	:	2:1	1:2	3:0	2:1	2:2	4:0	1:1	1:1	5:1	1:0	2:0	3:0	1:0	3:0	11 3 2	33:11	25-7	61:34	43-21
	A	1:1	2:2	:	0:1	1:2	0:2	1:0	1:0	2:2	1:1	3:3	0:0	2:0	4:3	2:3	5:1	3:2	6 6 4	28:23	18-14		
FC St. Pauli	H	2:0	0:1	1:0	:	3:0	1:0	3:2	0:0	2:2	3:1	4:4	0:1	4:0	0:0	3:1	1:0	2:0	10 4 2	29:12	24-8	60:30	41-23
	A	1:1	2:1	1:2	:	2:3	1:0	0:2	0:1	3:0	3:1	2:2	2:3	2:0	5:0	0:0	1:2	6:0	7 3 6	31:18	17-15		
Bremerhaven	H	3:2	2:0	2:1	3:2	:	1:0	1:1	1:3	3:2	2:1	1:1	2:0	2:1	3:3	0:0	2:0	3:2	11 4 1	31:19	26-6	48:53	39-25
	A	1:4	0:2	2:1	0:3	:	1:1	1:0	0:2	0:5	2:4	0:1	2:1	3:2	1:6	2:1	0:2	2:1	6 1 9	17:34	13-19		
Phönix Lübeck	H	0:1	2:4	2:0	0:1	1:1	:	2:1	0:0	1:1	0:2	3:1	2:0	1:1	2:1	2:0	2:0	5:0	8 4 4	25:14	20-12	49:39	37-27
	A	1:3	0:4	0:3	0:1	0:1	:	1:3	2:1	0:0	4:0	5:2	1:1	3:2	2:1	2:1	1:1	2:1	7 3 6	24:25	17-15		
Osnabrück	H	1:0	1:1	0:1	2:0	0:1	3:1	:	2:1	1:3	2:0	2:0	2:1	3:0	2:1	4:2	5:0	3:3	11 2 3	33:15	24-8	51:43	34-30
	A	1:2	1:4	1:2	2:3	1:1	1:2	:	2:0	2:2	0:1	0:0	1:1	1:5	0:3	3:0	1:1	1:1	2 6 8	18:28	10-22		
Holstein Kiel	H	1:1	1:1	0:1	1:0	2:0	1:2	0:2	:	1:2	0:1	0:1	4:2	1:0	1:2	1:0	3:0	3:2	7 2 7	20:17	16-16	47:37	33-31
	A	0:2	2:1	2:2	0:0	3:1	0:0	1:2	:	1:2	3:2	0:1	2:3	3:1	1:2	4:0	3:1	2:0	7 3 6	27:20	17-15		
VfB Lübeck	H	0:1	0:1	2:2	0:3	3:0	0:0	2:2	2:1	:	3:0	1:0	2:0	2:1	2:1	2:0	1:2	2:0	9 3 4	24:14	21-11	44:41	33-31
	A	0:2	1:3	0:4	2:2	2:3	1:1	3:1	2:1	:	0:0	1:1	2:3	1:2	2:0	0:2	3:1	0:1	4 4 8	20:27	12-20		
SC Sperber	H	0:4	2:0	1:1	1:3	4:2	0:4	1:0	2:3	0:0	:	4:1	4:2	1:1	7:2	2:2	4:2	2:1	8 4 4	35:28	20-12	53:63	32-32
	A	2:1	0:7	1:1	1:3	1:2	2:0	0:2	1:0	0:3	:	1:1	0:3	0:2	4:3	1:2	2:4	2:1	5 2 9	18:35	12-20		
Oldenburg	H	0:1	3:1	3:3	2:2	1:0	2:5	0:0	1:0	1:1	1:1	:	1:1	0:4	5:1	3:0	4:0	3:1	7 6 3	30:21	20-12	49:49	30-34
	A	0:2	0:1	1:1	4:4	1:1	1:3	0:2	1:0	0:1	1:4	:	2:2	1:2	5:1	0:1	2:0	0:3	3 4 9	19:28	10-22		
Itzehoer SV	H	3:2	3:3	0:0	3:2	1:2	1:1	1:1	3:2	3:2	3:0	2:2	:	2:1	4:4	1:2	3:0	0:3	7 6 2	33:27	20-12	50:64	27-37
	A	0:2	0:1	1:5	1:0	0:2	0:2	1:2	2:4	0:2	2:4	1:1	:	1:3	1:3	3:2	2:1	2:3	3 1 12	17:57	7-25		
Concordia	H	0:4	2:3	0:2	0:2	2:3	2:3	5:1	1:3	2:1	2:0	2:1	3:1	:	1:3	2:1	0:1	1:0	7 0 9	25:29	14-18	42:52	23-41
	A	1:3	0:1	0:1	0:4	1:2	1:1	0:3	0:1	1:2	1:1	4:0	1:2	:	0:1	0:0	3:0	4:1	3 3 10	17:23	9-23		
Barmbek-U.	H	0:9	0:2	3:4	0:5	6:1	1:2	3:0	2:1	0:2	3:4	1:5	3:1	1:0	:	1:2	6:1	2:0	7 0 9	32:39	14-18	56:79	23-41
	A	1:3	1:5	0:2	0:0	3:3	1:2	1:2	2:1	1:2	2:7	1:5	4:4	3:1	:	3:0	0:1	1:2	3 3 10	24:40	9-23		
Bergedorf 85	H	1:2	2:0	3:2	0:0	1:2	1:2	0:3	0:4	2:0	2:1	1:0	2:3	0:0	0:3	:	1:1	3:0	6 3 7	19:25	15-17	31:54	22-42
	A	1:1	1:2	0:3	1:3	0:0	0:2	2:4	0:1	0:2	2:2	0:3	2:1	1:2	2:1	:	0:3	0:1	2 3 11	12:31	7-25		
Altona 93	H	1:2	2:3	1:5	2:1	2:0	1:1	1:1	1:3	1:3	4:2	0:2	1:2	0:3	1:0	3:0	:	2:2	5 3 8	23:30	13-19	37:78	20-44
	A	0:5	1:5	0:1	0:1	0:2	0:2	0:5	0:3	2:1	2:4	0:4	0:3	1:0	1:6	1:1	:	6:5	3 1 12	14:48	7-25		
TuS Haste	H	1:0	1:0	2:3	0:6	1:2	1:2	1:1	0:2	1:0	1:2	3:0	3:2	1:4	2:1	1:0	5:6	:	7 1 8	24:31	15-17	40:71	19-45
	A	0:2	2:4	0:3	0:2	2:3	0:5	3:3	2:3	0:2	1:2	1:3	3:0	0:1	0:2	0:3	2:2	:	1 2 13	16:40	4-28		

NORD	Trainer der letzten fünf Jahre	Das gesamte Aufgebot der Vereine, hinter jedem Namen die Altersangabe	Neuzugänge	Spielerverluste
HSV Barmbek-Uhlenhorst, 1. 10. 1925, weiße Hose, blaues Hemd, Wilhelm-Rupprecht-Platz, 8000, Geschäftsstelle: E. Behning, Hamburg 33, Dieselstraße 52, Telefon 61 92 10.	64/65: Hage 65/66: Preuß 66/67: Preuß 67/68: Skaro 68/69: Remy	Baumann K. H. 22, Baumann W. , Bachmann 25, Bähre 27, Busch 28, Fink, Gäth 23, Giesemann 30, Krützfeldt 20, Münster 20, Neudorf 27, Pietzuch, Puiss 26, Schwerin 29, Stolzenburg 27, Wien 20. — Amateure: Agge 30, Krauß 21, Teegler, Riebestahl 20, Vogt 20.	Baumann K. H. (Bergedorf), Baumann W. (HSV-Amateure), Giesemann (HSV), Schwerin (HSV), Stolzenburg (Altona 93), Wien (HSV-Amateure), Fink (Voran Ohe), Busch (Post SV Hbg.), Pietzuch (Billstedt).	Hille, Spiegel (beide zu Bergedorf), Brehme, Glaber (Amateure).
ASV Bergedorf 85, 29. 3. 1885, weiße Hose, schwarzes Hemd, Sportplatz Lohbrügge, 14 000, Geschäftsstelle: Mendelstr. 14, Tel. 73 84 55.	64/65: Werner 65/66: Werner 66/67: Werner 67/68: Preuß 68/69: Preuß	Beyer 28, Bochmann 30, Boelsen 24, Bouillon 25, Goronzi 22, Hille 24, Howind 26, Jaschik, Jürgensen 29, Kauker 27, Knubbe 30, Kreuz 27, Niemann 22, Romes , Simanowski 25, Spiegel 28, Strauß 24, Vierkant 25, Weißleder 33.	Hille (Barmbek-Uhlenhorst), Jaschik (Eintr. Lüneburg), Kreuz (Völklingen), Romes (Lüneb. SK), Spiegel (BU), Strauß (HSV).	Voß, Meyer (Laufbahn beendet), Kuchenbecker, Urban (reamateurisiert).
TuS Bremerhaven 93, 7. 8. 1895, weiße Hose, rotes Hemd, Zollinland-Stadion, 12 000, Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 55, Tel. 4 31 54.	64/65: Lang 65/66: Lang 66/67: Lang 67/68: Schollmeyer 68/69: Loßmann	Coordes 24, Deterding 20, Gehrke 27, Grunenberg 26, Hagemeier 22, Heinssen 24, Kurtenbach 28, Lazar, Mumme 26, Neumann 28, Paproth 21, Rabus 25, Reimann, Ringel 26, Teschner 22, Schöbel, Wechsler 24, Westphal 25.	Grunenberg (Hannover 96), Heinssen (Germania Cadenberge), Teschner (eigener Amateur), Lazar (TSV Wulsdorf), Reimann (VfL Rheine), Schöbel (VfL Oldenburg).	Rost (VfB Oldenburg), Jacobsen (Cuxhaven), Cordes, Klimaschefski (reamateurisiert).
TuS Celle, 25. 9. 1945, blaue Hose, gelbes Hemd, TuS-Platz am Neustädter Holz, 8000, Geschäftsstelle: Nienburger Str. 28, Tel. 4 18 28.	64/65: Bauer 65/66: Bauer 66/67: Reinelt 67/68: Bauer 68/69: Zeiss	Baldauf 30, Berg 25, Börner 21, Bode 26, Bröhl 23, Halbe 24, Hense 21, Henning 22, Krüger D. 21, Krüger R. 27, Piechota 22, Schenk 26, Seturski 30, Sommer 27, Surkau F. 25, Surkau R. 28, Vogeler 20, Voegt 19, Zielinski 31.	Baldauf (Bonner SC), Broehl (Union Bremen), D. Krüger (FC Wolfsburg).	keine
1. SC Göttingen 05, 1. 7. 1905, schwarze Hose, weißes Hemd, Jahn-Stadion, 25 000, Geschäftsstelle: Maschpark, Tel. 4 24 75.	64/65: Rebell 65/66: Rebell 66/67: Rebell 67/68: Rebell 68/69: Rebell	Bremer 21, Berking 28, Degenhardt 24, Dube 29, Englert 24, Evers 21, Hinberg 24, Hoff 24, Klepatz 30, Klose 30, Krauß 27, Matz 25, Medoch 29, Meiners 25, Pape 27, Rohrbach 19, Speidel 25, Weiner 26, Weller 21, Wenzel 21.	Weller (Holstein Kiel), Wenzel (SC Kassel 03), Rohrbach (Bor. Fulda).	Woldmann (St. Pauli).
SC Concordia Hamburg, 12. 5. 1907, schwarze Hose, rotes Hemd, Marienthalstadion, 13 000, Geschäftsstelle: Ernst-Kabel-Steg 5a, Tel. 25 35 25.	64/65: Wilke 65/66: Wilke 66/67: Wilke 67/68: Wilke 68/69: Woitas/Vivas	Buchner 27, Castorff 18, Draguhn, Ebert 26, Feenders 22, Greitsch, Haack 27, Hamdorf , Hinners , Janssen 28, Meister 27, Menssing , Perlmann , Teupel 26, Vogler 25, Voigt 29.	Draguhn, Greitsch, Hamdorf, Hinners, Menssing, Perlmann, Suhr, Vogel (alle eigener Nachwuchs).	Martens (Laufbahn beendet), Stülcken (USA), Waldmüller (reamateurisiert), Junke, Schippe, Bayerl.
FC St. Pauli Hamburg, 1. 5. 1910, braune Hose, weißes Hemd, Millerntorplatz, 28 000, Geschäftsstelle: Heiligengeistfeld, Tel. 31 45 31.	64/65: Coors 65/66: Krause 66/67: Krause 67/68: Krause 68/69: Türk	Christensen 23, Drews 20, Eikmeier 20, Flamme 19, Gehrke 26, Hischer 20, v. d. Höh 25, Hoffmann 26, Kallius 22, Löffler 26, Markloff 19, Nix 27, Osterhoff 30, Pokropp 27, Roselien 21, Thoms 30, Wellnitz 26, Woldmann 25, Zanfortini 23.	Flamme (Borussia Fulda), Löffler (HSV), Roselien (SV Minden), Woldmann (Göttingen), von der Höh (Hüsten 09).	Haecks (SpVgg Altona), Gieseler (Schlutrup), Bergmann (SpVgg Blankenese), Gustke (Elmshorn), Porges (Laufbahn beendet), Wilde (Polizei Hamburg).
SC Sperber Hamburg, 16. 6. 1898, grüne Hose, weißes Hemd, Sperber-Platz, 8000, Geschäftsstelle: Heubergredder 38, Tel. 68 34 20.	64/65: Kuse 65/66: Kuse 66/67: Kuse 67/68: Kuse 68/69: Kuse	Ahrenhold 19, Bzdok 22, Dehn 31, Deininger 27, Höret 25, Krontal, Krützfeldt 26, Piechowiak 31, Pulwitt, Rabe 26, Rothenstein , Schüler , Schwartau 24, Willer , Zabel 28.	Ahrenhold (Altona 93), Bzdok (VfB Lübeck), Krontal (Langenhorn), Schüler (St. Georg), Rothenstein (SV Lurup).	Wulf (Chaux-de-Fonds), Bartel, Hoff, Paulenz, Woost (reamateurisiert), Berg, Hendricks.
SV Arminia Hannover, 15. 5. 1910, weiße Hose, blaues Hemd, Arminia-Platz, 17 000, Geschäftsstelle: Bischofsholer Damm 119, Tel. 81 04 48.	64/65: Witzler 65/66: Witzler 66/67: Hipp 67/68: Hipp 68/69: Hipp	Achtert , Adler 21, Blume 27, Fischer 30, Forbrig 30, Grupe 24, Kitzelmann 26, Lamparth 22, Langemann H. 24, Meßner 24, van Meteren 24, Mittrowski 30, Puchmüller 27, Pritz 20, Röhl 22, Sydekum 22, Schröder , Wasner 23, Weesche , Weis 22.	Achtert, Schröder (eigene Amateure), Weesche (Döhren).	Langemann W., Lyzio (beide reamateurisiert).
Heider SV, 12. 10. 1925, weiße (oder rote) Hose, schwarzes Hemd, Stadion an der Meldorfer Straße, 12 000, Geschäftsstelle: Meldorfer Straße, Tel. 0481/22 30.	64/65: Schneider 65/66: Seehausen 66/67: Seehausen 67/68: Pacholke 68/69: Pacholke	Behnke 18,, Beiroth 22, Dohrn 22, Feilddrau 34, Hein 28, Hussner 18, Jacobsen 25, Kelm 18, Kühn 21, Meinke 26, Patzer 26, Peleikis 30, Schmidt 21, Seidel 28, Wegner 21, Winter 19.	Dohrn (FC Burg).	Lukowski.
Itzehoer SV, 13. 10. 1909, schwarze Hose, weißes Hemd, ISV-Sportplatz, 12 000, Geschäftsstelle: Clubhaus Lehmwoldstr., Telefon 45 31.	64/65: Klinger 65/66: Klinger 66/67: Klinger 67/68: Klinger 68/69 Böge	Ahrens 24, Babba 25, Böke 26, Beuck 20, Dähne 24, Fiegel 28, Genthe 31, Gleixner 25, Hansen 26, Hansen-Kohlmorgen 20, Krogh 28, Lempfert 29, Peters 27, Sawitzki 22, Seibicke 30, Siegel 21, Slottke 22.	Babbe (TSV Lägerdorf), Beuck (Elmshorn), Siegel (VfR Neumünster), Slottke (TSV Utersen).	Reich (FC Villingen), Thies (Bayer Leverkusen), Rupprecht (Friedrichsort).
KSV Holstein Kiel, 7. 10. 1900, weiße Hose, blaues Hemd, Holstein-Platz, 30 000, Geschäftsstelle: Mühlenweg 297, Telefon 3 64 46.	64/65: Ullmann 65/66: Meidt 66/67: Faßnacht 67/68: Faßnacht 68/69: Stein/Ehlers	Balsam 33, Baumanns D. 19, Baumanns K. 19, Beiroth 25, Büttner 29, Gräf 25, Harm 28, Hoffmann 22, Kanies 27, Kirchner 25, Krüger 25, Marzok 22, Medler 23, Möck 25, Paulick 26, Paskowski 20, Pistauer 22, Schülke 26, Schulz 21, Tiede 20.	Baumanns D., Baumanns K. (beide Bor. Mönchengladbach), Schulz (Plön), Tiede (Eichholzer SV), Kanies, Krüger, Medler, Hoffmann (eigener Nachwuchs).	Gretzler (Austria Salzburg), Koll (Laufbahn beendet), Weiler (Göttingen 05), Wohlgemuth (FC Villingen).
BSV Phönix Lübeck, 13. 1. 1905, blaue Hose, weißes Hemd, Sportplatz Travemünder Allee, 15 000, Geschäftsstelle: Breite Straße 44—46, Tel. 7 38 04.	65/66: Ertel 66/67: Ertel 67/68: Ertel 68/69: Ertel	Aido 21, Berner 20, Beyer 25, Blohm 24, Bordel 28, Detlaff, Fimm 24, Helffenstein, Hinrichs 21, Iden 27, Ihde 22, Kedziora 27, Knakowski , Laloi , Nogly 21, Polert 30, Sass 19, Schmidt 21, Schnauber , Stars 20, Wedtke 24.	Detlaff (Holstein Kiel), Helffenstein (SV Büchen), Kedziora (Eintracht Gelsenkirchen), Laloi (Winsen/Luhe), Schnauber (Gelsenkirchen 07).	Matthews (VfB Lübeck), Esch (reamateurisiert).
VfB Lübeck, 1. 4. 1919, grüne Hose, weißes Hemd, Sportplatz Lohmühle, 25 000, Geschäftsstelle: Hotel „Schwarzbunte", Telefon 4 26 67.	64/65: Lucas 65/66: Lucas 66/67: Lucas 67/68: Lucas 68/69: Krause	Agurew 29, Bednorz 21, Bilitowski 21, Bomke 27, Brinkmann 29, Bronnert 23, Clasen 22, Freyer 21, Hartz 28, Hosung 28, Lindemann 22, Link 20, Lühr 18, Matthews 21, Petrat 21, Reteisdorf 19, Schock 18, Schygulla 22, Waberski 24, Wenzel 24, Wittfoht 20.	Bilitowski (Union Tornesch), Bronnert (Eintracht Frankfurt), Matthews (Phönix Lübeck), Schygulla (Werder Bremen Amateure).	Bzdok (Sperber Hamburg), Hofmeister (TSV Kücknitz), Müller (Eichholzer SV), Nielsen (Nyköping).
VfB Oldenburg, 23. 9. 1897, blaue Hose, weißes Hemd. VfB-Platz, 20 000, Geschäftsstelle: Donnerschweerstraße 210, Tel. 3 15 22.	64/65: Koch 65/66: Hänel 66/67: Hänel 67/68: Izso 68/69: Izso	Adelt 25, Braun 31, Erkens 31, Hinz 30, Hoffmann 32, Ihns 18, Jung 27, Klarmann 18, Mathei 25, Michael 31, Mindermann H. H. 25, Mindermann J. 27, Mrosla 32, Much 19, Presuhn 24, Rost 25, Schöneich 23, Sept 25, Wilhelm H. 25, Wilhelm L. 22.	Rost (Bremerhaven 93), Schöneich (VfL Osnabrück), Wilhelm H. und Wilhelm L. (beide SV Woltmershausen).	Heeren (Borussia Dortmund), Rylewicz (ohne Vertrag).
VfL Osnabrück, 17. 4. 1899, weiße Hose, lila Hemd, VfL-Platz, 25 000, Geschäftsstelle: Große Gildewart 12, Tel. 2 82 70.	64/65: Marotzke 65/66: Marotzke 66/67: Meidt 67/68: Loßmann 68/69: Momirski	Baumann 21, Bulik 34, Burose , Diehl , Ey , Fesske 21, Holtgrave 24, Kaniber , Krapka 27, Müller G. , Müller S. 25, Mumme 22, Schaaf 27, Schröder 22, Timm 20, Tripp 24, Wiethe 28, Wöbker 28.	Burose (eigener Nachwuchs), Kaniber (Büderich), Müller (Schlebusch), Schaaf (VfB Bottrop), Tripp K. A. (Mainz 05).	Bensmann (reamateurisiert), Bänsch (Tura Melle), Boehs (Reutlingen), Schöneich (VfB Oldenburg), Spiekerkötter (Preußen Münster).
VfL Wolfsburg, 12. 9. 1945, grüne Hose, weißes Hemd, VfL-Stadion, 20 000, Geschäftsstelle: Elsterweg 5, Tel. 3 32 39.	64/65: Lachner 65/66: Lachner 66/67: Farkasinszki 67/68: Farkasinszki 68/69: Farkasinszki	Fischer 26, Fornalik 24, Funke 25, Grünsch 24, Gust 28, Kemmer 24, Klitzke 28, Krause 24, Lübbers 27, Matz 24, Reckel 29, Rotermund 22, Saalfrank 28, Simon 21, Thun 29, Wichmann 24, Wischniowski 27.	Matz (Fortuna Düsseldorf), Simon (Eintracht Braunschweig).	Winneke, Wuttich (reamateurisiert).

Schon am zweiten Spieltag: 1. FCS-Borussia

Sonntag, 18. August 1968
TuS Neuendorf — FC Landsweiler
Saar 05 — VfR Frankenthal
Worms — SV Alsenborn
SVW Mainz — FC Homburg
Eintracht Trier — FSV 05 Mainz
Neunkirchen — FV Speyer
Völklingen — 1. FC Saarbrücken
Südw. Ludwigsh. — FK Pirmasens

Samstag, 24. August 1968
VfR Frankenthal — Worms

Sonntag, 25. August 1968
Pirmasens — Völklingen
1. FC Saarbrücken — Neunkirchen
FV Speyer — Eintracht Trier
FSV 05 Mainz — Südwest Ludwigsh.
FC Landsweiler — Saar 05
FC Homburg — TuS Neuendorf
SV Alsenborn — SVW Mainz

Samstag, 31. August 1968
Worms — FC Landsweiler

Sonntag, 1. September 1968
TuS Neuendorf — SV Alsenborn
Saar 05 — FC Homburg
SVW Mainz — VfR Frankenthal
Eintr. Trier — 1. FC Saarbrücken
Neunkirchen — FK Pirmasens
Völklingen — FSV 05 Mainz
Südwest Ludwigsh. — FV Speyer

Sonntag, 8. September 1968
FK Pirmasens — Eintracht Trier
1. FC Saarbrücken — Ludwigshafen
FV Speyer — Völklingen
FSV 05 Mainz — Neunkirchen
FC Landsweiler — SVW Mainz
FC Homburg — Wormatia Worms
SV Alsenborn — Saar 05
VfR Frankenthal — TuS Neuendorf

Samstag, 14. September 1968
TuS Neuendorf — Saar 05

Sonntag, 15. September 1968
1. FC Saarbrücken — FK Pirmasens
SVW Mainz — FV Speyer
Neunkirchen — FC Landsweiler
Eintracht Trier — FC Homburg
Südwest Ludwigsh. — SV Alsenborn
Völklingen — VfR Frankenthal
Worms — FSV 05 Mainz

Sonntag, 22. September 1968
FK Pirmasens — TuS Neuendorf
Saar 05 — 1. FC Saarbrücken
FV Speyer — Worms
FSV 05 Mainz — SVW Mainz
FC Landsweiler — Eintracht Trier
FC Homburg — Neunkirchen
SV Alsenborn — Völklingen
VfR Frankenthal — Ludwigshafen

Samstag, 28. September 1968
1. FC Saarbrücken — Landsweiler

Sonntag, 29. September 1968
FK Pirmasens — FC Homburg
FV Speyer — VfR Frankenthal
FSV 05 Mainz — SV Alsenborn
Völklingen — TuS Neuendorf
Neunkirchen — Saar 05
Eintracht Trier — Worms
Südwest Ludwigsh. — SVW Mainz

Sonntag, 6. Oktober 1968
FC Landsweiler — FK Pirmasens
Frankenthal — 1. FC Saarbrücken
SV Alsenborn — FV Speyer
FC Homburg — FSV 05 Mainz
TuS Neuendorf — Ludwigshafen
Saar 05 — Völklingen
Worms — Neunkirchen
SVW Mainz — Eintracht Trier

12./13. Oktober 1968
Nachholspiele

Sonntag, 20. Oktober 1968
FK Pirmasens — VfR Frankenthal
1. FC Saarbrücken — SV Alsenborn
FV Speyer — FC Homburg
FSV 05 Mainz — FC Landsweiler
Eintracht Trier — TuS Neuendorf
Südwest Ludwigshafen — Saar 05
Völklingen — Worms
Neunkirchen — SVW Mainz

Sonntag, 27. Oktober 1968
SV Alsenborn — FK Pirmasens
FC Homburg — 1. FC Saarbrücken
FC Landsweiler — FV Speyer
VfR Frankenthal — FSV 05 Mainz
TuS Neuendorf — Neunkirchen
Saar 05 — Eintracht Trier
Worms — Südwest Ludwigshafen
SVW Mainz — Völklingen

Sonntag, 10. November 1968
FK Pirmasens — Worms
1. FC Saarbrücken — SVW Mainz
FV Speyer — Saar 05
FSV 05 Mainz — TuS Neuendorf
SV Alsenborn — FC Landsweiler
Neunkirchen — Völklingen
Südwest Ludwigsh. — FC Homburg
Eintracht Trier — VfR Frankenthal

Sonntag, 17. November 1968
SVW Mainz — FK Pirmasens
Worms — 1. FC Saarbrücken
TuS Neuendorf — FV Speyer
Saar 05 — FSV 05 Mainz
FC Landsweiler — Ludwigshafen
VfR Frankenthal — Neunkirchen
FC Homburg — SV Alsenborn
Völklingen — Eintracht Trier

Samstag, 30. November 1968
FC Landsweiler — FC Homburg

Sonntag, 1. Dezember 1968
FK Pirmasens — Saar 05
1. FC Saarbrücken — Neuendorf
FV Speyer — FSV 05 Mainz
SVW Mainz — Worms
SV Alsenborn — VfR Frankenthal
Neunkirchen — Eintracht Trier
Südwest Ludwigsh. — Völklingen

Sonntag, 8. Dezember 1968
FV Speyer — FK Pirmasens
FSV 05 Mainz — 1. FC Saarbrücken
VfR Frankenthal — FC Landsweiler
Neunkirchen — Ludwigshafen
Eintracht Trier — SV Alsenborn
TuS Neuendorf — SVW Mainz
Saar 05 — Worms
Völklingen — FC Homburg

Sonntag, 15. Dezember 1968
FK Pirmasens — FSV 05 Mainz
1. FC Saarbrücken — FV Speyer
FC Landsweiler — Völklingen
SV Alsenborn — Neunkirchen
FC Homburg — VfR Frankenthal
Worms — TuS Neuendorf
SVW Mainz — Saar 05
Südwest Ludwigsh. — Eintr. Trier

Donnerstag, 26. Dezember 1968
Frei für Nachholspiele

Sonntag, 29. Dezember 1968
Nachholspiele

Verlag: Olympia-Verlag GmbH. Anschrift Verlag, Redaktion, Anzeigenabteilung, Vertrieb: 85 Nürnberg 2, Postfach, Badstraße 4—6, Telefon (09 11) 20 44 21, telex 06-22 906 olymp. Sondernummer des Sport-Magazin. Chefredakteur Hans Fiederer. Redaktion der Sondernummer: Karl-Heinz Jens (verantwortlich für den Inhalt), Helmut Dirschner, Friedrich Dorsch, Hildebrand Kelber, Werner Schilling, Georg Wich. Grafik: Werner Hofmann (Leitung); Erika Lewandowski. Anzeigenleiter: Erich Lindner. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen: Peter Lehne. Druck Buchdruckteil: Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co., 85 Nürnberg, Marienplatz 1—5; Tiefdruckteil: Karl Weber & Co., 71 Heilbronn, Rauchstraße 4. — Verkaufspreis 1,50 DM; Sport-Magazin-Abonnements monatlich (einschließlich Zustellgebühr) Ausgabe A (montags) 3,60 DM, Ausgabe B (donnerstags) 2,20 DM, Ausgabe A und B (= Ausgabe C) 4,50 DM. Alle angegebenen Inlandspreise schließen die Mehrwertsteuer ein; Steuersatz 5,5 %. Auslandspreise Einzelverkauf: Dänemark 3,75 dkr; Großbritannien 4/—sh; Italien 300 Lit; Kanada $ 0.5; Luxemburg 25 lfr; Niederlande 1,7 hfl; Österreich 11 S; Schweiz 1.8 sfr; Spanien 30 Pta; USA $ 0,5. — Sport-Magazin-Sondernummern erscheinen bedarfsweise außerhalb des Abonnements. — Der IVW angeschlossen.

Alsenborn begann Saison mit einer 0:2-Niederlage gegen Saar 05

1967/68		Alsenb.	TuS	FKP	Mainz	1. FCS	Südwest	Völkl.	Trier	Saar 05	Homburg	SVW	Worms	Frank.	Friedr.	LSC	Mülheim	Heimbilanz / Auswärtsbilanz g. u. v. Tore	Pkt.	Gesamt Tore	Punkte
Alsenborn	H	:	1:0	7:0	5:2	5:1	1:0	2:0	5:1	0:2	7:0	5:0	1:0	8:0	5:1	1:0	5:0	14 0 1 52:7	28-2	87:21	51-9
	A	:	1:1	3:2	2:2	3:1	1:1	4:0	4:1	1:0	1:0	2:1	3:0	1:2	1:2	6:0	2:1	10 3 2 35:14	23-7		
Neuendorf	H	1:1	:	1:1	2:2	3:1	1:3	1:1	3:2	4:0	2:1	4:0	2:0	5:0	4:0	7:0	3:0	10 4 1 45:12	24-6	66:29	42-18
	A	0:1	:	1:2	0:1	0:1	2:1	6:3	2:2	1:0	2:1	2:4	0:0	2:0	4:1	1:0	0:0*	8 2 5 25:17	18-12		
Pirmasens	H	2:3	2:1	:	1:3	2:0	3:1	1:3	1:0	1:0	2:4	4:0	0:1	1:0	2:0	2:1	5:0	10 0 5 27:17	20-10	57:31	41-19
	A	0:7	1:1	:	1:1	1:1	3:0	1:1	1:1	2:1	1:0	7:0	0:1	3:0	1:0	7:0	1:0	8 5 2 30:14	21-9		
Mainz 05	H	2:2	1:0	1:1	:	1:0	2:1	0:1	1:1	4:0	3:1	1:0	4:2	3:1	1:1	4:0	2:0	10 4 1 30:11	24-6	57:32	38-22
	A	2:3	2:2	3:1	:	1:3	0:1	1:0	2:2	1:1	0:0	1:2	1:2	1:2	4:0	3:1	5:1	5 4 6 27:21	14-16		
Saarbrücken	H	1:3	1:0	1:1	3:1	:	0:1	3:3	2:1	0:0	2:2	1:0	0:0	7:0	3:0	4:0	4:2	8 5 2 32:14	21-9	55:37	34-26
	A	1:5	1:3	0:2	0:1	:	2:2	0:0	0:2	2:0	8:0	1:1	2:1	0:2	3:1	2:2	1:1	4 5 6 23:23	13-17		
SV Südwest	H	1:1	1:2	0:3	1:0	2:2	:	3:0	3:2	0:1	0:0	1:2	5:3	2:1	2:0	7:0	5:0	8 3 4 51:17	19-11	45:32	33-27
	A	0:1	3:1	1:3	1:2	1:0	:	0:0	1:1	0:0	1:4	0:1	0:1	2:0	1:0	2:0	1:1	5 4 6 14:15	14-16		
Völklingen	H	0:4	3:6	1:1	0:1	0:0	0:0	:	2:0	1:3	2:1	3:2	2:1	2:2	8:1	1:0	5:1	7 4 4 28:23	18-12	53:47	33-27
	A	0:2	1:1	3:1	1:0	3:5	0:3	:	4:0	0:1	2:2	1:2	2:0	2:2	2:4	2:2	2:1	5 5 5 25:24	15-15		
Eintr. Trier	H	1:4	2:2	1:1	2:2	2:0	1:1	0:4	:	0:0	2:1	2:2	2:0	5:1	3:2	2:0	3:0	7 6 2 28:20	20-10	57:46	32-28
	A	1:3	2:3	0:1	1:1	1:2	2:3	0:2	:	3:1	1:2	3:2	1:1	2:2	3:0	2:2	7:1	4 4 7 29:26	12-18		
Saar 05	H	0:1	0:1	1:2	1:1	0:2	0:0	1:0	1:5	:	0:0	4:1	3:0	2:1	1:0	4:1	2:4	6 3 6 20:17	15-15	32:35	31-29
	A	2:0	0:4	0:1	0:4	0:0	1:0	3:1	0:0	:	1:0	0:5	0:0	0:2	1:1	2:1	2:1	6 4 5 12:18	16-14		
FC Homburg	H	0:1	1:2	0:1	0:0	0:8	4:1	2:2	2:1	0:1	:	3:2	2:1	1:1	0:4	2:1	1:0	6 3 6 18:26	15-15	41:53	30-30
	A	0:7	1:2	4:2	1:3	2:2	0:0	1:2	1:2	0:0	:	2:2	1:1	3:1	2:1	5:2	0:0	5 5 5 25:27	15-15		
SVW Mainz	H	1:2	4:2	0:7	2:1	1:1	1:0	2:1	2:3	3:0	2:2	:	0:0	2:0	3:6	2:1	1:0	8 3 4 26:26	19-11	42:60	27-33
	A	0:5	0:4	0:4	0:1	0:1	2:1	2:3	2:2	1:4	2:3	:	1:1	2:2	2:0	0:1	2:2	2 4 9 16:34	8-22		
Wormatia	H	0:3	0:0	1:0	2:1	1:2	1:0	0:2	1:1	0:0	1:1	1:1	:	1:1	0:0	5:0	5:1	5 7 3 19:15	17-13	34:40	25-35
	A	0:1	0:2	1:0	2:4	0:0	3:5	1:2	0:2	0:3	1:2	0:0	:	0:1	3:1	2:4	2:0	3 2 10 15:27	8:22		
Frankenthal	H	2:1	0:2	0:3	2:1	2:0	0:2	2:2	2:2	2:0	1:3	2:2	1:0	:	1:1	2:1	3:1	7 4 4 22:21	18-12	35:63	25-35
	A	0:8	0:5	0:1	1:3	0:7	1:2	2:2	1:5	1:2	1:1	0:2	1:1	:	1:2	3:1	1:0	5 3 10 13:42	7-25		
Fried'thal	H	2:1	1:4	0:1	0:4	1:3	0:1	4:2	0:3	1:1	1:2	0:2	1:3	2:1	:	5:0	2:0	5 1 9 20:28	11-19	42:60	21-39
	A	1:5	0:4	0:2	1:1	0:3	0:2	1:8	2:3	0:1	4:0	6:3	0:0	1:1	:	1:1	5:0	3 4 8 19:38	10-20		
Ludwigsh. SC	H	0:6	0:1	0:7	1:3	2:2	0:2	2:2	2:2	1:2	2:5	1:0	4:2	1:3	1:1	:	2:0	3 4 8 19:38	10-20	27:90	10-50
	A	0:1	0:7	1:2	0:4	0:4	0:7	0:1	0:2	1:4	1:2	1:2	0:5	1:2	0:5	:	3:4	0 0 15 8:52	0-30		
Mülheim	H	1:2	0:0*	0:1	1:5	1:1	1:1	1:2	1:7	1:2	0:0	2:2	0:2	0:1	0:5	4:3	:	1 3 11 13:34	5-25	22:76	7-53
	A	0:5	0:3	0:5	0:2	2:4	0:3	1:3	0:3	4:2	0:1	0:1	1:5	1:3	0:2	0:2	:	1 0 14 9:42	2-28		

* Mülheim — Neuendorf (1:0) wurde mit 0:0 Toren und 2-0 Punkten für Neuendorf gewertet.

SÜDWEST	Trainer der letzten fünf Jahre	Das gesamte Aufgebot der Vereine, hinter jedem Namen die Altersangabe	Neuzuglinge	Spielerverluste
SV Alsenborn, 15. 9. 1919, weiße Hose, weißes Hemd, SVA-Platz Kinderlehre, 8000, Geschäftsstelle: Clubhaus, Tel. 5 22.	64/65: Render 65/66: Render 66/67: Render 67/68: Render 68/69: Render	Adler 22, Feldmüller 28, F. Fuchs 25, W. Fuchs 20, Horr 26, Krei 22, Kühlwetter 28, Lenz 21, Oberle 22, Rödler 32, Röhring 31, Roth 31, Sattmann 21, Schmitt 28, Volk 21, Wachter 28, Wüst 21. — Amateure: Kirsch 25, Schmidt 27.	Adler (AV Maxdorf), W. Fuchs (1. FC Kaiserslautern), Lenz (Eigengewächs), Oberle (TSG Eisenberg), Schwarzwälder (FC Hambach), Schwehn (Wiesentalerdorf), Volk (SC Neureuth), Wüst (VfB Ingelheim).	Christmann (roamateurisiert), Mangold (Trainer bei Bayern Hof), Schieck (Kickers Stuttgart).
VfR Frankenthal: 22. 6. 1900, schwarze Hose, blaues Hemd, Stadion Frankenthal, 15 000, Geschäftsstelle: Fontanesistr. 24, Telefon 69 87.	64/65: Schreiber 65/66: Pilz 66/67: Pilz 67/68: Macho 68/69: Sommerlatt	Armbruster 30, Bösherz 27, Brunett 21, Centner 19, Dreißigacker 21, Emler 28, Engelmann 22, Fick 22, Findt 20, Giegerich 20, Hachenburger 20, Hauck 19, Haun 29, Krauss 23, Neu 32, M. Rösler 29, R. Rösler 30, Spiro 20, Schwanczar 30, Tauber 29, Wesselowski 27, Wolff 19. — Amateure: Grosch 20, Kappes 20, Kurpanik 24, Langenbacher 20, Müller 20, Ohlinger 20, Voth 20 (Eigengewächse).	Centner (Mörsch), Fick (Vikt. Lambsheim).	Kunzmann, Mellinger, Trapp (roamateurisiert), Würfel (FV Speyer).
FC Homburg, 31. 5. 1908, weiße Hose, grünes Hemd, Waldstadion, 25 000, Geschäftsstelle Tel. 25 58.	65/66: Binkert 66/67: Binkert 67/68: Binkert 68/69:Binkert	Bauer 20, von Bion 21, Dielforter 21, Englert 21, Flick 25, Heberle 26, Heiden 25, Hess 21, A. Joos 20, H.-P. Joos 19, Kahn 24, Kittel 22, Klein 22, Koch 24, Ochsner 24, Port 26, Rödler 25, Schäfer 19, Schmalz 22, Stöhr 27, Winter 22.	Bauer (Eigengewächs) Flick (SC Friedrichsthal) Heiden (FSV Frankfurt), Hess (SV Ingbert), Ochsner (FV Speyer).	Moll, Simon, Baden (roamateurisiert), Braß (Bor. Neunkirchen).
Teutonia, 1. 6. 1908, Landsweiler-Reden, schwarze Hose, weißes Hemd, Stadion im Klinkenthal, 5000, Geschäftsstelle: Pfälzer Hof, Saarbrücker Str. 5, Telefon 61 71.	67/68: Geisbauer 68/69: Geisbauer	Bach 19, Beck 22, Brestrich 22, Brill 20, Brust 29, Burghardt 27, Dörr 19, Emmerling 29, Götten 21, Holzer 25, Maas 29, Maroldt 28, Martin 21, Quack 25, F. Scheil 24, W. Scheil 21, Thome 28, Zewe 24. — Amateure: Müller 24, Schichtel 34.	Brestrich (1. FC Saarbrücken). Brill (Humes).	keine
SV Südwest 1882 Ludwigshafen, 29. 5. 1964, weiße Hose, weißes Hemd, Südwest-Stadion, 45 000, Geschäftsstelle: Mundenheimer Str. 101, Telefon 51 46 52.	64/65: Butkovic 65/66: Butkovic 66/67: Fanz 67/68: Fanz 68/69: Gehbauer	Aßmus 27, Becker 20, Eberspach 28, Eippert 25, Grimm 20, Hahn 26, Herrmann 19, Kleinbus 25, N. Klemm 25, P. Klemm 20, Kokott 20, Kraus 25, Maier 18, Schabacker 28, Schneider 21, Schönholz 29, Schwarzfischer 29, Thomas 19, Ulrich 19, Wingert 24.	Eippert (FK Pirmasens), Grimm (SVW Mannheim), Schneider (Ludwigshafener SC), Thomas (Schifferstadt), Wingert (Bor. Neunkirchen).	Dippel, Gutermann, Hagenburger, Krämer, Maiz, Straub.
FSV Mainz 05, 16. 5. 1905, weiße Hose, rotes Hemd, Stadion am Bruchweg, 24 000, Geschäftsstelle: Stadion am Bruchweg, Tel. 2 51 70.	64/65: Baas 65/66: Baas 66/67: Zaro 67/68: Bäumler 68/69: Wettig	Bott 21, Bopp 19, Cordier 18, Dolecilek 20, Emser 20, Gaussmann 26, Geiss 22, Hammans 24, Hüss 30, Klauss 27, Klinkhammer 29, Lemanik 28, Müliges 28, Planitzer 52, Rössler 26, Salovsky 19, Schuch 27, Späth 19, Storck 30, Tripp 27, Wassermann 29, Winkler 20, Zimmer 27. — Amateure: Eichinger, Emrich, Gröschel, Kimmes, Strutz.	Bott, Cordier (Eigengewächse), Geiss (Monzgtia Mainz), Rössler (SVW Mannheim), Salovsky Eintracht Frankfurt), Späth, Winkler (Eigengewächse).	Sauer, Schreiber (Kastel 06), Tripp (VfL Osnabrück).
SVW Mainz, 10. 8. 1910, rote Hose, weißes Hemd, Sportanlage Friedrich-Ebert-Straße, 6000, Geschäftsstelle: Sportanlage Friedrich-Ebert-Str., Tel. 8 50 41.	64/65: Gehbauer 65/66: Gehbauer 66/67: Gehbauer 67/68: Gehbauer 68/69: Göller	Dries 18, Fink 28, Friedrich 21, D. Franzreb 25, Görlach 27, Hahnemann 22, Hoyden 20, Meierhöfer 24, Müller 22, Opitz 27, Rauch 24, Rühl 29, Schulz 21, Schwab 24, Wagner 30, Wecker 25, Ziehmer 25. — Amateure: Bieger, Zehnter, Zentgraf.	Franzreb (Wormatia Worms), Friedrich (Eigengewächs), Hoyden (TSV Seiersbach), Müller (SG Nieder-Wallut).	Gebhardt (TSG Hechtsheim), Gehrlein (ASV Landau), Kluge (unbekannt), März (SpVgg Eltville), Walther (SV Wiesbaden).
TuS Koblenz-Neuendorf, 1. 8. 1911, schwarze Hose, blau-schw. gestreiftes Hemd, Stadion Koblenz-Oberwerth, 25 000, Geschäftsstelle: Am Ufer 2, Telefon 86 78.	63/64: Garske 64/65: Oster 65/66: Oster 66/67: Trischmann 67/68: Rappsilber 68/69: Rappsilber	Baitzel 22, Beck 28, Bootz 19, Brecht 26, Breidbach 25, Funke 21, Hölzenbein 29, Horsch 20, Jung 20, Keil 25, Klöver 20, Kostrewa 28, Krätschmer 25, Mais 22, Rath 21, Schmitz 28, Sondermann 27, Stracke 30, Taubenmann 24, Ulges 22, Weis 25, Weiß 20, Vogtmann 19, Zimmermann 20.	Bootz (Eigengewächs), Brecht (Fort. Düsseldorf), Breidbach (Germania Metternich), Weiß (VfR 07 Limburg).	Jaworski (Spielertrainer b. FC Solothurn/Schweiz).
VfB Borussia Neunkirchen, 24. 7. 1905, schwarze Hose, weißes Hemd, Ellenfeldstadion, 30 000, Geschäftsstelle: Ellenfeldstadion, Telefon 8 83 95.	64/65: Buhtz 65/66: Buhtz 66/67: Cajkovski 67/68: Cajkovski 68/69: Cajkovski	Braß 26, Engel 21, Ertz 25, Fuhrmann 19, Hauser 19, Henkes 19, Hermesdorf 24, Lang 22, Martin 19, Milic 22, H.-G. Müller 19, J. Müller 18, Münz 24, Pontes 21, Regitz 23, Schley 19, Schock 28, Schmidt 21, Seebauer 22, Ulm 24.	Braß (FC Homburg). Milic (Vojvodina Novi Sad), Hauser (VfR Kaiserslautern).	Gayer (Wiener SK), Czernotzki (Nürnberg), Kuntz (Wien), Linsenmaier (1860 München), Rohwedder (Darmstadt 98), Wingert (Südwest Ludwigshafen), Leist (hört auf), Kirsch.
FK 03 Pirmasens, 10. 6. 1903, blaue Hose, weißes Hemd, FKP-Stadion, 25 000, Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 3, Tel. 29 65.	64/65: Preißler 65/66: Sommerlatt 66/67: Sommerlatt 67/68: H. Schneider 68/69: H. Schneider und Winking	Bernhardt 25, Brill 27, Friedrich 24, Gutzeit 23, Hartmann 19, Herbrik 31, Höh 29, Jann 30, Jung 24, Kapitulski 34, Lelle 19, Sommer 20, Tretter 20, Weinkauff 21, Weis 20, Wendling 20, Weishaar 29, Wünstel 26, Wulffen 20, — Amateure: Klein 30, Seebach 31.	Gutzeit (Union Böckingen), Hartmann (Eigengewächs) Kapitulski (1. FC Kaiserslautern), Lelle (SV Hermersberg), Wünstel (Ludwigshafener SC), Wulffen (Eigengewächs).	Dausmann (RW Oberhausen), Eippert (Südwest Ludwigshafen), Gager (unbekannt), Jung (RW Essen), Kirstein (Alzey), Riedl (MSV Duisburg), Skerlan.
1. FC Saarbrücken, 1. 4. 1905, weiße Hose, blau-schwarz längsgestreiftes Hemd, Ludwigspark-Stadion, 45 000, Geschäftsstelle: Saarufer 16, Tel. 2 80 41.	64/65: H. Schneider 65/66: Oles 66/67: Oles 67/68: Pelke 68/69: Nikolic	Binkert 20, Diehl 27, Diener 20, Dier 19, Imig 20, Jungfleisch 25, Kempf 22, Kockler 18, Poklitar 29, Rohe 31, Sauer 19, Schaub 25, Scherer 20, Scheydt 19, Schumann 22, Vogt 23, Wagner 24, Weis 23, Werthmüller 20, Wiencken 23. — Amateure: Jäckel 18, Zierhut 19.	Imig (SV Oberthal), Kockler (Eigengewächs), Sauer (SSV Mülheim), Schaub (Bay. München), Scherer (Pr. Münster), Scheydt (SV Ludweiler), Schumann (SV Oberthal), Wagner (Eigengewächs), Wiencken (SSV Mülheim).	Berz, Brestich (Landsweiler/Reden), Burghardt (MSV Duisburg), Gawletta, Haßdenteufel, Aust, Dunkelmann, Jung, Rinnerschweintner.
SV Saar 05 Saarbrücken, 18. 4. 1905, weiße Hose, weiß. Hemd, Stadion Kieselhumes, Geschäftsstelle: Großherzog-Friedrich-Str. 68, Telefon 6 18 88.	64/65: Knefler 65/66: Knefler 66/67: Knefler 67/68: Wenz 68/69: Wenz	Angel 29, Eichhorn 18, Franke 20, Gentes 20, Geimer 20, Hoffmann 20, Jost 20, Lang 21, Lesch 21, Mattes 21, Mainka 20, Marx 20, Rottmann 28, Sagray 27, Spohr 20, Theobald 25, Steer 28, Woll 25. — Amateure: Hoffmann 20, Münz 19, Niederkirchner 21.	Eichhorn (Elversberg). Lang (Brücken). Spohr (SC Friedrichsthal).	Brand, Heisel, Höchst, Rech, Schneider, Zwiener.
FV Speyer, 15. 5. 1919, weiße Hose, blaues Hemd, Stadion Speyer-Roßsprung, 12 000, Geschäftsstelle: Sporthaus Dritscher, Wormser Str. 5, Tel. 24 05.	67/68: Endl 68/69: Ratzel	Birkle 20, Ditsch 27, Eckhardt 24, Grömling 22, Henrich 25, Kern 20, Lerch 21, Meindl 28, Messemer 26, van 't Riet 24, Volandt 20, Wirth 24, Wolff 25, Würfel 22, Zimmermann 20.	Messemer (Viktoria Herxheim), van't Riet, Wirth (beide SV Weinheim), Würfel (VfR Frankenthal).	Lehr (1. FC Nürnberg), Ochsner (FC Homburg).
SV Eintracht Trier, 11. 5. 1905, weiße Hose, blau-schwarz längsgestreiftes Hemd, Moselstadion, 20 000, Geschäftsstelle: Dietrichstr. 18, Tel. 7 48 04.	64/65: Gerdov 65/66: Gerdov 66/67: Kassenbrock 67/68: Kassenbrock 68/69: Johann. Gajic	Bensow 22, Borteiro 25, Brand 25, Brunsfeld 25, Busch 29, Dücker 25, Frank 20, Goulich 25, Hammelbacher 26, Jung 23, Koch 19, Kokott 25, Mijatovic 31, Peitzer 25, Pidancet 28, Redwanz 18, Riomann 18, Schröder 24, Schwind 22, Steinecke 20, Träger 21.	Bensow (ETB Hamburg), Borteiro (Alem. Aachen), Brunsfeld (Eintracht Kreuznach), Mijatovic (Schweinfurt 05), Redwanz (Nachwuchs), Riemann (Nachwuchs), Steinecke (Eigengewächs).	Konieczka (Tennis Borussia), Reepert, Schlöder, Schwierzke (Wasserbillig/Luxemburg).
SV 06 Röchling Völklingen, 26. 4. 1906, weiße Hose, schwarz-rotes Hemd, städt. Stadion, 8000, Geschäftsstelle: Gatterstr. 57, Telefon 45 17.	64/65: Binkert 65/66: Wenz 66/67: Wenz 67/68: Eckel 68/69: Eckel	Alt 27, Bach 25, Becker 25, Christ 29, Conradt 24, Gabor 25, Gärtner 28, Habermann 29, Hahn 20, Holz 19, Joch 19, Latz 29, Martin 19, Müller 20, Pecka 19, Potkonjak 26, Pfeiffer 28, Pilz 21, Schieber 27. — Amateur Schuck 24.	Conradt (Idar-Oberstein), Gärtner (VfB Stuttgart), Hahn (Düppenweiler), Holz (Primstal), Joch (Ludweiler), Müller (Altenkessel), Potkonjak (Tasmania Berlin).	Röchling Völklingen Braun (Regensburg), Hekkenberger, Kreuz (Bergedorf), Volberg, Rupp, Ruppenthal, Weidlich, Weiland, Zingraf.
VfR Wormatia Worms, 23. 5. 1908, rote Hose, weißes Hemd, Wormatia-Stadion, 25 000, Geschäftsstelle: Alzeyer Str. 151, Tel. 34 65.	64/65: Longyel 65/66: Longyel 66/67: H. Schneider 67/68: Schmal 68/69: Schmal	Beizer 22, de Haas 19, Fattler 22, Frommann 25, Gleim 24, Gauder 20, Jung 25, Kraft 29, Krauß 20, Martin 22, Morgenstern 22, Radtke 25, Seluga 20, Sauer 20, Saile 20, Stojanovic 38, Svinjarevic 33, Schmidt 21, Schmieh 21, Vetter 30. — Amateur: Scheffel 19.	de Haas (Eigengewächs), Fattler (Xamax Neuchâtel), Frommann (RSV Lüdenscheid-Höh), Martin (Großrohrheim), Schreth (Eigengewächs).	Hechs (Rheindürkheim), Hess (Bor. Neunkirchen), Löch (Weinsheim), Sauter (Eisenstadt/Österreich), Sticht (hört auf).

Am 22.9. steigt der Schlager Tasmania-Tennis

17. August:
Reinickd. Füchse — 1. FC Neukölln
Kickers 1900 — Blau-Weiß 90
Rapide Wedding — Meteor 08

18. August:
Alemannia 90 — Wacker 04
SC Staaken — BSV 92
Tasmania 1900 — Spandauer SV
Tennis — Hertha Zehlendorf
VfL Nord — BSC Südring

25. August:
Meteor — Kickers
Wacker — Nord
BSV — TeBe
Spandau — Rapide
Zehlendorf — Neukölln
Blau-Weiß — Alemannia
Tasmania — Südring
Füchse — Staaken

31. August:
Alemannia — Meteor

Manfred Greif: wechselte in letzter Sekunde von Hertha BSC zu Wacker 04.

1. September
Nord — Füchse
Rapide — BSV 92
Südring — Kickers
Staaken — Neukölln
TeBe — Blau-Weiß
Zehlendorf — Spandau
Wacker — Tasmania

8. September:
Pokalrunde

15. September:
Blau-Weiß — Füchse
Kickers — Wacker
Neukölln — Tasmania
Nord — BSV
Rapide — Südring
Spandau — Staaken
TeBe — Meteor
Alemannia — Zehlendorf

21. September:
Neukölln — Rapide

22. September:
BSV — Blau-Weiß
Meteor — Staaken
Füchse — Kickers
Südring — Alemannia
Spandau — Wacker
Tasmania — Tennis
Zehlendorf — Nord

29. September:
Blau-Weiß — Neukölln
BSV — Spandau
Meteor — Nord
Staaken — Alemannia
Tasmania — Kickers
Südring — Zehlendorf
TeBe — Füchse
Wacker — Rapide

5. Oktober:
Nord — Tasmania
Füchse — Südring

6. Oktober:
Alemannia — BSV
Kickers — Staaken
Neukölln — Meteor
Rapide — Blau-Weiß
Spandau — TeBe
Wacker — Zehlendorf

13. Oktober:
Pokalrunde

20. Oktober:
Blau-Weiß — Wacker
Zehlendorf — BSV
Kickers — Alemannia
Staaken — Rapide
Tasmania — Füchse

TeBe — Südring
Nord — Neukölln
Meteor — Spandau

26. Oktober:
Füchse — Rapide
Spandau — Blau-Weiß

27. Oktober:
BSV — Meteor
Alemannia — Nord
Neukölln — Kickers
Südring — Staaken
TeBe — Wacker
Zehlendorf — Tasmania

3. November:
Pokalrunde

10. November:
Blau-Weiß — Nord
BSV — Kickers
Meteor — Tasmania
Neukölln — TeBe
Rapide — Alemannia
Südring — Spandau
Staaken — Zehlendorf
Wacker — Füchse

16. November:
Kickers — TeBe
Staaken — Wacker
Alemannia — Neukölln

17. November:
Tasmania — Blau-Weiß
Zehlendorf — Rapide
Füchse — Meteor
Südring — BSV
Nord — Staaken

23. November:
Blau-Weiß — Staaken
Nord — Kickers
Wacker — Südring

24. November:
BSV — Neukölln
Meteor — Zehlendorf
Spandau — Füchse
Tasmania — Alemannia
Rapide — TeBe

1. Dezember:
Neukölln — Südring
Rapide — Tasmania

TeBe — Alemannia
Füchse — Zehlendorf
Wacker — BSV
Kickers — Spandau
Blau-Weiß — Meteor
Staaken — Nord

7. Dezember:
Südring — Blau-Weiß
Nord — Rapide

Helmut Faeder, immer im Hertha-Dreß: einst Hertha BSC, seit vorigem Jahr bei Hertha Zehlendorf

8. Dezember:
Alemannia — Füchse
BSV — Tasmania
Zehlendorf — Kickers
Meteor — Wacker
Neukölln — Spandau
Staaken — TeBe

14. Dezember:
Kickers — Rapide
Tasmania — Staaken

15. Dezember:
Blau-Weiß — Zehlendorf
Füchse — BSV
Südring — Meteor
Spandau — Alemannia
TeBe — Nord
Wacker — Neukölln

In 23 von 30 Spielen blieb Meister Hertha BSC ohne Gegentreffer

1967/68		Hertha	Tennis	Zehlend.	Wacker	Tas	Südring	SSV	Blau-W.	BSV 92	Alem.	Füchse	1. FCN	Rapide	Kickers	Sportfr.	Hermsd.	Heimbilanz / Auswärtsbilanz g. u. v.	Tore	Pkt.	Gesamt Tore	Punkte
Hertha BSC	H	:	2:0	1:1	6:2	1:0	2:1	5:0	2:0	7:0	4:0	3:0	2:0	4:0	6:0	4:0	8:0	14 1 0	57:4	29-1	104:11	55-5
	A	:	1:2	3:0	8:2	1:0	4:0	3:2	1:0	1:0	0:0	3:0	5:1	6:0	7:0	4:0	0:0	12 2 1	47:7	26-4		
Tennis Bor.	H	2:1	:	0:1	3:0	3:5	4:0	2:1	0:1	3:2	5:0	2:1	5:0	3:0	5:0	5:0	8:0	12 1 2	48:10	25-5	108:29	50-10
	A	0:2	:	5:1	6:1	1:0	4:3	2:2	5:1	5:1	5:3	7:0	6:0	2:2	4:1	7:0	5:2	11 3 1	60:19	25-5		
Zehlendorf	H	0:3	1:5	:	0:3	0:0	4:1	4:2	3:0	3:2	3:2	9:3	4:1	4:1	0:3	5:0	5:1	10 1 4	45:27	21-9	69:45	41-19
	A	1:1	1:0	:	2:3	4:2	0:6	0:2	0:0	3:3	0:0	1:0	2:0	3:1	1:0	3:0	5:0	8 4 3	26:18	20-10		
Wacker 04	H	2:8	1:6	3:2	:	3:1	2:1	2:5	6:0	2:5	1:1	6:2	2:2	3:2	4:0	5:0	4:0	9 2 4	46:33	20-10	90:58	40-20
	A	2:6	0:3	3:0	:	2:2	1:2	2:1	2:2	2:2	7:0	2:1	1:1	3:1	4:0	9:3	4:1	8 4 3	44:25	20-10		
Tasmania	H	0:1	0:1	2:4	2:2	:	0:1	4:2	2:1	0:0	2:2	3:0	0:0	2:1	3:0	8:0	2:0	7 4 4	30:15	18-12	57:32	35-25
	A	0:1	3:3	0:0	1:3	:	1:1	2:0	1:1	1:1	2:2	0:0	0:3	1:0	3:0	4:1	8:1	5 7 3	27:17	17-13		
Südring	H	0:4	3:4	6:0	2:1	1:1	:	2:3	0:0	1:1	2:4	1:0	0:0	0:3	2:0	8:0	2:0	6 4 5	30:21	16-14	51:42	31-29
	A	1:2	0:4	1:4	1:2	1:0	:	1:3	3:0	2:2	1:2	2:2	0:0	1:0	1:0	4:0	2:0	6 3 6	21:21	15-15		
Spandauer SV	H	2:3	2:2	2:0	1:2	0:2	3:1	:	3:0	3:0	3:0	1:1	1:1	5:3	0:1	2:1	4:0	8 3 4	32:17	19-11	62:53	30-30
	A	0:5	1:2	2:4	5:2	2:4	3:2	:	2:4	1:0	1:2	3:3	1:1	1:2	2:2	1:2	5:1	4 3 8	30:36	11-19		
Blau-Weiß	H	0:1	1:3	0:0	2:2	1:1	0:3	4:2	:	1:0	0:2	1:2	4:2	3:3	3:1	2:1	3:1	6 4 5	25:24	16-14	43:47	30-30
	A	0:2	1:0	0:3	0:6	1:2	0:0	0:3	:	2:1	1:0	2:0	1:2	1:1	5:0	1:2	3:1	6 2 7	18:23	14-16		
BSV 92	H	0:1	1:5	3:5	2:2	1:1	2:2	0:1	1:2	:	2:2	1:0	1:0	3:3	1:1	1:2	2:0	5 7 5	21:25	15-17	46:59	26-34
	A	0:7	2:3	2:3	3:2	0:0	1:1	0:3	0:1	:	2:1	1:1	3:5	3:1	0:1	4:3	4:2	5 3 7	25:34	13-17		
Alemannia	H	0:0	3:3	0:0	0:7	2:2	2:1	2:1	0:1	1:2	:	2:0	6:1	3:2	0:2	0:1	1:1	5 5 5	22:24	15-15	44:58	25-35
	A	0:4	0:3	2:3	1:1	2:2	4:2	0:3	2:0	2:2	:	1:4	1:2	2:2	1:2	2:3	2:1	3 4 8	22:34	10-20		
Rein. Füchse	H	0:3	0:7	0:1	1:2	0:0	2:2	3:3	0:2	1:1	4:1	:	3:0	5:1	0:0	2:0	6:2	5 5 5	27:25	15-15	51:68	24-36
	A	0:3	1:2	3:9	2:6	0:3	0:1	1:1	2:1	0:1	0:2	:	2:1	2:5	3:1	5:1	3:6	4 1 10	24:45	9-21		
Neukölln	H	1:5	0:6	0:2	1:1	3:0	0:0	1:1	2:1	5:5	2:1	1:2	:	1:3	2:1	3:3	3:1	6 4 5	25:30	16-14	41:66	24-36
	A	0:2	0:5	1:4	2:2	0:0	0:0	1:1	2:4	0:1	1:6	0:5	:	2:5	3:2	2:0	2:5	2 4 9	16:36	8-22		
SC Rapide	H	0:6	2:2	1:3	1:3	0:1	0:1	2:1	1:1	1:3	2:2	5:2	3:2	:	1:0	1:1	2:2	4 5 6	22:30	13-17	51:72	21-39
	A	0:4	0:3	1:4	2:3	1:2	3:0	3:3	3:3	3:3	2:3	1:5	3:1	:	1:3	6:1	0:2	3 2 10	29:42	8-22		
Kickers 1900	H	0:7	1:4	0:1	0:4	0:3	0:1	2:2	0:5	1:0	2:1	1:3	2:3	3:1	:	3:3	0:0	3 3 9	15:38	9-21	29:69	20-40
	A	0:6	0:5	3:0	0:4	0:2	0:2	1:0	1:3	1:1	2:0	0:0	1:2	0:1	:	2:1	3:3	4 3 8	14:31	11-19		
Neuk. Spfr.	H	0:4	0:7	0:3	3:9	1:4	0:4	2:1	2:1	3:4	3:2	1:5	0:2	1:6	1:2	:	2:1	4 0 11	19:55	8-22	32:111	15-45
	A	0:4	0:5	0:5	0:5	0:8	0:8	1:2	1:2	2:1	1:0	0:2	3:5	1:1	5:5	:	1:7	2 3 10	13:56	7-23		
Hermsdorf	H	0:0	2:5	0:5	1:4	1:8	0:2	1:5	1:3	2:4	1:2	6:3	3:2	2:0	3:3	7:1	:	4 2 9	30:47	10-20	39:97	13-47
	A	0:8	0:8	1:3	0:4	0:2	0:2	0:4	1:3	0:2	1:1	2:6	1:3	2:2	0:0	1:2	:	0 3 12	9:50	3-27		

So gehen Berlins 16 Klubs in die neue Saison

SC Tasmania 1900, 9. Juni 1900

Spieleraufgebot: Arslanagic 29, Awe 22, H. G. Becker 30, V. Becker 23, Bernrieder 27, Egbuono 24, Hemfler 21, B. Herlemann 20, D. Herlemann 21, Jurgons 29, Langholz 24, Meißel 30, Rohloff 29, Strauß 23, Zeh 25, Meyer 27. — Amateure: Jonekeit 23, Polzfuß 24, Jubin 22, Pfeiffer 23, Henseler 25.

Neuzugänge: Arslanagic (SC Beeringen), Egbuono (Hertha BSC), Langholz (Viktoria Köln).

Spielerverluste: Küter, Neumann.

Trainer: Gyula Lorant.

Tennis Borussia, 9. April 1902

Spieleraufgebot: Damjanoff 23, Eggert 25, Erdmann 26, Foit 29, Förster 27, Gersdorff 22, Geyer 20, Jacobs 32, Kellner 26, Konieczka 24, Krampitz 26, Krause 21, Lunenburg 25, Schenk 20, Schlimm 24, Scholbach 21, Schulz 28, Steinert 29, Stubbe 25, Tylinski 27, Wörmer 24. — Amateur: Kiesow 20.

Neuzugänge: Konieczka (Eintracht Trier), Scholbach (Bor. Mönchengladbach), Schlimm (BSV 92), Stubbe (USA).

Spielerverluste: Clausen, Maaß, Marquardt, Ostrominski, Wilde, Schwabe.

Trainer: Gerhard Nitsch.

Wacker 04, 25. Juli 1904

Spieleraufgebot: Dähnrich 26, Fetkenheuer 21, Fraude 27, Greif 28, Heinrich 21, Hinz 28, Hey 19, Jarke 24, Kipp 21, Kluge 27, Kokolsky 23, Kronsbein 25, Lindner 23, Müller 23, Pannewitz 22, Scholich 24, Schwabe 32, Sobek 25, Sydow 23, Wenk 24.

Neuzugänge: Dähnrich (SC Tegel), Fetkenheuer (Nordstern), Greif, Kluge, Kronsbein, Lindner (alle Hertha BSC), Heinrich (Columbia 08) Jarke (Darmstadt 98), Sobek (Tennis Borussia).

Spielerverluste: Gräf (Wilmersdorf), Hausmann (Hertha BSC), Kohn (Hermsdorf), Materne (ream.), Rosenfeldt (Trainer), Schulz (Kickers 1900), Schwabe (Trainer-Assistent).

Trainer: Pal Csernai.

BFC Südring, 1. Juni 1937

Spieleraufgebot: Anklam 25, Bahr 29, Bergmann 24, Buchholz 24, Drieselmann 20, Falkenburg 21, Ferrin 21, Gottschalk 19, Horn 27, Koopmann 21, Kurzweg 19, B. Müller 19, J. Müller 28, Röhnert 22, Säuberlich 27, Schlaf 25, Schmidt 26, Wernitz 20. — Amateure: Konnopka 18, Schönheit 19, Scholz 21.

Neuzugänge: Gottschalk, Konnopka, Kurzweg, B. Müller (Eigengewächse).

Spielerverluste: Geßler (hört auf), Lüdtke, Methner, Schaller, Triemer (reamateurisiert).

Trainer: Heinz Höche.

Spandauer SV, 1. November 1894

Spieleraufgebot: Cieslik 26, Dahms 20, Freitag 19, Grüschow 24, Hansen 20, Hartmann 19, Koschinsky 21, Küter 22, Kurzweg 22, Lange 32, Neumann 20, Nicolaus 24, Ochod 27, Preiß 18, Roy 23, Siedtmann 22. — Amateure: Kegel 20, Sprenger 19, Zydel 19.

Neuzugänge: Freitag, Hartmann, Preiß (Eigengewächse), Koschinsky (SCC), Küter (Tasmania), Kurzweg (Neukölln), Siedtmann (SCC).

Spielerverluste: Berg, Erdmann, Erteit, Grunemann, Herrmann, Jensch, Kube, Mattstedt, Wodniok, Zocher, Pohl, Eichholz.

Trainer: Fritz Martin

SpVgg Blau-Weiß, 1. November 1890

Spieleraufgebot: Berni 25, Eichholz 28, Geida, 18, Geyer 19, Heidemann 23, Hirseland 21, Hoffi 23, Kutschick 23, Keusch 30, Lütke 28, Pritschow 30, Ritter 29, Reinhardt 22, Sauer 29, Schmidt 20, Schneider 32, Schulz 31, Tieke 29, Tillich 29, Usbeck 25, Varbelow 22, Webernick. — Amateure: Bosselmann 19, Korneck 19, Marotzke 19, Sommer 27, Treutmann 19, Winny 18.

Neuzugänge: Eichholz (Spandauer SV), Reinhardt (Tasmania), Schulz (Hertha BSC), Usbeck (1. FC Nürnberg).

Spielerverluste: Stabenow, Berg, Daugs, Hoffmann, Stütze, Schröter.

Trainer: Herbert Siegert.

1. FC Neukölln, 23. September 1895

Spieleraufgebot: Arff 21, Aderhold 27, Clavey 24, Engler 32, Gutkäß 27, Heisig 25, Hahnhold 30, Miethke 27, Meißner 21, Pinquart 26, Priebe 28, Peschke 34, Rendant 24, Schäfer 28, Schwabe 25, Simon 26, Tank 27. — Amateure: Rehfeldt 21, Weiß 19.

Neuzugänge: Clavey (Sportfreunde Neukölln), Rendant (Alemannia 90) Schwabe (Tennis Borussia).

Spielerverluste: Beekmann (hört auf), Haak, Reinhard, Schmidt, Uhlen (alle reamateurisiert), Schulz (Wilmersdorf), Hoffmann.

Trainer: Helmüt Krüger.

VfL Nord 96, 16. Oktober 1896

Spieleraufgebot: Belz 28, Gericke 28, Höpke 30, Klose 21, Neutzsch 22, Schenk 19, Schlichting 26, Scholz 27, Thiede 21, Trinko 29, Schmidt 25, Splett 25, Will 32, Wahl 27. — Amateure: Kamke 23, Loth 27, Tobias 24.

Neuzugänge: Klose (Wacker 04), Thiede (SSV).

Spielerverluste: Hagen (TuS Wannsee), Wieczorek.

Trainer: Harald Damerau.

SC Rapide/Wedding, 25. Mai 1950

Spieleraufgebot: Abeln 28, Betzoldt 29, Gase 24, Hartmann 28, B. König 23, M. König 20, Kopitz 23, Krause 25, Marquardt 26, Ostrominski 22, Reichert 19, Rösler 31, Schulz 25, Schumann 25, Siewert 30, Sternberg 25, Uckerseifer 24, Wilde 24.

Neuzugänge: Marquardt, Ostrominski, Wilde (alle Tennis Borussia), Reichert (BFC Preußen).

Spielerverluste: Seemann, Uerdingen, Biene, Herrmann, Kutzmann (reamateurisiert).

Trainer: Kurt Gneist.

Berliner SV 92, 2. Juli 1892

Spieleraufgebot: Borries 24, Fiedler 22, Friese 31, Kliche 27, Kosmowski 20, Lorenz 19, Mühlig 24, Puttlitz 28, Schlesinger 30, Schmidt 20, Schramm 26, Strzoda 24, Thom 24, Wilke 28, Würde 21, Zschech 22. — Amateure: Palmowski 18, Paul 19.

Neuzugänge: Mühlig (Ingolstadt), Strzoda, Thom (Cuxhaven).

Spielerverluste: Staab, Fischer, Meier, Schlimm, Kruppa, Weber, Heuer, Waclawiak.

Trainer: Heinz Löwenstein.

SC Staaken, 12. Juli 1919

Spieleraufgebot: Abel 21, Behrens 25, Berg 21, Groth 20, M. Grzyb 28, Guse 20, Hoppe 25, J. Illmann 18, P. Illmann 24, Junge 24, Junik 23, Kaltofen 29, Kolodziej 19. Müller 20, Predehl 25, H. J. Schilling 19, U. Schilling 21, Seeger 32, Seelig 21, Waschke 25, Zenk 27.

Neuzugänge: J. Illmann (Eigengewächs).

Spielerverlust: R. Grzyb (Spandauer BC).

Trainer: Heinz Gedenk.

Reinickendorfer Füchse, 28. Januar 1891

Spieleraufgebot: Adam 20, Brandt, 20, Döring 29, G. Dunkel 28, W. Dunkel 30, Gebhardt 20, Klug 23, Kniza 27, Korth 26, Krawschak 20, Linde 19, Perschmann 25, Polanke 25, Sand 24, Schubert 21, Vosbeck 23.

Neuzugänge: Keine

Spielerverluste: Häßler (Mariendorfer BC), Köhn (Teutonia Spandau).

Trainer: Herbert Kunikiewicz.

BFC Meteor 06, 1. Juni 1906

Spieleraufgebot: Blust 19, Haberkorn 28, Kozlik 18, Krausch 23, Kroll 21, Osten 25, Petermann 30, Trapp 21, Vierrath 26, Weiner 27, Wiedemann 26, Wiese 18, Wothe 24, Zimmermann 19. — Amateure: Birkholz 30, Demel 25, Folke 26, Garlipp 26, Haubner 25, Kupfermann 20, Menge 18, Scheinig 26, Wangrin 23, Ziri 22.

Neuzugänge: Blust (TSC Friedenau), Kozlik (Viktoria 89), Trapp (Columbia 08).

Spielerverluste: Röthig (Rehberge), Zirl (Preußen).

Trainer: Heinz Boock.

BSC Kickers 1900, 1. November 1900

Spieleraufgebot: Bleicken 20, Böhnert 27, Böhnke 33, Götze 25, Helwig 27, Kaselow 26, Kennig 23, Maaß 25, J. Müller 28, K. Müller 30, Oberdick 29, Plögert 26, Rademacher 28, Richter 25, Schäfer 20, Schröder 26, Schulz 27, Utzel 28, Zimmermann 23.

Neuzugänge: Maaß (Tennis Borussia), Schröder (Hertha BSC), Schulz (Wacker), Zimmermann, Bleicken.

Spielerverluste: Holland (Spandauer BC), Kappert, Hofmann, Jurgons, Körner, Ebeling.

Trainer: Heinz Hausmann.

FC Hertha 03 Zehlendorf, 8. März 1903

Spieleraufgebot: Apel 21, Baake 25, Bode 30, Dieckmann 22, Engelmann 24, Faeder 33, Gröger 20, Hecker 22, Hoodt 20, Jakubke 20, Kliemann 19, Koppe 25, Michalzik 32, Müller 28, Plettau 22, Sühnholz 22, Schimmöller 32, Schulz 19, Tomaszewski 30, Zacharias 27, Zocher 27. — Amateure: Schulze, Baer, Hoheisel, Domogalski.

Neuzugänge: Apel (Hannover 96 A), Hooth, Gröger, Jakubke (alle Hertha BSC).

Spielerverluste: Mehlhose, Schmidt (Viktoria 89), Zimmermann (Kickers 1900).

Trainer: Gerhard Schulte.

BFC Alemannia 90, 2. November 1890

Spieleraufgebot: Bülow 23, Eisenhuth 24, Engelhardt 30, Fischer 20, Gerlach 21, Hoffmann 23, Karnowski 21, Kaute 31, Kusche 23, Langenheim 26, Maaß 22, Pätzel 26, Plankenhorn 24, Walloschek 25, Wendt 21, Westerholz 25, Wiebach 22, Zimmer 26. — Amateure: Friedrich 29, Kapinsky 23, Wöllert 23.

Neuzugänge: Gerlach (Tennis Borussia A), Karnowski, Wiebach (Polizei SV).

Spielerverluste: Rendant (1. FC Neukölln), Schimmöller (Hertha Zehlendorf).

Trainer: Heiner Trosky.

Noch immer Zuschauerrekord der Bundesliga: 85589

Sie werden fragen, warum wir dieses Bild mitten in dieser Berliner Seite bringen. Weil das Sonderheft unendlich viele Statistiken, Rekorde, Hinweise und Kuriositäten für Sie enthält, soll auch nicht vergessen werden, daß der Bundesliga-Zuschauerrekord in Berlin im Spiel zwischen Hertha BSC und dem HSV (0:0) am 29. August 1964 aufgestellt wurde: es kamen an diesem Tage 85 589 Besucher ins Olympia-Stadion, und bis heute ist dieser Rekord in fünf Jahren Bundesliga noch nicht überboten worden. Unser Foto zeigt von links: Wulf, Eder, Fahrian.
Bild: Nordbild

Meister und Pokalsieger

AUF EINEM BILD können wir Ihnen die Meistermannschaften der DDR vorstellen: Meister Carl Zeiß Jena (dunkles Hemd, weiße Hose) und Pokalsieger FC Union Ostberlin (gestreiftes Hemd). Stehend von links: Wruck, Hillmann, Stoppok, Scheitler, Lauck, Strompel, Uentz, Bethke, Preuße, Brunner, W. Krauß, Stein, das Schiedsrichtertrio Uhlig, Glöckner, Männig; in der Mitte die beiden Torhüter Blochwitz und Ignaczek; vorn von links: Werner, Hoge, Felsch, R. Ducke, Quest, Schlutter, Rock, Prüfke. Bild: Schröter

1. Liga, Staffel Nord

1.	BFC Dynamo	30	20	7	3	64:24	47:13
2.	Energie Cottbus	30	20	4	6	52:22	44:16
3.	Stahl Eisenhüttenstadt	30	14	9	7	54:33	37:23
4.	FC Hansa Rostock II	30	14	7	9	46:33	35:25
5.	Dynamo Schwerin	30	14	5	11	58:44	33:27
6.	Post Neubrandenburg	30	12	7	11	55:45	31:29
7.	Vorwärts Stralsund	30	9	11	10	33:36	29:31
8.	Chemie Premnitz	30	9	11	10	36:45	29:31
9.	Vorw. Neubrandenburg	30	9	10	11	37:40	28:32
10.	TSG Wismar	30	9	10	11	31:46	28:32
11.	Lichtenberg 47	30	8	11	11	27:37	27:33
12.	Vorwärts Cottbus	30	8	10	12	36:40	26:34
13.	MotorHennigsdorf	30	9	8	13	55:65	26:34
14.	Akt. Schw. Pumpe	30	7	7	16	29:43	23:37
15.	Motor Köpenick	30	5	11	14	23:55	21:39
16.	Motor Babelsberg	30	4	8	18	27:61	16:44

Es steigen auf: Einheit Greifswald, BFC Dynamo II Berlin, Chemie Wolfen.

1. Liga, Staffel Süd

1.	Stahl Riesa	30	19	5	6	54:31	43:17
2.	Wismut Gera	30	15	12	3	61:27	42:18
3.	Vorwärts Meiningen	30	14	9	7	59:36	37:23
4.	Motor Steinach	30	15	6	9	42:35	36:24
5.	Vorwärts Leipzig	30	11	12	7	51:39	34:26
6.	FC C. Zeiss Jena II	30	11	11	8	41:31	33:27
7.	FSV Lok Dresden	30	10	10	10	36:30	30:30
8.	Akt. K. M. Zwickau	30	10	8	12	40:44	28:32
9.	Dynamo Eisleben	30	9	9	12	41:51	27:33
10.	Motor Eisenach	30	11	5	14	43:65	27:33
11.	Chemie Zeitz	30	8	10	12	40:41	26:34
12.	Motor Wema Plauen	30	11	4	15	49:54	26:34
13.	FC R.-W. Erfurt II	30	9	7	14	48:47	25:35
14.	Motor Bautzen	30	9	7	14	28:48	25:35
15.	Motor Weimar	30	6	9	15	33:50	21:39
16.	Ftschr. Weißenfels	30	6	8	16	28:65	20:40

Es steigen auf: Aktivist Kali Werra, Chemie Riesa, Aktivist Böhlen.

Zehnmal schoß Dynamo Dresden keinen Treffer — das bedeutete den Abstieg

1967/68 DDR-Oberliga		Jena	Rostock	Magdeb.	Vorw.	1. FC Lok	KM-Stadt	Zwickau	Union	Erfurt	Halle	Aue	Ch. Leipz.	Dresden	Stendal	Heimbilanz Auswärtsbilanz g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Gesamt Tore	Punkte
Carl Zeiss Jena	H	:	4:1	1:0	5:0	3:1	2:0	2:0	5:0	1:0	2:0	3:1	2:0	2:0	1:0	13	0	0	29:3	26-0	51:19	39-13
	A	:	1:2	2:3	2:3	0:0	4:0	2:1	0:0	1:2	2:2	0:0	2:0	2:2	4:1	4	5	4	22:16	13-13		
Hansa Rostock	H	2:1	:	3:2	0:1	2:0	1:0	3:0	1:0	1:0	3:1	2:1	2:1	1:1	2:0	11	1	1	25:8	23-3	37:27	34-18
	A	1:4	:	0:1	1:1	2:2	0:3	0:1	1:2	0:1	2:0	2:1	1:1	1:0	3:2	4	3	6	14:19	11-15		
1. FC Magdeburg	H	3:2	1:0	:	3:1	2:0	1:1	1:2	1:1	3:3	3:2	1:0	1:0	2:0	3:2	9	3	1	25:14	21-5	43:38	33-19
	A	0:1	2:3	:	3:3	1:4	0:1	0:5	3:2	1:1	3:1	2:1	2:1	1:1	0:0	4	4	5	18:24	12-14		
Vorwärts Berlin	H	3:2	1:0	3:3	:	2:2	0:0	2:1	1:1	0:0	3:0	3:0	2:1	4:0	1:1	6	7	0	25:12	19-7	34:29	26-26
	A	0:3	1:1	1:3	:	1:1	1:1	1:2	0:1	0:2	2:0	2:1	0:1	0:0	0:2	3	3	7	9:17	9-17		
1. FC Lok Leipzig	H	0:0	2:2	4:1	1:1	:	2:2	1:0	0:1	3:0	5:1	0:2	3:1	2:1	4:1	7	4	2	27:13	18-8	39:35	25-27
	H	1:3	0:2	0:2	2:2	:	1:0	0:2	0:1	3:0	2:4	0:1	1:3	1:1	1:1	2	3	8	12:22	7-19		
Karl-Marx-Stadt	H	0:4	3:0	1:0	4:1	0:1	:	5:2	3:2	2:2	1:1	5:0	1:0	1:1	2:0	7	4	2	25:14	18-8	33:30	25-27
	A	0:2	0:1	1:1	0:0	2:2	:	2:2	1:0	1:2	0:1	0:1	0:1	0:2	1:1	1	5	7	8:16	7-19		
Sachsenr. Zwickau	H	1:2	1:0	5:0	2:1	2:0	2:2	:	1:2	5:0	0:0	0:1	1:0	2:1	4:0	8	2	3	26:9	18-8	36:34	25-27
	A	0:2	0:3	2:1	1:2	0:1	2:5	:	1:1	2:1	1:2	1:0	0:3	0:2	0:2	3	1	9	10:25	7-19		
Union Berlin	H	0:0	2:1	2:3	1:0	1:0	0:1	1:1	:	1:0	3:1	1:5	0:0	2:1	0:0	6	4	3	14:13	16-10	26:35	25-27
	A	0:3	0:1	1:1	1:1	1:0	2:3	2:1	:	0:3	0:1	0:0	2:5	1:3	2:0	3	3	7	12:22	9-17		
Rot-Weiß Erfurt	H	2:1	1:0	1:1	2:0	0:3	2:1	1:2	3:0	:	1:1	5:1	1:1	1:2	3:0	7	3	5	23:13	17-9	34:39	23-29
	A	0:1	0:1	3:3	0:0	0:3	2:2	0:5	0:1	:	2:3	0:0	0:2	2:1	2:4	1	4	8	11:26	6-20		
Chemie Halle	H	2:2	0:2	1:3	0:2	4:2	1:0	2:1	1:0	3:2	:	4:0	2:2	0:0	1:0	7	3	3	21:16	17-9	32:41	23-29
	H	0:2	1:3	2:3	0:3	1:5	1:1	0:0	1:3	1:1	:	4:1	0:1	0:0	0:2	1	4	8	11:25	6-20		
Wismut Aue	H	0:0	1:2	1:2	1:2	1:0	1:0	0:1	0:0	0:0	1:4	:	4:0	2:0	3:1	5	3	5	15:12	13-13	32:40	22-30
	A	1:3	1:2	0:1	0:3	2:0	0:5	1:0	5:1	1:5	0:4	:	1:1	4:1	1:2	4	1	8	17:28	9-17		
Dynamo Dresden	H	0:2	1:1	1:2	1:0	3:1	1:0	3:0	5:2	2:0	1:0	1:1	:	0:0	0:1	7	3	3	19:10	17-9	26:32	21-31
	A	0:2	1:2	0:1	1:2	1:3	0:1	0:1	0:0	1:1	2:2	0:4	:	1:1	0:2	0	4	9	7:22	4-22		
Chemie Leipzig	H	2:2	0:1	1:1	0:0	1:1	2:0	2:0	3:1	1:2	0:0	1:4	1:1	:	4:1	4	6	3	18:14	14-12	25:33	21-31
	A	0:2	1:1	0:2	0:4	1:2	1:1	1:2	1:2	2:1	0:0	0:2	0:0	:	0:0	1	5	7	7:19	7-19		
Lok Stendal	H	1:4	2:3	0:0	2:0	1:1	1:1	2:0	0:2	4:2	2:0	2:1	2:0	0:0		6	4	3	19:14	16-10	26:42	20-32
	A	0:1	0:2	2:3	1:1	1:4	0:2	0:4	0:0	0:3	0:1	1:3	1:0	1:4	:	1	2	10	7:28	4-22		

Dem FC Vorwärts Berlin wurden zwei Pluspunkte abgesprochen.

Mit dem Flugzeug zu den Bundesligaspielen

		Frankf.	Berlin	Münch.	Nürnbg.	Stuttg.	Hambg.	Hannov.	Bremen	Düsseld.	Köln
Frankfurt	E		84,—	79,—	55,—	49,—	108,—	74,—	86,—	65,—	51,—
	R		156,—	158,—	110,—	98,—	200,—	148,—	172,—	130,—	102,—
Berlin	E	84,—		100,—	76,—	101,—	58,—	48,—	64,—	92,—	92,—
	R	156,—		160,—	120,—	162,—	80,—	68,—	100,—	150,—	150,—
München	E	79,—	100,—		48,—	59,—	149,—	124,—	140,—	125,—	108,—
	R	158,—	160,—		96,—	118,—	298,—	248,—	280,—	250,—	216,—
Nürnberg	E	55,—	76,—	48,—		–	125,—	89,—	109,—	97,—	84,—
	R	110,—	120,—	96,—			250,—	178,—	218,—	194,—	168,—
Stuttgart	E	49,—	101,—	59,—	–		132,—	102,—	117,—	90,—	77,—
	R	98,—	162,—	118,—			264,—	204,—	234,—	180,—	154,—
Hamburg	E	100,—	50,—	149,—	125,—	132,—		47,—	34,—	85,—	93,—
	R	200,—	80,—	298,—	250,—	264,—		94,—	68,—	170,—	186,—
Hannover	E	74,—	48,—	124,—	89,—	102,—	47,—		30,—	70,—	69,—
	R	148,—	51,—	248,—	178,—	204,—	94,—		60,—	140,—	138,—
Bremen	E	86,—	64,—	140,—	109,—	117,—	34,—	30,—		67,—	–
	R	172,—	100,—	280,—	218,—	234,—	68,—	60,—		134,—	
Düsseldorf	E	65,—	92,—	125,—	97,—	90,—	85,—	70,—	67,—		–
	R	130,—	150,—	250,—	194,—	180,—	170,—	140,—	134,—		
Köln-Wahn	E	51,—	92,—	108,—	84,—	77,—	93,—	69,—	77,—	–	
	R	102,—	150,—	216,—	168,—	154,—	186,—	138,—	154,—		

E = Einzelflug, R = Hin- und Rückflug

Die besten Regionalliga-Torschützen der Saison 1967/68

Schieck 30, Lunenburg 30, Kuster 28, Breuer 27

Süd		Nord		West		Südwest		Berlin	
27	Breuer (Bayern Hof)	19	Kemmer (Wolfsburg)	28	Kuster (Bielefeld)	30	Schieck (Alsenborn)	30	Lunenburg (Tennis B.)
27	Schäffner (VfR Mannh.)	16	Bachmann (Barmbek)	26	Lippens (RW Essen)	25	Funke (Neuendorf)	24	Hinz (Wacker 04)
20	Stark (Bayern Hof)	15	Krause (Wolfsburg)	17	Papies (Düsseldorf)	24	Horr (Alsenborn)	23	Krafczyk (Hertha BSC)
20	Eisenhardt (Kick. Stuttg.)	14	Englert (Göttingen)	17	Kucharski (Marl/Hüls)	19	G. Tripp (Mainz 05)	25	Eichholz (Spand. SV)
19	Haseneder (Schwaben)	13	Adler (Arminia)	16	Walitza (SW Essen)	16	Poklitar (1. FC Saarbr.)	25	Kipp (Wacker 04)
18	Pieper (SC Opel)	13	Kallius (St. Pauli)	16	Poll (Oberhausen)	15	Schwarzfischer (Südwest)	17	Schubert (Rein. Füchse)
17	Stocker (VfR Mannheim)	13	Jung (Oldenburg)	15	Krauthausen (Oberh.)	15	Theobald (Saar 05)	17	Steinert (Tennis B.)
17	Hohnhausen (Schweinf.)	12	Hoffmann (St. Pauli)			14	Klein (Homburg)	16	Altendorff (Hertha)
16	Fürther (Kick. Stuttgart)	12	Hille (Barmbek)			14	Jung (Wormatia)	16	Adelmann (Hertha)
16	Weida (Offenbach)	12	Waberski (VfB Lübeck)			14	Flick (Friedrichsthal)	15	Rendant (Alemannia)

Millionen tragen Allround® Sporthosen

Wieder offizieller Ausrüster der deutschen Olympia-Mannschaft 1968

Das Allround-Symbol ist die Auszeichnung der beliebtesten deutschen Sportkleidung und eine Garantie für beste Qualität

Meister-„hat-trick": Celtic, Anderlecht, Ajax

Erklärung
M = Meister des Vorjahres
P = Pokalsieger des Vorjahres
N = Neuling der Saison
★ = Absteiger

ENGLAND

Manchester City	42	86:43	58
Manchester U. (M)	42	89:55	56
Liverpool	42	71:40	55
Leeds United	42	71:41	53
Everton	42	67:40	52
Chelsea	42	62:68	48
Tottenham (P)	42	70:59	47
West Bromwich	42	75:62	46
Arsenal	42	60:56	44
Newcastle	42	54:67	41
Nottingham	42	52:64	39
West Ham Utd.	42	73:69	38
Leicester City	42	64:69	38
FC Burnley	42	64:71	38
Sunderland	42	51:61	37
Southampotn	42	66:83	37
Wolverhampt. (N)	42	66:75	36
Stoke City	42	50:75	35
Sheffield Wed.	42	51:65	34
Coventry (N)	42	51:71	33
Sheffield Utd.*	42	49:70	32
FC Fulham*	42	56:98	27

Pokalendspiel: West Bromwich Albion — Everton 1:0 n. V.

Aufsteiger: Ipswich Town, Queens Park Rangers.

SCHOTTLAND

Celtic (M, P)	34	106:24	63
Rangers	34	93:54	61
Hibernian	34	67:49	45
Dunfermline	34	64:41	39
Aberdeen	34	63:48	37
Morton (N)	34	57:53	36
Kilmarnock	34	59:57	34
Clyde	34	55:55	34
FC Dundee	34	62:59	33
Partick	34	51:67	31
Dundee Utd.	34	53:71	31
Hearts	34	56:61	30
Airdrie	34	45:58	29
Johnstone	34	43:52	27
Falkirk	34	36:50	26
Raith (N)	34	58:86	25
Motherwell*	34	40:66	19
Stirling*	34	29:105	12

Pokalendspiel: Dunfermline gegen Hearts 3:1.

Aufsteiger: FC St. Mirren, FC Arbroath.

NORDIRLAND

Glentoran (M)	22	79:24	37
FC Linfield	22	85:32	36
Coleraine	22	76:33	35
Ards	22	51:34	30
Derry City	22	51:54	25
Glenavon	22	51:45	22
Ballymena Utd.	22	55:63	19
Crusaders (P)	22	57:59	18
Portadown	22	34:57	17
Distillery	22	33:62	13
Bangor City	22	39:89	9
Cliftonville	22	26:85	5

Pokalendspiel: Crusaders — Linfield 2:0.

Kein Aufsteiger und kein Absteiger.

IRLAND

FC Waterford	22	59:18	34
FC Dundalk (M)	22	44:24	30
Cork Celtic	22	40:27	30
Shamrock (P)	22	44:26	27
Drogheda	22	33:29	26
Limerick	22	35:45	20
Shelbourne	22	32:36	19
Drumcondra	22	31:35	19
St. Patrick's	22	29:46	18
Hibernians	22	19:28	17
Sligo Rovers	22	24:48	16
Bohemians	22	20:48	8

Pokalendspiel: Shamrock Rovers — FC Waterford 3:0.

Kein Absteiger. Kein Aufsteiger.

WALES

Meisterschaft wird keine ausgespielt.

Pokalendspiel: Cardiff City — FC Hereford 2:0 und 4:1.

HOLLAND

Ajax (M, P)	34	96:19	58
Feijenoord	34	84:21	55
Go Ahaed	34	65:41	42
ADO Den Haag	34	53:34	41
Sparta Rotterdam	34	53:33	40
GVAV Groningen	34	38:35	36
Xerxes/DHC	34	45:46	35
FC Twente	34	56:59	34
DWS Amsterdam	34	47:57	32
Nijmwegen (N)	34	41:51	31
Telstar Velsen	34	43:55	29
Voidendam (N)	34	39:56	29
MVV Maastricht	34	37:50	28
PSV Eindhoven	34	43:54	27
NAC Breda	34	25:56	26
DOS Utrecht	34	40:64	25
Fortuna Geleen	34	37:70	25
Sittardia	34	38:79	19

Pokalendspeil: Den Haag — Ajax 2:1.

Aufsteiger: Holland Sport Den Haag, Alkmaar/Zaanstreek. — **Kein Absteiger:** Xerxes/Delfter HC meldeten Konkurs an. Geleen und Sittardia schlossen sich zur Fusion „Fortuna Sittardia" zusammen.

BELGIEN

SC Anderlecht (M)	30	67:24	46
FC Brügge	30	53:21	45
Standard (P)	30	53:31	40
Waregem	30	42:35	36
St. Truiden	30	47:41	32
AC Beerschot	30	42:38	29
Lierse SK	30	53:62	29
RC White	30	41:44	27
SC Charleroi	30	33:38	27
FC Lüttich	30	32:40	27
Daring Brüssel	30	39:54	27
Beringen	30	42:50	26
Beveren (N)	30	30:42	25
Mechelen	30	31:41	25
Antwerpen*	30	23:42	21
OC Charleroi (N)*	30	29:54	20

Pokalendspiel: FC Brügge — Beerschot 1:1 n. V. (Brügge Sieger nach Elfmeterschießen).

Aufsteiger: Gent, St. Gilloise.

LUXEMBURG

Jeunesse (M)	22	42:17	35
Rümelingen	22	50:29	31
Union	22	62:35	28
Aris (P)	22	43:22	26
US Düdelingen	22	39:37	26
Spora	22	35:26	25
Avenir	22	34:32	21
Red Boys (N)	22	39:46	17
Mondorf	22	42:61	17
Niederkorn (N)	22	35:46	16
Stade Düdelingen*	22	21:44	16
CS Petingen*	22	18:64	6

Pokalendspiel: US Rümelingen — Aris 0:0 n. V. und 1:0 n. V.

Aufsteiger: Fola Esch, SC Grevenmacher.

SPANIEN

Real (M)	30	55:26	42
FC Barcelona	30	48:29	39
Las Palmas	30	56:41	38
Valencia (P)	30	52:38	34
Saragossa	30	43:34	33
AC Madrid	30	38:31	33
Bilbao	30	51:28	32
Pontevedra	30	36:42	31
Espanol	30	48:44	29
Malaga (N)	30	29:37	27
FC Elche	30	30:39	27
Sabadell	30	34:51	26
Cordoba	30	35:57	25
S. Sebastian (N)	30	38:43	24
FC Sevilla*	30	31:56	20
Betis (N)*	30	30:58	20

Pokalendspiel: FC Barcelona — Real Madrid 1:0.

Aufsteiger: La Coruna, FC Granada. — Cordoba, San Sebastian bestreiten mit Sotelo und Valladolid Relegationsspiele.

PORTUGAL

Benfica (M)	26	75:19	41
Sporting	26	48:24	37
FC Porto	26	60:24	36
Academica	26	54:25	35
Setubal (P)	26	42:19	34
Guimaraes	26	31:34	27
Belenenses	26	38:40	25
Leixoes	26	29:59	24
CUF Barreiro	26	28:57	21
Braga	26	29:48	21
Sanjoanense	26	22:40	21
FC Varzim	26	27:50	17
Tirsense (N)*	26	17:53	15
Barreirense (N)*	26	24:72	10

Pokalendspiel: FC Porto — Setubal 2:1.

Aufsteiger: Uniao de Tomar, AC Lissabon.

FRANKREICH

St. Etienne (M)	38	78:30	57
OGC Nizza	38	49:41	46
FC Sochaux	38	48:39	45
Marseille	38	49:46	45
Valenciennes	38	42:34	42
FC Metz (N)	38	49:44	42
FC Nantes	38	55:50	41
Bordeaux	38	57:44	40
Ajaccio (N)	38	59:59	39
RC Paris/Sedan	38	56:47	38
AS Monaco	38	45:48	37
Lyon (P)	38	53:51	36
RS Paris/Toulouse	38	44:43	36
Stade Rennes	38	49:57	36
FC Rouen	38	48:51	35
Straßburg	38	34:40	34
Racing Lens	38	34:40	34
SCO Angers ★	38	56:70	34
Olymp. Lille ★	38	55:52	27
AS Aix (N) ★	38	48:95	20

Pokalendspiel: St. Etienne — Bordeaux 2:1.

Aufsteiger: Lens und Straßburg bestreiten gegen Nimes und Reims Relegationsspiele.

ITALIEN

AC Mailand (P)	30	53:24	46
Neapel	30	34:24	37
Juventus (M)	30	35:29	36
Florenz	30	35:25	35
Inter	30	45:34	35
Bologna	30	30:25	33
AC Turin	30	44:31	32
Varese (N)	30	28:27	32
Cagliari	30	44:37	31
Sampdoria (N)	30	27:34	27
AS Rom	30	25:35	27
Lanerossi	30	22:30	25
Atalanta	30	26:42	25
Spal*	30	24:58	22
Brescia*	30	20:55	22
Mantua*	30	15:57	17

Pokalsieger: AC Turin (kein Endspiel, Punktwertung).

Aufsteiger: AC Palermo, FC Pisa, AC Verona.

ÖSTERREICH

Rapid Wien (M)	26	75:24	44
Innsbruck	26	45:27	37
Austria Wien (P)	26	46:24	35
Sportklub	26	41:30	31
Klagenfurt	26	31:36	29
Grazer AK	26	35:37	27
Sturm Graz	26	38:47	25
Linzer ASK	26	40:37	25
Admira Wien	26	41:47	21
Eisenstadt (N)	26	26:35	21
SW Bregenz	26	27:41	21
Salzburg (N)	26	34:43	20
Vienna Wien*	26	27:50	15
Radenthein (N)*	26	30:60	15

Pokalendspiel: Rapid — Grazer Wacker Wien, FC Donawitz, SV Wattens.

Aufsteiger: Wacker Wien, FC Donawitz, SV Wattens.

SCHWEIZ

FC Zürich	26	63:27	38
Grasshoppers	26	54:25	38
FC Lugano	26	53:30	38
Lausanne Sports	26	67:43	32
FC Basel (M, P)	26	49:33	31
FC Luzern (N)	26	51:58	28
FC Biel	26	43:45	25
Young Boys Bern	26	37:43	25
FC Sion	26	31:41	24
Chaux-de-Fonds	26	40:49	22
Servette Genf	26	40:42	21
Bellinzona (N)	26	26:40	21
Young Fellows*	26	21:58	12
FC Grenchen*	26	19:62	9

Pokalendspiel: Lugano — Winterthur 2:1.

Aufsteiger: Winterthur, St. Gallen.

CSSR

Trnava (P)	26	57:26	35
Trencin	26	37:29	30
Slovan	26	36:20	30
Dukla Prag	26	44:40	30
VSS Kosice	26	43:35	29
Inter Preßburg	26	49:38	28
Sparta Prag (M)	26	38:35	28
Slavia Prag	26	39:38	28
Union Teplitz	26	25:32	25
Lok Kosice	26	22:31	25
Banik Ostrau (N)	26	27:31	22
ZVL Zilina	26	32:47	22
Skoda Pilsen (N)	26	26:46	18
Bohemians	26	23:54	14

Pokalendspiele: Slovan — Dukla Prag 2:0 und 0:1.

Aufsteiger: Pardubitz, Bystrica. — Kein Absteiger.

JUGOSLAWIEN

Roter Stern	30	64:30	43
Partizan	30	45:31	38
Dinamo Zagreb	30	45:35	35
Hajduk Split (P)	30	44:37	34
Zeljeznicar	30	44:34	33
Vardar Skoplje	30	31:37	30
FC Sarajevo (M)	30	46:39	29
Proleter (N)	30	35:44	29
Radnicki Nisch	30	36:48	28
FC Zagreb	30	53:54	27
Laibach	30	33:46	27
FC Maribor (N)	30	38:55	27
Vojvodina	30	28:30	26
Velez Mostar	30	33:40	26
OFK Belgrad	30	38:46	25
FC Rijeka	30	37:48	25

Pokalendspiel: Roter Stern — FC Bor 7:0.

Aufsteiger: FC Bor, Celik Zenica. — OFK Belgrad und Rijeka bestreiten Relegationsspiele gegen Mitrovica und Tuzla.

TÜRKEI

Fenerbahce	32	38:12	49
Besiktas (M)	32	42:24	42
Galatasaray	32	44:36	36
Göztepe Izmir	32	46:54	35
Altay Izmir (P)	32	37:30	35
Bursaspor (N)	32	37:35	35
PTT Ankara	32	34:31	35
Genclerbirligi	32	28:26	32
Eskisehir	32	40:56	31
Mersin (N)	32	42:44	30
Demirspor	32	29:35	30
Vefa	32	31:35	29
Altinordu	32	33:47	29
Sekerspor (N)	32	32:41	28
Hacettepe*	32	32:45	28
Ankaragücü*	32	30:47	22
Foriköy*	32	27:48	22

Pokalendspiel: Fenerbahce — Altay 2:1 und 0:1.

Aufstegier: Istanbulspor, Izmirspor.

GRIECHENLAND

AEK Athen	34	68:24	84
Olympiakos (M)	34	65:32	80
Panathinaikos (P)	34	45:19	79
Aris Saloniki	34	61:49	75
Pierikos	34	42:46	69
Ethnikos	34	51:45	68
Wysas	34	45:49	68
Panionios	34	56:45	67
PAOK Saloniki	34	45:40	67
Weria	34	32:39	67
Aigaleo	34	47:51	66
Apollon Athen	34	35:46	66
Iraklis Saloniki	34	32:38	65
Panseraikos	34	33:40	64
Eleysiniakos (N)	34	31:40	64
Proodeftiki	34	37:52	61
Nikosia (N)	34	39:76	57
Wolou (N)	34	27:62	57

Pokalendspiel: noch nicht ausgetragen.

Aufsteiger: Chalkis, Trikala, Limassol.

BULGARIEN

Levski Sofia (P)	30	61:29	45
ZSKA Sofia	30	63:27	42
Lok Sofia	30	65:40	40
Spartak Sofia	30	49:38	38
Slavia Sofia	30	46:40	34
Trakia (M)	30	52:49	30
Minour Pernik	30	39:59	28
Botev Vratza	30	55:40	27
Lok Plovdiv	30	47:42	27
Beroe	30	56:57	27
Varna	30	43:45	26
Tolbuchin (N)	30	36:50	25
Pleven (N)	30	45:61	25
Botev Burgas	30	55:53	25
SC Sliven (N) ★	30	38:57	24
Maritza (N) ★	30	28:71	17

Pokalendspiel: Spartak Sofia — Beroe Stara Zagora 3:2 n.V.

Aufsteiger: Dunav Russe, Marek Stanka.

RUMÄNIEN

Steaua Bukarest (P)	26	45:26	35
FC Arges Pitesti	26	40:23	33
Dynamo Bukarest	26	34:31	31
UT Arad	26	25:24	26
Petrolul Ploesti	26	27:29	26
Dynamo Bacau (N)	26	33:38	26
Farul Constanta	26	37:52	25
Jiul Petroseni	26	36:36	25
Uni Cluj	26	36:37	25
Rap. Bukarest (M)	26	32:35	25
Uni Craiova	26	28:31	25
Tirgu Mures (N)	26	28:41	22
Progresul Bukarest	26	25:31	21
Steagul Rosu	26	20:52	21

Pokalendspiel: Dynamo Bukarest — Rapid Bukarest 3:1 n. V.

Aufsteiger: Vagonul Arad, Politehnica Jassi. — Progresul und Steagul bestreiten mit Oradea und Galati Relegationsspiele.

POLEN

Ruch Königshütte	26	56:26	38
Legia Warschau	26	36:15	35
Gornik (M)	26	52:27	35
Polonia Beuthen	26	31:31	26
Zaglebie Sosnow.	26	28:29	26
Pogon Stettin	26	25:28	26
Slask Breslau	26	22:22	25
GKS Kattowitz	26	29:34	25
Szomb. Bouthen	26	37:40	25
Odra Oppeln (N)	26	20:33	25
Stal Rzeszow	26	24:39	25
Wisla Krakau (P)	26	18:24	21
LKS Lodz	26	22:38	21
Gwardia (N)	26	32:44	19

Pokalendspiel: Gornik gegen Ruch 3:0.

Aufsteiger: Zaglebie Waldenburg, Row Rybnik.

In der Sowjetunion, Ungarn, Finnland, Schweden, Norwegen und Dänemark wird die laufende Meisterschaftsserie im Herbst abgeschlossen.

Gerd Prokop, 18. 5. 1939 — Werner Scholz, 1. 12. 1944 — Josef Theien, 25. 2. 1941

K. H. Bechmann, 7. 2. 1944 — Chr. Walter, 5. 11. 1943 — E. Hermandung, 25. 8. 1944

J. Martinelli, 19. 3. 1936 — Karl-H. Krott, 6. 5. 1942 — Ion Ionescu, 5. 4. 1938

W. Nievelstein, 12. 2. 1941 — Rolf Pawellek, 10. 9. 1939 — Reinh. Straus, 19. 5. 1938

Karl-H. Sell, 31. 5. 1941 — Peter Schöngen, 12. 10. 1943 — Erw. Hoffmann, 28. 10. 1940

H. Klostermann, 22. 10. 1943 — Herbert Gronen, 13. 1. 1944 — Werner Pöhler, 12. 11. 1949

R. Kapellmann, 7. 12. 1949 — Wolfg. Habich, 17. 6. 1949 — Rog. Claessen, 26. 9. 1941

Die Heimstärke der Aachener fürchten alle Bundesligaklubs. Nur einmal, gleich im ersten Spiel, verlor die Alemannia auf dem „Tivoli" 0:4 gegen „Bayern". Unser Foto zeigt von links Hermandung, Leupold, Martinelli (Aachen—Nürnberg 2:0).

Alemannia Aachen

Martinelli (33 von 34 Spielen). — Erfolgreichster Torschütze: Ferdinand (14 Treffer in 25 Spielen).

Michael Pfeiffer

Wir werden es in der kommenden Saison wesentlich schwerer haben. Wir sind jetzt keine Neulinge im Oberhaus des deutschen Fußballs mehr. Die anderen Vereine kennen unsere Heimstärke, aber auch unsere Auswärtsschwächen und werden sich entsprechend auf uns einstellen. Natürlich erhoffen wir uns von den Neueinkäufen eine Verstärkung. Wir wollen und müssen bei den Begegnungen draußen stärker werden, wenn wir mitreden wollen. Ich erhoffe mir in der kommenden Spielzeit wieder einen guten Mittelplatz.

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit dem Aufstieg 1967: 54:54 — damit auf dem 17. Platz der ewigen Rangliste unter 24 Vereinen. — Der beste Platz: Siebter (fünfmal). — Schlechtester Platz: Letzter (zweimal an den ersten beiden Spieltagen). — Tore: 52 in 54 Spielen. — Elfmeter: für: vier (zwei verwandelt) — gegen: fünf. — Platzverweise: Pawellek (1967/68). — Höchster Sieg: Heim 5:1 über Neunkirchen — Auswärts: 4:2 in Karlsruhe). — Höchste Niederlagen: Heim: 0:4 gegen Bayern München (1. Spieltag und einzige Heimniederlage!) — Auswärts: 0:6 bei München 60. — Zuschauer: 321 632 in 17 Heimspielen = 18 919 je Spiel. — Rekordteilnehmer:

Stadion, Preise, Anfahrt

Stadion: Tivoli: 50 000 Plätze, davon 4000 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Tribünensitzplatz überdacht 16 DM; Stehplatz überdacht 8 DM; Stehplatz 5,50 DM; Stehplatz Jugendliche, Kriegsversehrte, Studenten, Bundeswehr 3 DM. Neu: Sitzplatz Stahlrohrtribüne (nicht überdacht) 10 DM.

Anfahrt: Das Stadion liegt an der Ausfallstraße im Osten Aachens, an der Krefelder Straße. Zu erreichen von der Autobahn-Ausfahrt Köln-Aachen (Verteilerring) in einer Querverbindung über Jülicher Straße in Richtung Krefeld.

Spieler-Zugänge

Tenbruck (VfR Neuß), Scholz (Hamborn 07), Pöhler (1. M'Gladbach), Ionescu (Rapid Bukarest), Claessen (Standard Lüttich), Kapellmann (SC Bardenberg), Habich (eig. Nachwuchs)

Spieler-Verluste

Troche, Krieger, Glenski (alle Bonner SC), Barteiro (Eintracht Tier), Ferdinand (FC Chiasso), Klöckner (löste Vertrag), Schorn (löste Vertrag)

Horst Podlasly 29. 3. 1936 | B. Helmschrot 18. 3. 1947 | Winf. Ahnefeld 8. 10. 1948

Klaus Bohnsack 21. 7. 1940 | Bernd Kettler 13. 1. 1941 | Peter Anders 29. 6. 1946

Rainer Stiller 9. 9. 1944 | Jürg. Bandura 22. 6. 1940 | Jos. Heynckes 9. 5. 1945

Josip Skoblar 12. 3. 1941 | Siemensmeyer 25. 9. 1940 | Klaus Plischke 28. 4. 1944

Rainer Zobel 3. 11. 1948 | Winfrid Wottka 17. 2. 1948 | C. Breuer 24. 4. 1939

J. Hellingrath 8. 12. 1940 | Otto Laszig 28. 12. 1934 | Kurt Ritter 12. 12. 1948

Norbert Irtel 22. 4. 1945 | Peter Loof 25. 9. 1947 | Rüd. Reschke 27. 11. 1948

Trotz kostspieliger Einkäufe blieb Hannover 96 hinter den Erwartungen zurück. Ob „Tschik" Cajkovski hier ein neues Wunder vollbringt? V. l.: Podlasly, Gräber, Kafka, Otto Laszig (KSC — Hannover 96 3:1). Bild: Baumann

SV Hannover 96

Zlatko Cajkovski

Bisher hatte ich mit dem 1. FC Köln und Bayern München große Erfolge. Ich bin überzeugt, daß diese Serie auch in Hannover weitergeht. Hier sind viele junge Talente. Ein Erfolgsrezept kenne ich nicht. Es besteht höchstens aus Geduld und viel Arbeit. Wichtig ist sicherlich, die Technik einiger Spieler zu verbessern. Ich glaube, 1. FC Köln hat am besten eingekauft. Aber auch mit dem 1. FC Nürnberg, Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach und Bayern muß gerechnet werden. Natürlich will ich auch mit Hannover 96 ein Wort mitreden.

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit dem Aufstieg 1964: 131:133 — damit auf dem 13. Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Placierung: 1965: 5. — 1966: 12. — 1967: 9. — 1968: 10. Platz. — Der beste Platz: Spitzenreiter: zweimal (1964/65). — Schlechtester Platz: 15., zweimal (1966/67). — Tore: 195: 197. — Elfmeter: für: 16 (davon 10 verwandelt) — gegen: 22. — Platzverweise Mühlhausen (64/65), Fuchs (65/66), Skoblar und Bandura (je 67/68). — Höchster Sieg: Heim: 6:0 über Neunkirchen (65/66) — Auswärts: 5:1 bei Tasmania Berlin (65/66). — Höchste Niederlage: Heim: Je 0:3 gegen Schalke und MSV Duisburg (65/66) — Auswärts: 0:5 bei 1860 München (65/66). — Zuschauer: 1 955 461 in 66 Heimspielen = 29 598 je Spiel. — Rekord-Teilnehmer: Walter Rodekamp (125 Spiele von 132 möglichen). — Rekord-Torschütze: Rodekamp (39 Tore).

Stadion, Preise, Anfahrt

Niedersachsen-Stadion: 74 888 Plätze, davon 55 000 Sitzplätze, 4000 überdacht.

Eintrittspreise: Haupttribüne überdacht 16 DM, Haupttribüne ungedeckt 13 DM, Sitzplatz Gegengerade 11 DM, Sitzplatz Seite 7,50 DM, Sitzplatz Kurve 6,50 DM, Stehplatz 4,50 DM, Schwerbeschädigte Sitzplatz 5,40 DM, Schüler und Schwerbeschädigte 2 DM.

Anfahrt: Vom Hauptbahnhof über Karmarschstraße, Friederikenkreisel, Lavesallee zum Stadion.

Spieler-Zugänge

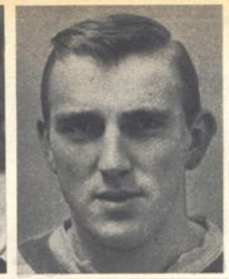
Ahnefeld (eig. Nachwuchs), Zobel (Uizen 09, bleibt Amateur)

Spieler-Verluste

Rodekamp (FC Lüttich), Straschitz, Gräber (beide Wuppertaler SV), Poulsen (AC Beerschot/Belgien), Grunenberg (Bremerhaven 93)

Vier mit Bundesliga-Rekorden

Rudolf Kreitlein wurde in den fünf Bundesligajahren 57mal als Unparteiischer berufen.



Peter Kaack stellte einen besonderen Rekord auf: 122mal ohne Unterbrechung war er dabei.

Lothar Emmerich ist mit 103 Toren aus 152 Spielen der erfolgreichste Torjäger der Bundesliga.

Manfred Manglitz (MSV ist mit 159 Einsätzen (vo 162) der Rekordmann de Bundesliga.

Was macht
MOLTOFILL
mit Löchern?
ZU
Mit MOLTOFILL geht's gipsen besser –
denn MOLTOFILL bleibt länger weich –
Sie können es eine Stunde lang verarbeiten.
MOLTOFILL ist zäh – das gibt Rissen keine Chance.
MOLTOFILL haftet von allein – das lästige
Anfeuchten des Untergrundes entfällt.

MOLTO FILL

Ein Produkt der MOLTO GMBH, Grenzach/Baden.

MOLTOFLOTT – die gebrauchsfertige Distemper-Farbe für Wände und Decken.

Für kleine Schäden gibt's jetzt MOLTOFILL INSTANT – in der Tube – fix und fertig angemischt.

Gutschein

Für diesen Gutschein erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder direkt von der Molto GmbH., 7887 Grenzach/Baden, gegen Einsendung einer 30-Pfennig-Briefmarke die 40-seitige Broschüre „Für Heim und Hobby".

Name _____

Ort _____

Straße _____ M 109

Kurt Koch

Unser Ziel für die neue Bundesliga-Saison ist klar gesteckt. Wir wollen in der Spitzengruppe ein entscheidendes Wort mitreden und rechnen uns dabei eine gute Chance aus. Viel wird natürlich davon abhängen, wie unsere Neuzugänge sich in die Mannschaft einbauen lassen. Die Intertotorunde soll uns in erster Linie dazu dienen, diesen Prozeß voranzutreiben und den mannschaftlichen Aufbau schneller als im vorigen Jahr zu beenden. Wer Deutscher Meister wird? Ich bin kein Prophet, doch wir wollen auf jeden Fall dabei sein, wenn der Titel vergeben wird. Aber wir haben schon oft erlebt, wie schmal der Grat des Glücks ist.

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1963: 156:168 — damit auf dem zehnten Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Plazierung: 1964: 6. — 1965: 11. — 1966: 9. — 1967: 14. — 1968: 13. — Der beste Platz: Spitzenreiter, je einmal 1965/64 und 1966/67. — Schlechtester Platz: 17, am neunten Spieltag 1967/68. — Tore: 267:275. — Elfmeter: für: 17 (davon neun verwandelt) — gegen: 21. — Platzverweise: Kurbjuhn (1964/65 und 1966/67), Gert Dörfel (1965/66) und Sandmann (1967/68). — Höchster Sieg: Heim: 8:0 gegen KSC (1965/66) — Auswärts: je 4:0 beim KSC (63/64) und Tasmania Berlin (65/66). — Höchste Niederlagen: Heim: je 0:4 gegen Bremen (64/65) und Bay. München (65/66) — Auswärts: 2:9 bei München 60 (63/64) und 0:7 in Dortmund (66/67). — Zuschauer: 2 187 977 in 81 Heimspielen = 26 765 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Kurbjuhn (141 Spiele). — Rekord-Torschütze: Uwe Seeler (77 in 125 Spielen — damit Zweiter der „ewigen" Rangliste hinter Emmerich, 105 Treffer).

Stadion, Preise, Anfahrt

Volksparkstadion: 71 000 Plätze, davon 50 500 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Obertribüne 15,— DM (Vorverkauf), 15,— DM (Kasse), Untertribüne 11,— DM (15,— DM), Vortribüne und Gegengerade 7,50 DM (9,50 DM), Kurve 6,— DM (6,— DM), Kriegsversehrte 3,— DM (3,— DM), Stehplatz 3,— DM (4,— DM), Studenten/Schüler 1,50 DM (1,50 DM).

Anfahrt: ab Hauptbahnhof gut beschildert, ansonsten mit S-Bahn am schnellsten; Linienbusse und Straßenbahn Linie 1.

Spieler-Zugänge

Girschkowski (VfL Bad Oldesloe), Schöll, Kremer, Seifert (alle 1. FC Nürnberg), Fock (TuS Finkenwerder), Dringelstein (SVW 07 Mannheim), Pötzschke (SV Merzig/Saar), Moldenhauer (ESV-Amateure).

Spieler-Verluste

B. Dörfel (Braunschweig), Giesemann, Schwerin (beide Barmbek Uhlenhorst), Rohrschneider (FC Thun), Löffler (St. Pauli), Strauß (Bergedorf 85), May (Sportinvalide).

HSV

Uwe Seeler will sich nach seinem Ausscheiden aus der Nationalelf und nach völliger Genesung nur noch seinem HSV widmen, dessen Rekordschütze er noch immer ist. Nordbild

Arkoc Özcan
2. 10. 1939

Girschkowski
25. 11. 1944

H. Sandmann
21. 12. 1944

Egon Horst
25. 11. 1938

Willi Schulz
4. 10. 1938

J. Kurbjuhn
26. 7. 1940

H.Dieckmann
5. 2. 1943

Hans Schulz
5. 10. 1942

Heinz Libuda
8. 8. 1944

H. J. Hellfritz
25. 8. 1947

J. Dringelstein
6. 12. 1946

Werner Krämer
23. 1. 1940

Uwe Seeler
5. 11. 1936

F. J. Hönig
10. 7. 1942

Rob. Pötzschke
28. 8. 1949

Gert Dörfel
18. 9. 1939

Hubert Schöll
20. 10. 1946

Hans Kremer
17. 10. 1945

Klaus Fock
13. 7. 1947

Moldenhauer
14. 2. 1948

Jürgen Seifert
1. 12. 1948

Horst Schnoor
11. 4. 1954

Gratulation an Hertha! Der Aufsteiger von links stehend: Eder, Wild, Krumnow, V. Groß, Sanguin, Altendorff, Witt, Lindner, Krafczyk, Trainer Kronsbein, Masseur Fisse. Vorn v. l.: Krüner, L. Groß, Adelmann, Ipta, Enders, Kluge. Bild: Horstmüller

Aufsteiger Hertha Offenbach

Gratulation an Kickers! Im dritten Anlauf hat es Offenbach geschafft. Der Aufsteiger (von links): Nuber, Mühlschwein, Resenberg, Heidkamp, Schmitt, Becker, Weschke, Fern, Waida, Rodekurth, Weilbächer.
Bild: Horstmüller

NSU

Die NSU Motorenwerke Aktiengesellschaft ist die Automobilfabrik, die den in aller Welt stark beachteten, modernen Klasse-Wagen Ro 80 entwickelt und herausgebracht hat. Das beweist, daß hier mit neuzeitlichen Arbeitsmethoden Automobile von großer Güte gefertigt werden.

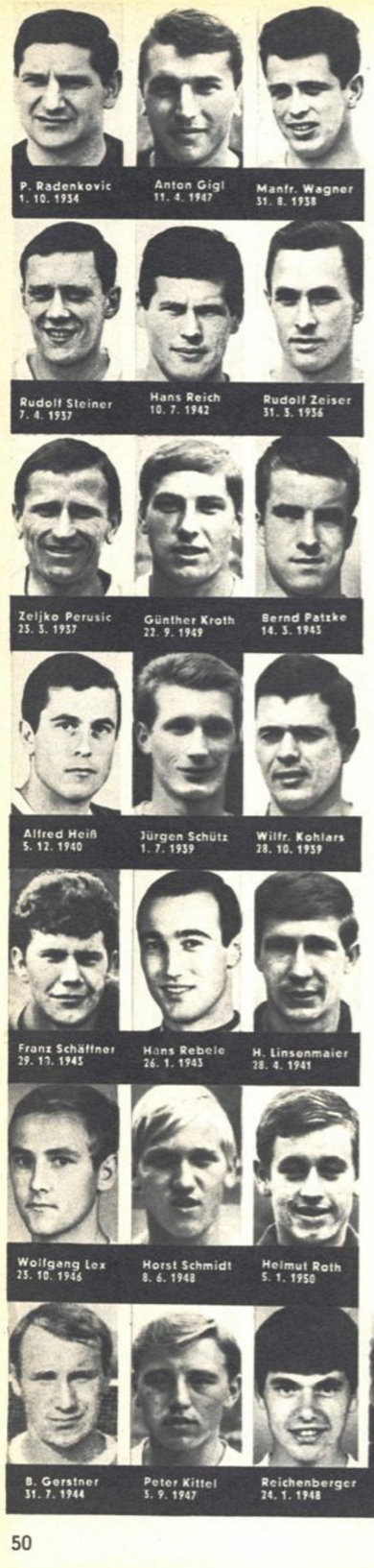
Wir stellen laufend ein:

Kraftfahrzeugmechaniker
Schmiede
Formenbauer
Fräser
Dreher
Betriebsschlosser
Spritzlackierer

Bitte bewerben Sie sich bei uns mit den üblichen Unterlagen.

NSU MOTORENWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, 7107 NECKARSULM, TELEFON 311, PERSONALABT.

UMSTEIGEN AUF NSU



Viel Wirbel gab es während der ganzen Saison beim TSV 1860 München. Uneingeschränkter Jubel bei allen herrschte bei diesem 5:0-Sieg gegen Neunkirchen. V. l.: Kirsch, Bründl, Schmidt, Reich, Linsenmaier. Bild: Werek

TSV 1860 München

Albert Sing

Von Schäffner, Gerstner und auch dem jungen Fischer erwarte ich mehr Druck in unserem Angriff. In der Abwehr waren wir ja in der vergangenen Saison einigermaßen kompakt. Ich glaube, wir stehen vor einem Jahr des Aufbaues. Vielleicht sind wir dann in der übernächsten Saison wieder soweit, um mehr Ansprüche anzumelden. Wer Meister werden könnte? Da kann man sich schrecklich blamieren. Aber ich meine, die Mönchengladbacher und auch die „Bayern" wären auf Grund ihres spielerischen Könnens mal dran. Auch der VfB Stuttgart hätte das Zeug dazu, aber es gibt dort meist zuviel Unruhe im Laufe einer Saison.

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1963: 190:134 — damit auf dem zweiten Platz der „ewigen" Rangliste hinter Köln (282:122). — Bisherige Plazierung: 1964: 7. — 1965: 4. — 1966: Meister. — 1967: 2. — 1968: 12. — Der beste Platz: Spitzenreiter (17mal im Meisterjahr 1965/66). — Schlechtester Platz: 17. (viermal 1964/67). — Tore: 531:226. — Elfmeter: für: 28 (davon 18 verwandelt). — gegen: 24. — Platzverweise: Berti Kraus (63/64), Bena (64/65), Konietzka und Wagner (66/67). — Höchster Sieg: Heim: 9:0 über KSC (64/65) — Auswärts: 9:1 in Neunkirchen (65/66). — Höchste Niederlage: Heim: 0:5 gegen Kaiserslautern (67/68). — Auswärts: 0:5 beim HSV (65/66). — Zuschauer: 2 117 562 in 61 Heimspielen = 34 141 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Radenkovic (153 Spiele). — Erfolgreichster Torschütze: Brunnenmeier (66 in 119 Spielen).

Stadion, Preise, Anfahrt

Stadion an der Grünwalder Straße, im Sommer 44 000 Plätze, vom 1. 12.—1. 3. und bei Flutlichtspielen 40 000 Plätze, davon 2225 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Tribüne 15 DM bis 28 DM; Vortribüne 12,50 DM; Gegengerade 10 DM; Kurve 7,50 DM; Stehhalle 7,50 DM; Stehplatz 5 DM.

Anfahrt: Straßenbahn Linien 15, 17, 25 — Omnibus Linie 51.

Spieler-Zugänge

Linsenmaier (Bor. Neunkirchen), Schütz (AC Brescia), Schäffner (VfR Mannheim), Roth (SV Tübingen), Fischer (SC Zwiesel), Gerstner (Löner SV)

Spieler-Verluste

Bründl (1. FC Köln), Küppers (1. FC Nürnberg), Brunnenmeier (Xamax Neuenburg / Schweiz), J. Schmitt (ESV Ingolstadt), Rosenbauer, Peter (beide reamateurisiert), Hornung (unbekannt).

WERDEN LOTTOGEWINNE MIT GLÜCKSZAHLEN GEMACHT?

Dieser Frage ging das Deutsche Fernsehen in der Sendung „WIE MAN ZU GELD KOMMT" nach. Lottospieler, die nach dem FAVORIT-Verfahren tippen, wurden gefragt. Ihre Stellungnahme geben wir auszugsweise wieder:

I. Sprecher: In diesem Jahr für mich aus meinen Systemtippen etwa 7000 DM gewonnen, bei einem Einsatz von insgesamt etwa 400 DM.

II. Sprecher: Also, die Einsätze waren — mit FAVORIT — wesentlich kleiner, aber die Gewinne wesentlich größer, denn ich muß sagen, ich habe mir ausgerechnet, daß ich innerhalb eines Jahres ungefähr 300 bis 400 DM Auslagen gehabt habe, aber bestimmt 8000 bis 10 000 DM eingenommen.

III. Sprecher: Ich habe gleich im zweiten Monat 1×5 Richtige gehabt, das war im Januar d. J., und im Februar hatte ich wieder 5 Richtige, das waren 2×5. Ich habe dann eine Zeitlang ausgesetzt, hab' aber trotzdem weitergespielt, aber nicht abgegebene Tips, und hatte dann in diesem Jahr etwa 5×5 und einmal 6 und Zusatzzahl.

In der Fernsehsendung „DAS GROSSE SPIEL" konnte man über FAVORIT folgendes hören:

I. Da ich schon viele Gewinne mit Ihrem FAVORIT-Verfahren erzielte, u. a. einen Haupttreffer von 500 000 DM am 11. 12. 66, bitte ich Sie, mir die Erfolgstafel für 1967 zuzusenden.

II. Ich habe 12 Wochen lang 4 DM eingesetzt und dann als einziger im Bundesgebiet 500 000 DM gewonnen.

Im letzteren Fall war es möglich — dank FAVORIT — mit 12 × 4 DM Einsatz 500 000 DM zu gewinnnen. Dies ist doch beachtlich. Beachtlich ist aber auch, daß die Glückszahlen nach der FAVORIT-Methode angesagt wurden.

WIE DAS VOR SICH GEHEN SOLL, fragen Sie?? Ihre Glückszahlen werden mit dem Zahlenrhythmusstreifen auf der FAVORIT-Erfolgstafel nach Ihrem Geburtstag anhand der günstigen Planetenlinien ermittelt. Die so ermittelten Zahlen werden mit einem in der FAVORIT-Broschüre (diese ist 64 Seiten stark — Großformat 21x29 cm) gezeigten System umgewandelt. Beachtlich ist, daß die 155 veröffentlichten FAVORIT-Systeme alle eine Mindestgarantie übernehmen.

IST ES DENN MÖGLICH, DASS MAN DIE GLÜCKSZAHLEN UND DIE GÜNSTIGE SPIELZEIT AUF EINE SOLCHE WEISE ERMITTELN KANN???

Wir sind in der Lage, Ihnen anhand eines Gutachtens, das von einem amtlich bestellten Sachverständigen erstellt wurde, nachzuweisen, daß nach der FAVORIT-Methode 322 günstige Spieltage überprüft wurden, wobei nach Abzug des Einsatzes 1 077 175 DM Überschuß errechnet wurden. Teilt man diesen durch die zugrunde gelegten 322 Spieltage, dann ergibt dies einen durchschnittlichen wöchentlichen Reingewinn von 3 345,23 DM. Als Beweis erhält jedes FAVORIT-Verfahren 2 Ablichtungen aus dem Gutachten mit entsprechenden Erklärungen.

Wir geben Ihnen keine unsinnigen Garantie-Versprechen, aber wir haben am 27. März 1968 in HEIM und WELT erstmals erklärt, und dies dann zum wiederholten Male auch in anderen Zeitschriften und Illustrierten, daß wir 10 000 DM demjenigen, auch der Konkurrenz, für den Nachweis auszahlen, daß es ein VERFAHREN, ein SYSTEM oder eine FORMEL gibt, die größere Erfolge als unser FAVORIT-Verfahren nachweisen kann.

Trotz dieser Aufforderung konnte niemand den Nachweis führen. Deshalb können wir heute sagen: DAS FAVORIT-VERFAHREN IST DAS BESTE VOM BESTEN, WAS SICH AUF DEM MARKT BEFINDET!

WIE LANG BRAUCHT MAN, UM ZU DEM ERSEHNTEN ERFOLG ZU KOMMEN???

Auszüge aus Kundendankschreiben geben auf diese Frage eine klare Antwort. (Wir bitten um Verständnis, daß wir aus den Tausenden und aber Tausenden vorliegenden Dankschreiben aus Platzmangel nur einen kleinen Teil auszugsweise wiedergeben können.)

M. A. Seit 2 Jahren tippe ich nach FAVORIT und habe bisher 385 000 DM gewonnen.

W. Sch. Mit den FAVORIT-Zahlen 5 u. Zz. = 132 000 DM gewonnen. Eine überzeugende Bestätigung Ihrer Vorschläge.

E. K. Mit den mir übersandten Glückszahlen habe ich nach kurzer Zeit, bei einem Einsatz von 6 DM, über 100 000 DM gewonnen.

W. T. Die Überraschung war riesengroß. Am 1. Tiptag gleich 5977 DM gewonnen.

J. K. Ein donnerndes Hoch für FAVORIT. 3 × 6 DM eingesetzt. Gewinn 4256 DM.

H. G. Gleich beim erstenmal 1 × 5 und 7 × 3 Richtige. Ich bin begeistert von Ihrem System.

W. B. Beim 2. Anhieb 6661 DM gewonnen.

E. Sch. Dank Ihres Systems innerhalb von 11 Wochen ein Reingewinn von fast 8000 DM.

E. P. Gleich am 1. Sonntag 1600 DM gewonnen.

W. M. Bei meiner 1. Wette mit FAVORIT 5 Richtige.

C. H. Erstmalig nach FAVORIT gespielt. 5800 DM Gewinn erzielt.

H. G. Möchte Ihnen mein Lob aussprechen. Gleich am 1. Sonntag 4000 DM gewonnen.

G. St. Beim ersten Anhieb 5, prima!

H. Z. Nach Ihrem FAVORIT-System schon nach einer Woche 5 Richtige erzielt.

A. Z. Gleich am 2. Spielsonntag 2800 DM gewonnen. Herzlichen Dank.

G. G. Am 2. Spielsonntag 5725 DM gewonnen. Herzlichen Dank.

G. N. Ich danke Ihnen. Gleich am 2. Spielsonntag durch FAVORIT 4780,35 DM gewonnen.

H. F. Schon nach 4 Wochen 168 300 DM gewonnen.

WIE HOCH SIND DIE WÖCHENTLICHEN EINSÄTZE???

Jeder Kunde erhält ohne Aufpreis einen nach seinem Geburtstag errechneten Standardtip, mit einem Wocheneinsatz von 2 DM.

Wir lassen ein paar Kunden zu Worte kommen. Diese beweisen, daß mit dem Standardtip und mit geringen Einsätzen beachtliche Erfolge erzielt wurden.

G. K. Durch Ihren Standardtip 2 × Klasse III und mehrmals Klasse IV und V. Vielen Dank.

A. M. Durch Ihren Standardtip 4200 DM gewonnen.

K. K. Dank Ihres bewährten FAVORIT für 2 DM 5 Richtige eingefangen.

R. Z. Mit den ausgearbeiteten 4 Zahlenreihen 5 Richtige gewonnen.

K. L. Mit 2 DM Einsatz 4734 DM gewonnen.

O. K. Die Glückszahlen brachten mir einen Gewinn von 5620,45 DM.

E. A. 2 DM Einsatz, 4177 DM gewonnen. Erstmalig getippt.

E. D. Wollte Ihnen die freudige Nachricht geben, daß ich im Lotto mit Ihrem Standardtyp im II. Rang dabei war. Ich bekam: DM 64 201,75 ausbezahlt.

Gut, dann müssen Sie beweisen können, daß die Glückszahlen durch FAVORIT auch Dauererfolge bringen. Bitte, unsere Kunden geben darauf die beste Antwort.

J. N. Durch Ihr vorzügliches FAVORIT-Verfahren im Lotto 62 000 DM gewonnen.

W. B. Mit FAVORIT innerhalb elf Wochen 4400 DM gewonnen.

R. K. Bis jetzt durch FAVORIT 1× Klasse III und 57× Klasse V.

W. M. 3026 DM gewonnen. Ein neuer Beweis der Erfolge Ihrer Bemühungen.

K. A. Des öfteren 4 und 3 richtig. Einmal 5 Richtige. Insgesamt 7158 DM.

K. W. Dank Ihres vorzüglichen FAVORIT-Systems erreichten wir bisher: 1× Klasse II, 98× Klasse V und 5× Klasse IV.

H. L. Mit Ihrem System zufrieden. Hatte bis jetzt 18 kleinere Gewinne und 1× 8200 DM.

O. S. Sehr zufrieden mit FAVORIT. Mehrmals 3 und 1× 5 Richtige.

W. S. Auf Grund Ihrer Tabelle an 13 Spielsonntagen 121 175,45 DM gewonnen.

H. R. FAVORIT hat mir einen Reingewinn von über 7000 DM eingebracht.

Dr. W. Nach FAVORIT einen Monatstipschein ausgefüllt. 5026 DM gewonnen.

R. A. Schon 3× gewonnen, und zwar über 7400 DM.

H. z. M. Mein Hauptgewinn durch FAVORIT: 8092,25 DM.

H. O. Dank Ihrer FAVORIT-Tabelle in den letzten Wochen 2×5, 10×4, 65× 3 Richtige.

P. Sch. Ohne FAVORIT innerhalb 6 Jahren höchstens 3 Richtige. Mit FAVORIT innerhalb 2 Monaten 2×5 Richtige. Man kann mit Ihrer Anleitung das Glück steuern.

V. B. Will Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß ich mit Ihrem System 137 000 DM gewonnen habe.

T. K. Gewonnen wird fast jeden Sonntag. Der letzte Gewinn über 5000 DM.

A. H. Beim 1. Einsatz 6×3 und 1×4 Richtige. Beim 2. Einsatz 5 Richtige. Beim 3. Einsatz 6×3 und 1×4 Richtige.

E. K. Voll Freude teile ich Ihnen mit, daß ich wieder 5700 DM mein eigen nennen darf.

D. H. Mein Gewinn in den letzten 2 Jahren beziffert sich auf 310 000 DM.

Wir versichern an Eides Statt, daß alle erwähnten Dankschreiben unaufgefordert bei uns eingegangen sind und im Original vorliegen. Sie können nach vorheriger telefonischer Anmeldung (unter 06122 — 22 52 oder 22 51) die Dankschreiben und das Gutachten einsehen. Ebenfalls haben Sie die Möglichkeit, die auf Tonband übernommene Fernsehreportage zu hören.

Zwei Kunden möchten wir noch zu Wort kommen lassen:

K. L. Beim 1. Spiel 1×5 Richtige. Beim 2. Spiel 1×4 und 6×3 Richtige. Ich bin erstaunt, daß Ihre Annonce keine leeren Versprechungen enthielt.

E. K. Jahrelang spiele ich und nie etwas gewonnen. Durch FAVORIT habe ich gleich bei der 1. Ausspielung 7300 DM gewonnen.

Keine leeren Versprechungen sagt der eine, Gewinne auf Anhieb der andere Kunde, das bestätigt wiederum unsere Feststellung: daß FAVORIT DAS BESTE VOM BESTEN ist, deshalb beachten Sie: DER ECHTE FAVORIT IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN.

Wundert es da, daß FAVORIT in 63 Ländern der Erde verbreitet ist?

Sie sehen also, daß nach der FAVORIT-Methode beachtliche Dauergewinne erzielt wurden. Weiterhin konnten Sie feststellen, daß bei einem Einsatz von 4 DM innerhalb von 12 Wochen ein Hauptgewinn von 500 000 DM erzielt wurde.

Was nutzt die Portion Glück, die in Ihre Wiege gelegt wurde, wenn Sie dem Glück nicht dazu verhelfen, zum Zuge zu kommen?

Machen Sie es doch wie TAUSENDE und ABER TAUSENDE, die in 63 Ländern der Erde nach der bewährten FAVORIT-Methode spielen. Lernen Sie Ihre Glückszahlen und Ihre Glückstage kennen. Füllen Sie am besten sofort den anhängenden GUTSCHEIN aus. Postwendend erhalten Sie dann die umfangreiche FAVORIT-Broschüre mit 44 Vollsystemen, bei 6 Richtigen ist Klasse I mit vielen Nebengewinnen in Kl. III, IV und V bei jedem dieser 44 Systeme garantiert. Weiterhin erhalten Sie 111 Favorit-Systeme, die von 8—49 Zahlen abschirmen und eine Mindestgarantie übernehmen. Bis zu 39 Zahlen sind alle Systeme auch für die Auswahlwette anwendbar. Sie erhalten weiter einen nach Ihrem Geburtstag errechneten Standardtip mit einem Wocheneinsatz von 2 DM und außerdem die FAVORIT-ERFOLGSTAFEL und die Zahlenrhythmustabellen für alle Sternzeichen. Dadurch sind Sie in der Lage, auch für Ihre Freunde und Bekannten die Glückszahlen und Glückstage für das Lotto- und Totospiel sowie der Auswahlwette 6 aus 39 zu ermitteln (gemeinsame Anschaffung ist möglich).

NEU!

Zusätzlich erhalten Sie für das TOTOSPIEL, 12er-Wette, 91 Totosysteme. Garantie: bei 12 Richtigen 1. Rang, mehrere II. und III. Ränge, bei 10 Richtigen mehrere III. Ränge. Weiterhin unser WK-System, welches alle 49 Zahlen abschirmt und, ganz gleich welche Zahlen gezogen werden, jede Woche in Klasse I, II, III, IV oder V gewinnt. Weiterhin erhalten Sie eine 49-Zahlen-Abschirmung; eine dieser Zahlenreihen sagt spätestens in 6 Wochen die 6 RICHTIGEN an.

ÜBERZEUGEN SIE SICH AUF UNSERE KOSTEN! SIE HABEN KEIN RISIKO, denn Sie können diese so wertvollen Unterlagen acht Tage kritisch prüfen. Sie testen also — bevor Sie kaufen.

Das Ausfüllen des Gutscheins soll dazu beitragen, daß Sie sich alle Wunschträume erfüllen können.

Ihr **WILHELM-KLEBER-VERLAG**
6201 WALLAU

Gutschein

An den Wilhelm-Kleber-Verlag,
6201 Wallau Sp/SH

Senden Sie mir bitte unverbindlich, 8 Tage zur Ansicht, Ihre FAVORIT-Methode mit allen Unterlagen, wie angeboten.

Sollte mir die Sendung, ganz gleich aus welchem Grund, nicht zusagen, dann kann ich alles — innerhalb von 8 Tagen — zurückgeben. Der Kaufpreis wird mir dann anstandslos und postwendend erstattet.

Das komplette FAVORIT-Verfahren mit allen Unterlagen kostet 20 DM.

○ Diesen Betrag habe ich auf Ihr Postscheckkonto Frankfurt/Main 229950 überwiesen.

○ Dieser Betrag soll per Nachnahme (plus 1 DM) erhoben werden.

(Bitte kreuzen Sie die gewünschte Zahlungsart im ○ an).

AUSLANDSSENDUNGEN und POSTLAGERNDE SENDUNGEN NUR GEGEN VORAUSKASSE

Ich bin geboren am: .....

Name: .....

( ) Wohnort: .....

Straße: ..... Nr. .....

Bitte deutliche Schrift! VIELEN DANK!

Oswald Pfau

Für Pfau gibt es drei Meisteranwärter: 1. FC Köln, FC Schalke 04 (wegen der namhaften und kostspieligen Einkäufe) und 1. FC Nürnberg. „Von meiner Mannschaft erwarte ich eine erhebliche Steigerung. Unser Ziel ist es, mit den drei Meisteranwärtern zu konkurrieren. Die Neuverpflichtungen müßten eigentlich die alten BVBler zur alten Form treiben. Klaus Günther wird hoffentlich dazu beitragen, daß Bernd Wessel wieder wie einst im Mai hilft. Von Erler erhoffe ich mir einen echten rechten Flügel. Wosab tendiert nun einmal in die hintere Viererkette, wo er bisher glänzende Spiele mit modernstem Zuschnitt geliefert hat. Die Entdeckung der USA-Reise war aber Klaus Brakelmann, der eine echte Verstärkung für die Mittelfeldachse werden dürfte."

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1965: 186:138 — damit auf dem vierten Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Plazierung: 1964: 4. — 1965: 3. — 1966: 2. — 1967: 3. — 1968: 14.! — Der beste Platz: Spitzenreiter: (zwölfmal, zweimal 1964/65 und zehnmal 1965/66). — Schlechtester Platz: Tabellenletzter(dreimal, je einmal 64/65, 65/66 und 66/67. — Tore: 340:241 (damit d. schußstärkste Verein vor Köln mit 334 Treffern). — Elfmeter: 29 (davon nur 17 verwandelt!) — gegen: 25. — Platzverweise: Libuda und W. Sturm (beide 66/67). — Höchster Sieg: Heim: Je 7:0 über Schalke (65/66) und HSV (66/67) — Auswärts: 5:0 in Düsseldorf (66/67).

Klaus Günther
2. 1. 1941

— Höchste Niederlagen: Heim: 0:5 gegen München 60 (67/68) — Auswärts: 1:6 bei München 60 (65/64). — Zuschauer: 1 926 215 in 81 Heimspielen — 23 781 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Emmerich (150 Spiele). — Erfolgreichster Torschütze: Emmerich (105 Treffer — damit Rekordtorjäger der Bundesligageschichte).

Stadion, Preise, Anfahrt

Stadion Rote Erde, 37 449 Plätze, davon 15 699 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Tribüne, je nach Platz 10, 12 und 14 DM; Laufbahn, je nach Platz 5 und 7,50 DM; Stehplätze überdacht, je nach Platz 5 und 6 DM; Stehplätze Kurve, je nach Platz 3 bis 4 DM.

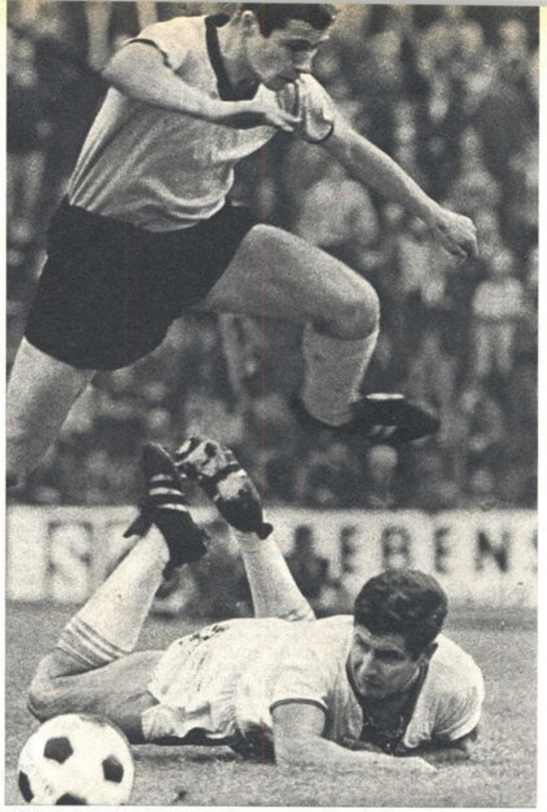
Anfahrt: Die Westfalenhalle, an der sich das Stadion befindet, ist in Dortmund ein Begriff (Bundesgartenschau). Schon von weitem sieht man den Fernsehturm. Straßenbahn: Linie 3, 4, 6, 14, 15, zu den meisten Spielen werden Extrawagen eingesetzt. Bus: Linie 43.

Spieler-Zugänge

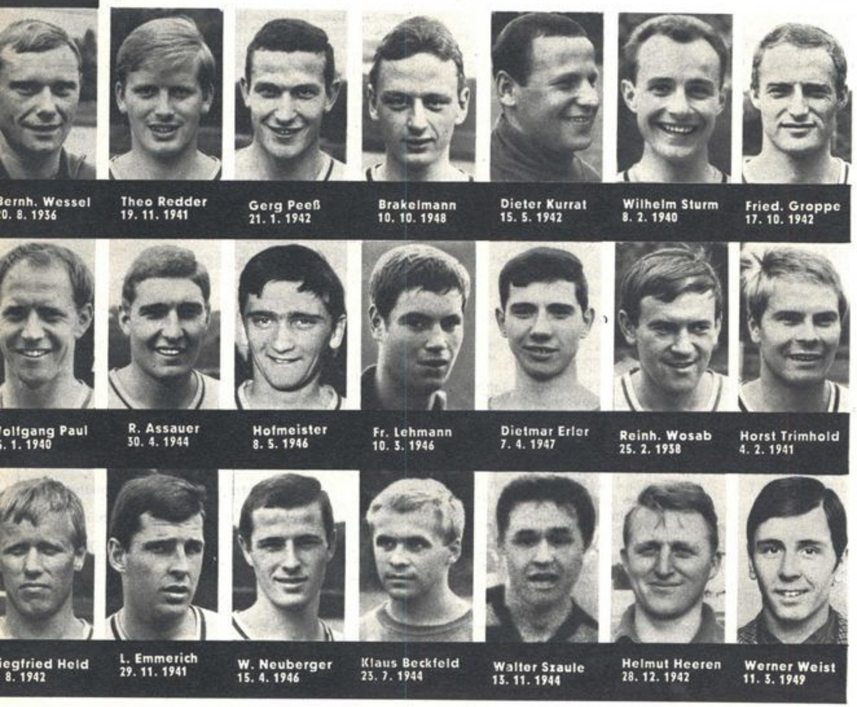
Günther (Karlsruher SC), Heeren (VfB Oldenburg), Szaulo (FSV Frankfurt), Beckfeld (VfR Mannheim), Lehmann (Germ. Wiesbaden), Weist (Dortmund 88), Erler (Arminia Bielefeld)

Spieler-Verluste

Köddermann (Eintr. Gelsenkirchen), Libuda (Schalke 04), Weber (Hertha BSC), Cyliax (hört auf), Koschmieder (reamateurisiert), Schmidt (Trainer zu Jahn Regensburg), Ockmann (reamateurisiert), Pfeiffer (reamateurisiert)



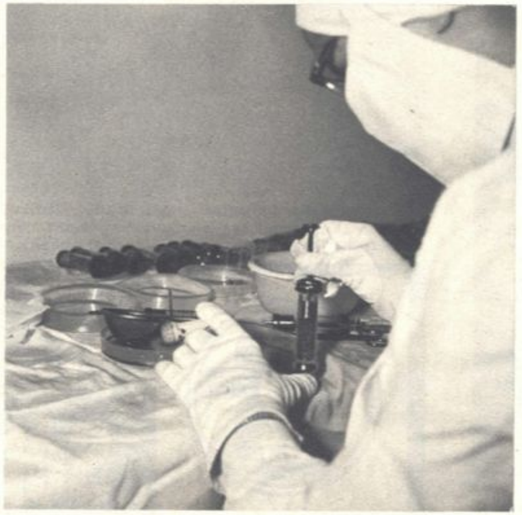
Willi Neuberger (l.) hat eine großartige Saison hinter sich. Er wurde in die Nationalmannschaft berufen, und eine noch glanzvollere Karriere steht ihm bevor. Am Boden Slatina.
Bild: Baumann



BV 09 Borussia Dortmund

Frischzellen verlängern das Leben

Kann der Mensch auch in älteren Jahren noch jugendfrisch und entsprechend leistungsfähig bleiben? Gibt es wirklich eine medizinische Methode, das Leben zu verlängern? Diese Fragen, die Millionen berufstätiger Männer und Frauen brennend interessieren, stellte das SPORT MAGAZIN einem Mediziner mit langjähriger Spezialerfahrung auf diesem Gebiet: an Dr. med. S. Block, der in seinem Sanatorium in 8172 Lenggries (Oberbayern) hervorragende Kurerfolge mit der Frischzellenbehandlung seiner Patienten erzielt, und in dem nachfolgenden PRAXIS-GESPRÄCH über diese Arbeit berichtet . . .



VOR DER EINSPRITZUNG überprüft der Arzt noch einmal die Injektionsspritze, die er mit der Aufschwemmung aus Frischzellen gefüllt hat. Die Injektion erfolgt in das Muskelgewebe . . .

SPORT-MAGAZIN: Sie arbeiten seit einem Dutzend Jahren mit der sogenannten „Zellular-Therapie", Herr Dr. Block, die immer wieder in der Öffentlichkeit von sich reden macht. Berühmte Namen in diesem Zusammenhang sind Papst Pius XII. und Bundeskanzler Dr. Adenauer. Der erstere wurde von dem Schweizer Arzt und Drüsenforscher Prof. Niehans behandelt, mit dem ja auch Sie in laufendem, persönlichen Kontakt stehen. Was halten Sie von der tatsächlichen Wirkung der Frischzellenbehandlung? Ist sie wirklich lebensverlängernd?

Dr. BLOCK: Nach meiner praktischen Erfahrung, die eine volle Bestätigung der klinischen Ergebnisse von Prof. Niehans darstellt, ist die Frischzellenbehandlung bis jetzt die einzige medizinische Methode, die ein Hinausschieben der Alterungsvorgänge auf längere Zeit ermöglicht. Alle anderen Verjüngungsversuche haben, so gute Ergebnisse sie sonst auch brachten, eine „Revitalisation", also eine grundlegende Erneuerung der Lebensvorgänge im Organismus auf längere Dauer, nicht erzielt.

SPORT-MAGAZIN: Wie kam nun Prof. Niehans zu seiner Entdeckung von dieser einzigartigen Wirkung der Frischzellen?

Dr. BLOCK: Der berühmte russische Forscher Pawlow hat einmal gesagt: „Die Grundlage des Lebens liegt in der Zelle." Die Wahrheit dieser Feststellung erfuhr Prof. Niehans im Jahre 1931 durch ein dramatisches Erlebnis. Damals wurde ihm eine Patientin überwiesen, bei der während einer Schilddrüsenoperation die Nebenschilddrüse versehentlich verletzt worden war. Diese Gewebeschädigung hatte bei der Operierten schwerste Krämpfe zur Folge. Niehans erkannte, daß eine Drüsenüberpflanzung, wie er sie sonst vorgenommen hatte, bei der Sterbenskranken sinnlos war. Deshalb zerschnitt er, einer plötzlichen Eingebung folgend, Zellengewebe der Nebenschilddrüse eines Rindes in kleinste Teilchen, verdünnte den Gewebeteil mit physiologischer Kochsalzlösung, und spritzte ihn in die Muskulatur der Patientin ein . . .

Niehans dachte, sofern die Schwerkranke nicht sterben sollte, könnte doch die Wirkung seiner Spritze, ähnlich einer Hormoninjektion, kaum länger anhalten. Zu seinem großen Erstaunen aber vertrug die Operierte die Einspritzung aus dem Gewebe der tierischen Nebenschilddrüse nicht nur ohne jede negative Reaktion — ihre Wirkung hielt länger an als bei jedem Hormon, jedem anderen Extrakt, jeder Drüsenüberpflanzung, die er bisher ausprobiert hatte. Seine Patientin starb keineswegs; sie lebte noch über 25 Jahre und hatte niemals mehr unter Krämpfen zu leiden. Dies aber wurde sozusagen die Geburtsstunde der Zellular-Therapie!

SPORT-MAGAZIN: Dann wird also heute noch nach dem von Niehans entdeckten Prinzip bei der Frischzellenbehandlung gearbeitet?

Dr. BLOCK: Ganz recht. Niehans hatte durch diesen und weitere Versuche herausgefunden, daß die Einspritzung von tierischen Zellen in den menschlichen Organismus heilend wirken kann, und zwar nach der Erkenntnis des großen deutschen Arztes Paracelsus, der vor mehr als 300 Jahren schon erklärte: „Herz heilt Herz, Niere heilt Niere, Milz heilt Milz" und so weiter . . . Das ist in den mehr als drei Jahrzehnten, die seit der Niehansschen Entdeckung vergangen sind, an vielen Tausenden von Patienten einwandfrei erwiesen worden, die von Prof. Niehans und anderen Ärzten — so auch in unserem Sanatorium — nach dieser Methode behandelt worden sind.

SPORT-MAGAZIN: Wir müssen demnach unter „Frischzellen" praktisch kleingeschnittene und zerhackte Gewebeteilchen der betreffenden tierischen Organe verstehen, z. B. Herz, Niere, Plazenta, Nebenschilddrüse usw., verdünnt mit physiologischer Kochsalzlösung, wie man sie auch zum Blutersatz benutzt, die dann dem menschlichen Körper intramuskulär eingespritzt werden. Auf welche Weise aber kommt die erstaunliche Wirkung dieser Frischzellen zustande?

Dr. BLOCK: Niehans und andere Forscher sowie Ärzte, die mit der Zellular-Therapie arbeiten, stellten übereinstimmend fest — und auch wir können dies nach unserer langjährigen Erfahrung bestätigen — daß die Frischzellen eine „Regeneration", d. h. eine Erneuerung zugrunde gegangener bzw. funktionsuntüchtiger Zellen und Gewebe der betreffenden Organe bewirken. Zudem erfolgt eine deutliche „Revitalisation" worunter wir eine subjektive Besserung des Allgemeinbefindens, und dadurch eine Steigerung der Leistungskraft des gesamten Organismus verstehen. Unsere Patienten erscheinen nach der Behandlung mit Frischzellen gesünder und lebensfroher, kurzum verjüngt. Der Mensch vermag also durch diese biologische Behandlung sein Leben — trotz des Alterns, das ja ein Naturgesetz ist — zu verlängern, wobei er, dies ist das Entscheidende, gleichzeitig seine körperliche wie geistige Frische und Leistungsfähigkeit erhält.

SPORT-MAGAZIN: Außer der verjüngenden Wirkung der Frischzellenbehandlung können nun aber auch bestimmte Erkrankungen durch die Zellular-Therapie gebessert oder geheilt werden. Um welche Krankheiten handelt es sich dabei vorzugsweise?

Dr. BLOCK: Erfahrungsgemäß ist eine besonders gute Wirkung bei folgenden Beschwerden und Krankheiten zu erwarten: zunächst bei früh- und vorzeitigen Alterserscheinungen, Ermüdung, Unlust, Antriebsschwäche, wie auch bei Erschöpfungszuständen und der sogenannten „Managerkrankheit"; ferner bei Erkrankungen der innersekretorischen Drüsen, z. B. Fettsucht oder Magersucht, auch bei Unfruchtbarkeit, Periodenstörungen, Impotenz, Frigidität sowie bei leichteren Fällen von Zuckerkrankheit; Hilfe gibt es weiterhin bei Blutkrankheiten, z. B. Anämie und perniziöser Anämie, aber auch bei Herzerkrankungen aller Art, Kreislauf- und Durchblutungsstörungen sowie bei allen arteriosklerotisch bedingten Leiden; genannt werden können auch Muskel- und Gelenkerkrankungen sowie Krankheiten der Bauchorgane, Magen, Darm, Leber, Nieren usw.; und schließlich macht die Frischzellenbehandlung auch widerstandsfähiger gegenüber Krebsleiden, wie Prof. Niehans herausgefunden hat . . .

Dr. Werner Zwilling

Schalke will diesmal nicht — wie in den letzten Jahren — in Abstiegsnöte kommen. Bei den „Knappen" hat man gut eingekauft. „Sicherheitshalber" schießt Charly Dörfel hier ins Tor, obwohl Nigbuhr (rechts) abseits reklamiert. Bild: Nordbild

FC Schalke 04

Günter Diegel

Ich glaube, wir haben uns entscheidend verstärkt. Allerdings sollte man deshalb nun nicht gleich die deutsche Meisterschaft von uns erwarten. Wir werden wohl kaum wieder etwas mit dem Abstiegskampf zu tun haben; zu einem guten Mittelplatz dürfte es sicher reichen. Hasil, Libuda, van Haaren und Lütkebohmert — um nur die sogenannten Großen zu nennen — sind zweifellos hervorragende Fußballer. Es muß sich aber erst in den nächsten Monaten zeigen, ob sie überhaupt in unsere Mannschaft hineinpassen.

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1963: 158:186 — damit auf dem zwölften Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Plazierung: 1964: 8. — 1965: 16. — 1966: 14. — 1967: 15. — 1968: 15. — Der beste Platz: Tabellenzweiter (neunmal 1963/64). — Schlechtester Platz: Letzter (5mal = 20mal 64/65, 11mal 67/68 und 2mal 65/66). — Tore: 208:279 (die wenigsten aller 13 Vereine, die seit 1965 dabei sind!). — Elfmeter: für: 18 (nur 10 verwandelt!) — gegen: 28. — Platzverweise: Kernhof (63/64), Koslowski (64/65), Pliska (65/66) und Nikolic (67/68). — Höchster Sieg: Heim: 6:0 über Kaiserslautern (63/64) und Tasmania (65/66). — Auswärts: 6:1 in Mönchengladbach (67/68). — Höchste Niederlagen: Heim: 1:6 gegen Bremen (65/66) — Auswärts: 0:11 in Mönchengladbach (66/67). — Zuschauer: 1 823 759 in 81 Heimspielen = 22 215 je Spiel. — Rekordteilnehmer: Becher (136 Spiele) und Fichtel (102 — fehlte noch nie seit 1965). — Erfolgreichster Torschütze: Günter Herrmann (21).

Stadion, Preise, Anfahrt

Stadion: Glückauf-Kampfbahn, 55 550 Plätze, davon 5200 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Sitzplatz Tribüne 16 DM, Sitzplatz Vortribüne 9 DM, Sitzplatz Kurve 4 DM, Sitzplatz Versehrte 2 DM, Stehplatz Tribüne 5,50 DM (Vorverkauf) und 7,50 DM (Tageskasse), Stehplatz Kurve 3 DM (Vorverkauf) und 4,50 DM (Tageskasse), Jugendliche und Versehrte 1,50 DM.

Anfahrt: Autobahn-Ausfahrt Gelsenkirchen-Buer; von dort ist der Weg zum „FC G.-Schalke 04" ausgeschildert. Straßenbahn Linie 2.

Spieler-Zugänge

Libuda (Bor. Dortmund), van Haaren (MSV Duisburg), Hasil (Rapid Wien), Lütgebohmert (TSV Marl-Hüls), Michel (Hessen Kassel), Kasperski (SW Essen), Galbierz (Buer-Hassel), Trumpfheller (Roland Delmenhorst)

Spieler-Verluste

Blechinger (KSC), Klose (Bayer Leverkusen), Radau (Wuppertaler SV), Nikolic (schon während der Saison zurück nach Jugoslawien)

H. KELBER: Nürnberg im Europacup

Die Clubstärke: unbändige Kampfkraft

Zweimal ist der „Club" bisher an Mannschaften der Iberischen Halbinsel gescheitert: 1962 an Benfica (unser Bild) 5:1, 0:6, 1965 an AC Madrid 0:2, 2:1. Und diese beiden sind noch immer dabei: Coluna (links) und Strehl. Bild: Schirner

Zweimal schon hat der 1. FC Nürnberg Europacup-Luft geschnuppert. Beide Male schied er jedoch gegen Mannschaften der Iberischen Halbinsel aus. 1962 im Cup der Meister durch eine der bittersten Niederlagen der Vereinsgeschichte (0:6) bei Benfica Lissabon; ein Jahr darauf im Cup der Pokalsieger war der AC Madrid in der Vorschlußrunde Endstation für die Nürnberger. Allein Strehl, Wenauer und Wabra gehörten der Mannschaft von damals an und haben folglich Europacup-Erfahrung.

Doch zu ihnen gesellten sich im Lauf der letzten Jahre mit Zwezdan Cebinac und Küppers Spieler, dei sich beim Europacupfinalisten Partizan Beigrad und 1860 München die rauhe Europacup-Luft um die Nase wehen ließen. Die Franken sind also so gut wie kaum eine andere deutsche Mannschaft für die Dinge gewappnet, die da auf sie zukommen werden, was die Erfahrung anbelangt. Gemixt mit dem genügend am Valznerweiher vorhandenen jungen Blut kann eine erfolgversprechende Mischung herauskommen. Mit ihr größtes Plus dürfte aber sein, daß sich kaum ein Gegner ein rechtes Bild von der Stärke der Nürnberger machen kann, da ihr Spiel auf internationalem Parkett in letzter Zeit kaum zu studieren war.

Beim Club rechnet man sich natürlich einige Chancen im Cup der Meister aus. Doch Trainer Max Merkel gibt unumwunden zu: „Unser täglich Brot bleibt die Bundesliga — der Europacup sind die Schmankerln sowohl für die Zuschauer als auch für die Spieler. Aber auf die Dauer kann man sich darauf nicht verlassen."

Doch mehr als alle anderen Anzeichen deutet darauf hin, wieviel hochklassige Spieler Max Merkel verpflichtete, daß er eben trotz seiner gegenteiligen Äußerungen Ambitionen auf den Cup hat. Schließlich kann Merkel zwei fast gleichwertige Mannschaften aus seinem Spielermaterial bilden. Außerdem ist der Ehrgeiz der noch „hungrigen" Nürnberger Mannschaft so groß, daß sich die Strehl & Co. nicht mit dem Spatzen in der Hand zufrieden geben werden. Sie schielen zumindest nach der Taube auf dem Dach.

Vor allen Dingen müssen die künftigen Gegner des Clubs auf der Hut vor der unbändigen Kampfkraft der Nürnberger sein und vor deren überraschenden Spielzügen, mit denen sie eine Begegnung binnen kürzester Zeit zu entscheiden in der Lage sind. Großes Gewicht dürfte auch haben, daß das sonst so kritische Nürnberger Publikum, das allzu gerne ins Lager des Gegners umzuschwanken bereit ist, in Europacup-Kämpfen wie ein Mann hinter dem Club steht. Das ist Selbstzweck. Schließlich lechzt man nach Delikatessen.

MIT KÖPFCHEN SPIELEN
MIT KÖPFCHEN SPAREN*

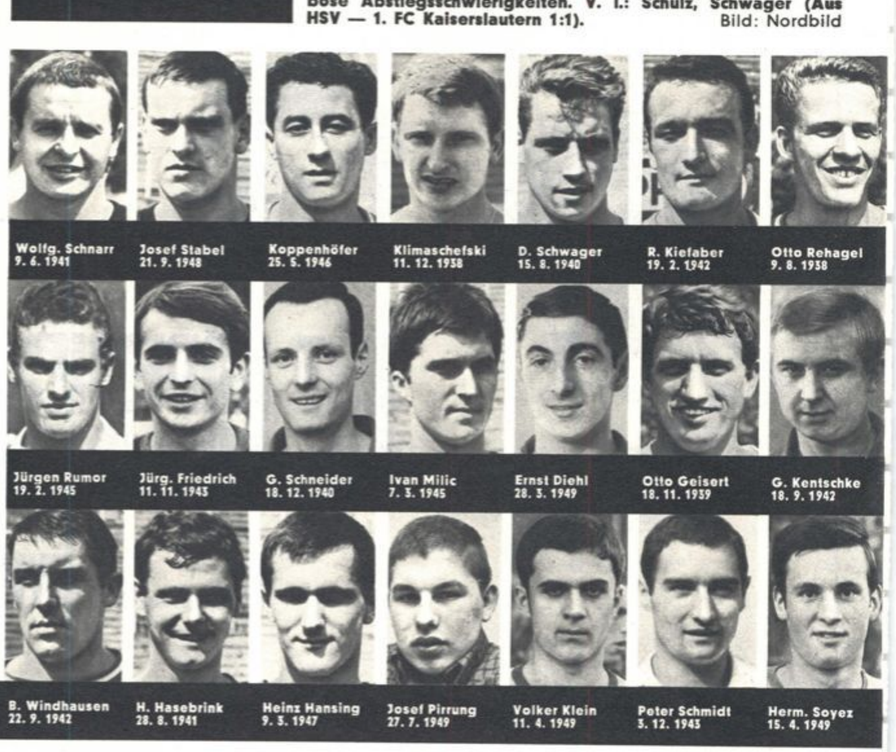
*natürlich bei der HYPOBANK

Erwin Piechaczek

Ich möchte in der kommenden Saison den alten guten Ruf des Betzenbergs wieder herstellen. In Rumor und Friedrich haben wir bereits zwei ausgezeichnete Spieler verpflichtet, die zweifellos in unsere Mannschaft reibungslos eingebaut werden können und von denen ich mir im Verein mit unseren jungen Talenten eine Menge verspreche. Im 1. FC Köln sehe ich in der kommenden Saison einen der aussichtsreichsten Bewerber um eine neue deutsche Meisterschaft. Allerdings braucht es nicht ausgeschlossen zu sein, daß es auch mal zu einer Überraschung kommen kann, an die heute noch niemand denkt.

1. FC Kaiserslautern

Nach gutem Start kam der 1. FC Kaiserslautern später noch in böse Abstiegsschwierigkeiten. V. l.: Schulz, Schwager (Aus HSV — 1. FC Kaiserslautern 1:1). Bild: Nordbild


Wolfg. Schnarr 9. 6. 1941
Josef Stabel 21. 9. 1948
Koppenhöfer 25. 5. 1946
Klimaschefski 11. 12. 1938
D. Schwager 15. 8. 1940
R. Kiefaber 19. 2. 1942
Otto Rehagel 9. 8. 1938
Jürgen Rumor 19. 2. 1945
Jürg. Friedrich 11. 11. 1943
G. Schneider 18. 12. 1940
Ivan Milic 7. 5. 1945
Ernst Diehl 28. 3. 1949
Otto Geisert 18. 11. 1939
G. Kentschke 18. 9. 1942
Werner Glass 18. 2. 1950
B. Windhausen 22. 9. 1942
H. Hasebrink 28. 8. 1941
Heinz Hansing 9. 3. 1947
Josef Pirrung 27. 7. 1949
Volker Klein 11. 4. 1949
Peter Schmidt 3. 12. 1943
Herm. Soyez 15. 4. 1949

Fünf-Jahres-Bilanz

Punkte seit 1965: 145:181 — damit auf dem 11. Platz der „ewigen" Rangliste. — Bisherige Plazierung: 1964: 12. — 1965: 15. — 1966: 15. — 1967: 8. 1968: 16. Platz. — Der beste Platz: Spitzenreiter, viermal (je zweimal 1964/65 und 1966/67). — Schlechtester Platz: 15mal (einmal 65/66 und 14mal 1967/68). — Tore: 215:296. Nach Schalke (208) und gemeinsam mit Braunschweig die wenigsten Tore aller Vereine, die seit 1965 dabei sind! — Elfmeter: für: 19 (davon 13 verwandelt) — gegen: 28. Platzverweise: zehn: Prins, Gawletta (65/64), Wrenger (64/65), Geisert, Klimaschefski, Neumann, Wrenger (alle 65/66), Ankovic, Klimaschefski (66/67), Kapituiski (67/68). — Das ist negativer Rekord! — Höchster Sieg: Heim: je 5:2 gegen Frankfurt (65/66) und RW Essen (66/67). — Auswärts: 5:1 in Nürnberg (65/64). — Höchste Niederlage: Heim: 0:5 gegen 1860 München (66/67). — Auswärts: 1:7 in Dortmund (65/64). — Zuschauer: 1 336 757 in 81 Heimspielen = 16 585 je Spiel. — Rekord-Teilnehmer: Reitgassl (138). Rekord-Torschütze: Reitgassl (38 Treffer).

Stadion, Preise, Anfahrt

Stadion: auf dem Betzenberg, 35 000 Plätze, davon 4415 Sitzplätze.

Eintrittspreise: Sitzplatz überdacht 15 DM, Außenblocks 11 DM; Sitzplatz ungedeckt 9 DM; Tribünenstehplatz 6 DM; Kurve 5 DM.

Anfahrt: vom Hauptbahnhof nur kurz. Das Stadion liegt im Süden der Stadt auf einer Anhöhe. Günstiger Parkplatz: Messeplatz.

Spieler-Zugänge

Rumor (1. FC Köln), Friedrich (Eintr. Frankfurt), Peter Schmidt (Wiener SK), Glass, Klein, Diehl, Soyez (eig. Nachwuchs).

Spieler-Verluste

Kapituiski (FK Pirmasens), Roggensack (Arminia Bielefeld), Ankovic (Bregenz).

1. FC Köln — Liverpool 2:2. Duell Hemmersbach-St. John

W. WOLFF zu den Europa-Cup-Aussichten Kölns

Der Pokal ist ein Ansporn

KÖLN — „Jetzt werden wir uns ganz auf den Europacup konzentrieren!" Diese Feststellung traf Wolfgang Overath kurz nachdem seine Mannschaft durch den 4:1-Erfolg über den VfL Bochum erstmals deutscher Pokalsieger geworden war. Und Hans Merkle, neuer Trainer der Kölner, der seine Tätigkeit wegen Verletzung von Willi Multhaup schon vorzeitig begann, umriß seine Aufgaben in groben Zügen so: „Der Pokalgewinn meiner neuen Schützlinge ist für mich keine Belastung, sondern eher ein Ansporn. Aufgrund ihres Abschneidens in der Meisterschaft und im Pokal haben die Kölner mit ihren Einkäufen für die nächste Saison nämlich glänzend disponiert."

Dieses Kompliment von Merkle bezieht sich in erster Linie auf den Münchner Ludwig Bründl. „Ich sah Bründl in letzter Zeit zweimal", meinte Merkle, „und bin fest davon überzeugt, daß er der richtige Mittelstürmer für uns ist".

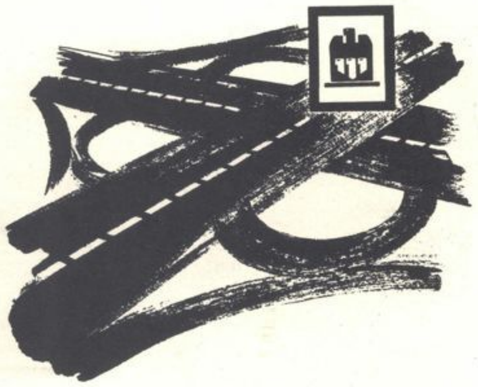
Für die kommenden Europapokalspiele (und auch für die Meisterschaft) denkt Merkle an eine Festigung der in der abgelaufenen Saison nicht immer ganz sattelfesten Kölner Abwehr. „Wolfgang Weber als Libero mit konstruktiven Aufgaben wird weiterhin die Stütze unserer Deckung sein."

Der Beinbruch von Milutin Soskic im Alpenpokalspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern dürfte auf den neuen FC-Trainer allerdings wie ein Schock gewirkt haben. Soskic verletzt, Toni Schumacher in der nächsten Saison beim Lokalrivalen SC Viktoria, Heyeres als „dritter Mann" in der Begegnung mit dem AC Florenz schwer angeschlagen und Rolf Birkenhölzer, Schlußmann der Fifa-Jugendauswahl im Vorschlußrundenspiel um die westdeutsche Meisterschaft der A I-Jugend gegen den Wuppertaler SV mit einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus: Möglicherweise muß der 1. FC Köln zu Beginn der neuen Saison zunächst einmal auf seine Amateur-Torwarte Holubeck oder Brösch zurückgreifen.

Ein weites Vordringen in den Europapokalspielen ist für den zweifachen deutschen Meister aber nicht nur eine Sache des sportlichen Ehrgeizes, sondern von der Warte des Vereinsvorstandes aus gesehen eine Notwendigkeit, die sich aus der finanziellen Situation ergibt.

Zweimal nahm der 1. FC Köln als Landesmeister am Europacup teil. 1962 scheiterte er bereits in der ersten Runde mit 1:3 an dem „Außenseiter" FC Dundee. 1965 schied er ungeschlagen durch Losentscheid gegen den FC Liverpool aus. Dafür, daß sich das Debakel von Dundee nicht mehr wiederholt, dürfte nicht zuletzt die inzwischen gesammelte große internationale Erfahrung des 1. FC Köln sorgen. Aber auch die (hoffentlich) starke Hand von Trainer Hans Merkle, der erklärte: „In unserer Mannschaft wird ein großer Konkurrenzkampf entbrennen, denn jeder muß sich seinen Platz erst erkämpfen!"

Zum dritten Mal greifen die Kölner im Europacup ein. Gegen Liverpool hatten sie 1964 Pech. Nach 0:0, 0:0, 2:2 (Bild) entschied das Los gegen sie. Byrne (rechts) rettet vor Löhr. Bild: Schirner

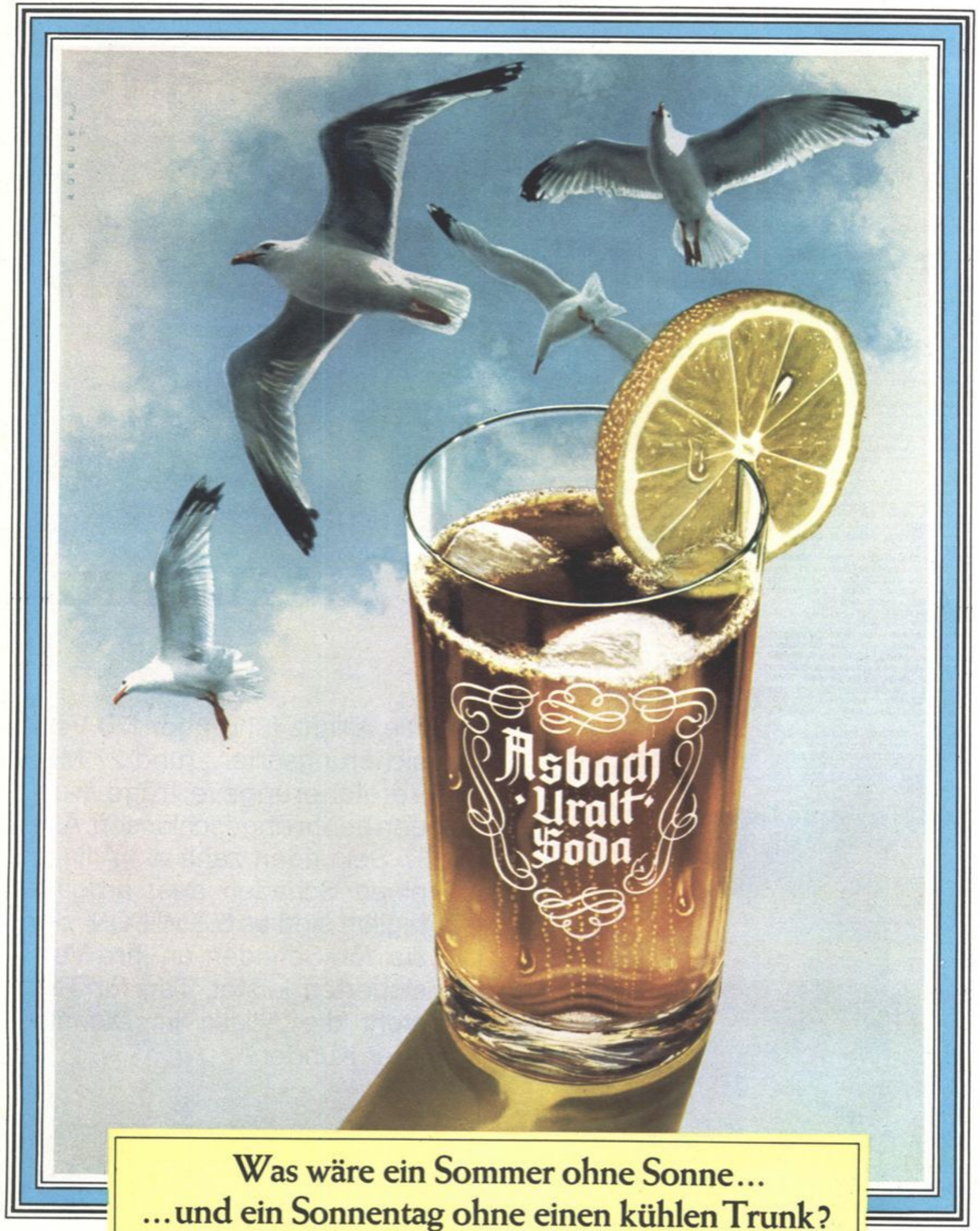


Alle Wege guter Vorsorge führen zur

ALLIANZ

Die Allianz führt über 170 Versicherungsarten; rund 27 Mill. Versicherungsverträge wurden bei ihr abgeschlossen. Alle 17 Sekunden zahlt die Allianz einen Schaden aus; arbeitstäglich sind es 5,8 Mill. DM, die sie für Schäden an ihre Versicherten leistet. Tag für Tag steht die Allianz im Dienste ihrer Kunden.

ALLIANZ VERSICHERUNGEN



Was wäre ein Sommer ohne Sonne...
...und ein Sonnentag ohne einen kühlen Trunk?

Helmut Kronsbein

Die Mannschaft wird sicher geändert; auf welchen Posten das geschehen muß, weiß ich noch nicht. In jedem Falle habe ich für die Bundesligasaison zumindest ein Reservoir von 18 ziemlich gleichwertigen Kräften. Für die abgehenden Spieler sind vielversprechende Kräfte verpflichtet worden. Ich weiß dabei, daß einige junge Talente noch erheblich an Erfahrung gewinnen müssen. Ich weiß aber auch, daß die Harmonie in unserem Aufgebot nie so vorbildlich war wie in der abgeschlossenen erfolgreichen Saison. Die Mannschaft hat das Kämpfen gelernt. Wir wollen die Bundesliga behaupten, das ist für einen Neuling das Wichtigste und zugleich Schwerste.

	Bundesliga-Aufstieg, Gr. 1	Herth.	RWE	SVA	G .05	Hof	Tore	Pkt.
1	**Hertha BSC** Berliner Meister	■	2:0 2:2	1:1 1:2	1:0 0:0	2:0 3:2	12:7	11-5
2	**RW Essen** Westzweiter	2:2 0:2	■	3:2 1:1	1:0 0:1	1:1 1:0	9:9	9-7
3	**SV Alsenborn** Südwestmeister	2:1 1:1	1:1 2:3	■	3:2 0:3	2:1 1:2	12:14	8-8
4	**Göttingen 05** Nordzweiter	0:0 0:1	1:0 0:1	3:0 2:3	■	3:1 1:3	10:11	7-9
5	**Bayern Hof** Südmeister	2:3 0:2	0:1 1:1	2:1 1:2	5:1 1:3	■	12:14	5-11

Stadion, Preise, Anfahrt

Olympiastadion in Berlin (Bundeseigentum), erbaut 1935—36, eröffnet mit den Olympischen Spielen 1936. Zuschauer-Fassungsvermögen für die neue Saison 94 000 (61 800 Sitz- und 32 200 Stehplätze).

Anfahrt: Omnibus 94 (bei großen Veranstaltungen Sonder-Omnibusse von Zentren der Innenstadt); außerdem Untergrundbahn und Stadtbahn.

Eintrittspreise: Tribüne numeriert 15,—, Unterring alle übrigen Blöcke unnumeriert 7,— (unter Vorbehalt, Änderungen möglich), Oberring gesamt unnumeriert 5,—, Oberring im Vorverkauf 4,—, Schwerbeschädigte und Rentner (Unterring Block F unnumeriert) 2,—, Jugendliche bis 18 Jahre Oberring 2,—, Schüler bis 16 Jahre Oberring 1,—.

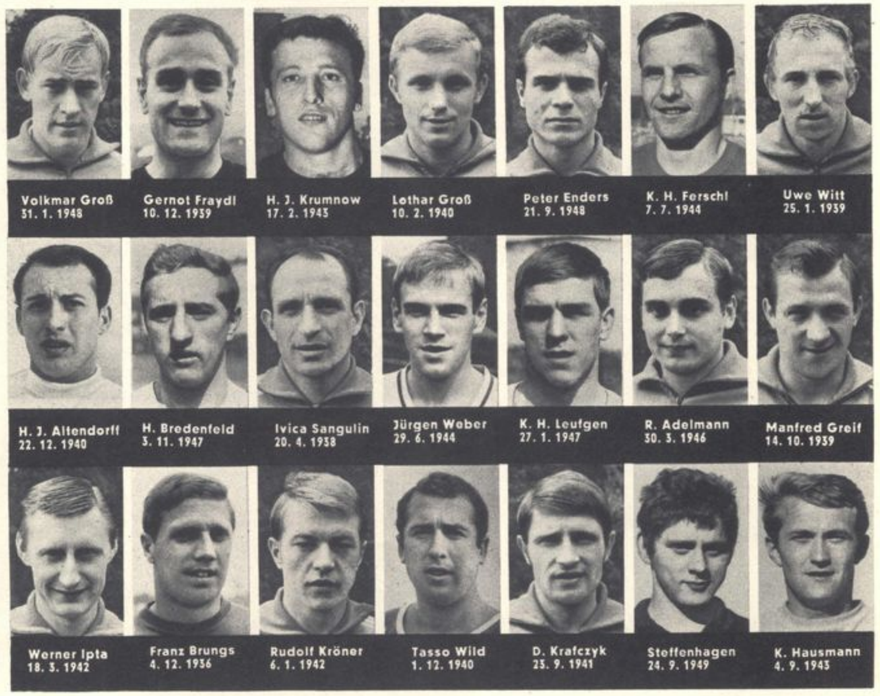
Spieler-Zugänge

Brunge, Ferschl (beide 1. FC Nürnberg), Fraydl (St. Louis), Bredenfeld, Leufgen (beide SW Essen), Weber (Bor. Dortmund), Schmidt (SuS Kaiserau), Hausmann (Wacker 04), Steffenhagen (RFC Alt-Heiland)

Spieler-Verluste

Kronsbein, Lindner, Kluge (alle Wacker 04)

Hertha BSC Berlin


Volkmar Groß 31. 1. 1948
Gernot Fraydl 10. 12. 1939
H. J. Krumnow 17. 2. 1945
Lothar Groß 10. 2. 1940
Peter Enders 21. 9. 1948
K. H. Ferschl 7. 7. 1944
Uwe Witt 25. 1. 1939
H. J. Altendorff 22. 12. 1940
H. Bredenfeld 3. 11. 1947
Ivica Sangulin 20. 4. 1938
Jürgen Weber 29. 6. 1944
K. H. Leufgen 27. 1. 1947
R. Adelmann 30. 3. 1946
Manfred Greif 14. 10. 1939
Werner Ipta 18. 3. 1942
Franz Brungs 4. 12. 1936
Rudolf Kröner 6. 1. 1942
Tasso Wild 1. 12. 1940
D. Krafczyk 25. 9. 1941
Steffenhagen 24. 9. 1949
K. Hausmann 4. 9. 1945

Sparbuch-Sparen · Wertpapier-Sparen
Lohn- und Gehalts-Konten
Persönliche Kredite (PKK und PAD)
Reisezahlungsmittel

Das sind nur einige unserer Dienstleistungen. Auch auf allen anderen Gebieten des Bankgeschäfts erleichtern wir Ihnen den Umgang mit Geld.

Fragen Sie die **DEUTSCHE BANK**

1. FC NÜRNBERG
Deutscher Fußballmeister 1968

Mit neun Titeln ist der 1. FC Nürnberg Deutschlands Rekord-Fußballmeister. Vom Beinahe-Absteiger der vierten Bundesliga-Saison setzte unter dem neuen Trainer Max Merkel im fünften Jahr ein ungeahnter Höhenflug ein, der zur 9. Meisterschaft führte. Die Spieler der Meisterelf stehend von links: Trainer Merkel, L. Müller, Brungs, Cebinac, Schöll, Wenauer, Hilpert, Starek, Trainer Körner; vorn v. l.: Strehl, Volkert, Leupold, Toth, Wabra, H. Müller, Popp, Ferschl.

Bild: Schmidtpeter

Horst-Gregor Canellas

Auf diesen Tag haben wir 5 Jahre gewartet. Dennoch haben wir erheblich an Terrain gegenüber den anderen Bundesligisten verloren, weil wir ja weiter unter Regionalligabedingungen arbeiten mußten. Das machte sich auch jetzt nachteilig bei der Verpflichtung neuer Spieler bemerkbar. Uns blieben ganze 7 Tage, und da waren die meisten guten Kräfte schon weg. Dennoch glaube ich, daß wir gut eingekauft haben. Ein Erfolg für uns wäre bereits der 16. Platz, der Erhalt der Bundesliga, zumal wir auf den Plätzen 11 bis 15 gleichwertige Spieler haben. Wer vorn ist: sicher der Club mit MM, Köln, Werder. Aber: Schalke hat gut eingekauft.

	Bundesliga-Aufstieg, Gr. 2	Offb.	Lever.	TuS	TB	Arm.	Tore	Pkt.
1	**Kick. Offenbach** Südzweiter	■	2:1 1:1	2:0 0:0	4:1 4:1	1:0 2:3	16:7	12-4
2	**Leverkusen** Westmeister	1:1 1:2	■	1:1 1:1	4:1 4:2	4:1 1:1	17:10	10-6
3	**TuS Neuendorf** Südwestzweiter	0:0 0:2	1:1 1:1	■	1:1 1:2	1:0 1:1	6:8	7-9
4	**Tennis Borussia** Berliner Zweiter	1:4 1:4	2:4 1:4	2:1 1:1	■	2:1 1:0	11:19	7-9
5	**Arm. Hannover** Nordmeister	3:2 0:1	1:1 1:4	1:1 0:1	0:1 1:2	■	7:15	4-12

Stadion, Preise, Anfahrt

Stadion: Bieberer Berg, 35 000 Plätze, davon 6480 Sitzplätze

Eintrittspreise: Tribünensitzplatz 15,— DM, Stehplatz 4,50 (noch nicht endgültig)

Anfahrt: über Autobahnen gut ausgeschildert, aus Hanau B 43 bis Stadtanfang Grenzstraße, aus Darmstadt über B 5, Sprendlinger, Odenwaldring, aus Frankfurt Uferstraße oder Kaiserleibrücke, Berliner Straße, Bieberer Straße, O-Bus Linie 2, Straßenbahn Linie 16 (Umsteiger)

Spieler-Zugänge

Nowack, Werner, Koulmann (alle Bayern München), Volz (SpVgg Neuisenburg), Siber (Wacker Innsbruck), Schönberger, Koch, Genz (eig. Nachwuchs)

Spieler-Verluste

Winterhalter (Schwaben Augsburg), Stangl, Mühlschwein (beide Darmstadt 98), Weschke (Fort. Düsseldorf), Erber (Trainer zu Hanau 93), Engert (ohne Verein), Färber (Steinheim)

Kickers Offenbach

Rudi Wimmer 20. 1. 1944 | Hans Nowak 9. 8. 1937 | J. Weilbächer 29. 12. 1944 | Peter Werner 25. 4. 1946 | Herm. Nuber 10. 10. 1935 | Egon Schmitt 12. 11. 1948 | Joh. Kondert 10. 9. 1944

Oehlenschläg. 8. 8. 1945 | A. Resenberg 5. 8. 1942 | F. Heitkamp 14. 9. 1944 | Gerd Becker 18. 10. 1945 | Helmut Siber 16. 5. 1942 | Roland Waida 11. 2. 1943 | D. Koulmann 4. 12. 1939

W. Rodekurth 31. 5. 1948 | Rudi Koch 21. 4. 1950 | Dieter Fern 1. 12. 1944 | Hubert Genz 3. 9. 1949 | Geschafft: Dank an Interimstrainer Kurt Schreiner (Mitte)

◈

Bei Drucklegung war der Trainerposten bei den Kikkers noch nicht vergeben. Deshalb hat oben links anstelle des Trainers der 1. Vorsitzende, Horst-Gregor Canellas, das Wort.

Der Deutsche Meister 1968
1. F C Nürnberg

spielt seit Jahrzehnten mit dem

BERG-BALL

ein Erzeugnis der heimischen Industrie

Kaspar BERG Nürnberg

Sportgerätefabrik von Weltruf

zu beziehen nur durch den Fachhandel

Zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte wurde der 1. FC Köln deutscher Pokalgewinner (4:1 gegen VfL Bochum). Die siegreiche Mannschaft (mit der Trophäe) stehend von links: Hornig, Hans Schäfer (Ligabetreuer und früherer Spieler), Thielen, Weber, Löhr, Overath, Hemmersbach, vorn von links: Simmet, Soskic, Pott, Rühl. Bild: Horstmüller

1. FC Köln

Deutscher Pokalsieger 1968

Zwei Weltmeister geschlagen und die ersten Siege überhaupt gegen

ENGLAND 1:0
BRASILIEN 2:1

Sechzig Jahre lang hatte Deutschland gegen England nicht gewinnen können. So kommt dem 1. Juni 1968 historische Bedeutung zu: erster Sieg (1:0) in Hannover! V. lks.: Summerbee, L. Müller, Fichtel, Vogts. Bild: Pfeil

Innerhalb von 14 Tagen besiegte die deutsche Nationalelf die beiden letzten Weltmeister. Dabei hätte es, wie unser Bild deutlich zeigt, für Brasilien (2:1) eine Niederlage noch höheren Ausmaßes geben können. V. l.: Joel, Claudio, Bernd Dörfel. Bild: Schirner

Die ideale Spiegelreflex-kamera für alle Sportaufnahmen

Eine Spiegelreflexkamera der Spitzenklasse

EDIXA LTL Belichtungsmessung durch das Objektiv

mit *ELECTRIC-TASTE*

Voll auswechselbare Objektive

Vereine, Trainer, Spieler

sprechen mit einer Anzeige im SPORT-MAGAZIN einen großen Fachkreis an. SPORT-MAGAZIN ist im gesamten Bundesgebiet verbreitet und erreicht

1,16 Millionen Leser pro Nummer

Preisbeispiele für Vereins-, Trainer- oder Spieler-Anzeigen in der Montagsausgabe:

1/32 Seite (46x30 mm) kostet	44,10
1/16 Seite (46x61 mm) kostet	87,50
1/8 Seite (92x61 mm) kostet	175,–
1/4 Seite (92x120 mm) kostet	350,–

Kennziffer: Soll der Text mit einer Kennziffer versehen werden, beträgt die Gebühr 2,50 DM.

Mehrwertsteuer: Auf alle Preise muß ab 1. 7. 1968 11% Mehrwertsteuer erhoben werden.

Annahmeschluß: Der Anzeigenbetrag und der Text muß bis Dienstag bei uns sein, wenn die Anzeige in der darauffolgenden Montagsausgabe erscheinen soll. Geldüberweisungen an: SPORT-MAGAZIN, Postscheckkonto Nürnberg 610 00, Kennwort: Anzeige SM/VZ.

SPORT-MAGAZIN-Anzeigenabteilung, 85 Nürnberg, Badstraße 4-6, Telefon (09 11) 20 44 21, Fernschreiber 06-22 906 olymp.

Der Fussballschuh

adidas –
Der Schuh des
Deutschen Meisters
1. FCN

Europacup-Finale
der Pokalsieger
alle tragen
adidas

Spitzensport

Die Besten tragen adidas-3-Streifen-Anzüge Modell Franz Beckenbauer, wie z. B. der Deutsche Meister, 1. FCN, die Europapokal-Finalisten AC Mailand und Hamburger SV, der Deutsche Pokalsieger und viele Bundesligavereine.

Im DFB-Pokalfinale
tragen alle Spieler adidas

75% der Bundesligaspieler
bevorzugen adidas

adidas *weltberühmt durch* **qualität**